General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 16428, 13699 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzansprüche nicht berückſichtigt werden. Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 25 — 40. Jahrgang. Samstag den 30. Januar 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Völkerbundsrat und Polen.

In den letzten Tagen mehren ſich, wie wir mitgeteilt haben, in der franzöſiſchen und engliſchen Preſſe Stimmen, die die Frage aufwerfen, ob Polen einen ſtändigen Sitz im Völkerbundsrat erhalten ſoll oder nicht. Aus dieſem plötzlich geſteigerten Intereſſe für ein Problem, das man bisher nur in den Köpfen der Warſchauer Politiker vorhanden wähnte, iſt zu ſchließen, daß die polniſche Propaganda in ihrer bekannten Rührigkeit hinter den Kuliſſen der europäiſchen Politik eifrig am Werke iſt, um auf eine Entſcheidung der Frage im Sinne der polniſchen Wünſche hinzuwirken. In welchem Maße dieſer Ehrgeiz des öſtlichen Vaſallen ſchon auf fruchtbaren Boden in Frankreich gefallen iſt, erhellt daraus, daß ſich ſogar die radikale „Ere Nouvelle" für eine Zulaſſung Polens zum Völkerbundsrat gleichzeitig mit der Aufnahme Deutſchlands offen einſetzt. Das Blatt nennt die Auffaſſung, erſt nach dem Eintritt Deutſchlands in der Septemberſitzung die Kandidatur Polens zu behandeln, gefährlich (!), da Polen dann vorausſichtlich niemals einen ſtändigen Sitz im Völkerbundsrat erhalten würde. Die erforderliche Einſtimmigkeit der Ratsbeſchlüſſe erlaube es nämlich Deutſchland, Polen jedesmal auszuſchließen. Eine derartige „unerträgliche" Lage müſſe aber, ſo meint das Organ des Linkskartells, die „europäiſche Atmoſphäre vergiften" (!?). Solche Ausführungen gerade dieſes Blattes können nicht ohne Widerſpruch hingenommen werden. Im Hinblick auf den bevorſtehenden Eintritt Deutſchlands in die Genfer Inſtitution iſt es die höchſte Zeit, von deutſcher Seite den Warſchauer Plänen die größte Beachtung zu ſchenken.

Dem Völkerbundsrat gehören bisher als ſtändige Mitglieder die Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens und Japans an. Neben Deutſchland denkt man daran, dieſen Mitgliederkreis nur bei einem Beitritt der Vereinigten Staaten zu erweitern. Den Vorzug, einen ſtändigen Sitz im Völkerbundsrat zu haben, wollte man demnach bisher nur den Großmächten zubilligen. Polen dieſen Mächten gegenüber auf die gleiche Stufe zu ſtellen, wäre ein Unterfangen, das keinerlei rechtliche Begründung hätte. Eine ſolche Forderung Polens mit der Zulaſſung Deutſchlands zum Rat zu begründen, iſt zu durchſichtig, als daß ihr wahrer Beweggrund, gegen Deutſchland im Rat ein Gegengewicht zu ſchaffen, nicht erkannt werden ſollte. Polen zählt in ſeinen Staatsgrenzen gegenüber den 63 Millionen Deutſchen nur 28—29 Millionen Einwohner, wovon ſogar nur 17—18 Millionen Polen ſind, während das Deutſche Reich in Genf die Intereſſen von annähernd 100 Millionen Deutſchen auf der Welt zu vertreten haben wird.

Das gleiche Polen, das ſeine Wiedererſtehung und den heutigen Umfang nicht der eigenen Kraft und Stärke verdankt, das in 7 Jahren beiſpielloſer Mißwirtſchaft in eklatanter Weiſe ſeine Unfähigkeit zur Verwaltung eines Staatsweſens bewieſen hat, ſoll die gleichen Rechte erhalten wie Deutſchland? Die 12—13 Millionen ſtarken Minderheiten innerhalb Polens Grenzen, ſein allem Völkerbundsrecht hohnſprechender Streich gegen Wilna, die ſyſtematiſche Minierarbeit gegen Danzig und ſeine ganze, ſo recht die Unbeholfenheit eines ſtaatlichen Säuglings kennzeichnende Politik — alles Dinge, die Polen zu dem gefährlichen Brandherd in Oſteuropa machen — erfordern gebieteriſch, daß der Völkerbund dieſen Fragen ſich objektiv zuwendet und ihre Erörterung nicht durch eine Mitgliedſchaft Polens im Rate vereitelt wird. So weiſen auch die Londoner „Daily News" Polens Anſpruch als unberechtigt zurück. Spanien und Braſilien hätten weit mehr Recht, einen ſtändigen Sitz im Rate zu verlangen.

Für Deutſchland bedeutete die Zugehörigkeit Polens zum Rate, daß die Frage einer friedlichen Grenzregulierung im Oſten niemals mit Erfolg wird aufgerollt werden können, daß poſitive Beſchlüſſe zur Beſſerung der Lage der zwei Millionen Deutſchen in Polen auch weiterhin ausbleiben würden, daß Danzig in ſeiner unglückſeligen Verkettung mit dem polniſchen Staat ſeinen harten Leidensweg weitergehen müßte. Aber auch in allen anderen Entſcheidungen, die zu Deutſchlands Gunſten ausſchlagen könnten, würde mit der Gegnerſchaft Polens zu rechnen ſein. Iſt es doch bezeichnend, daß dieſe Sehnſucht Polens nach einem Genfer Sitz juſt zu der Zeit entbrannte, als die Verhandlungen um den Sicherheitspakt ihrem Abſchluß entgegenzueilen begannen. Die größten deutſchen Hoffnungen, die ſich an den Eintritt in den Völkerbund knüpfen, würden durch eine Erfüllung des polniſchen Wunſches illuſoriſch gemacht werden. Es iſt daher für Deutſchland notwendig, Klarheit darüber zu erhalten, wie man bei den Hauptſpielern in Genf über dieſen Ehrgeiz Polens denkt, damit wir nicht vor eine unerwartete Situation geſtellt werden.

Wie lächerlich im übrigen das Verlangen Polens iſt, zeigt folgende Charakteriſierung ſeiner Lage: Eine durch die ſprichwörtliche Unfähigkeit der Polen hervorgerufene, das ganze Land ſchwer ſchädigende Wirtſchafts- und Finanzkriſe, Korruptions- und Beſtechungsſkandale in nie geſehener Zahl, beiſpielloſe Knechtung der Minderheiten, Niedergang auf allen Gebieten, Bankerott des finanziellen Kredits im Auslande, ſo daß nur noch der Rettungsanker der Finanzkontrolle des Völkerbundes zu ſehen iſt — und dieſes ſelbe Polen, das im Begriff ſteht, ſich unter Vormundſchaft zu begeben, ſoll in Genf mit einer gewichtigen Stimme ausgeſtattet werden und über viele Völker der Erde als Richter ſich befinden? Wir möchten denn doch nicht hoffen, daß Paris und London beabſichtigen, mit einer Verbeugung vor dem polniſchen Großmachtkitzel den Stoff zu einer glänzenden Satire zu liefern.

•

Polen verkauft Militärpferde.

TU **Berlin**, 30. Jan. Die Morgenblätter melden aus Warſchau: Infolge der durch die kataſtrophale Finanzlage erzwungenen Sparmaßnahmen hat der Kriegsminiſter den Verkauf von 7000 Militärpferden angeordnet. Da ſich in Polen ſelbſt kein Käufer fand, hat ſich eine ausländiſche Geſellſchaft zum Ankauf der Pferde für den Preis von 250 Zloty für das Pferd bereit erklärt.

Köln Sonntag nacht wieder frei!

Köln, 29. Jan. Bei den Regierungspräſidenten in Düſſeldorf und Köln iſt folgende Drahtung des preußiſchen Miniſters des Innern eingegangen:

„Räumung der geſamten erſten, altbeſetzten Zone mit 31. Januar, nachts 12 Uhr auch de jure iſt mir durchs Auswärtige Amt beſtätigt worden. Herzlichen Glückwunſch."

Der Regierungspräſident Graf Adelmann hat dem preußiſchen Miniſter des Innern im Namen der bisher beſetzten, jetzt freiwerdenden Gebietsteilen des Regierungsbezirk Köln für den Glückwunſch den herzlichſten Dank übermittelt.

Von Düſſeldorf aus wurde folgende Anmerkung gemacht: Damit iſt der Regierungsbezirk Düſſeldorf als erſter preußiſcher Bezirk vollſtändig von der Beſetzung geräumt.

•

Siegburg, 29. Jan. Der hier noch verbliebene franzöſiſche Beſetzungspoſten von einem Offizier und vierzig Mann hat heute abend, nachdem die Fahne vom Kommandanturgebäude eingeholt worden war, gegen ſieben Uhr unſere Stadt in einem Auto verlaſſen.

(:) **Solingen**, 29. Jan. Aus Anlaß der Räumung der Kölner Zone und der Befreiung Solingens findet am Montagabend in der Stadthalle eine offizielle Befreiungsfeier ſtatt, bei der Oberbürgermeiſter Dicke die Rede halten wird. Außerdem planen noch die verſchiedenſten Vereinigungen beſondere Veranſtaltungen anläßlich der Befreiung. Am Montag fällt in den Schulen der Unterricht aus.

Endlich!

WTB **Koblenz**, 29. Jan. (Drahtb.) Amtlich. Die Rheinlandkommiſſion hat eine Reihe älterer Ausweiſungsbefehle zurückgenommen. Außerdem hat ſie einigen Beamten der Deutſchen Reichspoſt, deren Ausweiſungsbefehl ſie bereits früher zurückgenommen hat, nunmehr die Wiederaufnahme ihres Dienſtes geſtattet.

Severing lobt die rheiniſche Schutzpolizei

In Berlin war eine Abſchiedsfeier für diejenigen Polizeibereitſchaften, die von der Schutzpolizei Berlin nach dem freigewordnen Rheinland abgegeben werden. Der Miniſter des Innern, Severing, hielt dabei eine Anſprache, worin er ſagte: Sie kommen in ein Gebiet, das wirtſchaftlich am meiſten daniederliegt. Wir wiſſen, was die wirtſchaftliche Notlage für die ganze Bevölkerung bedeutet, vor allem für die unteren Schichten: Hunger, Elend und bitterſtes Leid. Da iſt man verſucht, ſeinen Unmut in Verzweiflungstaten Luft zu machen. Die Polizei iſt berufen, derartigen Exzeſſen entgegenzutreten. Dazu bedarf es jedoch eines großen Maßes von Takt und Klugheit. Die rheiniſchen Polizeimannſchaften haben bewieſen, daß ſie dieſe Eigenſchaften in hervorragendem Maße beſitzen. Erweiſen Sie ſich würdig dieſer rheiniſchen Kameraden.

Das Faſchiſtenregiment in Südtirol.

Selbſt in Frankreich regt ſich ein Mitempfinden.

GA **Paris**, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Das „Oeuvre" erhebt heute ſeine Stimme zugunſten Deutſchlands im Kampfe um Südtirol. Die Antworten Muſſolinis ſeien einfach brutal. Er habe den deutſchen Unterricht verboten und habe zweifellos dadurch ſeine Verpflichtungen gegenüber der deutſchen Minderheit verletzt. Er habe den Einwohnern befohlen, ihre Namen zu verwelſchen uſw. In Italien ſeien jetzt Italien und Faſchismus Trumpf. Man ginge ſogar ſo weit, den franzöſiſchen Beamten der internationalen Schlafwagengeſellſchaft nahezulegen, auf den italieniſchen Strecken faſchiſtiſch zu grüßen. Das Blatt macht dem Faſchismus und ſeinen Organen ſchwere Vorwürfe darüber, daß ſie die Formel prägten, die Brenner Grenze ſei erſt der Anfang und nicht das Ende, das heiße doch nichts weiter, als daß Italien nunmehr ſeine Hand auch nach Nordtirol ausſtrecken wolle, nachdem es Oeſterreich Südtirol entriſſen und das Land einfach annektiert habe.

Verbot deutſchfeindlicher Kundgebungen in Italien.

Italien bedauert die Vorfälle.

GA **Rom**, 29. Jan. (Eigener Drahtb.) Die italieniſche Regierung hat nach der Proteſtkundgebung der römiſchen Studenten vor der deutſchen Botſchaft heute morgen die Wiederholung weiterer deutſch-feindlicher Kundgebungen verboten.

Zwei Herren des Außenminiſteriums erſchienen heute auf der deutſchen Botſchaft und drückten ihr Bedauern über die deutſchfeindlichen Kundgebungen in Rom aus.

„Der ſicherſte Friede ein gutes Schwert".

Die italieniſche Heeresvorlage angenommen.

TU **Rom**, 30. Jan. (Drahtb.) Die Heeresvorlage wurde am geſtrigen Freitag in der italieniſchen Kammer nach dem Regierungsentwurf angenommen. Muſſolini begründete kurz die Notwendigkeit der Reformen und äußerte dabei, während man vom Frieden ſpräche, würden neue mächtige Waffen gebaut. Deshalb ſei für Italien der ſicherſte Friede ein gutes Schwert.

Das neue japaniſche Kabinett Wakatſuki.

WTB **Tokio**, 29. Jan. (Drahtb.) Der Erſte Miniſter Wakatſuki hat ein Kabinett gebildet, dem alle bisherigen Miniſter angehören. Wakatſuki behält das Miniſterium des Innern bei.

Unſere „ſchmucken Jungen" in Argentinien.

Abſchied des Kreuzers Berlin von Buenos Aires.

WTB. **Buenos Aires**, 29. Jan. (Drahtb.) Der Kreuzer Berlin verließ Buenos Aires geſtern pünktlich 5 Uhr nachmittags. Eine große Menſchenmenge brachte dem ausfahrenden Kreuzer lang anhaltende begeiſterte Huldigungen dar, die ſich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für Deutſchland geſtalteten. Der Beſuch des Kreuzers in Argentinien iſt außerordentlich erfolgreich verlaufen. Dazu trug weſentlich der Beſuch bei, den ihm der Präſident der Republik abſtattete. Die damit dem Kreuzer erwieſene große Liebenswürdigkeit, die den Charakter einer großen Ausnahme trägt, veranlaßte die erſte argentiniſche Geſellſchaft, dem Beſuch des Kreuzers das größte Intereſſe zu bezeigen und ſich an den Empfängen und Feſtlichkeiten in weitgehendem Maße zu beteiligen. Geſellſchaft, Behörden und Bevölkerung überboten ſich in Freundſchaftsbeweiſen, ſo daß der Aufenthalt des Kreuzers in Argentinien einen ſehr großen Erfolg bedeutet. Er hat weſentlich dazu beigetragen, die bereits beſtehenden Sympathien für Deutſchland zu verſtärken und in alle Kreiſe der Bevölkerung zu tragen. Die Abendzeitung „La Razon" veröffentlicht mit der Ueberſchrift „Schmucke Jungens" einen Leitaufſatz, worin es heißt:

Die Friedensboten, die in ihren blauen Uniformen auf der Avenida de Mayo gingen und Kameradſchaft mit den Matroſen unſerer Marine hielten, waren Vertreter des Deutſchlands, das ſeit dem Kriege entſtanden iſt. Geſund und froh, ſo ſah das Publikum ſie in unſeren Straßen und faßte den Eindruck, den ihr jugendliches Auftreten und der bewundernswerte Geiſt ihrer Diſziplin hervorrief, in die volkstümlichen Worte zuſammen: „Schmucke Jungen". Dieſe Deutſchen haben eine Woche lang dem Anblick unſerer Stadt Frohſinn verliehen und eine Note des Gefühls in die Haſt des großſtädtiſchen Lebens gebracht. Man hat ſie aufrichtig bewillkommnet, als ob unſere Bevölkerung ihnen die Liebenswürdigkeiten erwidern wollte, mit denen das deutſche Volk ſtets die Mannſchaften der Fregatte Sarmiento empfing, des Schulſchiffes, das in der ganzen Welt die argentiniſche Fahne flattern ließ. Befehlshaber, Offiziere und Mannſchaften haben ſich in vornehmer Weiſe die Sympathien der Regierung, der Behörden und des Volks erobert. Das neue demokratiſche Deutſchland, das lernbegierig iſt, das vor den Augen der Menſchheit als ungeheures wiſſenſchaftliches Laboratorium und als gewaltige induſtrielle Werkſtätte ſteht, hat uns durch den Beſuch ſeiner jungen Generation einen Hauch ſeiner Kraft geſandt. Bei der Abfahrt des Kreuzers bringt das ganze Land ſeine Huldigungen den ſchmucken deutſchen Jungen dar.

Die Politik der Woche.

Zwei Tage lang haben die Mitglieder des neuen Kabinetts in eifrigſten Beratungen zuſammengeſeſſen, um die Regierungserklärung zu formulieren. Schließlich waren alle über das Programm einig. Als es dann am Dienstag im Reichstag von Dr. Luther verleſen wurde, gefiel es ſo recht niemandem, nicht einmal den Regierungsparteien. Man wollte wie das Mädchen aus der Fremde jedem etwas bringen, aber keiner war mit ſeiner Gabe zufrieden, noch weniger mit dem, was dem Nachbarn zufallen ſollte. War eine andere Aufnahme zu erwarten? Wir müſſen früher Geſagtes wiederholen: Unſere vielfachen Nöte ſind eben nicht aus einem Punkte zu kurieren, und dem einen ſin Uhl is dem anderen ſin Nachtigal und umgekehrt. Zu gemeinſchaftlicher Arbeit — das heißt in dieſem Falle auch: zu gegenſeitigen Konzeſſionen — will ſich keine Mehrheit zuſammenfinden. Irgendwie aber, ſo ſprach der Kanzler am Mittwoch, muß Deutſchland ſchließlich regiert werden! Das hohe Haus, das immer zur Heiterkeit aufgelegt iſt — wir hatten das ſchon am Dienstag als unzeitgemäß gerügt —, nahm auch dieſen Ausſpruch Luthers ſcherzhaft. Aber da wurde der kleine Mann wild und entwickelte einen Furor, den man ihm kaum zugetraut hätte. „Den Männern, die jetzt an die Regierung gerufen worden ſind, iſt es gar nicht um Humor und kleine Witze zu tun", ſagte er in berechtigter Entrüſtung, und die heitere Korona wurde puckſtill. „Sie wiſſen ganz genau, daß wir uns in einer Lage des Vaterlandes befinden, in der der größte Ernſt eingeſetzt werden muß, um überhaupt durchzukommen." . . . „Der Vorſitzende der ſozialdemokratiſchen Partei ruft mir zu, ich müßte mich entſcheiden und müßte klar Stellung nehmen. Ja, warum hat denn die Sozialdemokratie ſich nicht entſchieden, in die Regierung hineinzugehen?" Wir müſſen darauf beſtehen, daß zwiſchen rechts und links optiert wird, erklärte Graf Weſtarp. Dazu muß aber zunächſt eine geſchloſſene Rechte oder eine geſchloſſene Linke vorhanden ſein! Wenn die Deutſchnationalen aus der Regierung austreten und die Sozialdemokraten nicht hinein wollen — wie kann dann etwas anderes zuſtande kommen als eine Regierung der Mitte?!

Eine Minderheitsregierung, gewiß, ein anderes Produkt ſcheint zurzeit nicht möglich zu ſein. Sie ſteht auf ſehr ſchwachen Beinen, meint man, denn ſie verfügt im günſtigſten Falle über 171 Stimmen von 493. Aber ſie hat doch ihren erſten Sieg gewonnen! Und zwar durch ein richtiggehendes Vertrauensvotum, wie Luther energiſch forderte, der die vom Reichspräſidenten unterſchriebene Auflöſungsorder ſchon in der Taſche hatte, „nicht auf der Hintertreppe abgelehnter Mißtrauensvoten". Freilich nur mit 160 gegen 150 Stimmen, alſo mit 10 Stimmen Mehrheit. Die Sozialdemokraten und die Wirtſchaftliche Vereinigung, bis auf ein Mitglied, das für das Vertrauensvotum ſtimmte, hatten ſich der Stimme enthalten. Hätten die übrigen 10 Mitglieder der Wirtſchaftspartei gegen den Antrag votiert, wäre Stimmengleichheit geweſen und damit der Antrag und die Regierung gefallen! Das ſei nun kein richtiger Sieg, behauptet die Oppoſition, keine Regierung, die „vom Reichstage getragen wird", wie Luther gefordert, ſondern nur eine „geduldete", die er abgelehnt hatte. Man mag darüber verſchiedener Meinung ſein. Wenn ein Heerführer das Feld behauptet, weil ein Teil des Feindes nicht zu ſchießen wagt, ſo iſt das ſchließlich auch ein Sieg. Luther kann ſich auf ſeinen Kollegen Briand berufen, der kürzlich in ähnlicher Lage erklärte, wenn er nur mit der Mehrheit einer einzigen Stimme durchkäme, würde er das Vertrauensvotum annehmen, weil die Not des Vaterlandes erfordere, daß er auf ſeinem Poſten bleibe. Und wenn keine Fraktionsbindung geweſen wäre, hätte ſich eine erheblich größere Mehrheit für das Kabinett Luther zuſammengefunden! Wie jetzt bekannt wird, iſt das Mißtrauensvotum innerhalb der deutſchnationalen Fraktion mit einer Mehrheit von ganzen fünf Stimmen beſchloſſen worden, wobei die ſtarke Oppoſition ihre Meinung ſehr deutlich zum Ausdruck gebracht haben ſoll. Und von den 105 Sozialdemokraten waren nicht wenigen als 38 geneigt, der Regierung ein volles Vertrauensvotum darzubringen!

Wenn nur die vier Parteien, die ſich zur Regierung zuſammengefunden haben, feſt zuſammenhalten und geſchickt geführt werden, kann es ſich wohl ereignen, daß ſich das neue Kabinett länger hält, als die Unglückspropheten glauben. Seine relative Stärke liegt in der Uneinigkeit der anderen. Das merkwürdige Bild, das dem Reichstag am erſten Tage Anlaß zur Heiterkeit bot, als ſich die geſamte Oppoſition erhob — aus verſchiedenen Gründen —, um für den deutſchnationalen Antrag auf ſofortige Beſprechung der Völker-

In dieſer Ausgabe:

Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung

[illegible] zu ſtimmen, kann ſich allerdings wiederholen. Aber ein Mißtrauensvotum iſt doch eine andere Sache, und da Dr. Luther gezeigt hat, daß er vor der Auflöſung nicht zurückſcheut, würden ſich die Deutſchnationalen — die ſich eventuell auf eine „perſonelle“ Aenderung, wie die „Deutſche Tageszeitung“ andeutet, geſpitzt hatten — wohl überlegen, ob ſie noch einmal das Riſiko einer Ablehnung der Regierung auf ſich nehmen wollen. Denn das Ergebnis etwaiger Neuwahlen bildet einen höchſt unſicheren Poſten in der Rechnung. Nachdem die Deutſchnationalen außenpolitiſch einmal aufgetrumpft haben, werden ſie vielleicht finden, daß es im Parteiintereſſe liegt, nunmehr der Regierung nicht dauernd die kalte Schulter zu zeigen. Sonſt wird die Regierung, wenn ſie praktiſche Arbeit leiſten will, dazu gedrängt werden, bei Behandlung der innenpolitiſchen Probleme die Hilfe der Sozialdemokratie anzunehmen. Graf Weſtarp ſagte ja auch, daß ſeine Partei aus Gründen der Außenpolitik den Mißtrauensantrag eingebracht habe (was darin allerdings nicht zum Ausdruck kam, ein Fehler, der von der deutſchnationalen „Tageszeitung“ als ſolcher angemerkt wird); über Wirtſchafts- und Innenpolitik fänden ſich in der Regierungspolitik manche Sätze, die ſie unterſchreiben könnten. Wie erwähnt, iſt auch eine ſehr erhebliche Minderheit gegen das Mißtrauensvotum geweſen.

*

Wenn ſich ſpäter Neuwahlen nicht mehr vermeiden laſſen ſollten, werden ſie vielleicht in etwas anderen Formen ſtattfinden als bisher. Dr. Luther hat eine Aenderung der Wahlgeſetzgebung (nicht des Wahlrechtes) angekündigt. Gegen die Heraufſetzung des Wahlalters, die wirklich dringend nötig wäre, wenden ſich die Sozialdemokraten, es iſt aber nicht unmöglich, daß eine dahingehende Beſtimmung die Zuſtimmung der Mehrheit im Parlamente finden wird. Für eine Aenderung der jetzigen Verhältniswahl werden vielleicht auch die Sozialdemokraten zu haben ſein. Man hat da ein Syſtem ausgeklügelt, das wie kein anderes in Europa die einzelnen Wählerſtimmen zuſammenkratzt, aber in dem Beſtreben, jeden zu ſeinem Rechte kommen zu laſſen, die Gruppen- und Grüppchenbildung in einer Weiſe begünſtigt, die ein parlamentariſches Arbeiten aufs ſchwerſte behindert. Eine Ueberſpannung des demokratiſchen Prinzips, die zu keiner Regierung führt! Auch in Frankreich, wo die Einrichtung noch komplizierter iſt und ebenfalls zu unerquicklichen Verhältniſſen geführt hat, plant man eine Reviſion, die freilich vorläufig an dem Widerſtande der Intereſſenten ſcheitern dürfte. Daß man bei uns zu dem Pluralſyſtem zurückkehrt, iſt allerdings auch nicht zu wünſchen; die letzten Stichwahlen in England haben gezeigt, von welchen Zufällen die Geſtaltung der Parteien dabei abhängig iſt.

*

Obwohl die Gegenwart uns wahrhaftig Sorgen und Arbeit genug aufbürdet, ſetzen wir immer noch Zeit und Nerven ein, um in der Vergangenheit zu wühlen. Der Unterſuchungsausſchuß über die Fragen des Weltkrieges iſt immer noch in Tätigkeit. Seine letzten Sitzungen, die ſich mit der Marinerevolution befaßten, nahmen einen ſenſationellen Verlauf. Der Reichstagsabgeordnete Dittmann, der ſelbſt der Teilnahme an der Aufwiegelung der Marinemannſchaften bezichtigt war, jetzt aber Mitglied des Ausſchuſſes (!) iſt, hielt eine Anklagerede gegen die Offiziere, die er zugleich als Broſchüre in ſchwarz-weiß-rotem (!) Umſchlag herausgab und fälſchlich als amtliche Publikation bezeichnete. Dieſe geſchäftliche Manipulation in einem noch nicht abgeſchloſſenen Verfahren hat bei den übrigen Mitgliedern des Ausſchuſſes die größte Entrüſtung hervorgerufen, und Herr Dittmann wurde veranlaßt, wenigſtens die irreführende Bezeichnung als amtliche Urkunde zu ändern. Ueber ſeine Verdächtigungen der Offiziere in bezug auf das Verhalten gegenüber den Mannſchaften kann man hinweggehen: ſie ſind durch nichts bewieſen und wurden von dem Abgeordneten Grafen von der Schulenburg mit Entrüſtung zurückgewieſen. Daß überall Fehler vorgekommen ſind, wiſſen wir, aber Einzelfälle dürfen nicht verallgemeinert werden, und wo etwas verſehen wurde, lag es mehr am Syſtem als an einzelnen Perſönlichkeiten. Jedenfalls können ſich die Meuterer damit nicht entſchuldigen. Was Dittmann über den geplanten Flottenvorſtoß gegen England während des Waffenſtillſtandes ſagte, gibt Anlaß zu weiteren Erörterungen. Es war von den Meuterern ſ. Zt. behauptet worden, im letzten Augenblick hätte die Flotte aufs Spiel geſetzt werden ſollen, um den Waffenſtillſtand zu ſabotieren. Dieſe nutzloſe Opferung hätten ſie nicht mitmachen wollen. Daß ein Angriffsplan damals tatſächlich beſtanden hat, wurde bis jetzt beſtritten, erſt im Münchener Dolchſtoßprozeß und ungefähr gleichzeitig auch im Buch des Admirals Scheer wurde Näheres bekannt. Dittmann behauptet, die Reichsregierung und der Kaiſer hätten nichts davon gewußt, und es habe ſich um eine Rebellion der Admirale gehandelt, die von den Mannſchaften verhindert worden ſei. Vizeadmiral v. Trotha beſtätigte, daß ein Flottenvorſtoß beabſichtigt geweſen war, der zur Entlaſtung der Weſtfront notwendig geweſen wäre. Er ſei der ſicheren Ueberzeugung, daß man der britiſchen Seemacht einen ganz gewaltigen Stoß verſetzt hätte. Der oberſte Kriegsherr habe ſeine Zuſtimmung zu der Methode des Vorwärtsdrängens gegeben. In der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Ausſchuſſes wurden Darlegungen aus dem in Druck befindlichen Buche des Prinzen Max von Baden, des damaligen Reichskanzlers, herangezogen. Prinz Max erklärt, der Regierung ſei Poſitives über den Plan nicht bekanntgegeben worden, was wegen der politiſchen Bedeutung hätte geſchehen müſſen. Die Behörden hätten ſich während des Krieges gegenſeitig nicht getraut. Er würde dem Grundgedanken zugeſtimmt haben; auch wenn der nach des Prinzen Anſicht nicht unmögliche Sieg ausblieb, würde von der Opfertat eine Kraft ausgegangen ſein, der ſich auch viele Treuloſe und Verzagende nicht hätten entziehen können. Aber, ſo ſagt der Prinz, der Zeitpunkt des Losſchlagens ſei nicht der richtige geweſen.

„Wenn Admiral Scheer mir vertraut und mich in den gewaltigen Plan eingeweiht hätte, ſo glaube ich, daß ich meine Pflicht als Kanzler getan und ihn beſchworen hätte, nicht auf eigene Fauſt nationale Verteidigung zu machen, ſondern erſt zu ſchlagen, nachdem wir über die Waffenſtillſtandsbedingungen öffentliche Klarheit gehabt hätten. Denn erſt damit wäre das Vertrauen zu Wilſon als grauſame Täuſchung nachgewieſen worden vor dem ganzen Volke, insbeſondere aber vor den Matroſen, die ſchon ſeit 1917 als infiziert gelten mußten, und die nun die kühnſte und gefährlichſte Unternehmung des ganzen Krieges durchführen ſollten. Wenn heute die Marine die Verräter und Meuterer in ihren Reihen brandmarkt, ſo ſage ich, ſie hat recht. Die Aufrührer auf der Flotte haben der nationalen Verteidigung das Rückgrat gebrochen, aber die Admirale von damals dürfen dieſe Anklage nicht erheben. Ehe der Feldherr die Entſcheidungsſchlacht ſucht, hat er der Zuverläſſigkeit ſeines Inſtrumentes ſicher zu ſein, der Moral der Menſchen nicht minder, als der materiellen Machtmittel. Der Feldherr, ſo fordert Clauſewitz, muß bei längerer Kriegsdauer die ſubverſiven Tendenzen in ſeine Rechnung einſtellen. Der Vorſtoß der Flotte, unter- das Unternehmen gelingen und die nationale Erhebung falſchen Hoffnungen begleiteten Verhandlungen, mußte an dem Gefühl der Mannſchaft ſcheitern. „Morgen iſt Friede, was hat es für einen Sinn, noch heute zu ſterben?“ Anders war es, wenn nach dem Eintreffen der Bedingungen die Flotte ausgefahren wäre, um eine Schmach abzuwenden, die ſie am ſchwerſten treffen ſollte. Dann hätte das Unternehmen gelingen und die nationale Erhebung einleiten und beflügeln können.“

Darin hat Prinz Max zweifellos recht, daß der Zeitpunkt der beabſichtigten großen Flottenaktion der ſchlechteſte war. Ob er nach dem Eintreffen der Waffenſtillſtandsbedingungen günſtiger geweſen wäre — wer will das heute ſagen? Wir fürchten: nein. Man kann auch der Meinung ſein, der Flottenſtoß hätte vor dem Waffenſtillſtandsangebot erfolgen müſſen. Nach dem Ludendorffſchen Angebot, das zu früh kam, war die Siegeszuverſicht in Heer und Marine dahin. Und was die Ausſichten des Flottenvorſtoßes betrifft, ſo iſt daran zu erinnern, daß derſelbe Admiral Scheer, der ihn beabſichtigte, nach der Schlacht am Skagerrack dem Kaiſer ſchrieb, mit der Hochſeeflotte ſei England nicht zu ſchlagen, denn ſelbſt im günſtigſten Falle würde England noch Schiffe genug übrig behalten und das Fehlende durch Neubauten ſchnell ergänzen können. Außerdem konnte die engliſche Flotte einer Entſcheidungsſchlacht ausweichen, wie ſie es bisher getan, und die unſrige auf Minenfelder locken. Nach der Vernichtung unſerer Flotte aber lag die Küſte dann unter dem Feuer der feindlichen Schiffsgeſchütze. Wer will ſagen, wie alles verlaufen wäre? Ohne die Idee des Flottenvorſtoßes wäre es vielleicht nicht zu einer Meuterei in dieſem Ausmaße und infolgedeſſen nicht zur Revolution gekommen. Ohne Kiel keine Revolution, ohne Revolution keine Kapitulation! ſagt Prinz Max.

Was hat es aber für Zweck, außer für den Geſchichtsſchreiber, die Schatten der Vergangenheit heraufzubeſchwören und alte, kaum vernarbte Wunden wieder aufzureißen? Wir ſollten uns vielmehr mit aller Kraft um den Ausbau der Zukunft kümmern!

T.

Die ruſſiſche Balkanpolitik.

TU **Moskau, 29. Jan.** (Drahtb.) In der nächſten Zeit iſt eine Aktivierung der Sowjetpolitik auf dem Balkan zu erwarten. Die Verhandlungen werden von Tſchitſcherin perſönlich geführt. Mit Südſlawien und Griechenland ſtehen die Verhandlungen kurz vor dem Abſchluß. Eine erfolgreiche Vermittlerrolle hat dabei der türkiſche Außenminiſter geſpielt. Die Beziehungen Rußlands zu Rumänien ſind dagegen noch immer ſehr geſpannt und man erwartet, daß Ende Februar das ruſſiſche Außenkommiſſariat eine Erklärung veröffentlichen wird, in der die Grundlinien der ruſſiſchen Politik auf dem Balkan klargelegt werden.

*

GA **Moskau, 29. Jan.** (Eig. Drahtber.) Tſchitſcherin hat die diplomatiſchen Vertreter der Sowjet-Union im Auslande angewieſen, ſich an allen Banketten der bürgerlichen Regierungen zu beteiligen und ſelbſt in den ruſſiſchen Geſandtſchaften öfter Bankette zu geben, um dadurch das freundſchaftliche Verhältnis der Sowjet-Union zu den bürgerlichen Staaten zu fördern.

Eine Konferenz über die Arbeitszeit.

GA **London, 29. Jan.** (Eigener Drahtb.) Die britiſche Regierung hat jetzt die Antworten der deutſchen, franzöſiſchen, belgiſchen und italieniſchen Regierungen auf die ihnen vor einiger Zeit übermittelte Note erhalten, in der die engliſche Regierung anfragte, ob dieſe Länder Intereſſe an einer Konferenz zur internationalen Regelung der Arbeitszeit in der Induſtrie hätten. Nach Prüfung der eingegangenen Antworten hat die engliſche Regierung den Arbeitsminiſter beauftragt, die vier Länder zu einer in London ſtattfindenden Konferenz einzuladen.

Die „Kulturnation“.

Die Analphabeten in Frankreich.

GA **Paris, 30. Jan.** (Eig. Drahtb.) Der Unterrichtsminiſter Deladier hat vor wenigen Tagen einen Geſetzentwurf eingebracht, um den Volksſchulunterricht in Frankreich nicht nur auf dem Papier, ſondern auch tatſächlich obligatoriſch zu machen. Wie notwendig ein ſolcher Geſetzentwurf iſt, geht daraus hervor, daß nach den genauen Feſtſtellungen bei der letzten Rekrutenaushebung 1 bis 5 Prozent weder leſen noch ſchreiben konnten, weitere 15 Prozent eben nur gerade leſen und ſchreiben konnten, aber nichts weiter. In einigen Aushebungsbezirken in Weſtfrankreich hatten von 150 Rekruten 35 noch niemals eine Zeitung geleſen!

Arbeitsſchutz und Arbeitsvertragsrecht.

GA **Berlin, 29. Jan.** (Eigener Drahtb.) In dem in Ausarbeitung befindlichen Entwurf des in der Programmrede des Reichskanzlers angekündigten Arbeitsſchutzgeſetzes, das vorausſichtlich ſchon im kommenden Monat den Arbeitsausſchuß beſchäftigen wird, finden zahlreiche wichtige Punkte ihre einheitliche Zuſammenfaſſung und Regelung. So befaßt ſich der Entwurf u. a. mit dem Beſchäftigungsverbot für Frauen und Jugendliche, dem Arbeitsſchutz (Uebernahme des erweiterten Waſhingtoner Abkommens für die nationale Geſetzgebung, ohne internationale Bindung), Sonntagsarbeit, Ladenſchluß und Arbeitsaufſicht. Ferner wird ein weiteres umfangreiches Geſetzgebungswerk geplant, nämlich ein allgemeines Arbeitsvertragsrecht, für das die Vorarbeiten ſchon ziemlich weit gefördert ſind.

Mieterſchutzfragen im Reichstag.

WTB. **Berlin, 29. Jan.** (Drahtb.) Der Reichstag beſchäftigte ſich in ſeiner heutigen Sitzung mit Mieterſchutzfragen. Zur erſten Beratung kam ein Geſetzentwurf, der das Kündigungsrecht der Hausbeſitzer erweitern und die Räumungsklage erleichtern will, vor allem durch die Beſchränkung der Beſtimmung, daß einem ausgewieſenen Mieter eine Erſatzwohnung geſtellt werden muß.

Gegen dieſe Vorlage wandten ſich in ſchärfſter Weiſe die Redner der Sozialdemokraten und der Kommuniſten. Auch die demokratiſche Fraktion betonte in einer Erklärung, daß gegenwärtig der Schutz der Mieter nicht entbehrt werden könne, wenn es auch nötig ſei, gewiſſe Härten bei den Hausbeſitzern abzuſtellen.

Reichsarbeitsminiſter Dr. Brauns führte aus, die Vorlage ſei in dieſer Form ausgearbeitet worden, als die allgemeine Notlage noch nicht ſo groß war, wie heute. Die Regierung ſei bereit, bei den Ausſchußberatungen der jetzigen Notlage durch Aenderung des Geſetzes Rechnung zu tragen.

Von den Vertretern der Deutſchnationalen, der Deutſchen Volkspartei, der Völkiſchen, der Wirtſchaftlichen Vereinigung und des Zentrums wurde das bürokratiſche Syſtem der Wohnungszwangswirtſchaft ſcharf abfällig beſprochen. Aber ſie erkannten an, daß ein gewiſſer Schutz der Mieter gegen willkürliche Kündigungen beſtehen bleiben müſſe.

Die Vorlage wurde ſchließlich dem Ausſchuß für Wohnungsweſen überwieſen.

Nächſte Sitzung: Mittwoch, 3 Uhr. Auf der Tagesordnung ſtehen eine Novelle zum Militärſtrafgeſetz und kleinere Vorlagen.

Die Etatsberatung ſoll am Mittwoch dem 10. Februar beginnen.

*

Am Mittwoch: Auswärtiger Ausſchuß.

VDZ. **Berlin, 29. Jan.** (Drahtb.) Der Auswärtige Ausſchuß des Reichstages iſt auf nächſten Mittwoch einberufen worden. In dieſer Sitzung wird der Reichsaußenminiſter Dr. Streſemann die von ihm in ſeiner Rede am Donnerstag angekündigten näheren Mitteilungen über die Rückwirkungen von Locarno machen.

Gegen Repräſentationsfeſte.

Im Reichstag iſt folgender Antrag von Freytagh-Loringhoven, Hugenberg (Deutſchnational) eingegangen: Der Reichstag wolle beſchließen: Im Hinblick darauf, daß bei der in weiten Kreiſen herrſchenden Not und der immer mehr um ſich greifenden Erwerbsloſigkeit die Veranſtaltung großer, in der Oeffentlichkeit viel bemerkter Feſte, Bälle und dergl. in kraſſem Widerſpruch zu unſerer Lage ſteht und in hohem Maße verbitternd und aufreizend wirkt, und daß unter den gegenwärtigen Verhältniſſen eine Repräſentation von ſeiten der hohen Reichs- und Staatsbeamten, die ſich in ſolchen Feſten äußert, wenig angebracht erſcheint, wird die Reichsregierung aufgefordert, zu erwägen, ob und inwieweit die für ſolche Repräſentationszwecke zu verwendenden Gelder anderen (der heutigen Lage angemeſſenen) Zwecken zuzuwenden ſind Dem Reichstag iſt eine entſprechende Vorlage zu machen. Die Landesregierungen ſind zu einem gleichen Schritt anzuregen.

Die Wahlreform im Anzug.

GA **Berlin, 29. Jan.** (Eigener Drahtb.) Wie der „Demokratiſche Zeitungsdienſt“ mitteilt, hat der Reichsminiſter des Innern, Dr. Külz, Anweiſung gegeben, daß die Vorarbeiten für die Wahlreform ſofort abzuſchließen ſind.

Keine Auflöſung der Verſorgungsämter.

Anfragen des Finanzminiſters und des Miniſters des Innern wegen Auflöſung der Hauptverſorgungsämter und der Verſorgungsämter und Uebernahme der Geſchäfte dieſer Reichsbehörden durch Länderbehörden haben in der Beamtenſchaft der Verſorgungsbehörden große Beunruhigung hervorgerufen. Nun hat das Reichsarbeitsminiſterium einen Erlaß an die unterſtellten Dienſtſtellen und an die Kriegsbeſchädigtenorganiſationen weitergegeben, in dem es heißt: Das Reichsarbeitsminiſterium ſteht der Erörterung völlig fern. Der Standpunkt des Reichsarbeitsminiſteriums iſt unverändert der gleiche, wie er bereits in einem im Jahre 1924 gegebenen Erlaß niedergelegt iſt. Irgend ein Anlaß zur Beunruhigung liegt für die Beamtenſchaft des Geſchäftsbereichs nicht vor. Weiter erfahren wir, daß die Gerüchte über eine weitere Zuſammenlegung von Hauptverſorgungsämtern und Verſorgungsämtern gleichfalls nicht zutreffen. Die bisherigen Dienſtſtellen halten vorab ihre Dienſtbereiche und ihr bisheriges Arbeitsfeld bei.

Vor der Löſung?

Ein Kompromiß in der Frage der Fürſtenabfindung.

GA **Berlin, 29. Jan.** (Eig. Drahtb.) Nach einer Mitteilung aus parlamentariſchen Kreiſen iſt in einer interfraktionellen Sitzung am Freitagmittag eine Kompromißlöſung über die Fürſtenabfindungen gefunden worden. Der vorliegende Geſetzentwurf wird von den beteiligten Parteien am Dienstag im Rechtsausſchuß des Reichstages eingebracht werden.

BB **Berlin, 30. Jan.** Zu dem Kompromiß über die Fürſtenabfindung bemerkt die „Tägliche Rundſchau“, daß der Wortlaut des Antrags vertraulich ſei. Vorläufig werde der Antrag unterſtützt von der Deutſchen Volkspartei, dem Zentrum, den Demokraten, der Bayriſchen Volkspartei und der Wirtſchaftlichen Vereinigung. Vor ſeiner Veröffentlichung werde er auch den anderen Parteien unterbreitet werden, und es beſtehe Grund zu der Erwartung, daß er die Schaffung einer breiten Parteigrundlage ermöglichen werde.

Der handfeſte Abgeordnete.

WTB **Weimar, 29. Jan.** In der heutigen Nachmittagsſitzung des Polizeiunterſuchungsausſchuſſes des Thüringer Landtags kam es zu einem Zwiſchenfall. Der völkiſche Abgeordnete Wünſche ſchlug auf den ſozialdemokratiſchen Abgeordneten Kahnt ein, weil dieſer geäußert hatte: Das völkiſche Räuber- und Mördergeſindel läuft frei herum. Der Abgeordnete Wünſche wurde ausgeſchloſſen.

Boykott der Hammelgroßſchlächter in Berlin.

TU **Berlin, 30. Jan.** (Drahtb.) Die Berliner Hammelgroßſchlächter ſind dem Vorgehen ihrer Kollegen in Hamburg gefolgt und haben eine Sperre über den Einkauf von Hammeln, Schafen, Ziegen und Böcken verhängt, weil ihnen viele Tiere hochträchtig auf den Markt getrieben wurden und eine Vereinbarung zwiſchen den Viehhändlern und Großſchlächtern über die Vergütung der dadurch verurſachten Gewichts- und Qualitätsherabminderung nicht erzielt werden konnte. Seit drei Tagen wird aus dieſem Grunde auf dem Berliner Viehhof kein Hammelfleiſch gekauft, ſo daß ein Überſtand von 3000 Tieren entſtanden iſt. Von dieſen 3000 Tieren, die nicht zum Verkauf gelangt ſind, haben 100 Tiere gelammt, ein Beweis dafür, in welchem hochträchtigen Zuſtand das Vieh auf den Markt gekommen iſt.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Ramper. Schauſpiel von **Max Mohr.** (Gaſtſpiel **Paul Wegener.**)

Max Mohr, der Verfaſſer der auch im Wuppertal bekannt gewordenen „Improviſationen im Juni“ hat die Arktis literariſch erſchloſſen. Er weiß mehr darüber zu ſagen, als bisher bekannt war. Denn er erzählt uns, daß ein Menſch, der in zwanzigjähriger Einſamkeit im Packeis ein völlig vertiertes und erinnerungsloſes Traumdaſein führt, nach ſeiner Befreiung und „Vermenſchlichung“ keine andere Sehnſucht mehr kennt, als die Rückkehr in ſeine weiße Schlafeinſamkeit. Denn der Kapitän Ramper, der mit ſeinem Maſchiniſten mit Flugzeug die grönländiſchen Eisfelder erforſcht, iſt es ſo ergangen, nachdem ihm der Rückweg abgeſchnitten und ſein einziger Gefährte umkam. Sagt Max Mohr. Aber — und das iſt die Schwäche des Stückes — er kann es uns nicht recht glauben machen. Und damit fällt das auf dieſer Theſe aufgebaute Stück. Gewiß, man hat es erlebt, und Pſychologen wiſſen es, daß es vorkommen kann, daß Leute, die lange Jahre in abgeſchiedener Einſamkeit etwa des Gefängniſſes gelebt haben, ſich nicht mehr unter den Menſchen zurückfinden und zurück wollen. Aber Gefängnis und ein von tauſend Gefahren und Entbehrungen bedrohtes Leben im Packeis, in ſtändigem Kampf mit dem Bären — das iſt denn doch etwas anderes. Ob da das Heimweh nicht das ſtärkere Wort ſpricht? Und dann, als Ramper, von ſeinem ſterbenden Gefährten gefragt wird, was er nun als Alleinmenſch auf den Eisfeldern tun will; antwortet dieſer, er wolle als Tier weiterleben — denn „leben“ wolle er — und zu dieſem Zwecke alle Erinnerung an die Beziehungen zu ſeiner menſchlichen Vergangenheit auslöſchen. Gewiſſermaßen in einen Vergeſſenheitsſchlaf fallen. Ja, aber iſt denn das „Tierwerden“ eine Angelegenheit, die man vorher beſtimmen kann?

Der „Fall Ramper“ iſt auch im Folgenden ein pathologiſcher, alſo keine Angelegenheit der eigentlichen Bühnentragik. Ramper, das „ſchlafende Tier“, wird gerettet, gerät zunächſt, ſo konſtruiert Max Mohr weiter, in die Pflege eines Artiſtenpaares, das aus ihm eine Varieteenummer macht. Dann nimmt ihn ein Arzt in ſein Sanatorium, um ihn wieder ins Menſchendaſein zurückzurufen. Der Verſuch gelingt, aber der Menſchgewordene will nicht mehr Menſch ſein, will hinaus aus der Umgebung der ewigen Lüge, der Großſtadt, der Kultur überhaupt. Will zurück in die „Freiheit“, in Traumdämmerung, in ſein Tierdaſein am Nordpol. Und ſein Freiheitsdrang iſt ſo elementar ſtark, daß er alle Widerſtände bricht, ſelbſt einen Mord auf ſein Gewiſſen lädt. Die Frau des Arztes verläßt ſeinetwillen ihren Gatten und flieht mit ihm aus der Anſtalt. Ihre Liebe iſt letzten Endes das, was ihn, den Alternden, von ſeiner zweiten Fahrt in das Eisreich des Vertiertſeins zurückhält.

Eine konſtruierte Handlung. Ein ſymboliſcher Unterton fehlt ihr nicht. Wohl aber fehlt ihr die Kraft der folgerichtig entwickelten Dramatik. Steine ſind es, aneinandergefügt ohne Mörtel, Geſchehniſſe, zufällig gereift, die ein Pathologe, nicht ein Charakter in dramatiſchem Sinne erlebt. Geſchehniſſe, die man nur ungläubig an ſich vorüberziehen läßt. Man gewinnt den Eindruck, als habe Max Mohr um einen gerade aktuellen Vorwurf — die Polarforſchung im Flugzeug — ein Theaterſtück herumgeſchrieben, zu der der nicht neue Gedanke des Freiheitsſehnens aus der vom Lack der Kultur überzogenen Welt herhalten muß, der ja bei den modernen Literaten ein beliebtes Thema iſt. Ohne daß ſie wirklich praktiſche Vorſchläge zu machen imſtande ſind. Es bleibt alſo übrig der Satz von der grauen Theorie. Gelten mag vielleicht der poetiſche Schlußgedanke des Stückes, daß einzig die Liebe den Freiheitsdrang ſieghaft zu überwinden vermag. Obwohl es dramatiſch konſequenter wäre, Ramper ginge wieder in ſeine weiße „Freiheit“ und damit in ſeinen Untergang.

Ramper, der Tiermenſch. Eine „Rolle, wie geſchaffen für Paul Wegener, dieſer auch ſchon im Format ſeiner Körperlichkeit auf ein von brutalſten Inſtinkten getragenes Kraftmenſchentum eingeſtellten Schauſpieler, dem auch pathologiſche Züge liegen, wie ſie hier in die Erſcheinung treten. Seine Kunſt, die allerdings die Seite des Sprechens nicht einbegreift, trug wohl das meiſte dazu bei, die Geſtalt des Ramper nicht ganz in den Bereich des Unglaubhaften verſinken zu laſſen. Die Darſtellung Wegeners war, das konnte man an dem Beifall am Schluſſe ermeſſen, von ſtarker Wirkung auf das gut beſetzte Haus, das dem Stück, wie der Widerſpruch nach einem Aktſchluß zeigte, zum Teil ſkeptiſch gegenüberſtand. Die Mitſpieler Wegeners, die er ſich mitgebracht hatte, waren von unterſchiedlichem Wert. Ganz und gar nicht paßte Greta Schröter für die Aufgabe der Partnerin. Ihr fehlte das wichtigſte: die innere Größe, die allein den Schluß die vom Dichter beabſichtigte Wirkung zu geben vermag. Gute Leiſtungen boten Fritz Melchior als Maſchiniſt, ſowie das durch Georg Brand und Kläre Reichenau verkörperte Artiſtenpaar.

K.—

Lokales.

Der Spaziergang.

Nicht der von Schiller, den man ſich in den Schädel hämmerte, als noch der Prima Samtmütze ſtolz das Haupt krönte. Nein, der dürfte längſt vergeſſen ſein — — denn nichts verlernt man leichter als das Spazierengehen. Oder vielmehr: nichts lernt man ſo ſchwer — — —.

Nicht etwa, daß ein Verkehrsmittel gewöhntes, ein automobilgeſegnetes Zeitalter das Gehen überhaupt verlernt hätte, daß man die veraltete Fortbewegungsart des Zufußgehens einfach verboten hätte — nein, eine große Anzahl unſerer Mitmenſchen hat noch niemals oder nur ſehr unvollkommen erfaßt, was es heißt: ſpazieren gehen.

Ich denke dabei derer im ſtillen, die ihre Beinchen nicht zum Gehen, ſondern zur Bekleidung mit Sonnenbrandſtrümpfen benutzen. Die ihre Füßchen in kokette Lackhalbſchuhe ſtecken und darüber einen dicken Wollring aus berückend farbig gemuſterten Haſerlſöckchen legen — um ſchließlich mit dieſer, die Elefantiaſis vortäuſchenden Bein-„Aufmachung" zum Jazztanz auf die Dielen bummeln. Was mögen die unter „Spazierengehen" verſtehen?

Na, reden wir halt nicht davon, ſondern widmen wir uns denen, die es verſtehen: das Spazierengehen. Leider werden auch ſie allzu leicht und immer wieder vom Rhythmus unſrer gehetzten Tage fortgeriſſen. Auch auf den Wegen, die ſie mit bewußtem Willen als Spaziergang angetreten haben. Wie leicht hört der Gang durchs Freie bei vielen bereits auf, wenn nur mit halber Backe Boreas von Nordoſten puſtet.

Und doch gehört der tägliche Spaziergang zum täglichen Brot. Der tägliche Spaziergang, der uns Wuppertalern geradezu als gebratene Taube in den Mund geflogen iſt mit der verhältnismäßig geringen Zeitſpanne, die er erfordert, und mit den vielen Schönheiten, die er ſchenkt: der Gang über den Höhenweg, vom Toelleturm über den Freudenberg, Rigi-Kulm und ſchließlich, ſanft herabführend, zur Freitags Villa. Heller leuchtet uns hier oben die Sonne, wenn unten über der Talſohle die Nebel brauen, und friſcher weht dem Wanderer die Briſe um Stirn und Bruſt, der ſein Auge labt an dem wechſelvollen, feſſelnden Rundblick.

Fürwahr, es iſt ein weſentliches Stück des täglichen Brotes. Leibes und der Seele. Es iſt das billigſte Brot und doch das allerbeſte. Unſere Unvernunft aber macht es nur allzuoft zu einem ungenießbaren Stein; unſere Bequemlichkeit, wie wir unſere Faulheit und unſeren Mangel an Entſchlußkraft ſo ſehr zartfühlend nennen, läßt uns dieſe köſtliche Gabe verſchmähen. Viele nehmen merkwürdiger Weiſe auch dieſes Stückchen Brot erſt, wenn es durch ärztliche Verſchreibungen die Weihe eines koſtſpieligen Wertes erlangt hat.

„Zum Spazierengehen habe ich keine Zeit", ſagt der geſchäftige Zeitgenoſſe; und verkürzt gedankenlos durch den Verzicht auf dieſe Wohltat ſein Leben um Jahre. Jetzt, wo die Tage ſich längen, wo eines ſchönen Morgens plötzlich Gegenſtände im Zimmer wieder im Lichte funkeln, die monatelang im Duſtern lagen, können leicht die Dämmerſtunden zum friſch-frei-fröhlichen Lauf über die Höhen benutzt werden. Der tägliche Weg zum Beruf, der tägliche Weg von der Arbeitsſtätte nach Hauſe, ſie ſind nur kümmerlicher Erſatz für das, was Spazierengehen heißt. Selbſt dann, wenn man dieſe Wege zu Fuß macht. Man haſtet hin, man haſtet her, Sinne und Seele und Gedanken überlaſtet, verwirrt von hundert Eindrücken einer ſelten erquicklichen Außenwelt, an denen man nicht teilnahmslos vorübergehen kann. Oder man ſchleppt gar das Gift der Sorgen und Verſtimmungen mit ſich. Selbſt auf Sonntagspfaden im Freien laſſen ſie manchen nicht los.

Das alles muß man abtun, wenn man wirklich ſpazierengehen will. Da darf auch nicht die Abſicht eines nebenbei mit zu erledigenden Beſuches oder Geſchäftes uns begleiten. Da muß uns das Gehen und Atmen, das genießeriſch auskoſtende Luftſchnappen Selbſtzweck ſein. Man verſuche dieſe Kunſt des Spazierengehens völlig entſpannten Geiſtes, völlig geruhigen Gemütes. Und man wird ſtaunen und dankbar verſpüren, wie ſelbſt die winterlich kalte Welt uns Wunder an köſtlicher Erfriſchung, uns eine Wiedergeburt unſeres ganzen Menſchen ſchenkt — — —. M.

Weiße Woche.

Die Inventurausverkäufe des Einzelhandels ſind vorüber, ihnen folgten die Reſtetage gewiſſermaßen als Auskehr, und ſchon wieder tritt der Einzelhandel mit einer anderen Werbeveranſtaltung großen Stils an das Publikum heran. Die erſte Februar-Woche ſteht unter dem Zeichen des Doppel-W: Weiße Woche. Weiße Waren aller Art beherrſchen das Feld. Der Einzelhandel will der breiten Maſſe des Publikums auf dieſem Sondergebiet ſeine Leiſtungsfähigkeit zeigen und hofft auch, durch dieſe Sonderangebote das Geſchäft beleben zu können. Gerade in einer Zeit wirtſchaftlicher Depreſſion, wie wir ſie heute erleben, muß jede Gelegenheit hierzu ergriffen werden. Man wird dabei aber auch nicht überſehen dürfen, daß die Weißen Wochen mit zu den Werbeveranſtaltungen gehören, die ſich beim Publikum bereits eingebürgert haben und mit denen die Hausfrau genau ſo rechnet wie mit den Saiſon- oder Inventurausverkäufen.

Die Veranſtaltung muß in dreifachem Sinne unter dem Zeichen des WW ſtehen, und zwar als Weiße Woche, Weiße Waren und „Wohlfeile Waren", d. h. brauchbare Qualitäten zu günſtigen Preiſen. Im Rahmen der Weißen Wochen nehmen Wäſcheartikel den breiteſten Raum ein. Wäſche iſt aber ein Gebrauchsartikel, bei dem die Hausfrau die Lebensdauer als Maßſtab für die Billigkeit heranzieht. Deshalb liegt es auch im Intereſſe des Einzelhandels, das Publikum, das in der Kriegs- und Nachkriegszeit, der Not gehorchend, vielfach zu geringwertigen Waren greifen mußte, wieder zur Schätzung guter Qualitätsware zu erziehen. Möge deshalb auch die bevorſtehende Weiße Woche ſchon in den Dienſt dieſer Aufgabe geſtellt werden. Werden während der Weißen Woche weiße Waren zu wirklich wohlfeilen Preiſen angeboten, ſo wird die Veranſtaltung zu einer Geſundung des Geſchäftes beitragen können.

Elberfeld.

Stadtverordnetenſitzung am Dienstag.

e. Nach längerer Pauſe findet am Dienstag nachmittag wieder eine Stadtverordnetenſitzung ſtatt, für die eine reichhaltige und zum Teil wichtige Tagesordnung vorliegt. Von den für die öffentliche Sitzung vorgeſehenen Punkten ſind folgende von Intereſſe: Einführung eines neuen Stadtverordneten; Errichtung und Erweiterung von Ledigenheimen; Erhöhung der Pflegeſätze in den ſtädtiſchen Krankenanſtalten; karnevaliſtiſche Veranſtaltungen in ſtädtiſchen Lokalen, dazu der ſchon mitgeteilte Antrag der Deutſchnationalen; Errichtung einer Arbeitslehrkolonie für ſchulentlaſſene Hilfsſchüler auf dem ſtädtiſchen Gut in der Beeck; Errichtung einer Hausfrauenſchule mit Vorklaſſen an der Mädchenmittelſchule Süd; verſuchsweiſe Wiederabſchaffung der Hundemarken; Erlaß einer neuen Ankündigungsſteuer; Ausführung von Notſtandsarbeiten; Bauprogramm für 1926; Antrag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold auf Ueberlaſſung eines Platzes für den Ebert-Gedenkſtein; Antrag auf Bereitſtellung von Mitteln zu Inſtandſetzungsarbeiten an Privathäuſern; Anträge und Interpellationen über die Erwerbsloſenfürſorge und die Hochwaſſerſchäden. — Die Stadtbüchereifrage kommt am Dienstag noch nicht zur Verhandlung.

e.— **Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung.** Der Roman „Yü Fong" bringt heute die Entſcheidung im Leben der Titelheldin. Martin Anderſen Nexö, der bekannte däniſche Schriftſteller, ſchildert ergreifend einen Beſuch bei Strindberg in Stockholm, während Karl Lütge in ſeiner Skizze „Sieben im Auto" den dramatiſchen Verlauf einer Vergnügungsfahrt am Rhein feſthält. Joh. Burkhardt erzählt die köſtliche Hundegeſchichte vom rehabilitierten Spitz. In das phantaſtiſche Wunderland Siam führt Dr. Hagemann mit Wort und Bild ein. Einen außergewöhnlich breiten Raum beanſpruchen in der heutigen Ausgabe die Photographien und Abbildungen nach Kunſtwerken. Das Titelbild gibt eine ausgezeichnete Darſtellung der ſehr ſchönen neuen Stadthalle, um die man Mülheim an der Ruhr beneiden kann. Die Männer des neuen Reichskabinetts, Perſönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kunſt und Bühne ſtellen ſich vor, und endlich verulkt Hans Füſſer in höchſt humorvollen Zeichnungen die Auswüchſe des Okkultismus.

e.— Die **Rundfunkprogramme** der Sendegemeinſchaft Elberfeld, Dortmund und Münſter werden von heute ab täglich im General-Anzeiger bekanntgegeben. In der heutigen Nummer finden unſere Leſer die Programme von Sonntag und Montag.

e.— **Winterſonderzug nach München.** Am 10. Februar dieſes Jahres wird nochmals ein Winterſonderzug nach München gefahren.

e.— **Die Beamteneigenſchaft der Reichsbahnbeamten.** In einm Prozeß der großen Strafkammer des Landgerichts Elberfeld, iſt wie gemeldet, in den letzten Tagen die Beamteneigenſchaft der Reichsbahnbeamten behandelt worden. Wie uns die Preſſeſtelle der Reichsbahndirektion Elberfeld mitteilt, iſt dieſe Frage ſchon mehrmals letztinſtanzlich durch mehrere Oberlandesgerichte und durch das Reichsgericht ſelbſt dahin entſchieden worden, daß der Beamte der Reichsbahngeſellſchaft Beamter im Sinne der Reichsverfaſſung geblieben iſt. Das erwähnte Elberfelder Urteil iſt noch nicht rechtskräftig und unterliegt der Reviſion.

e.— **Abbau der Gebührentarife der Elberfelder Stadthalle.** Wie die Stadthalleverwaltung mitteilt, ſind die Gebührentarife für die Benutzung der Stadthalleſäle mit Wirkung vom 1. Februar ab um rund 40 Prozent herabgeſetzt worden.

e.— **Geſchäftsjubiläum.** Am 1. Februar ds. Js. feiert die Firma Karl Vogel, Rudolfſtraße, ihr 25jähriges Geſchäftsjubiläum.

e.— Im Städtiſchen Muſeum wurde neu ausgeſtellt eine Kollektion Gemälde des „Feldgrauen Künſtlerbundes München". Im Kupferſtichſaale des erſten Obergeſchoſſes kamen Holzſchnitte, Radierungen und Steinzeichnungen von H. van Voorthuyſen-Godesberg neu zur Ausſtellung.

e.— **„Der Mann, der ſich verkaufte".** Der im „Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen" veröffentlichte und von den Leſern mit größter Spannung verfolgte Roman „Der Mann, der ſich verkaufte" von Hans Schulze iſt jetzt im Film erſchienen, und es iſt klar, daß die bildmäßige Verlebendigung des Werkes ganz beſondere Beachtung findet. Man darf dem Film nachrühmen, daß er die markanten Szenen des Romans geſchickt herausgreift und zu packender Wirkung benutzt; ſo ſind namentlich die Ereigniſſe, die ſich gleich zu Beginn des Geſchehens auf der Rennbahn abſpielen, von ſtarker Anſchaulichkeit. Ebenſo iſt der Film reich an wirkſamen Straßen- und Interieuraufnahmen, an maleriſch ſchönen Parkſtimmungen und dergl. Dabei iſt der knappe Zuſammenſchluß der weſentlichen Vorgänge, die plaſtiſche Herausformung der dramatiſchen Höhepunkte mit Anerkennung hervorzuheben. Es iſt klar, daß man den ſpeziellen Forderungen des Films einerſeits durch Streichungen, anderſeits auch durch Verbreiterung mancher Szenen gerecht werden mußte. Im weſentlichen läßt ſich aber ſagen, daß der Film den Inhalt des Romans in ſcharfen Strichen umreißt und ſo den Leſern eine gewiß willkommene Ergänzung ihrer Vorſtellungen gibt. Die Darſtellung der Hauptdarſteller geſchieht durch erſte Kräfte. Wir nennen Olaf Fjord als Achim von Wehrſtaedt, den Titelhelden, Nora Gregor, Helga Molander und Vivian Gibſon als Vertreterinnen der führenden Frauenrollen, Mierendorff als Bankier, Bruno Kaſtner als Graf Harden und nicht zuletzt Erich Kaiſer Titz in der Rolle des Unterſuchungsrichters.

e.— **Nach Unterſchlagung von über 300 Mark geflüchtet** iſt am 9. Januar 1926 aus Solingen der Arbeiter Karl Amhäuſer, geboren am 26. 11. 1893 in Elberfeld. Amhäuſer war zuletzt Angeſtellter der Heilsarmee in Solingen, der er den Betrag unterſchlug. Sein jetziger Aufenthalt dürfte wahrſcheinlich in einer Großſtadt zu ſuchen ſein

e.— **In Haft** kam ein Dienſtmädchen aus Eſſen, das von der Staatsanwaltſchaft Paderborn wegen Diebſtahls ſteckbrieflich geſucht wurde.

e.— Bei einer nächtlichen Streife wurden von der Kriminalpolizei 18 Obdachloſe aufgegriffen, die in Ziegeleien und Scheunen genächtigt hatten.

Barmen.

b.— **Ausfall von Zügen.** Wegen ungenügender Beſetzung fallen die zwiſchen Schee und Silſchede verkehrenden Werktagszüge 998-979 vom 1. Februar ab aus. Vom gleichen Tage verkehrt der Perſonenzug 997 nunmehr Barmen-Wichlinghauſen ab 5,10 Uhr vormittags und Schee an 6,58 Uhr.

b.— **Vom Reichsarbeitsminiſterium plötzlich telegraphiſch abberufen** wurde der frühere Marinekriegsgerichtsrat Dr. Loeſch, ſeit einigen Jahren als Oberregierungsrat Leiter des Verſorgungsamts Barmen. Dr. Loeſch iſt zum Hauptverſorgungsamt nach Berlin verſetzt worden. Neben dienſtlichen Fragen dürfte die Verſetzung des im Zuſammenhang mit der Marinemeuterei 1917 jetzt viel genannten Oberregierungsrates Dr. Loeſch auch aus dem Grunde erfolgt ſein, weil man Ausſchreitungen gegen ſeine Perſon befürchtet hat.

b.— **Kreisgruppe Barmen der Kriegsbeſchädigten und -Hinterbliebenen des Kyffhäuſer-Bundes.** Nachdem am 22. Oktober 1925 eine Kreisgruppe Barmen der Kriegsbeſchädigten und Kriegshinterbliebenen im Kyffhäuſer-Bund mit einem proviſoriſchen Vorſtand gebildet worden war, hielt die Gruppe jetzt ihre zweite Verſammlung ab und vollzog darin die endgültige Vorſtandswahl. Erſter Vorſitzender wurde Robert Schmitt, Barmen, Mühlenweg 12.

— b. **Ein 97jähriger.** Der älteſte Bürger Barmens, der im Altersheim wohnende Invalide Karl Holdſchmidt, feierte geſtern ſeinen 97. Geburtstag. Der hochbetagte Greis mußte ſich vor kurzem einer Bruchoperation unterziehen, an deren Folgen er zurzeit noch im ſtädtiſchen Krankenhaus daniederliegt.

b.— **Das Hotel und Reſtaurant Barmer Hof**, Barmen, Altermarkt, früher Schützenhaus, wurde von Wilhelm Müller, zuletzt Inhaber des ehemaligen Hanſa-Kaffees in Elberfeld (jetzt Commerz- und Privatbank), vordem lange Jahre Reſtaurateur in Barmen, gepachtet. Müller, der im Bergiſchen Land durch ſeine Tätigkeit im Männergeſangweſen beſtens bekannt iſt, tritt den Beſitz Anfang Februar an.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei ſchreibt man uns: In der „Meiſterſinger"-Aufführung morgen Sonntag im Barmer Stadttheater ſingt Theodor Baden vom Stadttheater Oldenburg den „Pogner" als Gaſt auf Anſtellung.

e.— **Elberfelder Konzertgeſellſchaft.** Das Programm des nächſten Abonnementskonzertes mit Voraufführung am 5. und 6. 2. muß aus techniſchen bezw. materiellen Gründen, die die Erwerbung moderner Werke ſowohl im Aufführungsrecht wie in der Materialbeſchaffung als äußerſt koſtſpielig erſchweren, auf Werke eingeſtellt werden, die ſchon im Beſitze der Konzertgeſellſchaft ſind. Hermann v. Schmeidel bringt mit dem ſtädt. Orcheſter Anton Bruckners ſechſte Sinfonie, die ſeit 1921 hier nicht mehr gehört iſt, und der zur ſoliſtiſchen Mitwirkung eingeladene berühmte Geiger Prof. Kulenkampff, der Nachfolger Adolf Buſchs an der Berliner Hochſchule, der in ganz Europa Triumphe feiert, ſpielt das Violinkonzert von Brahms. Statt der Kammerkantate von Hermann Grabner, die in einem Sonderkonzert zugleich mit der Serenade von B. Selles aufgeführt werden wird, gelangt Grabners neueſtes Werk, kleine Abendmuſik, die er für H. v. Schmeidel zu einem Grazer Konzert ſchrieb, zur Uraufführung aus dem Manuſkript, womit das Konzert eingeleitet wird. Grabners Kompoſitionen haben von Elberfeld aus ihren raſchen Weg durch ganz Deutſchland genommen; die 1922 hier uraufgeführten Bachvariationen beſtätigten kürzlich in Salzburg, unter Schmeidel begeiſtert aufgenommen, ſeine reichsdeutſche Anerkennung auch in der öſterreichiſchen Heimat.

e.— In der Bavaria gaſtiert vom 1. Februar ab Miß Effie Terry, „Die Frau mit den 1000 Augen", mit ihren Vorausſagungen. Man ſchreibt uns dazu: Miß Terry läßt Zettel und Briefumſchläge verteilen und erſucht das Publikum, irgendeine Frage, die die Zukunft des Frageſtellers betrifft, aufzuſchreiben, mit dem Namen zu unterzeichnen, die Zettel in die Briefumſchläge zu tun und die Umſchläge zuzukleben. Die verſchloſſenen Briefe werden eingeſammelt und vor den Augen des Publikums in eine auf der Bühne ſtehende Glasurne hineingelegt. „Die Frau mit den 1000 Augen" erteilt dann ihre Ratſchläge, ohne die Briefe zu öffnen, ohne ſie überhaupt zu berühren.

Die Truppenzahl im Rheinland.

Londoner Preſſeſtimmen.

GA London, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Abſicht der Alliierten, die Beſetzungszahl im Rheinland von 75 000 auf 60 000 herabzuſetzen, wird in der engliſchen Preſſe als der beſte Beweis für die ehrliche Abſicht der Alliierten betrachtet, den Vertrag von Locarno dem Geiſte nach zu erfüllen. „Daily Telegraph" meldet hierzu, daß der Beſchluß auf Briands perſönlichen Einfluß zurückzuführen ſei. Die Alliierten wären ſich im allgemeinen garnicht darüber klar geweſen, daß die Zahl von 75 000 eine ſo heftige Oppoſition in Deutſchland finden würde, wodurch um ein Haar die Regierung geſtürzt worden wäre. Die Haltung der Regierung erfordere nun aber, daß Deutſchland ſie in gleichem Sinne beantworte und ſofort die Maßnahmen treffe, die von ihm zur Durchführung der völliger Entwaffnung verlangt würden. (Wie oft ſoll man dem entgegenhalten, daß wir bereits lange völlig abgerüſtet haben?)

Der diplomatiſche Korreſpondent des Blattes gibt zu, daß zwar eine Einladung zur Teilnahme an der Abrüſtungskonferenz auch an andere Nichtmitglieder des Völkerbundes ergangen ſei, nimmt aber doch die Gelegenheit wahr, Deutſchland wiſſen zu laſſen, daß ſeine Poſition auf der Konferenz bedeutend ſtärker ſein würde, wenn es bis dahin Mitglied des Völkerbundes wäre.

*

Bei der Abſicht der Alliierten, die Beſetzungsarmee um 15 000 Köpfe zu vermindern, handelt es ſich vorläufig immer noch um ein unverbindliches Verſprechen, das anſcheinend der deutſchen Regierung offiziell noch nicht mitgeteilt worden iſt. Sollte die Abſicht zur Tatſache werden, dann bliebe immer noch eine Kluft zwiſchen der Auffaſſung und Forderung Deutſchlands und der der Alliierten, denn die deutſche Friedensbeſatzung in dem in Frage kommenden Gebiet betrug einſchl. der Stäbe und Nebenformationen ungefähr nur 50 000 Mann. Wenn jetzt die von Havas genannte Zahl von 60 000 Mann Beſetzungstruppen zutreffen ſollte, ſo übertrifft ſie die deutſche Belegziffer immer noch um 10 000 Mann und außerdem iſt leider ohne weiteres nicht anzunehmen, daß die üblichen Neben- und Begleitformationen darin eingeſchloſſen ſind.

Letzte Telegramme.

Ebenſo begründet!

GA. London, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Anſpruch Polens auf einen parlamentariſchen Sitz im Völkerbundsrat dürfte nach Mitteilung des „Daily Telegraph" dazu führen, daß andere Mächte dagegen Einſpruch erheben werden, da ſie ein gleiches Privilegium fordern. Die Anſprüche Spaniens, Südſlawiens, Rumäniens, Schwedens und Belgiens ſeien mindeſtens ebenſo begründet, ſo daß das Aufrühren dieſer Frage dazu beitragen könne, neue Schwierigkeiten heraufzubeſchwören. Glücklicherweiſe habe Chamberlain ſich zu nichts verpflichtet.

Das unbeliebte Militärgeſetz.

GA Paris, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Brüſſel wird das neue belgiſche Militärgeſetz in der ganzen Armee nach wie vor lebhaft kritiſiert. Als Proteſt haben 700 Offiziere den Dienſt quittiert und verlangen ihre Penſionierung.

Verhaftung des ruſſiſchen Metropoliten

TU Paris, 29. Jan. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Riga hat die Sowjetregierung den Metropoliten Peter, den Nachfolger des Patriarchen Tichon, ins Gefängnis geworfen mit der Beſchuldigung, daß er antibolſchewiſtiſche Propaganda treibe.

Schwere Schlagwetterexploſion auf Zeche „Graf Bismarck"

TU Gelſenkirchen, 30. Jan. (Funkſpruch) Auf Zeche Graf Bismarck II/VI in Buer-Erle ereignete ſich heute vormittag gegen 9 Uhr in einer Kippſtrecke in Flöz H eine Exploſion, bei der neun Mann verletzt wurden, darunter drei ſchwer. Tote ſind nicht zu beklagen. Von der Verwaltung der Zeche wird weiter mitgeteilt: Auf der Zeche Graf Bismarck II/VI in Buer-Erle ereignete ſich heute vormittag gegen 9 Uhr auf der oberſten Sohle eine Schlagwetterexploſion, bei der 6 Bergleute leichter und 3 ſchwer verletzt wurden. Die Baue ſind nicht zerſtört worden und befahrbar.

Wieder ein Eiſenbahnunglück in Frankreich.

GA. Paris, 29. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Schnellzug Lauſanne—Paris entgleiſte heute mit einer Geſchwindigkeit von [illegible] Stundenkilometer bei dem Bahnhof von Montereau. Die Lokomotive fuhr noch 40 Meter weiter und ſtürzte dann um. Der Packwagen wurde von einem Perſonenwagen mitten durchgeſchnitten. Wie durch ein Wunder ſind bei dem ſchweren Unfall nur zwei Perſonen verletzt worden. Der Materialſchaden iſt ſehr bedeutend.

Vulkan in Tätigkeit.

GA Mexiko, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Vulkan Colima iſt nach 12jähriger Ruhe wieder in Tätigkeit getreten und ſpeit gewaltige Lavamaſſen aus. Die Bewohner der umliegenden Orte haben ihre Behauſungen verlaſſen.

Dieſe Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. F. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Todesanzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres sehr geehrten langjährigen Innungsmitgliedes

Herrn Fleischermeister

Otto Becker

in Kenntnis zu setzen.

Dem verstorbenen Kollegen werden wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Fleischer-Innung Elberfeld
August Steinberg, Obermeister.

Weiß

WEISSE WAREN

UND ANDERE ARTIKEL

Die Not der Zeit verlangt billige Waren —
die Macht unseres zentralisierten Einkaufs gibt uns die Möglichkeit dazu.
Wir bringen Leistungen — keine Versprechungen!

Damen-Wäsche

Dam.-Trägerhemd	mit Feston-Einsatz	2.95
Damen-Hemden	Träger. Chiffon m. Feston od. B.-Bog. 1.35, 1.25,	95 ₰
Damen-Hemden	Träger. gute Ausf., m. Fest. od. Spitze, 2.90, 2.25,	1.95
Damen-Hemden	Träger, mit Klöppel-Spitze u. Einsatz 1.95	1.45

Kunstseidene Prinzeß-Röcke
mit Einsatz od. hübschem Feston
2.95 3.90 6.90

Damen-Beinkleider	Bündchenform mit Feston.........	1.45
Knie-Beinkleider	m. Feston od. Klöppel u. Eins., 3.90. 2.95.	1.95
Knie-Beinkleider	geschl., mit Klöppel-Einsatz und Spitze..................	2.25

Damen-Beinkleider	mit Feston u. Einsatz ....3.90.	2.95
Damen-Hemdhosen	mit breitem Feston ....Stück	1.95
Damen-Hemdhosen	m. Feston od. Klöppel. 4.90, 3.90.	2.95

Kunsts.
Prinzeß - Röcke
mod Formen u. viele Farben
6.90 3.90 2.95

Damen - Wäsche u. Schlaf-Anzüge
einzeln besser und elegant,
— weit unter Preis —

Eleg. Nachthemd	mit feiner Stickerei	7.90
Damen-Nachthemden	Kimono-Form. m. Klöppel-Eins. u. Sp.	2.95
Damen-Nachthemden	Chiffon, m. Feston od. Hohls. 4.90, 3.90.	2.95
Prinzeß-Röcke	in vielen Ausführungen, mit Spitzen od. Fest., 5.90, 4.90, 3.90,	2.95

Prinzeß-Röcke
mit Einsatz od. hübschem Feston
2.95 3.90 5.90

Bettwäsche

Kissenbezüge	gute Qualität, festoniert, 2.95, 1.95,	1.45
Kissenbezüge	mit Hohlsaum 4.90, 3.90, 2.95,	1.95
Paradekissen	mit Klöppel 3.90,	2.90
Bettbezüge	Chiffon 130/200 ....8.90,	7.90
Nessel-Bettücher	Größe 156/225 ....4.90,	3.90
Chiffon-Bettücher	160/230...........................	5.50
Haustuch-Bettücher	solide kräftige Ware	6.90
Halbleinen-Bettücher	mit verstärkter Mitte 150/230	7.90

Stickereien

Klöppel-Spitzen	u. Einsätze, versch. Breiten. 10 Mtr. ,95,	68 ₰
Hemden-Passen	hübsche Klöppel-Ausführung, St. 48,	22 ₰
Richelieu-Ecken	f. Kissen i. verschied. Mustern, St. 48,	38 ₰
Stickerei-Spitzen	u. Einsätze, mit Glanzgarn gest. Stck. 4.60, 1.95, 1.75,	95 ₰
Stickerei-Spitzen	u. Einsätze i. groß. Auswahl, Mtr. 24,	18 ₰
Rock-Volants	21—25 cm brt., gute Qualit. Mtr. 95.	75 ₰
Rock-Volants	25—28 cm. brt., Filet-Geschmack, reich gest. M. 1.75,	1.45
Hemden-Passen	Stickerei, bestickt, reiz. Must., St. 58,	48 ₰

Weiß- und Leinen-Waren

Rohnessel	gute westfl. Ware, 78 cm br. . Meter 58, 48.	42 ₰
Bettuchnessel	solide, kräftige Ware, ca. 160 cm breit 1.28 ...140 cm	98 ₰
Hemdentuch	80 cm breit, gute Qual. . Meter 68, 58,	48 ₰
Cretonne	solide, kräft. Ware, 80 cm brt., Meter	68 ₰
Renforce	gute, südd. Ware, 80 cm breit . . Meter	78 ₰
Rein Mako	f. elegante Leibwäsche, 80 cm breit ...... Meter 88,	69 ₰
Chiffon	für Bettwäsche, gute Cretonne-Qual., 130 cm brt., Mtr.	1.35
Chiffon	mit unscheinbaren Webfehlern, gute süddeutsche Cretonne-Qual., 160 cm breit . . Meter	1.58
Voll-Voile	115 cm breit, weiß, gute Schweizer Qualität .....Meter	1.45
Seidenbatist	weiß, 115 cm breit 1.18, ca. 70 cm breit	78 ₰
Tischtücher	gute, solide Drell-Qual., 130/225 4.25, 130/160 2.95, 110/150	2.45
Servietten	dazu pass., 60×60 cm 58 ₰ ...50×50 cm	45 ₰
Damast-Tischtücher	schöne Muster, 130×165 3.95 ..110×150	3.25
Servietten	dazu passend. 55×55 cm 65 ₰ ... 36×36	29 ₰
Tischtücher	Halbl.-Drell, 130×200 cm 4,50, 130×160	3.50
Servietten	dazu passend, 60×60 cm	72 ₰
Tischtücher	rein Leinen, gute schles. Hausmacher-Qualität, 130/160	4.90
Servietten	für Friseure, Halbl.-Drell 50×50 cm 48, 40×40 cm	39 ₰
Kaffeedecken □	Leinen imit., 110/150 1.95, 100/150 1.75, 110/110	1.20
Kaffeedecken	130/160, Halbl. indanthr., schöne kar. Muster	4.90
Wischtücher	□ ges. u. geb., 50×50 cm	24 ₰
Handtücher	60×100 cm, Halbl.-Damast, schw. schles. Qual., ges. u. gb.	1.45
Haustuch	uns. bekannt gute Qualität, 150 cm breit 1.65, 140 cm...	1.45
Bettuch-Halbleinen	besond. preiswert, 150 cm brt., Meter	1.68
Bettsatin	gestreift, seidenglänz. Qualität, 160 cm brt., 2.65, 130 cm ...	1.58
Bettdamast	schöne Blumenmust., 160 cm 2.75, 130 cm	1.95
Handtuch-Gebild	Gerstenkorn, weiß, mit Rand, 45 cm breit 39, 32,	27 ₰
Handtuch-Gebild	Gerstenkorn, mit rot. Rd., ca. 58 brt. 78.	49 ₰
Wischtuchgebild	rot kariert, ca. 60 cm breit Mtr. 85,	54 ₰
Handtuch-Gebild	Gerstenk., wß., m. rt. Rd., ½ l., 58 brt. 95 ₰. 48 cm	75 ₰
Handtuch-Gebild	rein Leinen-Drell 50 cm breit . . grau	78 ₰
Handtuch-Gebild	grau, rein Leinen, Gerstenkorn, 60 cm breit...	98 ₰

Unsere bekannten
10 - Meter - Abschnitte Hemdentuch
Marke „Wäschetuch“ 6.75
Marke „Wupperperle“ 7.90

TIETZ

A.-G. — Elberfeld

Unsere bekannten
10 - Meter - Abschnitte Hemdentuch
Marke „Renforce“ 8.50
Marke „Eltag“ 9.50

J19

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Deutſche Regierungserklärung und deutſche Regierungskriſe, große Finanzdebatte in der franzöſiſchen Kammer, Zuſammenkunft zwiſchen Chamberlain und Briand in Paris, italieniſch-engliſches Schuldenabkommen, Beitritt Amerikas zum Haager Weltgerichtshof — das iſt reichlich viel außenpolitiſcher Stoff für eine Woche! Mittelpunkt für uns iſt ſelbſtverſtändlich die Entſcheidung in Deutſchland, außenpolitiſch bedeutungsvoll in bezug auf die Frage des „wann“ und „wie“ des Eintritts in den Völkerbund.

Man begreift nicht, warum der Reichskanzler in der Regierungserklärung am 26. Januar die Beſetzungsfrage überhaupt nicht geſtreift hat, warum er nicht mit einem Wort mitteilte, wie denn der Stand der diplomatiſchen deutſchen Aktion in dieſer Frage ſei. Gerade in dieſer Frage ſind doch ausnahmsweiſe ſo gut wie alle Parteien, wenn auch unter verſchiedenen Ausgangspunkten und in verſchiedener Beleuchtung, einig, daß etwas in der Beſetzungsfrage zugunſten Deutſchlands und im Sinne der Locarnozuſagen geſchehen muß, wenn Deutſchland in den Völkerbund eintreten ſoll. Die darauf ſich beziehenden Beſchlüſſe ſowohl des Auswärtigen Ausſchuſſes wie des Ausſchuſſes für die beſetzten Gebiete im Reichstag wurden doch ſo gut wie einſtimmig angenommen! Hat nun Deutſchland in den Wochen ſeit dem 1. Dezember in der Beſetzungsfrage gar nichts erreicht? Was iſt das Ergebnis der Schritte, die doch nach offizieller Mitteilung von den Vertretern Deutſchlands in Paris, London und Brüſſel unternommen worden ſind? Dr. Luther hat ſich ſeinerzeit in Locarno feierlich darauf feſtgelegt, daß der von ihm vollzogene Abſchluß die eben deshalb ſogenannten berühmten „Rückwirkungen“ haben müſſe, und man hätte ihn im Reichstag an dieſe eine, auf der Rückkehr von Locarno von ihm abgegebene Erklärung ausdrücklich verweiſen ſollen, um die Lage ganz klar zu machen, daß eben der Eintritt Deutſchlands in den Völkerbund ohne dieſe Rückwirkungen, ohne ganz beſtimmte Vorausſetzungen und Bedingungen nicht möglich iſt. So aber, wie dieſe Kanzlererklärung das anlegte, ging es nun wirklich nicht!

Inzwiſchen ſind die Locarnoverträge vom belgiſchen und italieniſchen Parlament ratifiziert worden. Es ſteht nur noch aus die Ratifikation durch Frankreich, wo der Auswärtige Ausſchuß der Kammer die Angelegenheit ſchon ausführlich behandelt hat, die Kammer ſelbſt aber erſt nach Erledigung der inneren Fragen, alſo der Finanzfrage, daran gehen will. Daß die Locarnoverträge auch von Frankreich ratifiziert werden, daran iſt natürlich nicht zu zweifeln. Aber das Wichtige und Entſcheidende darin iſt ja eben, wann Deutſchland in den Völkerbund tritt. Erſt dann tritt das ganze Vertragswerk in Kraft, und wenn der anderen Seite, vor allem England ſo viel daran liegt, daß es in Kraft trete, und Deutſchland einträte, ſo muß ſich England eben entſchließen, den deutſchen Wünſchen entgegenzukommen und den entſprechenden Druck auf Frankreich auszuüben. In Frankreich aber hat Briand eine große Entſcheidung für Europa in ſeiner Hand, die zugleich eine Frage ſeines allerperſönlichſten Preſtiges iſt.

Der Druck Amerikas auf Italien, indem der amerikaniſche Senat die Ratifikation des Schuldenabkommens mit Italien hinausſchob, bis die Einigung Italiens mit England zuſtande gekommen ſei, hat Erfolg gehabt. Am 27. Januar iſt das italieniſch-engliſche Schuldenabkommen zuſtande gekommen. Es iſt, wie dieſe Abkommen überhaupt, auf 62 Jahre geſchloſſen und ſieht eine Mindeſtzahlung Italiens von 4½ Millionen Pfund jährlich vor, einſchließlich des Verzichts auf die Zinſen für das italieniſche Golddepot in London, von 5,3 Millionen Pfund. Damit iſt im großen und ganzen die Schuldenregelung für England beendet, das von den verſchiedenen Schuldnern im ganzen 31 Millionen Pfund erhält und ſeinerſeits mit mindeſtens 33½ Millionen Pfund an Amerika verpflichtet iſt. In dieſem Schuldenabkommen Englands mit ſeinen Gläubigern war das ja immer entſcheidende Prinzip, daß es nicht mehr, aber auch nicht weniger haben wollte, als es ſelbſt an Amerika zu zahlen verpflichtet ſei.

Mit dieſer Einigung ſowie der Ratifikation des Abkommens über die italieniſchen Schulden mit Amerika, die nun ſehr ſchnell erfolgen wird, wird der Weg frei zur Stabiliſierung der italieniſchen Währung und einer Anleihe in Newyork. Man denkt ſich dieſe Stabiliſierung etwa auf der Grundlage eines viertel Goldfranken. Da auch der belgiſche Franken auf dem Wege der Stabiliſierung iſt, bleiben die beiden Schmerzenskinder der Währungen: der franzöſiſche Franken, um den der Kampf geht, und der polniſche Zloty, den wir hoffnungslos halten. Es bleibt dann vor allem international das Schuldenabkommen Frankreichs mit Amerika, das wohl auch nur eine Frage der Zeit ſein kann. Iſt es erreicht, ſo ſind die Vorausſetzungen international gegeben, ſowohl die Geſamtſumme der deutſchen Verpflichtungen aus dem Dawesplan feſtzuſetzen, als auch zugleich und ſchleunigſt an die zweite Etappe dieſes ganzen Geſchäfts zu gehen, nämlich an die Prüfung, ob dieſe Schuldenabkommen und die deutſche Schuldenverpflichtung aus dem Dawesplan überhaupt von den Schuldnern aufgebracht werden können, d. h.: das „ob“ iſt überhaupt keine Frage. Denn jedenfalls für Deutſchland, aber auch für einen ganzen Teil der anderen Schuldnerländer ſteht feſt, daß dieſe Verpflichtungen nicht aufgebracht werden können. Dieſe Prüfung iſt zugleich auch der Schritt zur Reviſion dieſer Verpflichtungen, auf deren internationalen Zuſammenhang und Charakter auch von uns unausgeſetzt geblickt werden muß.

Zuletzt Amerikas Beitritt zum Haager „ſtändigen Gerichtshof für internationale Juſtiz“. Die Behandlung dieſer Frage ging bisher recht langſam, wurde von den Gegnern abſichtlich in die Länge gezogen und verſchleppt. Nun hat man die Debatte geſchloſſen, und die Entſcheidung fällt im Sinne des Beitritts von Amerika zu dieſem Weltſchiedsgerichtshof. Das iſt natürlich ein Schritt von ſehr großer Bedeutung, da er zugleich auch das Verhältnis Nordamerikas zum Völkerbund doch verändert. Die Frage iſt nur, ob die zahlreichen Vorbehalte, mit denen die Vereinigten Staaten ſich dem Gerichtshof anſchließen, eine Zuſammenarbeit überhaupt möglich machen.

In dieſen Vorbehalten ſucht Nordamerika ſich gegen alles zu ſchützen, was nach Bindung an den Völkerbund oder Verpflichtungen aus den Pariſer Friedensverträgen ausſieht. Ebenſo bemüht man ſich, dieſen Entſchluß in Uebereinſtimmung mit der Monroe-Doctrin zu bringen und zu halten, d. h. mit ihrem eigenen Prinzip der Nicht-Intervention. Keine Intervention Europas in Amerikas Sachen, keine Intervention Amerikas in europäiſchen Sachen — das war ja kurz geſagt Abſicht und Grundſatz nach der einen Seite hin in der berühmten Botſchaft des amerikaniſchen Präſidenten von 1823, die deſſen Namen weltberühmt gemacht hat. Es wird wahrſcheinlich über das Verhältnis zwiſchen dieſer Doctrin, der Haager Schiedsgerichtsbarkeit und der Stellung derVereinigten Staaten zum Völkerbund noch ſehr viel Tinte und Papier verſchrieben werden. Aber beſtimmte Dinge tragen ihre eigene Logik in ſich! Ein Staat, der ſeine ganze Politik ſo ſtark nach der Richtung der Schiedsgerichtsbarkeit, der Abrüſtung, der friedlichen Beilegung von Konfliktsfällen eingeſtellt hat, wie Nordamerika, und der ſich entſchließt, trotz bekannter Bedenken dem Haager Gerichtshof beizutreten, wird damit ganz von ſelbſt in eine beſtimmte Bahn gezwungen. Eine Bahn, die ſchließlich, wenn ſich die Dinge überhaupt friedlich weiterentwickeln, dann auch die Vereinigten Staaten in den Völkerbund oder wenigſtens an ihn heranführen wird, ebenſo wie (aus anderenMotiven) Rußland, ſo ſehr die beiden großen Staaten heute noch ihre Ablehnung des formellen Anſchluſſes an dieſen Bund ausſprechen und feſtlegen. Man wird bei der Beurteilung der ganzen Völkerbundsfrage auch in Deutſchland daher gut tun, dieſe Perſpektive auch nicht zu vergeſſen oder zu unterſchätzen!

Berliner Bilder.

Berliner Wetterbericht. — Lappland in Berlin. — Renntierfahrt im Zoo. — Die Negerrevue im Nelſon-Theater. — Amerikaniſche Architektur.

Winter ade! . . . Es iſt einige Grade über Null, und aus dem winterlich verſchneiten Berlin iſt ein Moraſt mit Häuſern geworden. An ſolchen Tagen vermeidet man in Berlin tunlichſt jeden unnötigen Gang durch die Stadt: Der Menſch verſuche die Götter nicht.

Wie ſchnell das Geſamtbild ſich ändert! Geſtern noch Winterſportſtadt, in der ein ruhig geſitteter Menſch kaum ein Plätzchen fand, wo er ſich vor ſeinen winterſportlüſternen Mitmenſchen ſchützen konnte. In den Bahnen war man nie vor den Sportmaterialien ſeiner Nächſten ſicher, man wußte nicht, hatte man Seitenſtiche oder bohrte einem der liebe Nachbar ſeine Schier unter die Weſte, bekam man einen Hexenſchuß oder ſtieß einem ein Sportfreund ſeine Schlittſchuhe ins Kreuz, hatte man eine Fußverſtauchung oder war es nur der Bob eines gemütvollen Mitmenſchen, der auf deinen Fuß plaziert wurde. Und all die ſüßen Mädels in ihren bunten Koſtümen.

Nein, nirgends war man ſicher.

Und heute? Reden wir lieber nicht darüber. Mir tun nur die armen Renntiere leid, die gerade aus Lappland eingetroffen, einen ſo günſtigen Eindruck durch das winterliche Berlin von den hieſigen klimatiſchen Verhältniſſen bekommen hatten. Aber mit dem Wetter iſt es in Deutſchland wie mit der Politik . . . Pollicke . . . Pollacke . . . man kann ſich auf nichts mehr verlaſſen.

Um auf beſagte Renntierherde zurückzukommen: vor ein paar Tagen traf ſie ein, friſch aus Lappland, wo ſie Dr. Heck aus einer Rieſenherde ausgeſucht. Es ſollten zehn Tiere ſein, waren aber nur acht, da zwei ſchon auf dem ſchwediſchen Bahnhof, in weiſer Vorausſicht kommender Dinge, Reißaus genommen hatten und auf Nimmerwiederſehen verſchwunden waren. Die Tiere, ſchöne Exemplare einer ſeltenen Raſſe, ſind faſt ſchneeweiß. Mit ihnen traf ein in Nationaltracht — perlbeſtickter Gürtel, Dolch, rotbeklunkerte bunte Mütze — der Lappe Herr Pryg, der Dorfſchulze, und Herr Jonſen, der Lehrer der Lappengemeindeſchule, der die dankbare Aufgabe hat, in den nördlichſten Wohngegenden, in Eis und Schnee mit Fibel und Rohrſtock die Lappenjungend zu Kulturmenſchen heranzubilden.

Herr Pryg demonſtriert vormittags im Zoo, wie der Lappländer aus der Rieſenherde das Tier herausfiſcht, welches er gerade benötigt. Er wirft mit der Zielſicherheit eines routinierten Laſſowerfers dem erkorenen Tier eine Schlinge über das Gehörn und zieht es an ſich. Das Tier als klügeres Weſen gibt nach und läßt ſich vor einen recht primitiven Schlitten, der das einzige und zweckentſprechendſte Vehikel Lapplands iſt, ſpannen. Dann haut es ab. . . . Der Fahrer ſpringt im Sauſen auf . . . und heidi geht es ab durch die Mitte (wenigſtens in Lappland, denn dort iſt überall Mitte, es kommt dort nicht darauf an, wenn es mal einen Kilometer nach rechts oder links von der Richtung abweicht, die Verkehrspolizei iſt dort großzügiger). Von einem Lenken des Tieres iſt keine Rede. Die Halteleine, die an einem breiten Bruſtgurt befeſtigt iſt, läuft unter dem Bauch des Tieres zwiſchen den Beinen hindurch. Kunſtſtück alſo, daß das Tier nicht gelenkt werden kann! Das Vieh läuft einfach gerade aus, ob's dem Führer paßt oder nicht, immer der Naſe nach. Wenn's dem Lappen zu dumm wird, das heißt die Richtungsänderung zu groß wird, ſpringt er ſchnell mal ab, ſtellt das Tier mit dem Schlitten in eine andere Richtung und zockelt weiter. Herr Pryg muß denn auch wirklich bei ſeiner Demonſtrationsfahrt durch den Zoo an jeder Wendung abſpringen und das Tier umdrehen. Es iſt ein wenig ſchwierig, aber es geht. Unwillkürlich kommt einem die Idee, wie ſchön es wäre, wenn man das mit manchen Hornochſen deutſcher Züchtung, die immer nur ihrer Naſe nach trobbeln, auch ſo bequem machen könnte.

*

Im Zoo ſieht man Lappländer — im Nelſon-Theater iſt Negerrevue, die Gegenſätze treffen ſich, und primitive Kultur iſt Trumpf! Hahnebüchene Drolerien, bizarreſter Quatſch, der Sinn des Lebens durch ein Saxophon gequakt. Es iſt, als ob eine Rotte vergnügt aufgelegter Neger ſich über uns, über ſich ſelbſt und das Leben luſtig machte. Man iſt gänzlich erſchoſſen und denkt: „Eigentlich haben ſie recht.“ Man fühlt ſich langweilig in ſeiner Haut und möchte mitmachen.

Tempo, Tempo — —. Schon die Muſik, das iſt keine ernſte Jazzmuſik mehr — bitte das gibt's — das iſt ſchon mehr Ueberjazz, Jazz zum Quadrat, parodierter Jazz. Die Muſiker überbieten einer den anderen darin, durch rhythmiſche Verſchiebung und wahnſinnige Variationen das geſpielte Tonſtück derartig zu zerhacken, daß ſie Klangwirkungen erzielen, die ſämtliche modernen Komponiſten vor Neid erblaſſen laſſen. Und wie ſie ſpielen, ſie equilibrieren mit ihren Inſtrumenten und entlocken ihnen Töne, die die letzten Möglichkeiten überhaupt irgend eines Toneffektes bringen.

Zu dieſer Muſik die Folge von Tanzbildern — der Matador der Truppe Louis Douglas, das vollkommenſte Steppgenie, das man je zu Geſicht bekam. In ſeinem Neger-Veitstanz bringt er es fertig, die Welt tänzeriſch zu bezwingen, nichts iſt ihm zu heilig oder zu lächerlich, daß er es nicht durch die Tragik ſeiner Groteskkunſt tänzeriſch erſchöpft. Er parodiert der Pawlowa „ſterbenden Schwan“ und tanzt einen „Boxkampf“. Er ſchöpft die Bewegungs- und Mimikmöglichkeiten aus, von der Seekrankheit bis zur Hochzeit.

Ueberhaupt dieſe Hochzeitsſzenen. Niggerhochzeit in Charleſton. Eine Zulubande in europäiſchem Dreß. Dann Douglas mit ſeiner Braut, die ihr weißes Hochzeitsfutſchchen direkt auf der ſchwarzen Haut trägt. Man birſt innerlich, und wenn erſt gar der Bräutigam zum Klang der Trommel den „Schickſalstanz“ abſolviert, der in tänzeriſcher Verzückung und Bewegungsmöglichkeit das Tragikomiſchſte iſt, was ich je in meinem Leben ſah, dann iſt der Spaß auf ſeiner höchſten Höhe. Joſephine Barker, die Partnerin des Douglas iſt das würdige Seitenſtück zu dieſem. Sie iſt das fleiſchgewordene Lachen, iſt kugelrund in ihren Bewegungen und ſieht aus, als ob ſie ſtändig an Gummiſchnüren hinge. Dieſe ſchier unglaublichſten Verrenkungen ſtören ihr körperliches Gleichgewicht nicht im mindeſten. Ob ſie einen Charleſton, einen parodierten Bauchtanz, den Epilepſie-Anfall einer Schielenden exekutiert, ſtets iſt es der vollendetſte Jux, den man ſich denken kann.

Und wenn gar die ganze Truppe im raſenden Jazz den Rhythmus ihres Blutes vor den tanztrunkenen Zuſchauern aufflackern läßt, dann gibt es kein Halten mehr, dann wird auch der ruhigſte Spießbürger zum Irrſinnigen und trommelt oder klatſcht im Rhythmus mit. Die Verblödung feiert ihre Orgie!

*

Amerika im Anmarſch. In der Akademie iſt eine Ausſtellung amerikaniſcher Architektur. Es iſt intereſſant zu beobachten, wie die Amerikaniſierung Schritt für Schritt in Europa an Boden gewinnt. Denn die Ausſtellung hat offenſichtlich nicht allein architektoniſch, künſtleriſch inſtruktiven Charakter, ſondern bereitet vor. Newyork, die Stadt, in der das Wahnſinnchaos unmöglichſter Bauſtile in architektoniſcher Unordnung Triumphe feiert, beſinnt ſich und will zugleich mit dem Entſtehen neuer Wolkenkratzer das Ausſehen der alten in einer Art verbeſſern, daß die Silhouette der Stadt den primitivſten Stilforderungen gerecht wird. Die Zeit der antikiſierenden Hochbauten mit ihren romantiſchen Rundbogen, die Parodie der Anlehnung an die Gotik in der Wolkenkratzerarchitektur ſcheint endgültig vorbei zu ſein.

Um ſo beſſer für uns in Europa, denn wenn wir wirklich anfangen, Hochbauten auszuführen, werden uns dieſe Kinderkrankheiten erſpart bleiben, war doch das amerikaniſche Stilgemüſe in der Wolkenkratzerarchitektur das Furchtbarſte, was es an architektoniſchen Verfehlungen jemals gegeben hat — außer dem Berliner Dom natürlich!

Die Loſung unſerer modernen Architektur heißt wie vor hundert Jahren: Zurück zur Zweckmäßigkeit und Einfachheit!

P. B.

Anklageſchrift gegen die Frankenfälſcher.

26 Angeklagte.

DB Budapeſt, 30. Jan. Der ungariſche Staatsanwalt teilte mit, daß der Entwurf der Anklageſchrift gegen die Frankenfälſcher fertiggeſtellt ſei. Die Staatsanwaltſchaft erhebt die Anklage gegen 26 Perſonen. Davon befinden ſich 21 in Unterſuchungshaft. Die Namen der auf freiem Fuß befindlichen Angeklagten müſſen bis zum Erſcheinen der Anklageſchrift geheimgehalten werden. In der Anklageſchrift wird gegen Ladislaus Gerö die Anklage wegen Verbrechens der Täterſchaft in der Frankenfälſchung, gegen den Prinzen Windiſchgrätz und den Polizeichef Nadoſy wegen Anſtiftung und Mittäterſchaft erhoben, gegen Raba, den Privatſekretär Windiſchgrätzs, wegen Mittäterſchaft. Der penſionierte Oberſt Kurz und der Oberregierungsrat Störcſey werden als Helfershelfer angeklagt, das techniſche Perſonal des Kartographiſchen Inſtituts wegen des Verbrechens, offenbar auf Befehl ihrer Vorgeſetzten mitgewirkt zu haben. Gegen den Kammerdiener Kowatſch wurde nur die Anklage wegen Diebſtahls erhoben, weil er vom Prinzen Windiſchgrätz 6000 Franken ſtahl, ohne zu wiſſen, daß dieſe Banknoten falſch waren. Die endgültige Anklageſchrift wird erſt Mitte Februar abgefaßt werden.

PRIMA DONNA CORSET
„INVISIBLA“

PRIMA-
DONNA
MERCECES
CORSET

Das erste u. beste
deutsche Fabrikat.
Das Beste bezügl.
Paßform, Moderichtung, Qualität.

M. 9.50, 11.50, 15.00, 18.00

Albert Marx-Blumenthal
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.

Hochwertige Damen-Konfektion zu Ausnahmepreisen

JACKENKLEIDER
auf reiner Seide,
in Velour de laine und Rips
Mk. 59.- 49.- 39.- 32.-

MÄNTEL
aus Velour de laine und Rips
Mk. 49.- 39.- 29.- 19.-

TAILLENKLEIDER
in Qualitäten in Rips und Seide
Mk. 39.- 29.- 19.-

Elberfeld
Herzogstraße 28
Fernruf 4198

KÄTHE BERG NACHF.

Elberfeld
Herzogstraße 28
Fernruf 4198

Wuppertaler Wäsche-Woche

Wir veranstalten eine Wäsche-Woche zur Anschaffung wohlfeiler Aussteuer-Artikel jeglicher Art.
Sie werden überrascht sein von der Güte und Preiswürdigkeit unseres Angebotes.

Leib-Wäsche

Trägerhemd	hübsch garniert	1.25,	**1.00**
Trägerhemd	elegante Ausführung	2.90,	**2.50**
Taghemd	reich garniert, Schulterschluß		**1.95**
Nachthemd	eleg. Ausführung	5.00, 3.90,	**2.95**
Prinzeßrock			**4.90**
Untertaille			**1.25**
Herren-Nachthemd	prima Qualität u Ausführung		**5.90**

Ein Posten eleganter Taghemden
Nachthemden u Beinkleider handgestickt
besonders billig

Bett-Wäsche

Kissenbezug	ausgebogt	1.65,	**1.50**
Kissenbezug	festoniert	2.25,	**1.95**
Kissenbezug	festoniert		**2.95**
Plumeaubezug	130×130		**9.75**
Ueberschlaglaken	ausgebogt 150×250		**8.75**
Bettbezug	130×200, ausgebogt		**9.75**

Bade-Wäsche

Frottiertuch	gute Qualität, ca. 45×100		**1.45**
Frottiertuch	gute Qualität, ca. 50×100		**1.75**
Badeteppich	prima Qualität	4.50,	**3.90**

Taschentücher

Damen-Taschentuch	festoniert, mit 1 gestickt. Ecke	**10 ₰**
Damen-Taschentuch	mit 1 gestickten Ecke	**30 ₰**
Damen-Taschentuch	mit 4 gestickten Ecken	**35 ₰**
Ein Posten Herren-Taschentücher	in modernen Farben, zum Aussuchen	**50 ₰**

Weißwaren

Chiffon „Spezialmarke"
10-Meter-Coupons

GK I	**5.90**
GK II	**6.50**
GK III	**7.75**
GK IV	**8.75**
GK V	**9.75**

Bettuch-Chiffon	130 cm breit, Meter	1.95,	**1.65**
Bettuch-Chiffon	160 cm breit, Meter	2.25,	**1.95**
Damast	130 cm breit, moderne Dessins, Meter		**2.25**
Damast	160 cm breit moderne Dessins, Meter	3.50,	**2.95**
Bettsatin	130 cm breit, Meter	2.25,	**1.95**
Haustuch	gebleicht, extra schwer Bettuchbreite, Meter	2.25,	**1.95**
Halbleinen	extra schwere Qualität Bettuchbreite, Meter		**2.95**

Wir übernehmen die Anfertigung vollständiger Braut-Ausstattungen schrankfertig.

Tisch-Wäsche

Tischtuch	ca 110/150		**2.90**
Tischtuch	ca. 110/150		**3.90**
Tischtuch	ca. 130/160		**4.90**
Tischtuch	halbl., ca. 130/165		**5.90**
Tischtuch	rein Leinen, ca. 130/165		**6.90**
Serviette		75,	**50 ₰**
Serviette	mit Hohlsaum		**60 ₰**

Teegedeck

mit 6 Servietten, Decke 130/160, mit farbiger Kante	7.50,	**6.90**

Handtücher

Trockentuch	gesäumt uud gebändert	**40 ₰**
Trockentuch	Halblein., gesäumt u. geb.	**68 ₰**
Handtuch	weiß, ca. 45/100, gesäumt und gebändert	**70 ₰**
Gerstenkorn	mit Rand, gesäumt und gebändert, ca. 45/100	**75 ₰**
Gerstenkorn	weiß, Halbleinen gesäumt u. gebändert, ca. 55/100	**1.25**
Jacquardtuch	gesäumt u. gebändert, Halbleinen, 60X100	**1.65**
Handtuch-Gebild	Gerstenkorn, Mtr.	**39 ₰**
Handtuch-Gebild	#, Mtr.	**54 ₰**
Gerstkorn-Gebild	rot #, ca. 60 cm br. Mtr.	**69 ₰**
Gerstkorn-Gebild	weiß, ca. 60 cm br.	**88 ₰**

Kaffeedecken

Decke	110×110	**1.75**
Decke	110×150	**2.25**
Decke	#, 125×150	**3.90**
Mittelstück	dazu passend, 80×80	**88 ₰**

Trotz der außergewöhnlich billigen Preise bringen wir nur unsere altbekannt guten Qualitäten zum Verkauf. – Achten Sie bitte auf unsere Schaufenster.

Gebrüder Kaufmann - Elberfeld.

1478

Bismarck und der Komiker.

Bismarck, der in jüngeren Jahren auch öfters das Theater beſuchte — er konnte damals übrigens ganze Stücke Shakeſpeares auswendig —, der ſich auch als Kanzler noch den beliebten Poſſenkomiker Helmerding im Berliner Wallnertheater anſah, ging ſpäter gar nicht mehr ins Theater. In den erſten Jahren der Anfeindung wohl aus Attentatsfurcht; ſpäter, wie er dem bekannten Münchener Komiker Konrad Dreher ſelbſt erzählte, „um nicht die Aufmerkſamkeit des Publikums von den Künſtlern auf ſeine Perſon zu lenken". — Nach ſeiner Entlaſſung hat er in Kiſſingen aber doch wieder einmal das Theater beſucht. Und das kam ſo. Konrad Dreher gab bei Bismarck einen Empfehlungsbrief des Grafen Eulenburg (des Oberhofmarſchalls) ab. Bismarck empfing ihn freundlich, plauderte mit ihm vom Theater und lud ihn zu einem kleinen Abendeſſen ein, bei dem der Komiker allerlei zum Beſten gab, was den eiſernen Kanzler ebenſo amüſierte wie ſpäter Wilhelm II., der ſich dieſe Schnurren mehrfach auf ſeinen Nordlandsreiſen von Dreher vortragen ließ.

„Mein Ohr vermag nicht immer Ihrem ſchnellen Sprechen zu folgen, Herr Dreher", meinte Bismarck einmal, dem auch wohl der bajuvariſche Dialekt etwas ungewohnt war. Doch fand er den Komiker ſo ſpaßhaft, daß er ihm für deſſen nächſtes gaſtweiſes Auftreten ſeinen Beſuch zuſicherte. Es wurden drei Einakter geſpielt. Beim „Blauen Teufel", dem erſten, war aber die reſervierte Proſzeniumsloge noch leer. Inmitten des zweiten Stückchens erſchien der Fürſt mit der Fürſtin, mit Chryſander und Schwenninger, blieb aber ganz im Hintergrund ſtehen, um nicht bemerkt zu werden.

Dreher hatte einen Coupletvers für dieſen Fall vorbereitet. Das Couplet ſchloß mit dem parodierten Hamletrefrain „Schwein oder Nichtſchwein" und der Komiker fügte nun Huldigungsverſe hinzu, die mit den Worten ſchloſſen: „Hoch ſchrei'n oder nicht ſchrei'n!" Natürlich ſchrie man hoch — der Kanzler verbeugte ſich dankend aus dem Hintergrund, und ſchließlich jubelten die Leute auch Dreher zu einer Wiederholung heraus. Der kam, bewaffnet mit einem prächtigen Roſenſtrauß. Der war auch improviſiert; denn Dreher hatte ihn in der Hand des Inſpizienten entdeckt und dieſem kurzerhand weggenommen, um ihn der Fürſtin in die niedere Parterreloge hineinzureichen. Als der Vorhang endlich gefallen war, flüſterte der Inſpizient dem Komiker zu: „Um Gotteswillen, Herr Dreher, an dem Bukett hängt ja ein kleines offenes Kuvert, darin eine Karte: „Heute abend nach dem Theater! Aber verſetz' mich nicht wieder, mein Schatz! Dein Rudi —" — Das hab' ich ja Fräulein X. vom Leutnant W. geben ſollen." — —

Allgemeines Entſetzen, auch des Direktors Reimann, der im Sommer Kiſſingen, im Winter Würzburg vertheaterte. Schnelle Beratung — Schwenninger ſoll helfen! Man ließ alſo den berühmten Arzt hinter die Kuliſſen bitten und bewaffnete ihn mit einer Schere. Er ſolle unbemerkt die ominöſe Karte abſchneiden. (Ganz wie in Moſer's Veilchenfreſſer.) Aber das gelang vorbei, denn der Fürſt roch an den Roſen, die Fürſtin auch — hielt ſie jedenfalls krampfhaft feſt — nichts zu machen.

„Herrgott, i hab Blut und Waſſer g'ſchwitzt", erzählte uns neulich der Komiker lachend. — „Als i dann nächſten Tag mei' Dankviſit' machte, war Bismarck ſehr nett zu mir, hat ſich für die ſchönen Vers' bedankt, und dann gab er mir lächelnd die verflixte Kart' mit den Worten:

„Dies billet-doux iſt wohl nicht für meine Frau beſtimmt." R. M.

Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 30. Januar.

Veruntreuungen beim Mettmanner Beſetzungsamt.

Ungefähr 2000 Mark amtliche Gelder veruntreute in den Jahren 1924-25 nach und nach der Hilfsangeſtellte Friedrich B. aus Mettmann beim dortigen Beſetzungsamt aus einer ihm anvertrauten Kaſſe. Er verbrauchte das Geld für eigene Bedürfniſſe. Um dieſe Unterſchlagungen zu verdecken, fälſchte er Rechnungen und Quittungen über Löhne, die er überhaupt nicht oder nicht in der angegebenen Höhe ausgezahlt hatte. Im Juli v. J. endlich kam man hinter ſeine Schliche und enthob ihn dann ſeines Poſtens. Das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld belegte ihn mit einer Gefängnisſtrafe von 9 Monaten.

Zuchthaus für verſuchte Verleitung zum Meineid.

Wegen verſuchter Verleitung zum Meineid in zwei Fällen — ſie hatte in einem Alimentationsprozeß zwei von ihr benannte Zeugen zu beſtimmen verſucht, wider beſſeres Wiſſen unter Eid für ſie günſtige Ausſagen zu machen — wurde die Verkäuferin Elſa B. aus Barmen vom erweiterten Schöffengericht in Elberfeld nach nichtöffentlicher Verhandlung zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus ſowie 5 Jahren Ehrverluſt verurteilt. Da die Höhe der Strafe Fluchtverdacht rechtfertigte, wurde ſie ſofort verhaftet.

Wenn man durchs Schlüſſelloch guckt.

In einer Anzeige an die Staatsanwaltſchaft wurden ein gewiſſer G. in Ohligs und deſſen Schweſter der Kuppelei, Abtreibung und anderer verwerflicher Vorgänge beſchuldigt. Die Anzeige trug keine Unterſchrift, der Briefſchreiber wurde aber bald in der Perſon des früheren ſtädtiſchen Arbeiters Heinrich G. in Ohligs ermittelt. Er ſtand geſtern wegen wiſſentlich falſcher Anſchuldigung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Die von ihm beſchuldigten Leute waren ſeine Flurnachbarn. Dinge, die er durch das Schlüſſelloch geſehen habe, hätten ihn empört, und er habe ſich für berechtigt gehalten, ſeine Beobachtungen der Staatsanwaltſchaft mitzuteilen. Die nichtöffentliche Verhandlung ergab nun zwar nichts Tatſächliches hinſichtlich der erhobenen Beſchuldigungen, aber Anhaltspunkte genug für den guten Glauben des Angeklagten, ſo daß er von der Anklage der wiſſentlich falſchen Anſchuldigung freigeſprochen werden mußte. Aus demſelben Grunde konnte auch eine Beſtrafung wegen übler Nachrede nicht erfolgen.

Vermiſchtes.

Rundfunkgebühren in Frankreich.

Nach der neuen Gebührenordnung Frankreichs ſind die Abgaben, die auf dem Rundfunk laſten, verſchieden, je nachdem der Teilnehmer einen Detektor- oder einen Röhrenapparat benutzt. Die Gebühren betragen für Röhrenempfänger für das erſte Jahr etwa 9 Mark und 60 Pfennige, für das zweite und die folgenden Jahre rund 8 Mark. Wer aber einen Detektorempfänger benutzt, braucht im erſten Jahr nur 3,20 Mark und in den nächſtfolgenden Jahren ſogar nur 2 Mark und 40 Pfennige zu bezahlen. Erwiſchte Schwarzhörer werden mit der Erhebung bis zum Zehnfachen dieſer Gebühren beſtraft. Man muß bei dieſen niedrigen Sätzen freilich den geſunkenen Wert des franzöſiſchen Franken berückſichtigen und darf nicht überſehen, daß für den nicht allzu bemittelten Franzoſen 50 Francs ſehr viel mehr ſind als die entſprechende Summe in deutſcher Mark.

Der Mörder ſeiner Tochter.

Berlin, 30. Jan. Wegen der Ermordung der 13jährigen Lina Großmann in Friedrichsfeld bei Mannheim war zunächſt der 23jährige Bruder der Ermordeten verhaftet worden. Inzwiſchen hat ſich jedoch der Verdacht gegen den Vater des Mädchens ſo verdichtet, daß er nunmehr ebenfalls feſtgenommen wurde. Er ſoll das Mädchen mit einer Schippe erſchlagen haben. Die Abführung erfolgte heimlich, da die Bevölkerung eine bedrohliche Haltung annahm und man befürchtete, daß die Menge den Vater lynchen werde.

Reviſion im Perlacher Mordprozeß.

München, 29. Jan. Gegen das Urteil im Perlacher Mordprozeß, durch das der Leutnant Pölzing und der Feldwebel Prüfert von der Anklage des Mordes wegen Erſchießung von 12 Arbeitern nach den Kämpfen gegen die Münchener Räterepublik freigeſprochen wurden, hat der Staatsanwalt Reviſion eingelegt.

Wieder ein Unglück auf dem Eiſe.

GA München, 29. Jan. In Freyung im bayriſchen Wald ertranken durch Einbrechen auf dem Eiſe vier drei- bis fünfjährige Kinder. Wiederbelebungsverſuche waren erfolglos.

Die im Eiſe eingeſchloſſenen Schiffe in Gefahr.

TU. Reval, 29. Jan. Infolge des im Finniſchen Meerbuſen herrſchenden Sturmes, der die Eismaſſen in Bewegung geſetzt hat, befinden ſich die noch im Eiſe verbliebenen Schiffe in erhöhter Gefahr. Beſonders gefährdet iſt der deutſche Dampfer „Undine". Heute iſt von Reval aus ein Flugzeug abgeſandt worden, um die Schiffe aufzufinden und ſie mit Lebensmitteln zu verſehen. Von dem deutſchen Dampfer „Rhein" fehlt jede Nachricht.

Die Niagarafälle eingefroren.

Neuyork, 29. Jan. Die Kälte in Amerika iſt dermaßen ſtark, daß die Niagarafälle eingefroren ſind.

WTB. Neuyork, 29. Jan. Der ſtrenge Froſt in den Vereinigten Staaten hält weiter an. In Neuyork wurden 17 Grad Kälte gemeſſen. Ueber das ganze Land brauſt ein Orkan mit einer Geſchwindigkeit von [illegible] Meilen in der Stunde. In Duluth (Minneſota) ſank das Thermometer auf mehr als 34 Grad unter Null.

57 Tote bei einem amerikaniſchen Bergwerksunglück.

TU Neuyork, 30. Jan. (Funkſpruch.) Wie aus Birmingham (Alabama) gemeldet wird, ſind bei einer großen Grubenkataſtrophe 57 Bergleute umgekommen. 25 Mann konnten nach langwierigen Bemühungen gerettet werden.

Geldmarkt

Vorſchußlos treiben wir Forderungen ein. E., Grünſtr. 1a. Telephon Nr. 392.

50000 Mk. als 1. Hypothek gz. oder geteilt auf nur erſtklaſſ. Wohn- oder Geſchäftshaus auszuleihen. Ausführl. Angeb. u. E 3122 a. die Geſchäftsſt. 15275

Ca. 15000 Mark auszuleihen od. Beteiligung. Ausführl. Unterlagen erb. unt. B 2071 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

I. Hypothek auf Fabrik-Anweſen u. Einfamilien-Haus im Mittelpunkt der Stadt geg. gute Verzinſung geſucht. — Angeb. unter B 181 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6732a

I. Hypotheken auf dieſ. maſſ., gute Wohn- u. Geſchäftshäuſer in gut. Lage ſtets zu beziehen durch b8291 Oscar Weber, Bankvertreter, Düſſeldorf, Steinſtraße 82. Tel. 4419.

Gebe an kurzentſchl. Käufer f. Mk. 11 000 2 gute Feingold-Hypotheken im Geſamtwerte von Mk. 13 000 ab. Näh. u. R 648 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1390

Betriebskapital bis zu 15 000 Mark g. zeitg. Zinſen u. ev. Umſatzprov. geſ. Erſtkl. hyp. Sicherh. Ang. u. B 2073 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Suche 6-8000 Mk. Hypothek gegen gute Zinſen, evtl. Gew.-Beteilig. Beſchlagnahmefreie 3-Zimm.-Wohnung ſteht zur Verfügung. Ang. u. E 3029 an Geſch. •

5000 Mk. für kurzfriſt., ſichere Geſchäfte ſtehen zur Verfüg. Nur Angeb. m. Sich. bzw. Zweck. Ang. E 3042 Gſt. •

4 bis 5000 Mark 1. Feingoldhypothek auf gutes Objekt zu 15%, nur v. Selbſtgeber geſucht. Angeb. u. E 9883 an Gſt. •

Geſchäftsmann ſucht [illegible] Mark [illegible]

[illegible] Handwerksmſtr. ſucht für ½ Jahr [illegible] Mk. [illegible] B 3302 an Geſch. 140

Hypothek v. 30-40000 Mk. an erſter Stelle auf 20 Morgen großes bebautes Fabrikgrundſtück in Elberfeld von ſehr rentabl. Unternehmen gegen zeitgemäße Zinſen geſucht. Angebote unter E 9773 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Suche 5000 Mark an erſter Stelle auf Geſchäftshaus in Barmen, Hauptverkehrsſtr. Ang. B 841 Fil. B., Berlinerſt. 61 +

3—500 Mark zur Durchführ. glänzend beurteilter Patentſache gegen hohe Zinſen u. Gewinnbeteilig. geſ. 30-50fache Sicherheit geboten. — Angeb. unt. E 1508 an die Geſchſt. b8904

500 Mark gegen hohe Vergütg. u. hyp. Sicherh. geſ. Ang. E 9885 Gſt. •

500 Mark gegen gute Zinſen u. 10fache Sicherh. auf 4—5 Monate geſ. • Ang. E 9854 Geſch.

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in Buchführung, Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 30d C. J. HILGERS Barmen Steinnerstr. 4.

Engl. Konv.-Kurſ. vorm., für jg. Damen. Ang. E 9087 Gſt. •

Italieniſch. Franzöſiſch. Unterr. auch n. auswärts. Ueberſetzung. Beſte Empf. E. Berger, Schw., Bergſtr. 2. •

Tägl. beste Nachhilfe Alle Fäch. Vorber. z. Versetzung. Monatl. 15—20 Mk. Becker, akad. g. Lehrer, Elb., Aue 39. Tel. 2156.

Lernt Sprachen Unterricht Methode Schröder E., Herzogstr. 40, II B., Gem. Ufer 4 III

Sprachen Ia Engl. u. Frz. in R. [illegible] Ang. E 8021 Geſch. •

Spaniſch zu Mk. 6.— pr. Mon. ert. Sprachlehrer. — Ang. E 624 Gſt. 18285

Neue Lehrgänge in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben 1260 eröffnet Kaufm. Privatschule Förster, Elb. Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8348 Gſt. 162/1

Engliſch z. 4.50 Mk. mon. Vorkenntn. nicht erf. Ang. u. E 9774 Gſt. 16324

Spaniſch unterricht. Argentiner Ang. E 8279 Geſch. •

Unſere Baſtel-Kurſe find. jed. Montag, Mittwoch, Freitag abend 8—10 Uhr ſtatt. Anmeld. Heim-Radio, Kom.-Geſ., Barmen, Schuchardtſtr. 31. Telefon 2869.

Privatkuranſtalt ſucht noch Damen u. Herren z. Teiln. an Maſſage-Kurſus. Aerztl. Prüfung d. Facharzt. Teilzahlg. geſtattet. Zuſchriften Poſtfach 64, Barm. †

Jg. Mann ert. grdl. Unt. i. Laute (Gitarre) Ang. E 3070 Gſt. •

Erteile für Anfänger Klavier- und Violin-Unterr., Std. 1 Mk. Felder, B., Eichenſtraße 1, Loherplatz •

Schnellfördernder Klavierunterricht Monat 6 Mk. Ang. u. B 2094 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Klavier, Harmon., Harmonie[illegible] Gertr. Roſenberg, geprüft am Köln. Konſervatorium, Barm., Medelſtraße 28. †

Wer erteilt 5 jg. Kaufleuten Unterr. i. engliſcher Handelskorreſpond. in Schwelm? Angeb. unter Angabe v. Referenzen erbet. unter E 1897 an die Geſchäftsſtelle. e55

Hochschule für Musik in Sondershausen
Dirigieren, Gesang, Klavier, Theorie, sämtliche Streich- und Blas-Instrumente, Harfe u. s. w. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. – Prüfungen unter staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Lohorchester. Freistellen für Bläser- und Streichbassisten. a165
Eintritt Ostern, Oktober u. jederzeit.
Prospekt kostenlos. Prospekt kostenlos.

Preuß. höh. Fachſchule f. Textilinduſtrie Barmen. Fachſchule für die Bandweberei, Flechterei, Klöppel- und Spitzenfabrikation: Kurſe für Fabrikanten, Muſterzeichner u. Meiſter. Manufakturiſtenkurſe u. Meiſterkurſe für Weberei. — Proſpekte 60 ₰. 1055h Auskunft durch den Dir. Prof. Pauw.

Höh. privater Schulunterricht für Knaben und Mädchen. Aufnahme für alle Klaſſen von Sexta ab. Vorbereitung auf Oberſekunda, Prima u. Abitur. — Streng individ. Unterricht. — Beaufſichtig. der Schularbeiten. — In Refer. St. zahlr. Dankſchr. beſte Erfolge ſ. 19 Jahren. C. Weishaupt, Barmen Gewerbeſchulſtr. 58. Tel.-Nr. 7946.

Die Sten.-Verein. Stolze-Schrey, Barmen eröffnet Montag, 1. Febr., 8 Uhr abds. im Barmer Gymnaſium (Bleicherſtr.) folgende Stenographie-Kurſe: 6801a
1. Anfänger-Unterricht (Unterr.-Abende: Montags und Freitags 8-10),
2. Debattenſchrift-Lehrgang (Unterr.-Abende: Dienstags 8—10).
Anmeldungen Montag, 1. Februar, abends 8 Uhr, im Gymnaſium.

Ingenieur-Akademie Oldenburg Städtisches Polytechnikum Abt. für Archit., Bauing., Elektr., Masch'bau, Betrieb und Handel. Semester-Beginn: 14. April 1926. Drucksachen durch das Sekretariat. bl.7

Unſere modernen TANZ-Kurse beginnen neu in Elberfeld
Hotel Handelshof, 1. Etage:
a) für Anfänger: Mittwoch den 3. Februar, 8 Uhr.
b) für Fortgeſchrittene: Freitag d. 5. Februar, 8 Uhr.
Stadion-Gaſtſtätte, 1. Etage:
a) für Anfänger: Montag den 1. Februar, 8½ Uhr.
b) für Fortgeſchrittene: Donnerstag den 4. Februar, 8½ Uhr.
An einem Ehepaar-Zirkel noch einige Damen und Herren erwünſcht. Weitere Anmeldungen baldigſt erbeten in der Wohnung täglich von 1—3 u. 6—8 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. •
Karl Schwartz u. Frau, Tanzmſtr. Elberfeld, Mäuerſtr. 6, Nähe Rathaus. Tel. 7736.

[illegible] Lage [illegible]

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Wir beginnen unſere neuen mod. Tanz-Kurse
Barmen „Union" Dienstag den 2. Februar,
Elberfeld „Stadthalle" Montag d. 1. Februar
a) Schüler höherer Lehranſtalten ſowie Tanzunkundige (Anfänger) 7½ Uhr,
b) Fortgeſchrittene 9 Uhr abends.
Weitere Anmeldungen erbeten.
Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch nach auswärts). Eigener Unterrichtsraum im Hauſe. In allen Kurſen der elegante diesjähr. Modetanzſtil ſowie den neueſten Modetanz „Charleston" in richtiger und vornehmſter Form.
A. Preute u. Frau Tanzmeiſter Elberfeld-Barmen [illegible] Geſundheitſtr. 166, I (a. d. Breiteſtr.)
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Geſellſchaftstanzes, der Internationalen Tanz-Liga: Berlin, London, Neuyork, Paris u. a. m. Ausbildner prominenter Tanzklubs. Referenzen allererſter Kreiſe. •

Junge Mädchen jed. Alters, auch ſchulpflichtige, werden in Kunſthandarbeiten jeder Art ſowie im Zeichnen unterrichtet. Anmeldung jederzeit. Kunſtgew. Atelier Lotte Weyerſtall, Elberf., Blumenſtr. 19. Anmeldung Eichenſtraße 29. •

Oberbach's mod. Tanz-Kurſe beginnen in Elbf. für Anfänger im Lokale [illegible], Donnerstag den 4. Februar, 8 Uhr. Anmeld. dortſelbſt erbeten; im Lokale Dörr, [illegible]-Ecke Mittwoch den 3. Februar, 8 Uhr; in Vohwinkel im Lokale Wolfmann, Solingerſtr., Montag d. 8. Februar, 8 Uhr. Perſönl. Anmeldung Sonntag den 31. Januar von 11—1 Uhr dortſelbſt. Ausbildung in allen Tänzen nach meiner bekannt leichten Methode. •
Tanzmſtr. Alfred Oberbach u. Sohn.

Obermeyer's Mod. Tanz Inſtitut 104b
Zu einem Privat-Zirkel für Schüler höh. Lehranſtalten können noch einige Anmeldungen erfolgen. Uebernehme noch Privat-Zirkel in und außer dem Hauſe. Einzel-Unterricht in meiner Wohnung ungeniert.
Mitte Februar beginnt noch ein zweiter Kurſus für Erwachſene. Anmeldungen erbitte frühzeitig.
Oskar Obermeyer u. Tochter, Tanz- und Ballettmeiſter, 1913/14 am Stadttheater Barmen [illegible] Barmen, Unterdörnerſtraße 133, [illegible] am Altermarkt. — Telephon 5417.

Violin- u. Klav.-Unt. [illegible] E., Andreasſtr. 1. I. •

Künſtler. Geſang- und gründl. Klavierunterricht erteilt Elfriede Oberhaus, Barmen, Wiſchertalerſtr. 91. †

Gründl. Unterricht i. Ondulieren und Friſieren wird erteilt. Angeb. u. B 2111 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Muſik-Unterricht Klavier, Geige, Gitarre, Harmonium wird gründl. ert. W. Gewerbeſchulſtr. 139. †

Beſtes Legefutter für Geflügel! [illegible] 50 kg Mk. 15.75 mit Sack. Muſter u. ausführliche Preisliſte ſende auf Wunſch. Paul Brenkmann, [illegible] 6467

Wer ert. Unterr. im Damenfriſieren? Ang. mit Preis u. B 3060 an die Gſt. •

Gründl., gewiſſenh. Violin-Unterricht wird erteilt. [illegible] U.-B., Kaiſerſtr. [illegible]

Moderne Tanz-Kurſe beginnen neu für Anfänger Montag den 1. Februar, abends 8 Uhr in unſerem Privat-Saal Elberfeld, Geſundheitſtr. 94 (Nähe Geiſterſtraße)
Im Lehrplan Rund-, Geſellſchafts- und Modetänze. Leichte Lehrmethode. Vollſtänd. Ausbild. wird garant. [illegible] perſönl. Anmeld. erwünſcht. Sprechſtd. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung [illegible] Sonntags v. 11—1 Uhr im [illegible]
Ww. A. Oberbach-Saſſe, Tanzmeiſterin [illegible] Kölnerſtr. 31, III, Nähe Stadthalle

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16.18

Zahlungsschwierigkeiten durch Moratorium, außergerichtl. Vergleiche usw. beseitigt Treuhand-Abteilung des [illegible] Schuermann & Co., [illegible] Kölnerstr. 96 Telephon 7881 u. 7879 [illegible]

•224

DER KLEINE BROCKHAUS
Über [illegible] Stichwörter auf etwa [illegible] Textseiten mit [illegible] Abbildungen im Text und 60 einfarbigen und bunten Tafeln und Karten, sowie 37 Übersichten. [illegible] Konversationslexikon [illegible] so vielseitiges Wissen geboten. Preis in Halbleinen gebunden 25 Mark, in Halbleder gebunden 30 Mark. Ich liefere die Halbleinenausgabe gegen bequeme Monatszahlungen von [illegible] die Halblederausgabe für [illegible] Teilzahlungszuschlag. [illegible] 5 Mark monatlich. Zahlkarten kostenlos
4 M
Bestellschein. Ich bestelle lt. Anz. i. Gen.-Anz. f. Elb bei Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9, den kleinen Brockhaus in 1 Band, in Halbleinen geb. 25 M. — in Halbleder geb. 30 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von ...... M. Der ganze Betrag — die 1. Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen!) Erfüllungsort Berlin.
Name u. Stand: ....
Ort u. Datum: ....
Buchhandlung KARL BLOCK, Berlin SW 68, Kochstraße 9 Postscheckkonto Berlin [illegible]
Ich bin frei!

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
ELBERFELD FR. KLOPHAUS BARMEN
AUTO-MÖBELTRANSPORTE mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG

Schutz gegen Banknoten-Fälschungen gewährt unser gesetzlich geschütztes Geheimverfahren. Die namhaftesten Industrie-Werke lassen deshalb ihre Wertpapiere Aktien-Zinsscheinbogen-Schecks in unserer Kunst-Druckerei anfertigen.
W. Girardet, Essen •161

Weiss!

regiert die Stunde

Montag früh beginnt
unsere populärste Woche

Weisse Woche

Sie ist das Ziel

aller Hausfrauen, Verlobten, Hotels u. Wirtschaftsbetriebe, welche mit der Güte unserer Qualitäten eine nicht zu übertreffende Preiswürdigkeit zu schätzen wissen. In ihr kommen die vorteilhaftesten Qualitäten des Baumwollmarktes zum Verkauf. – Die Preise, auf Massen-Konsum eingestellt, sind

extra billig!

Angebote, deren Billigkeit auf Kosten der Qualität gehen, kennen wir nicht! Die **gute** Qualität vor Allem! Daran gemessen, bildet unsere Weisse Woche – wie jedes Jahr –

eine Leistung für sich!

GEBRÜDER

Alsberg

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

ELBERFELD

Montag die Preisanzeige beachten!

Tröſteinſamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

5] (Nachdr. verb.)

Die Gefahr lag nahe, daß man ſich zwiſchen Haus- und Gartentür in eine kunſtgeſchichtliche Debatte vertiefen würde. Herr v. Schäftlarn bemerkte deshalb, er fürchte, die Suppe werde kalt werden. Aber man ſtritt weiter über Veit Stoß und ſeine Eigenart, während man die Treppe hinaufſtieg. Beſonders die Stimme des Kunſthändlers war weit hörbar; er war etwas ſchwerhörig und ſprach daher ſehr laut.

Hinter ihnen ließ Franz einen weiteren Ankömmling in den Garten. Der war nicht vorgefahren, ſondern kam zu Fuß und blieb nun einen Augenblick ſtehen, um mit ſeinem Taſchentuch abſtäubend über die Beinkleider zu wedeln. Dies Tuch ſteckte er ſodann in die Paletottaſche und zog ein zweites ſauberes hervor, an dem er flüchtig roch. Dabei nickte er: es war das richtige Parfüm, Eiſenkraut, das auch die Komteß Dahlum bevorzugte.

Es war ein großer, ſtattlicher Herr, Anfang oder Ende der Dreißiger. Die Hüter der großen Schneiderateliers würden an ſeiner Kleidung mißbilligend erkannt haben, daß ihr der Schnitt von heute und geſtern nicht eigen war. Bei dieſem Herrn v. Torda prägte ſich auch in der Kleidung die Perſönlichkeit aus; ſie harmonierte nicht nur mit ſeinem Aeußeren, ſondern auch mit ſeinem Gehaben, deſſen kühle Ruhe beſonders in der etwas ſchweren Gleichmäßigkeit der Bewegungen Ausdruck fand.

Er war von böhmiſchem Adel. Szekula Torda v. Sebczicz hieß die Familie, und war ſie auch ſchon ſeit Generationen in Preußen anſäſſig, ſo ließ ſich das ſlawiſche Blut bei dem Nachkömmling doch nicht verkennen. Aber es war edles Blut, das zeigte der Schnitt des Geſichts, das Raſſige des Profils, die feine Beugung der Naſe, vor allem Kinn und Stirn.

Er ſchien ſich von den Voranſchreitenden gefliſſentlich zurückhalten zu wollen. Ein ſcharfer, ſuchender Blick ſpähte zu ihnen hinüber; dann zögerte ſein Schritt.

Der Spaziergang hatte ihn warm gemacht. Er knöpfte den Paletot auf, nahm auch für einen Augenblick den Zylinderhut vom Kopf. Ein Gefühl leichter nervöſer Abſpannung beſchlich ihn. Ein kämpfereicher Arbeitstag lag hinter ihm. Der Kursſturz der Linachaktien infolge des Waſſereinbruchs in die Kaliwerke war nicht aufzuhalten geweſen; immerhin lauteten die letzten Depeſchen aus dem Revier ſo beruhigend, daß eine ernſthafte Gefahr ausgeſchloſſen erſchien und ein neues allmähliches Steigen der Papiere vorauszuſehen war. Unangenehmer waren die verwirrten Verhältniſſe der Automobilgeſellſchaft Phöbus; die Sitzung des Aufſichtsrats im Kontinentalhotel hatte drei Stunden gewährt und zu wenig klärenden Ergebniſſen geführt. Und gerade beim Phöbus war die Firma A. G. Kierberg mit großen Summen beteiligt; ein Zuſammenbruch des Unternehmens, das ſich anfänglich ſo hoffnungsvoll entwickelt hatte, konnte auch ihr den Todesſtoß verſetzen.

Am Fuße der Freitreppe machte Herr v. Torda halt und wandte ſich nochmals zurück.

„Iſt Graf Dahlum ſchon eingetroffen?“ fragte er Franz, der von der Gartentür aus die ſich auf dem Straßendamm balgenden Spatzen beobachtete.

„Nein, Herr Baron“, erwiderte dieſer, „noch nicht.“

Torda zog ſeine Uhr. Dahlum hatte ihm in der Sitzung geſagt, daß die Komteß bereits auf ihn warte und das Auto zu halb ſechs beſtellt ſei. Unruhig ſchaute Torda durch die lichtgrünen Bosketts und das feine Spinnennetz des Parkgitters auf die Straße. Zum erſtenmal empfand er, daß auch ſeine ſonſt ſo ſtählernen Nerven unter den ſteten Erregungen ihre Spannkraft zu verlieren drohten. Er fühlte, daß die rechte Hand, die die Silberkrücke des Spazierſtockes umfaßte, unmerklich zitterte. Das ärgerte ihn.

Lächerlich, ſich zu ſorgen! — Und wirklich: Herr v. Torda ſorgte ſich auch nicht. Dieſe innere Unruhe, die ihn beherrſchte, hatte keinen Grund in geſchäftlicher Verſtimmung. Eine Kampfnatur war er immer geweſen; immer hatte er zwiſchen Glück und Unglück die rechten Wege gefunden. Und dabei hatte ſein Herz nicht zu ſprechen gewagt: ein Herz, ſo wohl dreſſiert wie ein artiges Reitpferd und ein folgſames Hündchen. Und nun dies Herz ſich ſo unerwartet lauter zu regen begann, erſchrak er förmlich. Es ſtörte ihn; es brachte ihn gewiſſermaßen aus der Gewohnheit und drängte ſein ganzes ſeeliſches Leben in neue Gleiſe.

Er ſchlug mit den abgezogenen Glacés über ſeinen Arm und wollte ſoeben die Treppe hinaufſteigen, als er das wohlbekannte Rauſchen und Fauchen eines nahenden Automobils vernahm. Das mußte Graf Dahlum ſein! Richtig — ein gelblackierter Motorwagen hielt vor der Einfahrt und Franz ſtand ſchon am Schlage.

„Höchſte Zeit!“ rief Herr v. Torda lachend den Ausſteigenden entgegen. Er beeilte ſich, um der Komteß helfen zu können. Aber ſie war bereits leichtfüßig aus dem Wagen geſprungen und bot ihm die Hand.

„Das ſagen Sie ſo mahnend, als wären Sie nicht ſelbſt eben erſt eingetroffen, edler Piaſt! Oder haben Sie auf uns gewartet?“

„Natürlich. Ich traue mich nicht allein in die Verſammlung von Zunftgelehrten. Ich wollte mich erſt bei Ihnen vergewiſſern, was ich zu dem Frans Hals ſagen ſoll und wann Valentin Stoß gelebt und gemalt hat.“

„Er heißt Veit, nicht Valentin; auch malte er nicht, ſondern modellierte. Aber ich taxiere, Ihre ſcheinbare Unbildung iſt nur der Ausfluß einer gewiſſen Koketterie — wie das Loch im Mantel des Alcibiades.“

„Ein Loch im Mantel iſt immer eine Lodderei. Dies nehme ich aus.“ Er fuhr mit dem Finger durch einen Riß im Umhang der Komteß.

Der Graf ſchimpfte.

„Da ſehen Sie, wie recht ich habe!“ rief er. „Die Phöbuswagen ſind ungeſchickt gebaut. Das ſoll ein Modell ſein. Da gucken überall die Nägel heraus. Man zerreißt ſich die Kleider, man zerfleiſcht ſich die Glieder. Nur das Tutorgan iſt gut; es tönt wie eine Poſaune von Jericho.“

„Entſchuldigen der Herr Graf“, wandte der Chauffeur ein, „es iſt ein zurückgeſtelltes Modell. Daran liegt's.“

„So“, ſagte der alte Herr, „— zurückgeſtellt!? Warum nicht ausrangiert? Bin ich ein Verſuchskaninchen, daß ihr mich zu Probefahrten in eure älteſten Geſtelle nötigt? Wer entſchädigt mich für die braunen, blauen und violetten Flecken auf meinen Beinen und ſonſtwo? Wer kauft meiner Tochter eine neue Mantille?“

Der Chauffeur ſchmunzelte. Er kannte den Alten. „Es iſt das Syſtem Kornwurm, Herr Graf“, ſagte er, „mit den doppelten Zylindern und der geteilten Nebenſchlußwicklung. Die Direktion hofft, es für Laſtwagen noch weiter verwenden zu können.“

„Ich bin aber keine Laſt“, entgegnete Graf Dahlum.

„Vielleicht auch für Omnibuſſe“, ſchloß der Chauffeur.

„Das ſoll mir lieb ſein; ihr könnt's auch als Torpedo friſieren oder als Mitrailleuſe — meinetwegen als Luftballon. Nur wehre ich mich dagegen, als Vorſitzender des Aufſichtsrates in allen euren Karren fahren zu müſſen ...“ Er ließ ein Geldſtück in die Hand des Chauffeurs gleiten ... „Schönen Gruß an Direktor Mertens — und ſein Syſtem Kornwurm ginge noch über die eiſerne Jungfrau ...“

Die Komteß und Herr v. Torda waren ſchon einige Schritte voraus.

„Wie war die Börſe?“ fragte die junge Gräfin. „Flau oder geneigt?“

„Seit wann intereſſiert ſich Komteß Aline für die Geheimniſſe des Fondsmarktes?“

„Seit ich mit Ihnen bekannt bin. Die Finanzbeilage der Zeitung war mir bisher ein Buch mit ſieben Siegeln. Jetzt freue ich mich, wenn der Markt hoffnungsvoll iſt, oder wenigſtens aus ſeiner reſervierten Haltung hinaustritt, wenn der Tiefſtand von geſtern als überwunden gilt und bei aller Geſchäftsloſigkeit die Kurſe gut behauptet wurden. Nur zwiſchen Hauſſe und Baiſſe ſchwanke ich noch immer wie ein durch unkontrollierbare Störungen beunruhigter Magnet ...“

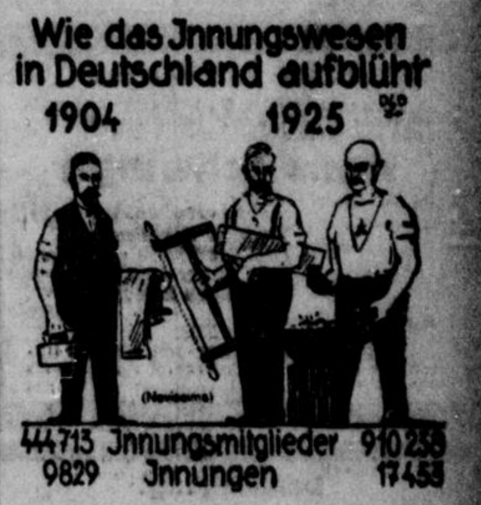
Graf Dahlum hatte ſich inzwiſchen genähert. Er war in letzter Zeit ein wenig aſthmatiſch geworden. „Ihr marſchiert wie die Grenadiere“, ſtöhnte er. „Lieber Torda, wer übernimmt nun die heikle Miſſion, Hanſen etwas lebhafter für unſern unglückſeligen Phöbus zu intereſſieren? Sie oder ich?“

„Ich will es verſuchen, Herr Graf — aber ich meine, Ihr Wort wird ſtärker ziehen.“

Er brach ab. Pürſtein ſtand an der Tür und verneigte ſich unterwürfig. Aus den Empfangszimmern ſcholl Stimmengewirr; man vernahm das ſtarke Organ des Kunſthändlers Roſſenbach: „Ein unbekannter Meiſter — jawohl, aber zweifellos ein Nürnberger! Ich habe eine Photographie mitgebracht — und nun vergleichen Sie mal das Bild mit Ihrer Madonna ...!“

„Es geht ſchon los“, ſagte Herr v. Torda lachend; „es wird ein kunſthiſtoriſches Sympoſion, aber ich hoffe, auch der Koch wird ſeine Schuldigkeit getan haben.“

(Fortſetzung folgt.)



Die Entwicklung des Innungsweſens in Deutſchland.

Im Verlauf von 2 Jahrzehnten haben ſich die deutſchen Innungen an Zahl nahezu verdoppelt, hinſichtlich der Mitgliederſtärke ſogar mehr als verdoppelt. Beſonders ſtark ſind die Zwangsinnungen angewachſen: ſie haben ſich mehr als verdreifacht. War vor 2 Jahrzehnten nur knapp die Hälfte (46,7 Prozent) der organiſierten Handwerker von den Zwangsinnungen erfaßt, ſo beträgt die entſprechende Zahl 1925 73,2 Prozent, alſo annähernd ¾ der in Innungsverbänden zuſammengeſchloſſenen Handwerker.

Kaiser's Brust Caramellen

Warnung

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh,

Gegen Husten Katarrh

schmerzenden Hals, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen Kaiser's [illegible] mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu [illegible] jed. Dose zu 90 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's [illegible] sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckerwerk. Zu hab. i. Apotheken, Drogerien u. wo Plakate [illegible] Vertretung und Lager Gebr. Weber, [illegible] Telephon [illegible]

Geſchäfts-Verlegung!

Am heutigen Tage verlege ich mein

Möbel-Ausſtattungsgeſchäft

nach Hofkamp 46, 46a,

meinem früheren Geſchäftslokal direkt gegenüber.

Durch großen, günſtigen Einkauf bin ich in der Lage, meiner verehrten Kundſchaft etwas **ganz Außergewöhnliches** zu bieten. Aus Anlaß der Eröffnung verkaufe ich mit

großer Preisermäßigung.

Niemand verſäume in dieſen Tagen meine große Ausſtellung zu beſichtigen. – Franko-Lieferung und Lagerung.

J. Brechtmann – Elberfeld

Telefon 2577, 1610

Hofkamp 46, 46a.

Ihre Verlobung zeigen an:

Emmy Thunes
Hugo Geck

Barmen, den 30. Januar 1926. 6800a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 2½ Uhr entschlief nach schweren Leiden unser lieber treusorgender Sohn und Bruder

Hans Schwinge

im 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Teodor Schwinge
Ida Schwinge geb. Wilke
Carl Schwinge
Elisabeth Schwinge.

Barmen, den 29. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. 39d

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen sprechen wir allen Beteiligten, besonders Herrn Pastor Röhrig für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren herzlichen Dank aus.

Familie Rob. Schlandt.

Elberfeld, den 29. Januar 1926.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die liebevolle Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Sohnes und Bruders Willy, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Gesangverein Augusta sowie Herrn Pfarrer Stolz für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, den Schwestern des St. Antonius-Klosters für die liebevolle Pflege, insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. [illegible], der uns während seines langen Leidens hilfreich zur Seite stand, auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Frau Witwe [illegible] Buchmann geb. Gerk
[illegible] Pfannenbecker u. Frau Erna geb. Gerk.

Elberfeld, den 28. Januar 1926.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlich.

Familie H. Krämer.

Elberfeld, im Januar 1926. k5283

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Dick für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern tiefgefühlten Dank. †

Ww. Aug. Förster u. Kinder.

Barmen, den 30. Januar 1926

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, insbesondere dem Unterbarmer Sängerhain, den Chefs, Angestellten und Arbeitern der Firma Dr. Aug. Viefhaus unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Gustav Eckermann u. Kinder.

Barmen, den 29. Januar 1926.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Heinrich Zocher, Elberfeld
Arrenbergerstr. 7 — Telefon Nr. 2800

Besorgung sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.

Ueberführungen von u. nach auswärts mit eigenem neuen Leichen-Automobil

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6½ Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles, nach einem arbeitsreichen Leben, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Metzgermeister

Otto Becker

im Alter von 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Otto Becker, Ida geb. vom Scheidt
Hedwig Merkelbach geb. Becker
Ella Becker
Max Becker
Toni Hüsselmann geb. Becker
Berta Becker
Jenny Becker
Margarethe Wetter geb. Becker
Max Merkelbach
Aenne Becker geb. Wülfing
Karl Hüsselmann
Adolf Wetter
und 4 Enkelkinder.

Elberfeld (Mühlenstr. 5), den 29. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 2. Februar, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt. k3273

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Gatten sage ich allen Freunden und Bekannten, den Schülern und Schülerinnen, den Mitgliedern des Städt. Orchesters, dem Musikerverband und allen, die daran teilnahmen, ganz besonders Herrn Pastor Stuhl für seine lieben, tröstenden und zu Herzen gehenden Worte am Sarge und am Grabe meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Alfred Scholz.

Elberfeld, den 30. Januar 1926.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 10¼ Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Gottl. Kasel

im Alter von beinahe 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Kasel.

Elberfeld, den 29. Jan. 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Febr., nachm. 3 Uhr, vom kath. Friedhof Hochstr. aus statt.

Heirats-Gesuche

Evgl. Fräul., Blondine, von gut., heit. Gemüt, Möbel und ſchöne Wäſcheausſt. vorh., wünſcht mit einem ſolid. Herrn von angen. Aeuß., im Alter bis 45 J., zw. Heirat bek. zu werden, am liebſten Handwerker od. Geſchäftsm., wenn auch ohne Vermög. Ausf. Br. u. E 2479 Gſt.

Heiratsgeſuch. Frl., 28 Jahre, evg., häuslich erzogen, ſ. Bekanntſchaft m. ord. Herrn zwecks Heirat. Briefe u. B 2113 an Gſt.B. Neuerw.57. †

Beſſ. Mädch., ev., 23 J., ang. Aeuß., w. die Bek. eines n. u. treuen Herrn in gut. Stell. zw. ſp. Heirat. Briefe E 3136 Gſt.

Heirat.

Frl., Mitte 20, von ang. Aeuß., Hausſt., mit ſchöner 3-Zim.-Wohn. u. Einr., ſucht beſſ., kath. Herrn in ſich. Stellung zwecks Heirat kennen zu l. Briefe unter E 2497 an die Geſch. b3207

Heirat.

Zwei große blonde Mädels, 22 und 25 Jahre alt, kath. und evgl., wünſchen mit geb. Herren (Prot.) im Alter von 25–35 Jahren in Briefwechſel zu treten. — Briefe, am liebſt. m. Bild, unter E 2499 an die Geſch. b8903

3 j. Dam. aus beſſ. Fam., im A. v. 22-28 J., ſ. die Bek. dreier edelgeſ., charakterſ. H. im A. bis zu 40 J. zw. ſp. Heir. Diskr. Ehrenſ. w. verſ. u. zugeſ. Nur ernſtgem. Briefe ſind zu ſend. unter E 3034 an die Geſchſt. ds. Blattes.

[illegible] Ww., 40 Jahre, häusl. u. ſpar., v. Herzensg., beſ. beide eine 3- v. 4-Z.-Wohnung, d. Alleinſeins müde, ſuch. die Bek. zweier beſſ. Herren zw. Heir. Geſchäftsl. od. Beamte bevorz., nicht über 50 Jahre. Briefe u. B 2076 an Gſt.B., Neuerweg 57 †

Geb., ev. Frl., Mitte 30er, ſparſam und häusl., mit tadelloſ. Vergangenh., eigene 2-Z.-Wohng. vorhd., wünſcht d. Bekanntſchaft e. ſol., ſtrebſ. Herrn zwecks Heirat. Briefe mit näh. Angaben B 2021 Gſt.B., Neuerw.57.Dkr.E. †

Zwei ältere Witwen mit eigenem Heim u. Erſparniſſen ſuch. d. Bekanntſchaft zweier älterer Herren zwecks Heirat. Briefe unter E 3026 an die Gſt.

Ich möchte gern ein. geb., evgl. Herrn, 35 bis 45 J., mit aufr., tr. Charakter kennen lern., am liebſt. höh. Beamter, zw. ſpäter. Heirat. Bin 31 J., gr., ſchlank, f. häusl., aus guter Familie. Briefe E 3069 Geſch.

Jg. Mädel, 22 J. alt, ev., ſucht die Bek. eines ſoliden Herrn zw. ſpät. Heirat. Briefe E 3074 Gſt.

Heiratsgeſuch. Selbſt. Kaufmann, ev., ſucht Dame, ca. 30–38 J., von ang. Aeußern und in gut. Verh., zwecks Heirat kennen zu lernen. Diskretion Ehrenſ. Geſl. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 2489 an die Geſch. d. Bl.

Landwirt, kath., 41 Jahre alt, bietet netter Landwirtstochter von 30–35 J. Einheirat in Hof von 45 Morgen. Etwas Vermögen erwünſcht. — Briefe u. E 2494 an die Geſch. ds. Bl.

Handw., 26 Jahre, evgl., ledig, ſucht die Bek. eines ord. und fleiß. Mädchens zw. ſp. Heirat. Wwe. n. ausgeſchloſſen. Briefe u. E 2493 an Geſch.

Strebſ. Ww., 48 J., ſchlank, fr. Erſch., o. Anh., m. mit Dame in Verb. tr. zw. H. Angen. in Lebensm.-Geſch. oder Wirtſch. Briefe u. B 2062 an Gſt.B., Neuerw.57. †

Textilarb., 40 J., w. bald. Heirat mit tr. Hausangeſt. Briefe u. E 3031 an Geſchſt.

Heirat.

Betriebsleiter, ev., 40 J. alt, mittelgr., ang. Erſch., in gut. ſich. Poſ., mit Anh. (Mädchen, 7 J.), w. gut., liebev. i. Haushalt erfahr., ſtrebſames Frl. od. Wwe. von angen. mittl. o. klein. Statur zwecks Heirat k. zu lernen. Etw. Verm. o. Ausſteuer erw., jed. n. Beding. — Nur Neigungsehe kommt in Frage. Diskr. zugeſichert u. verl. Ausführl. ernſtg. Briefe erbeten unt. E 3067 an Geſchſt. ds. Bl.

Elfriede Kruse geb. **Lever**
Elberfeld **Auerschulstr. 32**

Vertr. d. ges. Volksheilk.
Meth. Dr. Madaus & Co.

Sprechzeit: 10–12 und 3–6 Uhr. Samstags 12–5 Uhr, Sonntags n. Vereinbar.

Spezialkuren

gegen Gallensteine (keine Oelkuren), Asthma, Lungenleiden, Zucker, Krebsleiden, Fettsucht, Nerven- und Gemütsleiden. — Massage jeder Art. — Auf Wunsch Hausbesuch.

Dankende Anerkennung.

Beſtätige gern die wohltuende Wirkung des „Wöris-Energeticum" (Gegen Gicht). Schon nach dem Gebrauch der 1. Flaſche trat eine merkwürdige Beſſerung ein. Vor allem Dingen war die Schlafloſigkeit ganz beſeitigt. Obiges beſtätige gern mit beſtem Dank.
E. H., Elberfeld.

Das geſ. geſch. mehrf. prämiierte

„Wöris-Energeticum"

tauſendfach bewährt bei **Schlafloſigkeit, Herz- und Nervenleiden.**

Zu haben: 1109

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. — Barmen, Berlinerſtr. 35.

Trauer-Hüte

in verſchiedenen Preislagen.
E. Miller, Elberfeld, Bachſtr. 91, II., gegenüber Marienſtraße. Telephon 3065.

Krupp Kassen

Scheckdrucker, Quittungsdrucker, Mehrzähler-Kellnerkassen

ſind die beſten u. billigſten ihrer Art

Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht ihnen gegenüber;
Anfragen erbittet
KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN W

VERTRETER:
Für den Bezirk Elberfeld: H. Rosenthal, Elberfeld, Haubahn Nr. 3. Tel. 5738.

Junggeſelle, Mitte 40, kath., in ſicherer Lebensſtellg., möchte einfaches, häusl. erzogenes Mädch. kennen lernen zw. ſpät.

Heirat.

Briefe unt. E 3083 an die Geſchſt.

Strebſ. Bäcker und Konditor, kath., ſucht die Bek. ein. w. erz. Mädch. v. 20–25 J., w. Luſt u. Liebe z. Geſchäft hat, zwecks Heirat. Verſchwiegenheit ſelbſtverſtändlich. Zuſchr. mit Bild, das zurückgeſ. w., vertrauensv. u. E 9650 an die Gſt.

Reichsbeamter (Gr. III) evgl., 36 J., w. die Bek. eines Mädch. v. 24–30 J. zw. Heirat. Briefe u. B 3848 an Gſt.

Heirat.

Gläub. Herr, evgl., 60er, ſucht die Bek. einer gläub., gutſit. Witwe od. Frl. zw. Heirat. Anon. zwecklos. Geſl. Briefe u. E 9839 an die Gſt.

Wwr., kath., o. Anh., mit kl. Geſch., 57 J., ſehr rüſtig, wünſcht mit bürg. kath. Dame o. Frl. Wwe. zwecks ſp. Heir. in Verbind. zu tr. Ausſt. vorhd. Etwas Vermög. erw. Einheirat n. ausg. Briefe u. R 235 Gſt. B., Berlinerſtr. 61. †

Heirat. Jg. Mann, 30 J. alt, evgl., ſucht die Bek. einer Dame, mögl. mit Wohng., zw. ſpät. Heirat. Kriegerwitwe bevorzugt. Briefe mögl. mit Bild u. H W 44 an die Filiale ds. Bl. Gevelsberg. 170

Seidenhüte von **3.50** Mk. an

Auf ſämtliche Velzwaren und Damenhüte 20 Proz. Rabatt.

Umarbeitungen werden billig und gewiſſenhaft ausgeführt.

Elfriede Fiſcher, Elberfeld, Kleeblatt 43.

Ia Elbinger Tilſitkäſe
9 Pfd. Mk. 6.00 franko.
Dampfkäſefabrik, Rendsburg. a73

Tücht. Schneiderin
ſucht Kundſchaft, a. in Gegenrechnung. — Näheres in der Geſchäftsſtelle. 1308

H. Sanner
Beerdigungs-Anstalt

Alexanderstr. 30 **Elberfeld** Fernruf Nr. 1680

Sarg-Werkstätten / Trauerdekorationen
Beerdigungen

Überführungen im eigenen neuen Leichenautomobil von u. nach ausw.

18315

Trauer-Hüte
in grösster Auswahl!
S. Fleischhacker
Elberfeld
Herzogstr. 23 Tel. 4537

1447

Schleimlösendes Hustenmittel

AKKER's **ABTEI-SIRUP**

seit Jahrzehnten mit Erfolg in Gebrauch
bei den Erkrankungen der Atmungsorgane.

Preis: ½ Flasche Mk 3.–, 1/1 Flasche Mk 6.–.
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur durch die Apotheken.

Zusammensetzung: [illegible]

u212

Zur Fußboden-Pflege

Globus-Wachs-Beize
zum Anfärben u. zur Pflege von rohen, gestrichenen od. gefirnißten Holzfußböden, Treppen u. dergl.

← nur ↓

Globella Bohnerwachs
fest u. flüssig
für Parkett, Linoleum usw.

Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

NW&K WOLLGARNE

Sternwolle
Die altbewährte gute Strickwolle
FABRIK-ZEICHEN

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

u258

Was ich in bezug auf billige Preise und Ausführung meiner Qualitätsmöbel leiste,
zeigt Ihnen meine über 150 Musterzimmer umfassende Ausstellung. — Zwanglose Besichtigung in Ihrem eigenen Interesse höflichst erbeten.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: Königstraße 37. gegr. 1876 Zweiggeschäft: Ludwigstraße 100, Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Maleratelier zu vm. B., Berliner-Str. 61. Tel. [illegible] †

Ladenlokal auch als Ausstellg.-Raum o. Büro z. v. Barmen, Allee 41. †

Ladenlokal in hervorragender Lage Elberfelds, ab sofort zu vermieten. Angeb. u. E 10[illegible] a. die Geschft. [illegible]

Heller geräumiger **Laden** [illegible] zu verm. [illegible] Elbf., [illegible]str. 146.

Laden u. 1 Zimmer, beste Lage, f. Lebensm.-, [illegible]-, Gemüsegesch. zu vermieten. † Näh. in Geschft. 156

Ladenlokal in bester Geschäftslage frei. Inhaber müßte als Filialleiter Anstellg. finden. Angeb. unt. E 9886 an Geschft. d. Bl. •

In guter Lage eine Wohn. von 5 oder 6 [illegible] zu verm. [illegible]

[illegible]

Großes, modernes
Ladenlokal
in guter Lage per sofort oder später zu vermieten. Angebote unt. B 2023 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Mod. Laden,
3 Schaufenster, Barmen, Wertherstr., zu verm. Angeb. unt. B 223 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 6787a

Wohnungstausch Elberfeld - Barmen
baldmöglichst.
Elberfeld geboten: 4 Zimmer und 1 Mansardenzimmer, 6781a
Barmen wird gesucht: Mittelpunkt bis Wupperfeld 4 Zimmer in ruhig. Lage.
Angebote unter B 2[illegible] an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, im Zentrum der Stadt, sofort beziehbar, zu vermieten. Angeb. unt. E 9888 an die Geschäftsst.

Ein Unterhaus (6 Räume)
im Mittelpunkt Barmens, geeignet für Büro und Lager, sofort zu vermieten. Schriftliche Angebote unter B 2079 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. †

Biete 4 Zimmer mit 2 Mansarden, Suche 6- oder 7-Zimmer-Etage, eventl. gegen Stellung einer
Hypothek bis 10000 Mark.
Angebote unter E 9864 an die Geschäftsst. ds. Bl., wo auch Adresse zu erfr. ist. 1309

Neue helle Räume
mit Heizung u. Licht für Kontor, Lager, Großhandel oder leichten Betrieb, Nähe Hauptbahnhof Barmen, zu vermieten. — Schriftl. Anfragen unter B 1975 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Büro, Lager, Laden, Lagerkeller u. Garage
für 3 od. 4 Wagen, insgesamt ca. 600 qm, mit großer Einfahrt, in Elberfeld zwischen [illegible] Bahnhof u. [illegible], gelegen, ganz oder geteilt zu verm. Angeb. erbeten unter E 10[illegible] an die Geschft. d. Bl. [illegible]18

In Barmen-[illegible] sind mehrere
Fabriksäle mit Zentralheizung,
elektr. Licht u. Kraft zu vermieten. — Angebote unter B 2022 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

In zentraler Lage in der Nähe des Barmer Hauptbahnhofs sind 6779a
1500 qm Raum
sofort zu vermieten. Dampfkraft vorhand., auch leichter Anschluß an das städtische Fernheizwerk möglich. Interessenten bel. Adressen bekannt zu geben unter B 214 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie
3-Zimm.-Wohnung
steht zur Verfügung, wenn 6—8000 Mark Hypothek geg. gute Zinsen, ev. Gewinnbeteiligung, gegeben werden. Angeb. unt. E 3030 an die Gst. •

Wohnungstausch.
2 schöne Zimmer gegen 3 zu vertauschen. Unkosten werd. verg. Angeb. u. B 2090 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

[illegible] Schöne 3-Zim.-Etage geg. gleichwertige zu tauschen. Angeb. u. B [illegible] an die Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Tausche in best. Lage Cronenbergs [illegible] 128

3 schöne Zimmer geg. gleiche in [illegible] Ang. u. Nr. 7 Filiale Cronenberg.

[illegible]

3 Zimmer 2. Etage gegen 3 Mansarden, wenn möglich t. Südviertel, zu vertausch. Ang. E 3051 Gesch. •

Wohnungstausch.
Geboten: 2 Zimmer 1. Etg., in abgeschl. Hause, [illegible] Gesucht: 3 Zimmer in Barmen, evtl. geg. Entschädigung. Ang. unter E 9836 an die Gesch. •

1 Zimmer
mit Licht u. Wasser, 1. Etage, geg. Vergütung abzugeben. • Ang. u. E 3009 Gst.

Büro mit Telef.,
welches übernommen werden muß, in der Südstadt p. 1. Febr. zu verm. Ang. unt. E 3027 an die Gst. •

2 kleine Zimmer
gegen geringe Entschädigung abzugeb. Näh. in Gst. 1305 •

Schöne helle Räume
in mod. Fabrikgeb., ca. 75 und 175 qm, zu verm. Ang. unt. B 2250 an Gst. B., Neuerweg 57. 6702a

Beschlagnahmefreie, erstklassige große
2-Zimmer-Wohn.
in herrsch. Hause, in bester Lage, Mittelpunkt, an nur bess., ruh. Ehep. zu verm. [illegible] Angeb. u. E 31[illegible] an die Gst.

Tauschwohnung.
per 1. 2. 1926.
Geboten wird: Im Sonnborn Küche u. Schlafzimmer. Ges.: Küche und Schlafz. in Elberfeld, mögl. Nordstadt. Ang. u. E 9907 an die Gst. •

Sofort abzugeben!
Schöne 2-Z.-Wohng. mit Einrichtung und ca. 40 qm gr. Werkstelle (Kraft, Licht, Gas). Jetzig. Betrieb [illegible] [illegible] E 3[illegible] d. die Gst. •

Mietgesuche

Metzgerei
mit Wurstküche und Wohnung sofort zu mieten ev. zu kauf. ges. in Elbf. o. Barmen. Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal
für Bäckereifiliale in verkehrsreicher Gegend von Brotfabrik zu mieten gesucht. — Angeb. u. B 2055 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Kleines Ladenlokal
i. verkehrsreicher Lage gesucht. Angeb. unt. E 3061 an d. Gst. •

Ladenlokal
mit Hinterz. u. Kell. in verkehrsr. Straße in Barmen sof. zu mieten ges. Ang. u. B 196 an Gst. B., Neuerweg 57. 6799a

Ladenlokal
mit kl. Hinterzimm. und Lagerraum an verkehrsr. Straße in Elberfeld per sof. zu mieten ges. Schriftl. Ang. B 9945 Gst. •

Jung., ruh. Ehep. (höh. Beamt.) sucht sof. od. z. Frühj. 5—6-Zim.-Etg. m. all. Bequemlichk., el. L., Bad usw. geg. Abf., Mietevorauszahlung evtl. Tauschwohnung 3 Zim., Küche, Bad. Ang. E 9869 Gst. •

Suche: 6-8.-Wohng. m. Zub., freie, bess. Lage. Biete: Schöne 4-Z.-Wohng., Küche, Mans. etc., Brillerv., g. Abf. Ang. E 3124 Gst. •

Gegen hohe Miete sucht in bess. Hause 5-Zimmer-Etage mit Mans. Biete 4-Z.-Wohn. z. Verfüg. Ang. B 2432 Gst. •

Suche:
Im östlich. Stadtteil Etage von 5 Zimm., Küche u. Badezimm.
Biete:
4 Zimmer u. Mans., Nähe Bhf. Steinbeck. Gebe Abfindung u. Umzugsvergütung. • Ang. E 3070 Gesch.

Beschlagnahmefreie
5- od. 6-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld gegen Abfindung gesucht. — Angeb. u. B 2088 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Moderne †
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad für sofort oder später zu miet. gesucht. Evtl. Tausch Bonn-Barmen. Ang. u. B 2087 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Suche
4-Zimmer-Wohnung gegen Abfindung. Ang. E 3087 Gst. •

Wohnungstausch gegen Abfindung.
Suche 4 oder 5 Zimmer, 1 Mans., Elektr., Südstadt. Biete 3 Z., 1 Mans., Elektrisch, Südstadt. Angeb. u. E 3057 Gesch. 1448

2 Damen (Mutter u. Tochter) suchen in ruh., bess. Hause †
4- od. 5-Zimm.-Wohnung
Tauschwohn. in Einf.-Haus kann gestellt werden. Ang. unter B 2046 an die Gst. B. Neuerweg 57.

Kinderl. Ehepaar (mittl. Beamt.) sucht im Mittelp. v. Elb. oder Nähe •
4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. elektr. Licht. Grüne Karte vorh. Ang. m. Preis u. E 3082 an d. Gst.

Aelt. Ehep. f. ruhige Wohn. von 4 Zim., Badez. u. Mans. in [illegible] Lage; bietet 3 Z., Badez. u. Mf. Ang. u. E 3015 an Gst. •

6-Zimmer-Wohnung mit Mans. im Zentralpunkt der Stadt sofort gesucht. Miete für 1 Jahr kann im voraus erfolgen. — Ang. u. E 9757 Gst. •

[illegible]

Anständ., kinderloses Ehepaar sucht †
2-Zimmer-Wohn. (evtl. mit Uebern. v. Möbeln). [illegible] Angeb. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57.

Bäckerei
mit Wohnung zu m. gesucht. Ang. unter E 9835 an Gesch. •

Bäckerei
[illegible] Ang. E 30[illegible] Gesch.

Bäckerei
oder Konditorei mit 1 oder 2 Z. in guter Lage zu m. ges. Ang. u. [illegible] Gesch. •

[illegible] Ladenlokal mit Zimmer zu mieten gesucht. Angeb. u. [illegible] an Gst. •

Kleines Ladenlokal
für Lebensmittel auf sofort oder später zu mieten gesucht. Einrichtung wird evtl. mit übernommen. Angeb. an H. Meyer, Elberfeld, Hospitalstraße 12a.

Kleines Ladenlokal
event. auch Büroraum 1. Etage, im Zentrum von Elberfeld sofort zu mieten ges. Angebote unter E 3098 an die Geschft. •

Größeres Ladenlokal
mit Lagerräumen im Mittelp. Elberfelds für Spezial-Eier gegen hohe Miete per sofort ges. Angeb. unt. E 3104 an Gschft. •

Ladenlokal
im Mittelpunkt von Elberfeld od. Barmen gegen gute Miete gesucht. Inhaber kann eventl. als Filialleiter angestellt werden. Angeb. unt. E 1056 an die Geschft. 15223

Größeres Unternehmen sucht für seinen Geschäftsführer •
herrschaftliche Wohnung
von mindestens 9 Zimmern, Küche,
Nebenräumen usw. zum 1. April ds. Js. Angebote werden unter E 3116 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Ladenlokal
oder schöner Lagerraum in guter Lage zu mieten gesucht. Carl Rosse, Düsseldorf, Villeralle 86. Tel. 4676. [illegible]

Beschlagnahmefreie [illegible]
6- oder 7-Zimmer-Wohnung
oder entsprechend geeignete gewerbl. Räume in herrschaftl. Hause in Barm. od. Elberf. v. kl. Familie (3 Pers.) geg. hohe Miete u. Vergütung ges. Angeb. unt. E 1043 an die Geschft.

Wohnungstausch.
Suche geräumige Wohnung von 8 bis 10 Zimmern (Etage oder Einfamilienhaus), mögl. mit etwas Garten. †
Biete eine moderne Etagenwohnung von 6 oder 7 Zimmern am Südrande der Stadt sowie Entschädig. des Umzugs. Angebote unter B 212 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Mod. Wohnung
6—7 Zimmer, möglichst beschlagnahmefrei, in guter Wohnlage Elberfelds gesucht. — Miete ca. 2500.— Mark. Tauschwohnung kann gestellt werden. — Angebote unter E 1088 an die Geschäftsstelle d. Bl. [illegible]

500 Mark
Abfind. zahle für 3- od. 4-Zimm.-Wohnung, beschlagnahmefrei. Angebote unter E 9882 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Besseres Brautpaar
(Akademiker, höherer Beamter) sucht zum 1. April b8907
Wohnung von 4 od. 5 Zimmern
mit Küche u. Bad in guter Lage Elberfelds unter zeitgemäß. Bedingung. Angeb. mit Preis unt. E 1303 Gschft.

Wir suchen innerhalb der Stadt Elberf., außerhalb, eine mögl. beschlagnahmefreie
Wohnung von 3 od. 4 Zimmern,
Badez., Küche u. Zubehör, evtl. ähnliche Tauschwohnung in Bad Pyrmont verfügbar. Hch. Mackensen und Frau, z. Zt. Bückeburg, Herminenstraße 21. •

Eine Anzahl heller
Büroräume,
zusammen ca. 250 bis 300 qm, in günstig. Lage von Verband und Zeitschriftenunternehmen per 1. April 1926 zu mieten gesucht. Angebote unter E 3072 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. •

2-4 Büro-Räume
evtl. möbliert, auch Laden mit Nebenräumen, Nähe Hauptbahnhof Elberfeld gesucht. Angebote unter V J 11334 an Ala-Haasenstein & Vogler A.-G., Elberfeld.
a165

Lagerraum,
geräumig, Nähe Bahnhofstr. sof. zu miet. gesucht. [illegible] Elb., Bahnhofstr. [illegible]

Aelt. Ehepaar sucht 2 Zimmer gegen [illegible] Vergütg., sofort beziehbar. — Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 9087 an Geschft. •

[illegible] sucht für sofort
2 Zimmer
gegen gute Miete. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 30[illegible] Gst.

Best. Witwe mit erwachs. Tochter sucht in gut. Hause, möbl. [illegible], beschlagnahmefreie od. vorübergeh. angemeld.
3-Zimmerwohnung
gegen Abf. Ang. mit Pr.-S. B 2060 Gst. B., Neuerw. 57. w1270

Gegen Abfindung.
Suche 3 oder 4 Zimmer u. Mans. für sof. od. bald. 3 sch. Halbmans. m. [illegible] im Zentr. z. z. Verf. gest. werd. Ang. unt. E 3078 an Gsch. •

3 frdl. Zimmer
(parterre, mit Gas u. elektr. Licht)
Nähe Rittershauser Brücke - Bergerstr.
zur Ausübung u. Praxis gesucht. Ang. u. B 2072 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kinderlos. Ehepaar sucht nur gute †
3- od. 4-Z.-Wohn.
in Ob.-Barmen, ev. mit Uebernahme v. Möbeln. Ang. B 2006 Gst. B., Neuerweg 57

Alleinst. Fräulein s.
möbl. Zimmer.
Evtl. kann Miete 1 oder 2 Jahre i. voraus bezahlt werden. Angeb. u. E 3088 a. die Geschäftsst. e55

Leeres Zimmer gesucht. Preisangeb. u. E 3047 an Gst. •

Werk.-Arbeitsraum
ca. 100 bis 150 qm, mögl. Talsohle, sof. zu mieten ges. Ang. u. B 2070 an Gst. B., Neuerweg 57. †

3 od. 4 Büroräume
von Verk.-Gesellsch. in Elbf. per 1. 5. 26 oder später gesucht. Ang. E 3086 Gst. •

2 oder 3 [illegible] zu mieten ges. Ang. u. B 226 Gesch. B. Neuerweg 57. 6795a

Nähe Bockacker zirka
100 qm Raum
für christliche Versammlung gesucht. — Angeb. u. B 2980 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Raum,
50—60 qm groß, m. elektr. Kraftansch. ges. Ang. E 3100 Gesch.

Elektro-Inst.-Geschäft sucht zirka 50 qm Raum. Lage Neuerweg oder [illegible] bevorzugt. Ang. u. E 3046 an Geschft.

Möbl. Zimmer

Gud., A. Dorfstr. 41, I: Frdl. möbl. Z., evtl. m. Wz., an sol. H. •

Elberfeld:

Au[illegible]str. 30, I: Zwei sch. [illegible] möbl. Z. mit [illegible] an ruhigen Dauermieter abzugeben. •

[illegible]

Bachstr. 32: Möbl. W. u. Schlafz. m. voll. Pens. an 2 Herren. •

[illegible] möbl. Zimmer, ev. mit Klavierbenutzg. an 2 Herren zu v. •

[illegible] Schön möbl. Zimmer sof. •

Bahnhofstr. 26, I: Sch. möbl. Z. v. 1. 2. •

Baustr. 63, I. rechts: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

[illegible] Möbl. Zimm. zu v.

Bellevuestraße 19, I: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. •

Bleichstr. 10, I. Et.: Möbl. Z. zu vm.

[illegible] möbl. Z. m. v. Pf. sof.

[illegible] G. möbl. Z. a. b. Hrn. •

Erlenstraße 28 (Nähe Höhe): Schön möbl. Mz. •

Friedrichstr. 4, I: Gut möbl. W. u. Schlafz. •

Friedrichstr. 21, II: Gr. Schlafz. frei.

„Gesundheitstr. 9, I: 1 gr., gut möbliert. Büro, elektr. Licht, Tel. u. schön möbl. Wohn-Schlafzim. •

[illegible]

Hofkamp [illegible] Herrn sofort.

[illegible]

Island 6 III: Möbl. Z. an anst. Herrn. •

Island 6, 2. Etage: Gut möbl. Zimmer mit elektrisch. Licht zu vermieten.

[illegible] 47, 2. [illegible] Möbl. Z. zu v. •

[illegible]str. 27, II: Gut u. frdl. möbl. Zimmer zu verm.

[illegible]

Kirchenstr. 51: Aelt. Ehep. kann 2 sol. Herren angen. Heim u. gut bürgerliche Pension bieten. •

[illegible]str. 57: Gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. •

Mathildenstr. 2: M. Schlafz. f. 1 od. 2 H. •

[illegible] Möbl. Zimm. z. v. •

[illegible]str. 48, III, I.: Frdl. möbl. Z. •

[illegible] 1, I. Et.: M. W.- u. Schz. 1. 2. 26 •

Neuenteich 28, II: G. möbl. Z. m. v. Pens. an sol., bess. Hrn. •

[illegible] 18, I.: Eins. möbl. Zimmer an Frl. sof. o. 1. 2. 26 •

[illegible] gr. Wohn-Schlafzimmer mit elektr. Licht [illegible]

[illegible] Saub. möbl. Z. sof. •

[illegible] gut möbl. Zimmer an nur anst. bess. Herrn zu verm. •

[illegible]str. 4, Dessau: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Pers. z. v. •

[illegible]str. 7, I: Gut möbl. Z. in b. H. R. Döppersb. •

Schleswigerstr. 73, I: Frdl. möbl., heizb. Z. in gut. H. an sol., bess. Herrn.

[illegible]str. 4, II.: Gut möbl. Z. mit [illegible] an bess. H. •

[illegible] Gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten für besseres, kinderloses Ehepaar [illegible] zu vermieten.

[illegible] 10, III: Frdl. möbl. Z. mit Morgenk. an Hrn.

Südstraße 72, part.: 1 od. 2 fr. möbl. Zimmer m. elektr. Licht per 1. Febr. zu vermieten. •

[illegible] Ronsdorf, [illegible] Tannenbaum[illegible]lenplatz: Möbl. Zimmer zu vermieten. •

Wertherhofstr. 11a, I: Schön möbl. Zimm. sof. an Hrn. zu v. •

[illegible] Gut möbl. Z. mit Zentralh. •

[illegible] 8, II.: [illegible] Möbl. Z. mit Morgenkaffee. •

[illegible]str. 28, I.: Kost u. Log. f. 2 Herren. •

[illegible] Möbl. Z. [illegible]

[illegible] Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. •

Kleinestr. 25, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer in abg. H. zu vm. •

In bess. Eins.-Haus Nähe Breitestr. möbl. Zimmer an durchaus sol., bess. j. H. o. D. • Näh. Gesch. 1301

Gebildete Persönlichk. sind in ruh., herrsch. H., in fr., zentr. Lg., evtl. d. schön. Heim und beste Verpfleg. • Ang. E 3005 Gesch.

Witwe, f. z. Mitb. ihr. 2-Z.-Wohn. berufstät. Frl. Frau Höft, E., Ludwigstr. 4, I •

Studierend. od. berufstät. f. sof. [illegible] in Pens. u. Fam.-Aufn. i. herrsch. Villa. Näh. in Gesch. 1307 •

H. möbl. Z. o. Gesl. [illegible] in b. H., 1. Et., Gas u. el. Licht, an berufst. D. per sof. zu vm. Ang. u. E 3[illegible] an Gst.

Frdl. u. saub. möbl. Mans., m. elektr. L. [illegible] an anst. Hrn. od. berufst. Frl. sof. Ang. B 2[illegible] Gst. •

Schön möbl. Zimmer 1. 2. billig zu verm. Elbf., Tel. 7504.

Kleines, freundlich möbl., heiz. Zimmer m. Frühst. u. Mittagessen zu vm. [illegible] Laurentiusstr. 12, III, r. •

Gut möbl. [illegible] in bess. H. [illegible] d. Stadt, 2 Min. v. Hbf., elektr. Licht u. Heiz., sof. zu vm. • Ang. u. B 2130 Gst.

Barmen:

U.-B., Hofaueralstr. 48, 3. Et., r.: Gut möbl. Zimmer sofort an bess. Herrn zu vm. †

U.-B., Hofaueralschulstr. 37, I: Gr., gut möbl. Z. an 2 H. oder 1. Ehepaar sofort zu vermieten. •

Gut möbl. Zimmer in U.-Barmen, Hofkelnberg, zu verm. † Zu erfr. Gesch. 155

B.-R., Wertherstr. 27, I.: Schön möbl. Z. an bess., ruh. Herrn. †

B., [illegible] 9, 1. Et. [illegible] Möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 oder 2 Herr. †

B., Fischertalerstr. [illegible]: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. zu v. †

B., Fischertalerstr. [illegible]: Freundl. u. [illegible] Zimmer mit elektr. Licht sofort zu v. †

B., Gewerbeschulstr. 38, II: G. möbl. Z., ruh., bequem gel., i. gut. Hause sof. †

B., Heckinghauserstr. 65, II, I.: S. frdl., gr. möbl. Z. m. el. L. an bess., sol. H. †

B., Heckinghauserstr. [illegible] Möbl. Z. m. voll. Pens. an Hrn. †

B., [illegible] 3, II: Gut möbl. Z. mit 1 od. 2 B., evtl. m. v. P. †

B., Sedanstraße 73, Diederichs: Möbl. Erkerz. an sol. Hrn. †

+B., Zuweite 7, I: G. möbl. Z. v. P. z. vm.

B., Schwerinstr. 16, 1. Et., r.: Möbl. Z. (heizb.) an b. H. †

B., Untere Lichtenplatzerstr. 6, I: Für sol. Herrn Zimmer mit voll. Pension (elektr. Licht, Zentr.-Heiz. u. Bad i. H.) auf 1. 2. 26 zu v. †

B., Wertherstr. 20, II: Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an nur besseren Herrn i. Zim. Barm. sof. zu vm. †

B., Wegnerstr. 3, III: Möbl. Z. sof. abz. †

B., Wegnerstr. 6, II: G. möbl. Z. mit voll. Pens. an bess. H. †

In ein. Einf.-Haus
Nähe Mittelp. u. Anlagen, sind 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Zentralh., evtl. mit Klavier [illegible] Ang. u. B 218 Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] 3 u. 4 Z. Zimm. mit [illegible] u. B 886 a. Fil. B. Berlinerstr. 61.

Gut möbl. [illegible] mit elektr. L. zu [illegible] Ang. u. B 2110 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Möbl. Zimmer, ev. m. Klavier [illegible] Näh. in Gesch. [illegible]

2-Z.-Wohnung mit Gas u. Wasser, [illegible] möbl., zu [illegible] Angeb. u. B [illegible] Gst. B., Neuerw. 57.

[illegible]

Gesuche

[illegible]

Als Neuheit
u. Herrschaften in gesichert. [illegible] liefert führendes Pelz-[illegible] zu Kassapreisen gegen
10-Monats-Kredit
[illegible] Bisam-Mäntel, [illegible]
Seal-El.-Mäntel zu Mk. [illegible]
Angebote unt. [illegible] ba Vertreter vorspricht, [illegible] E 2455 an die Geschäftsstelle [illegible]

Zahlungsschwierigkeiten
außergerichtliche Vergleiche, [illegible] gen werden bei billigster [illegible] durch Treuhänder übernommen. [illegible] S 146 an die Ann.-Exped. [illegible] Elberfeld, erbeten.

Spaethe

Sprechplatten
Sprechapparate
reichhaltig.
Angenehme Zahlungs-Bedingungen.

Knabenanzüge,
Damenmäntel und Kleider werden in u. außer dem Hause angefertigt. Barmen, [illegible]str. 68, part. †

Verloren Gefunden

Verloren
1 [illegible] Pelz von [illegible] Abzug. geg. gute Belohn. Barm., Allee 169, Blumeng. •

Führerschein [illegible] verloren. Geg. Belohnung abzugeben: [illegible] [illegible]straße 96. [illegible] •

Schw. Doberm. zugl. • E., Platz d. Rep. 16, I.

Schwarzer
Dobermann
entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt! Gegen gute Belohnung abzugeben [illegible] 31. [illegible]

FLÜGEL PIANINOS
sind klangschön und auf Grund 130jähriger Erfahrung in der Klavierbaukunst technisch vollendet. [illegible] die reiche Auswahl am Lager. [illegible]
BARMEN / NEUERWEG 38/40

S. & R. Wahl
BARMEN
WEISSE = WOCHE

von Montag den 1. bis 8. Februar einschl.

Günstige Kaufgelegenheit zur Beschaffung und Ergänzung von Brautausstattungen, Haushalt, Hotel- und Restaurationswäsche.

Die Hausfrau, die sparen will, kann bei uns vorteilhaft kaufen.

Hauswäsche

Wischtücher	rot kariert, ges ...	24 ₰
Trockentücher	ges. und geb. ...	38 ₰
Trockentücher	60/60 kariert....	58 ₰
Handtücher	50×100	68 ₰
Handtücher	Gerstenkorn, Reinleinen, 50×100 ges.u.geb.	1.45
Frottierhandtücher	weiß	75 ₰

Tischwäsche

Tischtücher	115/115............	2.45
Tischtücher	Halbleinen 130/160..	5.90
Kaffeedecken	110/150......... ..	1.95
Kaffeedecken	doppelt gewebt...	3.90
Mitteldecken	rund, Reinleinen, festoniert	3.00

Bettwäsche

Kissenbezüge	ausgenäht	1.45
Kissenbezüge	festoniert	1.95
Kissenbezüge	festoniert, mit Loch	2.95
Bettücher	150/250, Dowlas, feston.	5.65
Bettücher	Halbleinen mit Hohlsaum	7.90

Damenwäsche

Taghemd	aus kräft. Stoff mit Träger............1.25,	98 ₰
Beinkleid	zum obigen Hemd passend 1.25,	98 ₰
Taghemd	aus gutem Ciffon mit gut. Stickerei...........1.95,	1.65
Trägerhemd	aus prima Mako, mit breit Einsatz u.Spitze	2.65
Prinzeßrock	aus solid. Stoff, mit br Fest. u. Vol., 3.50,	2.75
Nachthemd	mit Lochstickerei oder Festongarn.......3.90,	2.95
Nachthemd	aus Mako-Batist, mit hübsch. Valenc.- u.Stickerei-Garnitur ..	5.90
Jumpertaillen	mit Feston... 1.25,	95 ₰

Taschentücher

Batist	mit farbigem Häkelrand..12,	8 ₰
Batist	mit Häkelspitze............	18 ₰
Batist	mit Hohlsaum, weiß	28 ₰
Batist	mit gestickten Ecken	38 ₰
Reinleinen	mit Hohlsaum	65 ₰
Batist	Herrentuch, mit farbigem Rand..................35,	25 ₰

Weißwaren

Bettuchnessel	.... Mtr.	1.20
Bettdamast	130 cm breit .... Mtr.	1.65
Hemdentuch	Mtr. 160 cm brt. 1.65	130 cm. brt. 1.45
Hemdenflanell	ungebl....... Mtr.	98 ₰
Hemdenflanell	gebleicht..... Mtr.	88 ₰
Bettuchbiber	....	1.65

Leinenwaren

Gerstenkorn	................Mtr.	32 ₰
Gerstenkorn	Halbleinen, 50 cm . Mtr.	68 ₰
Gebild	Reinleinen für Trockentücher, grau, 60 cm breit ....Mtr.	1.35
Haustuch	150 cm breit ....Mk.	1.65
Halbleinen	150 cm breit......Mtr.	1.95
Gerstenkorn	weiß, 60 cm breit, mit rotem Rand ....Mtr.	90 ₰

Etwas ganz Besonderes!

Wir hatten Gelegenheit, die Musterkollektion einer allerersten Wäsche-Fabrik außergewöhnlich billig zu erwerben, und stellen die Waren

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf.

Untertaillen	aus best. Makostoffen oder Batist mit Valenciennespitze.....	1.35
Jumpertaillen	teilweise mit echter Handklöppel- und Handstickerei	3.90
Hemdhosen	aus Ia Stoffen m. gutem Feston oder Valenc.-Spitzen garniert	4.50
Prinzeßröcke	darunter aus besten Mako, Opal oder Batist mit Handhohls., Valenc.- od. Batiststickerei garn...9.50, 7.50,	5.90
Batist-Garnitur	3-tlg., m. Valenc.-spitze u. Stickerei	14.75

Stickereien

Barmer Bogen	10-Meter-Stück	24 ₰
Ia Klöppelspitzen	6 cm breit, 10-Meter-Stück .	1.75
Wäschestickerei-Coupon	[illegible]	50 ₰
Hemden-Passen	zweireih.m.Klöppelsp..... 95, 60,	48 ₰

Herren-Wäsche

Farbiges Oberhemd	aus Zephir 6.25,	3.90
Weißes Oberhemd	mit Umlegemanschetten	5.90
Weißes Oberhemd	m.Piquébrust	6.75
Weißes Oberhemd	m.Piquébrust u. Umlegem.	7.25
Nachthemd	mit bunt. Besatz 5.90,	4.90

Waschstoffe

Zephir	für Blusen und Servierkleider.................. Meter	68 ₰
Baumwoll-Flanell	für Blusen u. Hemd., Meter	75 ₰
Wollmusseline	hübsche Muster..	1.90
Wollkrepp marocain	bunt bedruckt.	1.95
Ia Schweizer Voll-Voile	ca. 115 cm br.	1.75

Weiße Schürzen

Kinderschürzen	.. 1.95, 1.65, 1 35,	58 ₰
Servierschürzen	......1.95, 1.65,	95 ₰
Zierträgerschürzen	aus Batist u. Mull ..1.95,	1.35
Große Hausschürzen	in Wiener und Jumperform 4.–, 3.90,	2.90
Berufskittel	m. Aermeln, aus Nessel	5.85

Wirkwaren

Schlupfhosen	Baumwolle, farbig..	95 ₰
Schlupfhosen	aus guter Baumwolle	1.75
Schlupfhosen	aus Kunsts.-Trikot	2.65
Korsettschoner	....	65 ₰
Untertaille	gerippt gestrickt	1.90
Hemdhosen	mit Trägern	2.25

Handarbeiten

Mitteldecken	aus guten Stoffen m. Spitze u. Hohls.,		50×50	60×60
		85 ₰	1.40	1.95
Schoner	aus gutem Chiffon, m. Hohlsaum u.Spitze 30×30, 1.10, 65,			48 ₰
Ovale Decken	gut.Chiffon, m.Hohls. u. Spitze...1.70, 1.35,			88 ₰
Aufgezeichnete Decken	auf gut. Halbleinen, leichte Spannst.-Arb. ..	Gr. Oval	85×85	140×170
		1.30	2.40	6.90

Korsetts

Büstenhalter	aus gutem Hemdentuch 1.10, 75,	55 ₰
Hüfthalter	aus Ia Drellstoff. 2.00, 1.60,	1.45
Korsett	mod. Form........3.50, 2.50,	1.65

Posten **weiße Kinderstrümpfe**
leicht angeschmutzt

Größe 4–8	Größe 9–12
50 ₰	[illegible]

218d

Moderne Licht-Reklame und
Schaufensterbeleuchtungen

Elektro-Hausmann
Verkaufsraum Schönegasse 9 :: Fernspr. 66
ELBERFELD
Büro und Werkstätten Bemberg-Strasse 6–8.

Finanzminiſter Höpker über Wirtſchaftsnot und Staatskredite.

Die Beratung des Haushalts im Landtag. — Steigerung der Ausfuhr. — Kommuniſtiſch-ſozialdemokratiſche Zänkereien.

GA Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Preuß. Landtag beſtimmt, daß der auf ſozialdemokratiſchen Antrag einzuſetzende Unterſuchungsausſchuß für die Fememorde 15 Mitglieder haben ſoll.

Hierauf wird die allgemeine Beſprechung in der erſten Beratung des Haushalts für 1926 fortgeſetzt.

Abg. Pieck (Komm.)

verweiſt auf die täglich anwachſende Zahl der Arbeitsloſen, die jetzt ſchon über 5. Millionen erreicht habe. Der Redner greift dann die Sozialdemokratie an.

Hier kommt es zwiſchen Abgeordneten der Kommuniſtiſchen Partei und Sozialdemokraten zu lebhaften Auseinanderſetzungen. Abgeordneter Gehrmann ruft nach der Tribüne: Verleumder! Abg. Bartels (Komm.) wirft mit einer Broſchüre nach den Sozialdemokraten. Ein anderer Kommuniſt droht mit einem dicken Eichenknüppel. Die Ruhe tritt jedoch bald wieder ein, ohne daß es zu Tätlichkeiten kommt.

Der Redner ſetzt ſeine Rede fort und wirft den Sozialdemokraten vor, daß es nur eine Geſte von ihnen geweſen ſei, nicht in das Kabinett Luther einzutreten.

Präſident Bartels ruft nachträglich den Abg. Bartels (Komm.) zur Ordnung, weil er mit einer Broſchüre nach dem Abg. Gehrmann geworfen habe. (Lebhafte Unruhe und Zurufe bei den Kommuniſten.)

Abg. Falk (Dem.)

meint, die wichtigſte Frage ſei die Beſeitigung des ſtaatlichen Haushaltsdefizits. Einer der Wege, auf denen man dem erſtrebten Ziele näherkommen könne, wäre dagegen der, daß endlich Ernſt gemacht würde mit der großen Verwaltungsreform. Wir denken dabei, ſo ſagt der Redner, keineswegs an einen Beamtenabbau, ſondern an einen Behördenabbau, an eine organiſche Umgeſtaltung des Gerüſtes, das den Staat trägt. Die Hauszinsſteuer ſehen auch wir als roh und brutal an. Sie muß ſchleunigſt wieder abgebaut werden. Preußen iſt aber durch das Vorgehen des Reiches auf den Weg gedrängt worden, die Hauszinsſteuer zu erhöhen. (Sehr wahr.) Auslandanleihen müſſen wir hereinnehmen, ſolange wir Anleihen nicht auf dem inneren Markt bekommen. Vor allem brauchen wir Geld für Neubauten. Hier iſt ein Feld für innere Anleihen. Dadurch wird der Sparſinn gefördert und das Vertrauen in Deutſchland geſtärkt. Die Aktion zur Förderung des Preisabbaues im Reich iſt an ſich erfreulich. Der vorliegende Entwurf macht aber das Handwerk rechtlos. (Sehr richtig bei der Wirtſchaftspartei.) Die Staatsregierung möge im Reichsrat eine Abänderung des Entwurfes herbeizuführen ſuchen.

Abg. Müller (Wirtſch. Verg.)

bezweifelt, daß es gelingen werde, den Fehlbetrag im Haushalt zu decken angeſichts der ungeheuren Aufwendungen für die Erwerbsloſen und der Entſchädigungen aus der Hochwaſſerkataſtrophe. Für Auslandanleihen ſei ſeine Fraktion zu haben.

Abg. Dr. von Brehmer (Völk.)

meint in ſeinen Ausführungen, es gehe nicht an, daß dem preußiſchen Finanzminiſter die Ermächtigung erteilt werde, nur mit einem Ausſchuß von 7 Köpfen Anleihen aufzunehmen.

Finanzminiſter Höpker-Aſchoff:

Der ſiebenköpfige Ausſchuß, von dem der Vorredner geſprochen hat, hat mit der Anleiheaufnahme überhaupt nichts zu tun. Nach der Verfaſſung kann der preußiſche Staat die Wirtſchaft nur übernehmen mit Zuſtimmung des Landtages. Aus den Mitteilungen in meiner Rede iſt zu erſehen, daß die wirtſchaftliche Kriſe ſich in den Steuereingängen bisher noch nicht ausgewirkt hat. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß dieſe Auswirkung bald eintreten wird. Der Abg. von der Oſten hat mit ſeiner ernſten Auffaſſung der wirtſchaftlichen Lage durchaus recht. Man darf aber nicht an den Urſachen für dieſe ſchwere wirtſchaftliche Not vorbeigehen. Insbeſondere darf man bei Betrachtung des Rückganges der Ausfuhr und bei Betrachtung der Steigerung unſerer Einfuhr nicht überſehen, daß wir große wirtſchaftliche Induſtriegebiete verloren und den Verluſt von Reichsländern zu verzeichnen haben, die in landwirtſchaftlicher Beziehung und auf dem Gebiete der Eiſenproduktion hervorragend waren. Durch den Krieg ſind auch alle unſere Handelsbeziehungen zerſtört worden und andererſeits eine beträchtliche Anzahl neuer Induſtrien in den Nachbarſtaaten entſtanden. Es iſt daher nicht weiter verwunderlich, daß es noch nicht gelungen iſt, unſere Ausfuhr wieder auf den Friedensſtand zu bringen. Aber man braucht nur die Zahlen von 1924 denen des Jahres 1925 gegenüberzuſtellen, um eine außerordentlich ſtarke Steigerung der Ausfuhr feſtzuſtellen.

Was die Arbeitsloſigkeit anlangt, ſo muß man auch hier nach den Urſachen fragen. Neben der furchtbaren Zerrüttung unſerer Wirtſchaft, die auf Kriegs- und Inflationszeit zurückzuführen iſt, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Produktionsapparat in Deutſchland zu groß iſt. Die Belebung, die ſich heute vollzieht, iſt die, auf dem Wege einer Konzentration einen großen Produktionsapparat zu verkleinern und die guten Betriebe beſtehen zu laſſen. Daraus folgen natürlich Arbeiterentlaſſungen. Man darf aber auch hier nicht verkennen, daß dieſer Vorgang auch wieder zur Geſundung führen muß, wenn die guten und beſten Betriebe wieder leiſtungsfähig werden und wieder voll mit wirtſchaftlicher Kraft arbeiten. Ich glaube, wir dürfen doch ſagen, daß die Geſundung der Finanzen, die nach der Inflation herbeigeführt wurde, vielleicht in einem gewiſſen Ausmaß auf Koſten der Wirtſchaft herbeigeführt wurde. Aber das war vielleicht notwendig, und wenn wir ſie unter dieſen Geſichtspunkten betrachten und anerkennen, daß die Wirtſchaft zu ſtark belaſtet iſt, ſo kann der Staat auf dieſem Gebiete etwas für die Wirtſchaft tun. Er kann die Steuerlaſten einſchränken, dazu iſt aber Vorbedingung, daß in der Wirtſchaft des Staates weniger verbraucht wird, als bisher. Es gehört aber dazu die Mitarbeit aller Parteien. Jedenfalls würde ich es begrüßen, wenn die Ausgabetätigkeit eine Einſchränkung erführe. Staatskredite in großem Umfange halte er für gefährlich. Es iſt nicht die Aufgabe des Staates, Bankier der Wirtſchaft zu ſein. In gewiſſem Umfange iſt der Staat Staat das ja. Das Geld muß zuſammenfließen. Der Staat muß über einen Betriebsfonds verfügen. Daraus können ſehr wohl der Wirtſchaft Mittel zur Verfügung geſtellt werden. Dieſe Summen dürfen aber nicht allzu groß ſein. Die Entwicklung des Kreditweſens gibt eine gewiſſe Berechtigung, auf eine Beſſerung der Verhältniſſe zu hoffen. Erfreulicherweiſe zeigen die Spareinlagen eine fortdauernde ſteigende Tendenz. Sie haben ſich in den letzten Monaten um monatlich etwa 50 Millionen erhöht. Das Beſtreben der öffentlichen Hand muß es ſein, aus kurzfriſtigen Perſonalkrediten langfriſtige zu machen. Recht günſtig hat auch die Herabſetzung des Zinsfußes der Reichsbank ſich ausgewirkt.

Abg. Frau Kirſchmann (Soz.)

führt die wirtſchaftliche Kriſe auf altmodiſche Rezepte der Wirtſchaftsführer zurück.

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vertagt.

Deutſch-niederländiſcher Grenzverkehr.

Der niederländiſche Außenminiſter bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß vom 1. Februar 1926 ab ein mit der Deutſchen Regierung abgeſchloſſenes Abkommen in Kraft tritt, wonach Staatsangehörige beider Länder ohne Paßviſum die Grenze gegenſeitig überſchreiten dürfen. Sie müſſen aber mit einem Auslandspaß verſehen ſein. Trotz dieſer Erleichterungen kann aber jedem Niederländer, der in Deutſchland unerwünſcht iſt, oder für die öffentliche Sicherheit gefährlich erſcheint, die Einreiſe verweigert werden. Die in Deutſchland geltenden Beſtimmungen über Anmeldung, Niederlaſſung und Ausweiſung von Ausländern werden durch das Abkommen nicht berührt. Auch bleiben die Beſtimmungen über Schutz des inländiſchen Arbeitsmarkts in Deutſchland gegen Ueberlaſtung mit ausländiſchen Arbeitskräften in vollem Umfang aufrechterhalten. Am 1. März 1926 tritt auch eine Neuregelung des kleinen Grenzverkehrs zwiſchen Deutſchland und Holland in Kraft, worüber weitere Einzelheiten demnächſt veröffentlicht werden.

Der Schnellzug Lauſanne-Paris entgleiſt.

GA Paris, 29. Jan. (Eigener Drahtb.) Der Schnellzug Lauſanne-Paris entgleiſte heute mit einer Geſchwindigkeit von 90-Stundenkilometer bei dem Bahnhof von Monte Rea. Die Lokomotive fuhr noch vierzig Meter weiter, ſtürzte dann um. Der Packwagen wurde von einem Perſonenwagen mitten durchgeſchnitten. Wie durch ein Wunder ſind bei dem ſchweren Unfall nur zwei Perſonen verletzt worden. Der Materialſchaden iſt ſehr bedeutend.

Die Gattin im Schlafe erdroſſelt.

TU Berlin, 29. Jan. (Funkſpr.) Geſtern nacht hat der 27jährige Arbeiter Pritſchkow in Brandenburg ſeine 29 Jahre alte Ehefrau im Schlafe erdroſſelt. Seinem eigenen Geſtändnis nach liegt keine Leidenſchaftstat vor, ſondern vorbedachter Mord. Gegen 3 Uhr morgens entſchloß er ſich zu der Tat. Er legte ſeiner Frau eine Schlinge um den Hals und droſſelte ſie ſo lange, bis ſie kein Lebenszeichen mehr von ſich gab. Dann ging er ins Nebenzimmer und legte ſich auf den Diwan zum Schlafen. Die beiden waren erſt wenige Monate verheiratet, lebten aber ſeit ihrem Hochzeitstage im Streit.

der ärztlich empfohlene Magenbitter.

FABRIK IN BREMEN

Vertreter für Elberfeld:
Kurt Kerckhoff, Hagen i. W., Wittekind

Zu beziehen durch: Konsum-Verein „
e G. m. b. H., Elberfeld, Fernspr. 1688 und
genossenschaft des Vereins Barmer Wirte
m. b. H., Barmen, Fernsprecher 3911.

Unsere weißen Waren haben wir in jahrzehntelang. Konsum eingeführt

Unser bekannt billiger

Verkauf weißer Waren

beginnt am MONTAG, den 1. Februar 1926.

Wir führen beste Qualit auch in den bill Preislagen.

Wir haben große Mengen **weisser Waren** *für diesen Verkauf zusammengestellt, die wir in unseren Parterre-Räumen auf Tischen ausgelegt haben.*

Zur Anschaffung von Aussteuern ist jetzt die beste Zeit und Gelegenheit.

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit!

Damen-Wäsche

Untertaillen Jumperform mit Val. Spitze	1.75
Taghemd Trägerform, mit Barmer Bogen u. Hohlsaum.	0.88
Taghemd, Achselschluß und Trägerform m. breit. Feston-Garnierung ....2.95, 1.95.	1.45
Beinkleid geschl. Form und Hohlsaum.	1.10
Beinkleid, solide Ware, mit breitem Feston....2.65, 1.95.	1.45
Nachthemd, volle Größe, aus solidem Stoff, mit Hohlsaum-Stickerei	2.95
Nachthemd aus gutem Renforcé, mit soliden Stickereien. 5.90. 4.75.	3.95
Prinzeßrock, oben und am Volant mit breiter Stickerei	2.95
Prinzeßrock, mit reicher Madeira-Arbeit u. Hohlsaum.	3.90
Hemdhose in verschiedenen Ausführungen. Feston- und Hohlsaumgarn.....4.95, 3.75.	2.75

Weißwaren

Hemdentuch stark u. feinfädige Qualitäten. 80 cm breit 0.98, 0.78,	0.55
Hemdentuch, 160 cm breit 1.78, 130 cm breit	1.55
Bett-Damast f. Streifen- und Blumenmuster, 130 cm breit ...2.25	1.85
Bett-Damast, Streifen- und Blumenmust., 160 cm br. 2.75,	2.45
Gebleicht. Biber in nur bester Qualität. Meter 0.98,	0.78
Ungebleichten Biber nur solide Ware. Meter 0.74.	0.62
Hemdennessel, griff. Ware, 70/80 cm breit ...Meter 0.69,	0.45
Bettuchnessel, ca. 160 cm br. Meter 1.48, ca. 145 cm breit Meter	1.28
Bettbiber, weiß, 150 cm br., nur beste Ware........1.95,	1.78
Handtuchstoffe Gebild u. Gerstenkorn, 60 cm breit ....Meter 1.05. 0.85.	0.68

Bett- und Tischwäsche

Kissenbezüge, gut. Hemdentuch, ausfestoniert..2.25.	1.75
Paradekissen, mit 4seitigem Stickereivolant u. Stickereidurchsatz.................	6.25
Plumeau, aus gut. Hemdentuch. 130/130 cm groß. 4seitig ausfestoniert	8.75
Ueberschlaglaken 150/250 cm, ausfestoniert ...	6.90
Tischtuch 130/160 cm, gebl. Damast ...	4.75
Tischtuch, Halbleinen, Jacquard, 130/160 cm	7.50
Frottierhandtuch weiß, 48/95 cm..............	0.95
Kinderbadetuch 100/100, gute Frottierware..	2.95
Badetuch 150/200, bestes Material	8.75
Küchentuch rot und blau kariert, abgep.	0.32

Gardinen-Stickereien

Stores, aus Etamine, m. breit. Einsatz............3.90, 2.45,	1.45
Stores, aus bestem Etamine, mit echten Fileteinsätzen u. Motiven ....12.75, 9.90.	6.90
Flügelgardinen, 2 Schals, gute Tüllqualität, schöne Muster ...Fenster 9.50, 6.75.	3.90
Etamine 130 cm breit.....Meter 0.98.	0.65
Spannstoffe, in allen Breiten und Qualitäten ....von	75 Pf. an
Voll-Voile, Ia Schweiz. Ware, 115 cm breit 1.95, 100 cm breit	1.65
Stickereien, 305 cm-St., besonders für Kinderwäsche geeignet ....Stück 0.48.	0.38
Stickereien, aus gutem Stoff, Filet u. à jour dessins. Stück	0.85
Rockstickereien, in versch. Ausf. u. Qual., Mtr. 1.00, 1.10.	0.90
Hemdenpassen, in gr. Ausw. solide Stickerei....0.95, 0.75.	0.60

Weiße Konfek

Voile-Bluse, mit imitierten Filet-Durchsätzen garniert.	
Voile-Bluse aus Voll-Voile, Jumperform mit Säumchen und Valenciennes-Spitze	
Kleid reine Wolle, moderne Form	
Voile-Kleid mit farbiger Garnitur......	
Sport-Jacken reine Wolle, fesche Formen	
Kostüm-Rock reine Wolle...............	

Leicht angestaubte
weiße Voile-Kleider
weiße Voile-Blusen
weiße Kinderkleider
weiße Kostümröcke
zu ganz
besonders billigen Preisen.

Wir bitten um Beachtung unserer :: Schaufenster ::

Gebr. Kaufmann

Wertherstraße, **Barmen** Ecke Wertherhofstraße.

Restposten leicht angest Damenwä sehr preisw

Bekanntmachung.

Auf Grund des Geſetzes zur Abänderung der Verordnung über Erwerbsloſenfürſorge vom 17. Januar 1926 (R. G. Bl. I. Seite 80) und der 7. Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbsloſenfürſorge, veröffentlicht in Nr. 17 des Deutſchen Reichsanzeigers und Preußiſchen Staatsanzeigers am 21. Januar abends 1926) bringen wir hierdurch zur Kenntnis:

1. Vom 1. Januar 1926 an ſind für alle Angeſtellten, die auf Grund des Angeſtelltenverſicherungsgeſetzes, jedoch nicht nach der Reichsverſicherungsordnung für den Fall der Krankheit pflichtverſichert ſind, Beiträge zur Erwerbsloſenfürſorge zu leiſten.
2. Beitragspflichtig zur Erwerbsloſenfürſorge ſind die unter 1 bezeichneten Angeſtellten und ihre Arbeitgeber. Bei der Berechnung der Beiträge wird die obere Grenze der Krankenverſicherung als wirklicher Arbeitsverdienſt zugrunde gelegt (jährl. 2700 ℳ, monatlich 225 ℳ).
3. Die Beiträge ſind an die Krankenkaſſe zu entrichten, bei der die Angeſtellten für den Fall der Krankheit pflichtverſichert wären, wenn ihr Arbeitsverdienſt nicht über die Grenze der Krankenverſicherungspflicht hinausginge.
4. Arbeitgeber, die Angeſtellte der in Ziffer 1 genannten Art beſchäftigen, haben dies unverzüglich der zuſtändigen Krankenkaſſe (für Elberfeld der Allgemeinen Ortskrankenkaſſe, Kl. Klotzbahn 10) zu melden. Vordrucke hierfür können im Zimmer 1 unſeres Verwaltungsgebäudes (Kl. Klotzbahn 10) in Empfang genommen werden.
5. Endet das Beſchäftigungsverhältnis oder wird die obere Verdienſtgrenze der Angeſtelltenverſicherungspflicht überſchritten, ſo iſt der Angeſtellte abzumelden. Die Beiträge ſind bis zum Eingang der ordnungsmäßigen Abmeldung fortzuentrichten. Vordrucke für die Abmeldung können ebenfalls in Zimmer 1 unſeres Verwaltungsgebäudes in Empfang genommen werden.
6. Die Beiträge betragen 3 vom Hundert des Betrages von jährlich 2700 Mark gleich pro Monat 6,75 ℳ, pro Tag [illegible]. Die Beiträge ſind je zur Hälfte von den Arbeitgebern und den Angeſtellten zu leiſten und wird der Geſamtbetrag von der Allgemeinen Ortskrankenkaſſe dem Arbeitgeber monatlich angefordert. Der Beitrag iſt vom 1. Januar 1926 an zu leiſten und wird derſelbe von der unterzeichneten Kaſſe im Monat Februar angefordert werden. 15280

Wir machen nochmals darauf aufmerkſam, daß die Meldungen umgehend zu erſtatten ſind.

Elberfeld, den 28. Januar 1926.

Allgemeine Ortskrankenkaſſe.
Der Vorſtand.

Konkursverſteigerung.

Montag den 1. Februar 1926, morgens 10 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle — Bahnhofſtr. 42 — ([illegible]) in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, die zur Konkursmaſſe der Firma Thomas [illegible] in Elberfeld gehörigen Büroeinrichtungsgegenſtände u. Werkzeuge, als: 15258

4 Flachſchreibtiſche in Eiche mit Seſſel, 2 Schreibmaſchinen (Torpedo u. Underwood), Büroſchrank, Korbmöbelgarnitur, 2 Abſchlußwände mit 4 Holztüren, 3 Fenſter und 1 Schalter u. a. m., ferner: eine große Anzahl Nagelbohrer, Kiſtenbrecher, Beile, Schraubenzieher, Motorradſchlüſſel, Champagnerzangen, [illegible], Kombinationszangen, Schirmmacherzangen, Glasbrecherzangen, Rundzangen, Blitzrohrzangen, Lochzangen, Berliner- u. Hamburgerzangen, Reifenheber, Sägen, Schraubſtöcke, Drillbohrer, [illegible], Amboſſe, Parallelſchraubſtöcke, Tiſchbohrmaſchinen, Hämmer, Kluppen all. Art, Schraubenſchlüſſel, Blechſcheren, Bohrwinden, Schlangenbohrer, Stockſcheren, Umſteckſchraubenzieher, Packpapier u. v. a. m. in größeren und kleineren Mengen.

Koepchen,
Gerichtsſachverſtändiger. — Elberfeld, [illegible] Gerſtenſtraße 23. Fernruf 1887.

Freiwillige Verſteigerung.

Poſten neuer Damen- u. Herrenwäſche u. gut erhaltene gebrauchte Möbel.

Montag den 1. Februar 1926, nachmittags 3 Uhr, verſteigere ich im Verſteigerungslokal Barmen, Große Flurſtr. 16, folgende Sachen:

1. Poſten neue Wäſche: Herren-Oberhemden, gangbare Größe, Damenhemden, Prinzeßröcke, Poſten Damenhoſen, Damen-Nachthemden, Herren-Nachthemden, Schürzen, Bettwäſche. 6764a
2. gut erh. Möbel: 3 eich. Diplomat.-Schreibtiſche, Lederſofa, Chaiſelongue, 3 Tiſche, mehrere Rohrſtühle, Trumeau-Spiegel, Ofen, Anzüge, Wäſche, Teppich (2×3m) uſw.

Gerhard Hammelmann
Auktionator und Taxator,
Barmen, Allee 212, Telephon 3268.

Sachen zur Verſteigerung können jederzeit angenommen und auf Lager geſtellt werden.

Fortſetzung der Verſteigerung

von Herren- und Burſchen-Anzügen, Paletots, Mänteln und Stoffen.

Montag 1. Februar 26, nachmitt. 3 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Bachſtraße 26 (Reſtaurant Müller „Waldecker Hof“), [illegible]

Wiedenſtritt,
[illegible]

Konkurs-Verſteigerung
von Herren-Kleidern, Anzug- und Paletotſtoffen und Futterſtoffen.

Donnerstag den 4. Februar 1926, nachmittags 3 Uhr anfangend, verſteigere ich in Elberfeld, Kolk 20, 2. Etage (Ecke Hofaue), die zur Konkursmaſſe Reiſer & Co. gehör. 15285

1. 415 Herren- und Burſchen-Anzüge, Paletots und Mäntel, Einzel-Hoſen und Joppen, in allen Größen;
2. etwa 700 Meter Anzug- und Paletotſtoffe;
3. etwa 1000 Meter Futterſtoffe, Leinen, Roßhaar, Croiſé, Serge, Aermelfutter, Bundfutter, Kragenfilz und Paletot-Taſchenfutter und
4. große Anzahl Jacken- und Mantelknöpfe, Schnallen, Haken und Oeſen, Eckenband, Nähſeide, Reihgarn, Zwirn u. Verpackungsmaterial.

Der Konkursverwalter:

Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telefon 512.

Konkursverſteigerung

Mittwoch 3. Februar 26, nachmitt. 3 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Victoria-Saal, neben Hauptbahnhof) im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Spiecker in Elberfeld:

neue beſſere Speiſezimmer-Einricht. (Eiche): Büfett (2 m), Kredenz, Ausziehtiſch u. 6 Gobelinſtühle, neue Küchen-Einr. (nat. lackiert.): Büfett, Anrichteſchrank, Tiſch und 2 Stühle, 15286
neuer rund. Herrenzimmer-Ausziehtiſch (Eiche) u. 2 neue Mokett-Klubſeſſel,
neuer 4fl. Gasbackofen „Imperial“.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Konkursverſteigerung.

Dienstag den 2. Februar 1926, morgens 10 Uhr, verſteigere ich an Ort und Stelle, Roberſtr. 4, 1. Etg. (Eingang Marienſtr.) in Elberfeld, die zur Konkursmaſſe van Beers geh.

etwa 1500 m Herrenſtoffe
in Buckſkin, Kammgarn u. Zwirn in beliebiger Länge. 15258

Koepchen,
Konkursverwalter.

Konkurs-Verſteigerung
von Kontormöbeln u. Herrenwäſche.

Dienstag den 2. Februar 26, nachmittags 3 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Bachſtraße 26 (Reſtaurant Müller „Waldecker Hof“) im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereidigten Bücherreviſor Moritz Salomon, Elberfeld: 15286

1. Dipl.-Schreibtiſch (Eiche), Schreibtiſchſeſſel, „Orga“-Schreibmaſchine, Schreibmaſchinentiſch, Kontortiſch, Bücherwandregal, Decken- und Schreibtiſchlampen, Packpapier und Packkordel;
2. 272 Zephir-Oberhemden, Sporthemden, Biber-, Neſſel- u. Chiffonhemden, Unterhoſen, Turnjacken und Hoſen in allen Größen.

Wiedenſtritt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtsſachverſt., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Nachlaß-Verſteigerung
von Kontormöbeln.

Mittwoch 3. Februar 26, nachmitt. 3 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Victoria-Saal, neben Hauptbahnhof), im Auftrage des Nachlaßverwalters, Herrn vereidigten Bücherreviſor Wilhelm Liſt, Elberfeld, u. a.: 15285

mittelgr. Geldſchrank, eiſ. Bücherſchrank, 3tür. Bücherſchrank, Dopp.-Schreibtiſch, Schreibtiſch mit Aufſ., Doppelſtehpult, Kontortiſche, Seſſel, Schemel u. Stühle, Plüſchſofa, Korbſeſſel, Schreibmaſchine (Smith Premier), Schreibmaſchinentiſch, Teppich, Aktenregal u. Aktenſtänder.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Betten-Verſteigerung.

Mittwoch 3. Februar 1926, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Victoria-Saal, neben Hauptbahnhof) wegen Abnahme- und Zahlungsverzuges:

32 neue 1½ſchläf. Bettſtellen (eiche u. nußb. geſtr. u. weißlack.), mit Stahlmatr., Schondecke u. 3teilig. Wollauflegematr.

Wiedenſtritt, 15285
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Grundſtücks-Markt

Bauernhof

von 14 Morgen, in der Eingemeindung von Barmen gelegen, zu verk. Ang. u. E 3034 an Gſt.

Bau-Grundſtück

am [illegible] zu verk. [illegible] B 923 an Gſt. [illegible]

Gutes Haus,

4 abgeſchl. Etagen, a. lebhafter Talſtr. in Elb.-Sonnb., f. billig zu verk. Angeb. unt. E 9864 an Geſchſt.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Dienstag dem 2. Febr. 1926 nachmittags 2.30 Uhr, werde ich in Elberfeld, Kaſinoſtr. 32 (Reitbahn) 15267

9 Reitpferde, ein Dogkart, ein Jagdwagen, eine Anzahl Herren- und Damenſättel, Pferdegeſchirre, Baumzeuge, Wagenlaternen ſowie eine vollſtändige Büro-Einrichtung

öffentl. meiſtbietend gegen gleiche Barzahlung verſteigern.

Meier,
Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Montag den 1. Februar, 11 Uhr vormittags, verſteigere ich in Unt.-Barmen öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung:

2 Papier-Schneidemaſchinen, 1 Ecken-Ausſtanzmaſchine,
2 Heftmaſchinen,
2 Anleimmaſchinen,
1 Rillmaſchine,
3 Arbeitstiſche uſw.

Treffpunkt der Käufer: Wirtſchaft Garweg, Wittenſteiner- u. Gartenſtr.-Ecke.

Klepke,
Ger.-Vollz. 6797a

Villa

mit großem Garten, in Elberfeld geleg., ohne Tauſch beziehbar, günſtig zu verk. Angeb. unt. E 3087 an Geſchſt. d. Bl.

Einfamilienhaus im Briller Viertel, zur Hälfte ſof. freiwerdend, zu verk., evtl. zu verm. Angeb. u. E 9872 an Gſt.

Gutgehendes Lebensmitt.-Geſchäft an verkehrsr. Straße Barm. m. 3-Zimm.-Wohn., Teleph. uſw. ſofort abzug. — Zur Uebern. ſind 3500 ℳ erf. Ang. u. B 2086 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Schleiferei und galvaniſche Anſtalt

ganz od. geteilt wegen Betriebsumſtell. billig zu verkaufen. Schwelm, Mittelſtr. 6 Tel. 143. e55

Gesuche

Gartengrundſtück, Südſtadt, am liebſten in der Nähe d. Ronsdorfer Straßenbahn, zu kaufen geſucht. Ang. E 3125 Geſch.

Fabrik mit Wohnh.

und Hofraum, zirka 2000 qm Arbeitsfläche, ſof. od. ſpät. z. kauf. od. z. miet. geſ. Lage Barm. od. Elberf. Ang. unter B 2044 an die Geſch. Barm., Neuerw. 57. †

Haus,

wenn möglich mit Laden und 10—12 Zimmern, Nähe Mittelpunkt, bei 3000 M. Anzahlung zu kauf. geſucht. Haus kann auch Fachwerk ſein. Bedingung: bald zu beziehen. Angeb. mit äuß. Preisang. unt. F 3037 an Geſchſt.

Wohnhaus,

möglichſt mit Laden, Talſohle, mit freiw. 6-Zimmerwohnung zu kaufen geſucht. † Angeb. u. B 2061 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Kleines Haus

in Barm. od. Umg. zu kaufen geſucht. Ang. mit Preis u. B 2027 an die Geſch. Barm., Neuerw. 57. †

Einfamilienhaus,

in der oberen Brillerſtr., 10 Zimm., Küche u. Vorratskammer, am 1. April 1926 freiwerdend, zu verk. Fernruf 7994.

Sehr günſtige Gelegenheit

zum Kauf eines Grundſtückes, im Höchſten gelegen, 1425

2 Wohnhäuſer mit Hinterhäuſern,

Einfahrt und Bleichen, ganz oder geteilt billigſt zu verkaufen. Angebote u. E 9878 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Nähe Brill 15221
ein mit all. Bequeml. hochmod. eingerichtetes **Einfamilienhaus mit Garten** mit Dampfheiz., Warmwaſſerbereit., mit oder ohne la kompl. Einrichtung, ca. 4 Ar groß, ſof. zu verk. u. zu beziehen. Anzahlung mindeſtens RM. 50 000 mit Einrichtung, RM. 30 000 ohne Einricht. Ang. u. E 9911 an Gſt.

Geſchäftshaus

mit Laden, Hofraum und Hinterhaus, erſtklaſſ. Lage, gut geeignet für Metzgerei od. jeden anderen groß. Betrieb, erbteilungshalber weit unter Preis zu verk. Größ. Anzahl. Bed. Ang. E 2483 an Gſt.

Einfamilienhaus

mit großem Garten, Nähe Straßenb. und Schwebeb., ſofort frei, ohne Tauſch, Umſtände halb. billig zu verkaufen. — Angebote unter B 3127 an die Geſchſt.

Brill und Zoo.

Einfamilienhaus, neuzeitl. einger., freiwerd., mit Gart. z. vk. Poſtfach 168, Elb.

Eckhaus

mit Laden in verkehrsreicher Straße, Lager, Kellerräumen, evtl. auch Wohnung, ſofort beziehbar, Umſtände halber bei ein. Anzahlung von 15 000 ℳ ſofort zu verkf. Angebote unter R 840 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerſtraße 61. †

Gutbeſchäftigte
Buchdruckerei

und Geſchäftsbücherfabrik mit eigenem modern. Grundſtück in mittlerer lebhafter Fabrikſtadt im Rheinland an ſchnell entſchloſſenen Käufer zu veräußern. Kaufpreis etwa 250 000 Mark. Günſtige Zahlungsbedingungen, langjährige Ratenzahlungen einräumbar. Nähere Auskunft auf Zuſchrift. nur ernſthafter Reflektanten unter E 3496 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. w1371

Fabrikgebäude,

ca. 700 qm Arbeitsfläche, zu kaufen oder langjährig zu mieten geſucht. Angebote unter B 179 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Einfamilienhaus

mit allen Bequemlichkeiten, Zentralheizg. uſw., großem Garten, in freier Lage Elberfelds zu kaufen geſucht. Gute Verbindung nach der Stadt Bedingung. Angebote mit Angabe der Lage und des Preiſes unter E 3128 an d. Geſchſt. w1272

Mod. Ein- od. Zweifamilienhaus
zu kaufen geſucht oder
größ. Etage, 7 od. 8 Zimm.,
mit Nebenr. uſw. zu mieten geſ. von ſchnell entſchl. Käufer (Sandhof, Friedensh., Auguſtaſtr. uſw.) Angeb. unter E 3126 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Kl. Wohn- oder Geſchäftshaus,

in Elberfeld geleg., unt. günſt. Bedingungen zu kaufen geſ. Angeb. unt. E 3088 an Geſchſt. ds. Bl.

Suche Wohnhaus

in Elberfeld oder Barmen zu kaufen. Angeb. u. E 3050 a. die Geſchſt. ds. Bl.

Modernes
Einfam.-Haus

von 7—8 Räumen u. Nebengelaß m. Garten bei einer Anzahlung von 10 000 M. zu kaufen geſ. Ang. mit genauen Angab. u. Preis u. E 9880 an Geſchſt. d. Bl.

Haus mit gr. Toreinfahrt ſof. zu kauf. geſ. Anz. 4000 M. Abtr. jährl. 1500 M. Angeb. u. B 2004 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Ein kleines
Milchgeſchäft

zu kaufen geſucht. — Aug. Schumacher, E., Gneiſenauſtraße 2.

Lebensmittel-Geſch.

im Zentr. d. Stadt, mit Hinterz., ſofort zu kauf. od. zu mieten geſ. Ang. B 2047 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Nähmaſchinen, Ia Fabr., 5 J. Gar., **neu, nur 120 Mk.** Beſichtigung geſtatt. Maſchinenl. Behne, E., Marienſtr. 31.

Gute, gebr. Adler-
Schreibmaſchinen

und andere Syſteme billig. Neter, Elbf., Altenmarkt 2.

Maschinen

Drehstrommotoren
Wechselstrommotoren
Wechselstromumf.
Elektro-Gebläse
mit Zubehör
liefert ab Lager
F. Fichthorn,
Barmen-Wl.,
Fernruf 6345.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Generatoren 20b
Transformatoren
und Zubehör
nur erstkl. Fabrikate
F. Sauerwald
El. Masch. Barmen, [illegible]
Telephon 1600, 1016, 4371, 4977.

Neue moderne
Kreissägen
und andere Maschinen für mech. Holzbearbeit. weit unter Preis abzugeben. 469b
C. R. Stuffmann
Barmen-R.,
Reckinghauserstr. 11c
Fernruf 7876.

Obermaier Trockenapparat für Strang, Kreuzſpulen u. loſes Material, 2 Kamm., faſt neu, billig abzugeb. Ausk. u. B 2063 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

„Varta“
Radio-Batterien
Auto-Batterien
zu den günſt. Preiſen ſofort ab Lager
Ladeſtation.
E. DUNGS
E., Bahnſtr. 13. T 499.

Radio.

4-Röhr.-Selbſt-Empfänger m. Lautſprecher preiswert abzugeben. Hegemann, B., Weſtkotterſtr. 94. †

Nähmaſchinen,

beſte Fabr., mit 5 J. Gar., lief. ich zu billigſten Preiſ. u. leichteſten Zahl.-Beding. unt. ſtr. Verſchwiegh. Haſſel, Elberfeld, **Klotzbahn 30, II.**

Sprechapparate
Schallplatten
in größter Auswahl.
Billige Preise.
Musikhaus
Karl v. Rothen & Sohn,
Elberfeld, Kölnerstr. 58.

Möbelmarkt

Ein ſchweres
Eichen-Speiſezimm.
preiswert zu verkauf. Apartes Modell. W. Monke, Elberfeld, Aliſenſtraße 37.

Gelegenheitskäufe!

Shapingmaſchinen,
200, 300, 400, 450 Hub,
Säulenbohrmaſchinen,
10, 18, 20, 30, 50 mm,
Leitſpindel-Drehbänke,
verſchied. Größen, gebraucht, teilweiſe neu, ſehr preiswert abzugeben. †
Schulte & van der Beeck, Barmen,
Allee 229 u. 229a. Tel. 500.

Wegen Aufgabe unserer Dreherei und Stempelmacherei haben wir billig abzugeben:

3 Loewe-Automaten Nr. 38 A, 1–6 mm Durchlaß,
1 einfacher Automat,
1 Revolverbank, 30 mm Durchlaß,
3 Säulen-Bohrmaschinen, 1—10 mm bohrend,
1 Säulen-Bohrmaschine, 1—30 mm bohrend,
1 Stempel-, Paß- und Sägemaschine (Fabrikat Gebr. Thiel, Ruhla),
3 elektrische Schweißmaschinen (Fabrikat Peco-Pasing),
1 Kaltsäge,
Einarmige u. doppelarmige Exzenterpressen,
Friktionspressen in verschiedenen Größen, 6779a
Drehbänke.

Die Maschinen sind zum größten Teil noch wenig gebraucht. Interessenten wollen ihre Adresse bekanntgeben unter B 215 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuweg 57.

Musik-Instrumente

Flügel u. Pianos

ſehr preiswert. Günſtige Zahlungsbedingungen.
Pianohaus Zimmermann
Inh. Muſikdir. Zimmermann, Elberfeld, Mäuerchen 22 (Alexanderbrücke). 16286

Günſtiges Angebot!
Gute Pianos

altbewährte Firmen, mit 100 Mk. Anzahlung abzug. Mehrjährige Garantie. Hammelmann, Barmen, Neuerweg 3, am Hpt.-Bhf. 10480

Empfehle mich als **Klavierſtimmer** u. Reparateur. Rud. Vollmer, Barmen-R., Frauſtr. 36, früh. langjähr. Stimmer u. Intoneur der Firma Ibach. Pian., Odeon, Sprechmaſch. u. Schallplatt. Auf Wunſch Zahlg.-Erleichterung. 10170 Telephon 7789.

Gut erhalt. 994b
Piano
preiswert abzugeb., ebenſo Miet-Inſtrumente vorhanden. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Ein gebr. **Hoch-Piano** (ſchw. pol.) b. sond. preiswert abzugeben. Mach, Barmen, Neuerweg 40. 126b

Einige Mietpianos ſowie 1356 **gebr. Inſtrumente** ſehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus
Gustav Weiſchet
Elb., Königſtraße 2. Zahlungserleichterungen.

N. Sprechapparat billig zu verk. Jäger, E., Königſtr. 165a.

Künſtler-Violine hochedel i. Ton, ohne Fehler, ſof. ſpottbill. zu vk. Ang. B 2074 Gſt. B., Neuerw. 57. †

[illegible] B., Allee 321, 1. †

Gebr. wß. Schaukaſten mit Spiegelſch., 2.00 ×65×140 cm, billig. Näh. E. Tel. 6238.

Theke, ſpan. Wand, Schrank, f. jed. Geſch. paſſ., zu verk. Zu beſ. b. 5—7 abends. König, E., Aue 27.

Diverſe große Warenſchränke mit u. ohne Glastüren, billig zu vk. Fickert, E., Berlinerſtr. 50, Tel. 5713.

1 Ladentheke,

zirka 275×70 cm, dazu paſſend 1 Regal m. Schubladen, Glastüren und Gefache, zirka 260 cm hoch, 300 cm lang, geeignet f. Lebensmittel uſw., f. 150 Mark verkäuflich. Guſt. Drees Jr., B.-R., Wittenerſtr. 16 †

Mah.-Salon-Einrichtung, ſehr gut erhalten, dauerhaft gearbeitet, zum prakt. Gebr. geeignet, weg. Raummangels billig zu vk. Ang. E 9880 Gſt.

Gelegenheitskauf!

Schweres, echt Eich.-Speiſezimmer, Büfett vorgeb., 160 cm brt., mit Kredenz, Tiſch und Stühlen, kompl. 450 R.-Mk. Schweres, modernes echt Eich.-Herrenzimmer, innen Eichen, mit Tiſch u. Seſſel und Lederſtühlen, — kompl. 500 R.-Mk. Echt Eich.-Schlafzimmer mit 180er Spiegelſchrank, Marmor u. Matratzen, kompl. 550 R.-Mk. — Echt Eich.-Schlafzimm. m. 2-m-Spiegelſchrank, Marmor u. Matratzen 650 R.-Mk. †

Möbel-Selbach,
Barmen,
Kleine Flurſtr. 12.
Kein Laden. — Kein Schaufenſter.

Eleg. Herrenzimmer bill. Schwere Ausf. Elbf., Aliſenſtr. 50.

Gr. Küche u. Schlafz. [illegible], Nußb.-Spiegel, Tiſch u. Stühle zu verk. Näh. Elberf., Hagenauerſt. 10, p.

Gelegenheitskauf!

Küche, natur lackiert, billig zu verkaufen. Carl Baſche, Elberf. Filiale: Ludwigſtr. Nr. 100. 1407

Wegen Räumung

e. Lagers verk. wir zu ſtaun. bill. Preiſ.: Küch., naturl. v. 190 an, Schlafz. 180 br., m. Sp. v. [illegible] a., eich. Schlafz. 180 br. m. Sp. v. 480 M. an. Speiſezimmer v. 450 [illegible] Elberf., Hofkamp [illegible]

Exiſtenz!

Gutgehendes Schuhgeſchäft
an der Hauptſtr. Elberfelds gelegen, zu verkaufen. Es wollen ſich nur Bewerber melden, die über 10 000 ℳ Kapital verf. Angeb. unter E 9772 an die Geſchäftsſt.

Die preiswertesten Möbel

einfachster, mittlerer u. besserer Art 110b
bitten wir zwanglos in uns. Lägern und in unseren acht Schaufenstern zu besichtigen.

Der Einkauf aller Möbel einschl Herren-, Speise- u. Schlafzimmer und Küchen bietet d. Käufer gerade jetzt die denkbar größt. Vorteile.

Entgegenkommen heute selbstverständlich. — Lieferung frei
Aufbewahrung kostenlos.

Wohnungseinrichtungen
Bachmann u. Co
Barmen
KARLSTRASSE 31-33

Möbel
20 Proz.

Um in der stillen Zeit Beschäftigung zu haben, habe ich mich entschlossen, auf sämtl. Waren 20% Rabatt zu gewähren.

Speisezimmer komplett 160 breit. Preis 750.— 20% = **600.-**
Speisezimmer komplett 180 breit. Preis 900.— 20% = **720.-**
Schlafzimmer Eiche, Kommod.-Schrank m. Marmor u. Aufleger 1150.- 20% = **920.-**
Herrenzimmer komplett 170 breit. Preis 700.— 20% = **560.-**
Herrenzimmer komplett 200 breit. Preis 1100.— 20% = **880.-**
Schlafzimmer eiche, 180 cm breit i. Marmor, Pr. 695.- 20% = **556.-**
Küchen Büfett Anrichte, Tisch, 2 Stühle. Preis 275.— 20% = **220.-**

sowie **Einzel-Möbel.**

Möbel-Höfer,
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20
Kein Laden! — Nur Lager!

Besser. Spezial-Möbelgeschäft liefert:
Beamten u. Angestellten
in sicherer Stellung
Qualitätsmöbel

ganze Ausstattungen sowie **Herren-, Speise- u. Schlafzimm., Herde, Küchen, Einzelmöbel, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderob., Federbetten, Federkissen usw. ohne** jeglichen **Preisaufschlag** zu sehr günstig. Zahlungsbedingungen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestatt. Strengste Diskr. selbstverständlich. Angebote erbeten unter E 810 an die Geschst. ds. Blattes. 1359

In Kürze eröffne ich in meinem Hause, **Kölnerstraße 75 u. 75a,** neben dem Thalia-Theater, eine

Möbelausstellung
Sonderangebot nur bis 3. Februar

Herrenzimmer, 160 cm, v. 400 M. an
Speisezimmer, 160 cm, v. 375 M. an
Schlafzimmer, 180 cm, v. 450 M. an
Küchen . . . . . . : 150 cm, v. 300 M. an
Klubmöbel, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderoben u. s. w.

Otto Vassen, Elberfeld

Verkauf nach wie vor i. Hauptgeschäft **Grünstraße 14—16.** Ständ. Ausstellung ca. 100 Musterzimmer. Zahlungserleichterung.

Möbel!

Durch günſtige Einkäufe ſind wir in der Lage, einen größeren Poſten 1401 Küchen, Schlafzimmer, Speiſezimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel zu ſehr niedrigen Preiſen abzugeben. Zahlung nach Uebereinkunft. [illegible] & [illegible], Elberfeld, Kipdorf 69—71.

† [illegible] B., [illegible]

Fortzugshalber

verk. ich ſof. kompl. Schlafzimmer, kompl. Küche ſowie Wohnzimmer, beſteh. aus 1 popp. Ausziehtiſch (Eiche), 1 Teppich, 3 gr. Bildern, einem Schreibtiſch m. Seſſel, 1 Schreibmaſch. † Ang. u. B 2089 Gſt. B., Neuerweg 57.

Faſt neues Ital.-Nßb.-Schlafzimmer

mit Marmor, Spiegelſ., Haar-Matr. und Auflage b. z. vk. B., [illegible] 106.

Möbel

sind in der Herstellung um nichts billiger geworden. Unsere staunend niedrigen Preise sind für die Folge nicht zu halten. j308

Besuchen Sie uns jetzt.

Adler

Elberfeld Hofaue 53.

Gut erh. wß. Schlafz. mit 2 B. mit Pat.- u. Aufl.-Matratzen, Nußb.-Schreibtisch, [illegible] Tische, Stühle, Schränke usw. [illegible] verk. Elbf., Luisenstraße 124, I.

Gelegenheitskauf! In meiner Filiale **Ludwigstrasse 100** verkaufe ich 3 verschiedene

Küchen

billig, da diese durch neue Modelle ersetzt werden.

Karl Pasche, Elberfeld, Filiale Ludwigstr. 100

Habe noch einige **Schlafzimmer,** echt Mahagoni und echt Eichen, in bester [illegible] Ausführg. zu [illegible] bill. Preisen [illegible] 38b

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf von **Möbeln** [illegible] billig. Preise werden in großer Auswahl zum Verkauf gestellt: **Küchen,** schöne Modelle **Schlafzimmer** echt Eiche u. imit. **Speisezimmer** reiche Auswahl. **Einzelmöbel** all. Art. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. [illegible] Möbellager, [illegible] Eingang Karlstraße.

Schlafzimmer echt Eichen, m. Marmor u. Matr., 600 [illegible] E., Luisenstr. 118b.

Mod. Schlafz. 175, moderne Küche 160, Nußb.-Wohnz. 180 zu verkaufen. Barm. Mühlenweg Nr. 61. †

Metall-Betten [illegible] E., Carnaperstr. 12. 1632

1 Nußb.-Büf., Mah.-Schlafz., Bett., Trumeauspiegel, Auszug- Tische und Küchen-[illegible], Stühle, Eich.-[illegible]schr., Sofa in [illegible] u. Plüsch, H.-[illegible], Schlaf- und Speisezimm., Küchen, Herde, Ofen b. abz. B., Mühlenweg 61.

Küchenbüfetts 65 bis 95, mod. Waschkomm. 55, Ledertuchsofas 60, Chaiselongues 44 M. **Tiefmann,** Elberf., Bachstr. 7.

3tür. Kleiderschr. m. Spiegel, 2 m breit, wie neu, und Nähm. billig zu verkaufen. † B., Mühlenweg 61.

Einz. gebr. Möbel! kaufen Sie gut und billig bei **Kupfermann, Elberf., Bachstr. 36.**

Gut erhalt. Anrichte m. Aufs., kl. Glasschrank u. Gasplatte zus. 50 Mk. Barm., Mühlenweg 50. †

Sehr gut erhaltener Küchenschrank, ein Stehpult mit Drehschemel, 1 Dezimalwage, 1 Mantelstock, diverse Stühle, 1 kl. Tischchen zu verkauf. Hermann Löhr, B., Feldstraße 22b. †

Vornehme, moderne **Klubmöbel** in Stoff und Leder, prima Qual., sowie Sofas u. Chaiselongues in Stoff und Ledertuch äuß. preiswert zu vk. Eigene solide Verarb., keine Händlerware. E. Schnurbusch, Polsterei, gegr. 1895. Elb., Bahnhofstr. 50. Fernspr. 3853.

Gebr., neubez. Sofa 40 Mk. E., Hochstr. 47–49. Polsterei.

Gebr. Plüschsofa 35 Mk. zu verk. E., Paradestr. 39, pt.

Herrenschreibtisch, Mah., u. Gaslicht. billig zu verk. Elbf., Schleswigerstr. 73, II.

Kamin-Oefen, handgetr., verk. preisw. van Delft, Sonnborn, Hauptstr. 218 (Werkst. Hinterhaus).

Gut. Herd, Gasherd mit Tisch b. zu verk. E., Kölnerstr. 3a, III.

Schöne Kamine, neu, handgetr., staun. billig zu verk. Elbf., Deweerthstr. 5, I.

Gebr. Restaur.-Herd, Platte 150×80, neue Kaminöfen, Füllöfen, Dauerbr.-Oefen, Kastenherde, Gasherde, Gaskocher, Wasch- u. Wringmasch., Waschkessel mit Feuerung zu vk. Herdlag. Walter, E., Bachstr. 37.

Weißer Email.-Herd für 10 Mark. Elbf., Hofsteinerstr. 31, IV.

Gebr. Majol.-Herd f. 30 Mk. zu verk. E., Karl-Theodorstr. 8 (Nähe Friedensheim).

2 Dauerbr.-Oefen, g. erh. E., Altenmarkt 13, II.

[illegible] u. Badewanne b. E., Nordstr. 19, II.

Stehlampe mit Tisch u. Seidenschirm billig zu verk. Elb., Ritterstr. 58.

Fahrzeuge

Herren- u. D.-Rad b. Sonnenschein, B., Schafbrückenstr. 35, I †

Stoewer-Phaeton, 4 Sitz., 12/36 PS, sehr gut erhalten, gegen bar zu verkaufen. Angebote unter E 3088 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

3 to. Büssing, fabrikneu, letztes Modell, m. Kardanantrieb, elektr. Licht u. Anl. usw.,

3 to. Büssing, Schnellastwagen, gebr., generalüberh., mit [illegible] Fahrer [illegible] zu günstigst. Beding. zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter E 2481 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6771a

Herm. [illegible] G. m. b. H., Barmen-R., [illegible]straße 2.

Wegen Umstellung unseres Betriebes verkaufen wir 2 gut erhaltene 6739a **Flachwagen** mit 70 bezw. 60 Ztr. Tragfähigkeit.

Protos-Innensteuer-Limousine, 10/45 PS, fabrikneu, mit Vierradbremse, weit unter Fabrikpr. abzugeben. Gefl. Angebote u. E 2482 an die Gescht. 6771a

Lieferauto, geschlossener Kasten 1½–2 Tonnen, fahrbereit, zugel. u. versteuert, bill. zu verk. W. Lersch, U.-Barmen. Tel. 1676. †

16/40 Benz, 6sitz., mit Beschlicht., Anlasser, 6fach. Bereif., in tadell. Zustand, fahrb., preisw. zu verk. Anfr. unter E 3119 an Geschft.

Gelegenheitskauf. Limousine 6sitz., alle Schikanen, auch als Lieferwagen geeign., bill. zu vk. Telephon 3652, Amt Elberfeld.

Opel, Viersitzer, 6/16 PS, in prima Verfassg., mit elektr. Licht billig zu verk. Näheres bei Otto Vogel, B., Fischertal 28. †

Preisabbau bei Ford! Komplette b5208 **1-1,5 to. Lieferwag.** von 4100 Mk. an liefern wir gegen langfristigen Kredit ab Lager und erbitt. Anfragen u. E 1504 an die Gesch. d. Bl.

Auto-Reifen und Schläuche, fast neu, div. Größen u. Kantfler, billig zu vk. Elberf., Wirkerstr. 29, 3. Etage, links.

Motorräder, engl. Triumph, 5 PS, dtsch. Triumph, 3 PS, weg. Aufg. d. Artik. **besonders billig.** W. Boß, G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79.

Mars-Motorrad, 7,5 PS, mit Beiwagen, preisw. zu verk. oder geg. kl. Personenwagen einzut. Ang. u. E 3019 an Gsch.

Motorrad, 3½ PS, 2 Zyl., 150 Mk. — Schürmann, Barmen, Fischerstr. 8. Händler verbeten. †

Motorrad, 1½ PS, steuerfrei, Kettenantrieb, Getr., billig zu verkaufen. Graß, E., Kühlenbergerstr. 194. Tel. 3853.

Fahrräder, Marke Opel, 110 M., mit Torpedo u. Continentalpneu, Brennabor, N. S. U., Diamant, Gritzner, Triumph, Viktoria, Wanderer-Fahrräder zu billigsten Winterpreisen, gebr. Fahrräder 30 Mark. 1315 Fritz Hülsmann, E., Hofkamperstraße 19.

Fahrräder u. Zubehör, nur erstkl. Markenfabrik., besonders billig.

Mantel	4.20
Schlauch	1.60
Kette	4.–
Satteltasche	1.50
Lenker	2.–
[illegible]	6.75
Ia Laterne	4.50
Pedale, Paar	2.10
Vordergabel	3.75
Ia Luftpumpe	0.90
Schutzbleche, Paar mit Streben	0.90

W. Boß, G. m. b. H., Elbf., Hochstr. 79.

Gut. Herrenfahrrad z. vk. E., Ludwigstr. 85.

G. erh. D.-Fahrrad 50 M und Fahrradrahmen 15. Kreher, E., Königstr. 123c.

2 Flachwag., 15–30 Ztr. tr., b. Fr. Schmidt, E., Johannisstr. 22.

Flachwagen, 50–70 Ztr. tr., 5×2 m gr., u. 4' Kippkarren zu vk. E., Gerberstr. 10.

Neue Autoflachwagen 30 von 10 Ztr. Tragkr. an auswärts bill. zu verk. Friedr. Horn [illegible] Barm.-Wichl. Herzogstr. 21. Tel. 5723

Flachwagen, 25, 30, 40, 50 u. 70 Ztr. trag. K. Heine, Elb., Gerberstr. 10.

Flachwagen, Zweisp., Geschirr u. [illegible] Wagenpferd umzgsh. bill. zu verk. Tausche auch g. Hosentr.-Gummib. u. Zubergarnit. Elb., Weberstr. 24, 4. Et.

Leicht. Kastenwagen [illegible] Das. Pony mit Geschirr. Vogt, E., [illegible]straße 45.

Leicht. Bäckerwagen u. [illegible] zu verk. E., Simonsstraße 6. Tel. 6997.

Leichter 15-Zentner-Kohlenwagen in gutem Zust. zu vk. B., [illegible]str. 15, I. 3560

2 gr. Kohlkarre, Hand- u. Flachwagen b. B., Oberdörnerstr. 63. †

Mehr. Kippkarren, Flachwag. u. Ziehk. zu verk. Holzhaus, U.-Barmen, Haspelerstraße 13a u. b. Zurückgesetzter 16320

Kinderwagen preisw. zu verkauf. Sasse, Elberfeld, Herzogstraße 44.

Guter Kinderwagen bill. zu verk. Elbf., Hochstr. 98, III.

Gut erh. Brennabor-Sitz- u. Liegew. bill. E., NeueNordst. 2, II.

Kinderwagen billig, Klappwagen zu vk. Knape, E., Hochstr. 90

Kleidermarkt

Paletot, Gr. 48, Gehrock-Anzug, Gr. 52, b. E., Haarhausstr. 8.

Sch. Paletot u. Anz. f. gr., schl. Fig. bill. E., Bellealliancestr. 14, 1. Et. Besicht. Sonnt.

Gelegenheit! Infolge Sterbefalls habe ich für große, schl. Figur abzug.: Diverse Straßenanz., wie Gehrock, Cutaway und Mäntel u. Schuhe. Für Dame, Gr. 48: 1 Jackenkl., 1 mod. Seidenkleid. Händler verb. Ferner dorts. 1 neue Mign.-Schreibmasch. m. Zubehör. vom Sieg, Elbf., Kirchstr. 4.

N. [illegible] braun. Anz. (16–19 J.), w. zu verk. u. marengo Ueberz. mit Samtkragen b. zu vk. E. Küthe, Elb., Bahnhofstr. 50, IV.

1 bl. Konf.-Anzug, 1 P. Schuhe Nr. 41 u. Sofa b. zu verk. B., Westkotterstr. 124 †

Bl. Konfirm.-Anzug billig zu verk. Elb., Gerberstr. 19, pt.

Preiswerte Herren-Anzüge und -Mäntel (Stück 50 Mk.) find. Sie stets bei Kurt Stein, E., Bahnhofstr. 42, Ecke Hotel. Angezahlte Ware w. zurückgehangen.

Eleg. Sealmantel u. Jack. Gr. 44, bill. E., Schleusenstr. 10, I.

Eleg. Maskenkostüm, Pierette, Gr. 44/46. E., Distelbeckerstr. 23, II

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kühlenbergerstr. 7a. Fspr. 880. 16318

Achtung! Schneiderbedarfsart. für Maß u. Konfekt. verk. sehr billig Frau Michowski, E., Friedrichschulstr. 21. 2. 4283 Kein Ld., nur priv.

Mod. Handuhr mit Doppelschl. b. Schmidt, B., Klingelholl 51. †

Fast neuer Pflug, 1 Kohlenwagen, 1 Bradenwagen, 10 Ztr. Tragkr., zu verk. Barmen-Rittsh. Holzstraße 41. †

Verk. Konf.-Gesch. 1 [illegible] Jesus, Maria u. Martha, eig. R., 117×95 cm, wie neu, 40 M. W. Beyrich, Papierf. Beyenburg 48. 15

20 neue Kisten, 107×40×35 Zentim., 88×44×44 Zentim., 88×38×42 Zentim. und sehr gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. Elbf., Hopfenstr. 10, pt.

Futterrunkeln und Haferstroh zu verkaufen. Hugo Dierichs, Barmen, Marpernweg 23. †

Mutterboden und Kesselasche hat abzugeben Fuhrgeschäft Lungstraß, Elberf., Steinstr. 1. Telephon 4563.

Klosettrichter mit kl. Schönheitsfehler billig zu verk. E., Osterfelderstr. 12

Tiermarkt

Breites, kräftiges **Wagenpferd,** 1,72 hoch, Kohlfuchs, langschweif., zuverl. in jedem Geschirr, sehr bill. Kohlenlager B., Schafbrücke. †

5jährige **Blauschimmel-Stute** pass. f. Lieferwagen, weil überzählig, zu verk. Rich. Bellamb., Futtermittel, Barm.-Nächstebreck, Wittenerstr. 67, Tel. 2502 †

Schwerer 4½jährig. **Fuchs** zu verk. oder gegen tragendes od. Weidevieh zu vertauschen. Fritz Wüsthausen, Gräfrath, Tel. 3330, Amt Solingen. f85

2 zuverl. Ponys in gute Hände zu vk. F. W. Hagenböcker, Lüttringhausen. f238

Starker Pony mit Flachwagen und Geschirr bill. zu vk., evtl. einzeln. Sonntag von 9–1. Barmen, Bredderstr. 53.

2 Shett.-Ponys, ca. 1,56 m groß, in bestem Alter, sowie 1 Wallach, 7 J. alt, 1 Wallach, prima — prima, billig. Näh. Barmen, Loherstr. 30. †

Einige leichte Wagenpferde b. W. Bartholomäusstraße 23. Tel. 6322

5 Wochen alte dtsch. Doggen, gelb u. goldgestr., billig zu verk. Adolf Lackner, Rest. zum Böhmerwald, Hahnerb. T. 6570.

Doberm., R., 3 J., mit Ia Stammb. b. E. Eschenbeckerstr. 10, III

Schöne junge Foxterrier (rasserein) preisw. abzug. B., Westkotterstr. 9. Tel. 3900. †

Hunde kupiert, rupft, schert usw. Sander, E., Laubenstr. 3.

Rottweiler (Rüde), prachtv. Tier, mit Ia Stammbaum, 1 Jahr alt, f. wachsam, zu verkaufen. — F. W. Hagenböcker, Lüttringhausen. f236

Rehpinscher-Hündin, 2½, sehr wachsam, 16 Mark. Gb. Beyrich, Papierfabrik, Beyenburg 48. f3

Gelbe Dachshündin [illegible] Sonnb., Hauptstr. 85.

Dtsch. Schäferh. m. St. [illegible] Lange, E., Karlstr. 25b. Tel. 3319.

Ia d. Schäferhündin m. Stb., beste Blutführ., verkauft billig Tied, B.-R., Brunnenstraße 5. Tel. 6891.

Zwei 10 Woch. alte deutsche Schäferhunde billig zu verkaufen. Rinke, Hahwinkel, Nordstraße 7.

Für Jagdliebhaber! Braune **Wachtelhündin,** billig zu verk. Ang. unt. R 2117 an Gst. B., Neuerweg 57. †

2 amerik. Leghorn, 2 schw. Italiener, Brut 1925, zu verk. E., Gertrudenst. 16.

Prima junge Legehühn., Enten, Gänse, Kaninen, Tauben p. St. von 1.50 M. an verkauft Näh. Elberfeld, Uellendahlerstr. Nr. 150. Tel. 6985.

[illegible]

Brutenten, Lege-Rasse-Hühner, legende [illegible] verkauf. Rosenberger, B.-Rittsh. Holzstraße 72. [illegible]

Weiße [illegible]. Einige [illegible] weiße u. gelbe [illegible] Tiere, abz. Westhoff, U.-Barm., Allee 8a.

Verk. ca. 20 Stück [illegible] 1 Std. 3 Mk., gute Gelegenh. der neuen Zucht. [illegible] ca. 20 Std. [illegible] Kanarienhähne b. 6–10 Mk., 6 junge [illegible] 4 [illegible] schwarze Minorka-Hähne. — Besichtig. 12–4 Uhr. G. Kahle, Elberfeld, [illegible]straße 23.

Prima Kanarienvögel i. gr. Auswahl b. 10.– an. Selbe volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Das. sehr bill. Schmuckriemen, Hosenträger, Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl. Hugo [illegible], Barmen, [illegible]str. 9

Gut. Kan.-Hähne b. Weibch. 2 M. Stein, E., Charlottenstr. 17, I

Kan.-Hähne u. Weibchen gibt ab Dörr, Elb., Kullstr. 25.

Preisw. Kanarienhähne u. Zuchtweibch., praktische Zuchtkäfige, sämtl. Zuchtmaterial, **Sing- u. Ziervögel** Aquarien v. 3 M. a., Goldfische v. 20 ₰ a., Ia Fisch- u. Vogelfutt. **Bube, Elb.,** Luisenstraße 10. Telephon 3322.

Nachtig. Kan.-Hähne u. Weibchen. Subperer, E., Marienstr. 26, II.

G. Kan.-Zuchtw. 1.50 E., Nordst. 45, IV. I.

Kanarienhähne 10 Mk., Weibchen u. gr. Heck. zu vk. B., Kl. Friedrichstr. 7, II. †

Wegen Anschaffung von Kraftwagen

4 Pferde mit Geschirr und Lieferwagen

zu verkaufen. [illegible] & Rothe G. m. b. H., Barmen, Unterdörnerstr. 37/39, Fernruf Nr. 5730/31, 8150. 6765a

Kaufgesuche

Gebrauchte, jedoch gut erhalt. kleinere **Eisengarn-Spulmaschine** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. R 222 Gesch. B., Neuerweg 57. 6785a

Wäschebandmühle, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. R 829 an die Filiale in B., Berlinerstr. 61. 395

Gebr. Scherbock mit Uhr zu kf. ges. Ang. u. R 220 Gst. B., Neuerweg 57. †

Durchgeprüfte **Weber- oder Wirkerketten,** Baumwolle, laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Farben oder Nummern gleichgültig. Angeb. erbeten unt. E 1050 an die Gesch. f3874

Blechdos.-Verschließmaschine zu kaufen ges. Ang. u. E 3677 an Gst.

Achtung! Suche einen gebr. **Schweißapparat** gut arbeitend, gegen bar. Angeb. m. Prs. unter B 2114 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Seidenleeren zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 1506 a. die Geschäftsst. f258

Eine gut erhaltene **Häkelmaschine** für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. f84 Fritz Wüsthausen, Gräfrath, Tel. 3330, Amt Solingen.

10–15 gebr. **Häkelmaschinen,** Syst. Sander & Graf od. Eckert, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. B 2096 B., Nrwg. 57. †

Gebr. gut erhaltene [illegible] und [illegible]maschinen sofort zu kauf. ges. Ang. u. E 3167 a. G.

[illegible] Uellendahlerstr. 150

Gute Nähmaschine f. Schneider geg. bar zu kf. ges. Ang. m. Preis E 3074 Gst.

Gebrauchtes c52 **Piano** zu kaufen ges. Angebote mit Preis unt. B 380 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm.

Kl. gebr. Flügel zu kaufen ges. Angeb. m. Pr. u. B 2059 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhaltenes † **Man. u. B.-Gitarre** aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. unter B 2083 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Gebr. Klavier, gut erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. F 9683 an die Gst.

Laden-Einrichtung für Bäckerei u. Konditorei zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 1981 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Glasschrank zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis-, Größen- und Holzangabe unter R 830 an die Fil. Remsch., Bismarckstr. 40. (395)

Regal für Kolonialwarengesch., 3–4 m lang, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Otto Hamm, Hohwinkel.

Mod. Schlafzimmer und 3tür. Kleiderschr. m. Spiegel, gut erhalt., gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unter E 3085 an die Gst.

Altertüml. Eichen- u. Birnb.-Möbel, Truhe, Bücher, sowie Perser-Teppich u. Verbindungsk. sof. ges. Heinr. Koch, E., Wilhelmstr. 42.

Verdolmaschine

(1344er) und 6749a

Verdol-Karten-Schlagmaschine

zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 188 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Papierschneidemaschine, 45 oder mindestens 36 cm breit, zu kauf. gesucht. Angeb. unter B 187 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6749a

Büroschränke zur Aufbewahrung von Werkzeugmustern geeignet, sowie 1 gebrauchte, tadellos erhaltene Conti-Schreibmaschine gesucht. — Angeb. unter B 1069 an die Gescht. f5287

Lager-Vorräte in **Soutache und Tressen** farbig a76 kaufen Posten en Partie. Georg Flach & Engel, Berlin C. 19.

Etagen-Abschluß, eventl. Büroabschluß, ca. 2,60 m br., 3 bis 4 m hoch, sof. gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit Pr. unt. E 3040 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gebrauchte Möbel kauft Tiefmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642.

Kleiderschr. u. Sofa zu kf. ges. Ang. u. E 3097 an Gschft.

Gut erh., 3türiger, echt Nußbaum Kleiderschrank zu kaufen ges. Ang. u. D 9063 an Gst.

Neuer od. gebr. eich. Ausz.-Tisch m. 4–6 Lederstühlen zu kaufen ges. Näh. in der Gesch. 1368

[illegible] Altenstärker, runder Tisch für Privatkontor zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 213 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6777a

Personen-Auto, 2–3-Sitzer, neu od. gebraucht, geg. sof. Kasse zu kaufen ges. Angeb. unt. E [illegible] an die Gescht. [illegible]

Lastwagen, 1–2 To., gut erh., gegen Kasse gesucht. Ang. u. B 2076 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Motorrad von 4 PS an, neu oder gebraucht, aus Privathand geg. sof. Kasse zu kaufen ges. Benno Wieder, Remscheid, Bergstraße 2. 1390

Wanderer 5/15, Mannesmann oder Opel, gebr., f. ich preisgünstig geg. Kasse. Angeb. unter F [illegible] an Gst. 6667

Motorrad, ca. 4 PS, [illegible] B. D. 334 Fil. [illegible]berg.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad zu kaufen ges. Ang. u. E 3045 an Gst.

Ganz leichter, gut erhaltener † Ausfuhrwagen für kl. Pony gesucht. Bitte um Preisang. B., Carnaperstr. 25.

Kl. Wagen m. Verdeck zu kf. od. einen schw. Pferd. zu tausch. ges. E., Steinbeck 35, I, I.

Anzug u. Mantel für mittl. starke Figur zu kaufen ges. Ang. u. R 2112 Gst. B., Neuerweg 57. †

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 290

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1481.

Große Posten **Klöppelspitzen** gegen sofortige Kasse gesucht. Bemust. Angebote mit billigsten Preisen unt. F 3083 an die Gesch. d. Bl.

Jeden Posten **Klöppelspitzen** geg. sofortige Kasse zu kaufen gesucht. † Martin Brandenberg. Barmen. Heckinghauserstr. 78.

Alte Zeitung, **Roman-Bibliothek** zu l. ges. Ang. m. Preis u. Jahresangabe u. E 3033 an Gst.

Gegen Kasse! Bemustertes Angebot in [illegible] Hosenträgerband, Sockenhalterband und Strumpfhalter-Rüschenband unter E 1061 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kaufe jeden Posten Konf.-[illegible] Ang. u. B 2084 Gst. B., Neuerweg 57.

40/2 u. 30/2 Gew. 17–20 turns, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 9871 an Gesch.

1 Bosch-Magnet Z. A. 4. Doppelzündung, gebraucht, aber vollkommen betriebsfert., zu kaufen gesucht. — Gefl. Ang. u. Barm. Tel. 7845/46. f329

Gut erhaltene † **Telephonwelle** zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 2065 a. Gst. B., Neuerw. 57.

2 große **Musterkoffer,** neu oder gut erhalten, zu kaufen ges. † Martin Brandenberg. Barmen, Heckinghauserstr. 78.

Ich suche einige **Baracken** für Hühnerfarm sof. zu kaufen. Elberfeld, Wirmhof 18. 15264

Größere Posten gebr. **Packkisten** laufend zu kaufen gesucht. Angeb. u. E [illegible] a. die Geschäftsst. 486

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft zu höchst. Pr. Lehmann, Elberfeld, Kipdorf 45, III.

Dünger. Kaufe jed. Quantum Torf- u. Strohdünger, auch g. Jahresabschl. Ang. E 3045 Gst.

Lehm [illegible] zu kaufen ges. [illegible] Schwanstr. 16/18.

80–100 000 St. Ziegelsteine sof. g. Kasse franko Baust. Hohwinkel gesucht. Ang. u. E 3020 an Gesch.

Pony mit Geschirr zu kaufen gesucht. 1390 Herm. Schmalbein, [illegible]

Schw., kl., rehfarb. od. gelb. Pinscherhdb. in gute Hände zu kf. gesucht. Angeb. unter E 3075 an die Gst.

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. „Ostra", Halle a. S. a558

Suche für Elberfeld u. Umgebung [illegible] in allen Sort. Obst, Gemüse u. Kartoffeln. [illegible] 38.

Neuheiten Massen-Artikel für Jugoslawien gesucht

Angebote an Postfach 129 Zagreb.

Guter Verdienst! In einem gr. Restaurationsbetr. ist der Lokalverkauf v. Zigarren, Zigaretten, Postkarten, Schokoladen etc. zu verpachten. Erford. 1000 M. Näheres unt. E 9865 an die Gescht.

ERFINDER-Gedankenblitze, Erwerbsmöglichk. Brosch. g. Porto. Patent-Ing. Ehol, Breslau, Posenerstraße 56. v8636

Vorschußlos treiben wir Forderungen ein. E., Grünstr. 1a. Telephon Nr. 392.

Buchführung. Uebernehme Inordnungbringen d. Bücher, Einrichtung d. Buchf., Aufstell. von Bilanzen. Angeb. u. E 3048 an d. Gst.

Bücher-Revisor, erfahren in all. kaufmännischen Angelegenheiten, sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Anfragen u. E 3049 an die Gescht.

J. Kaufm. übern. in den Abendst. d. Führen d. Bücher f. Hdw. u. Gewerbetreibende. Ang. E 3055 Gst.

Durchaus erf., ält. Kfm., vertr. m. Bank-, Kassen- u. Steuerw., empf. s. z. Erled. a. einschl. schr. Arbeit. für einige Stund. a. Tage. Gefl. Ang. u. E 3094 an Gesch.

Kontoristin sucht Beschäftigung für d. Abendstunden. Ang. E 3097 Gst.

Für e. Fachm., der s. selbst. machen w., ist Gelegenh. geb., alte Firma der Metallw.-Branche zu übernehmen. Angeb. unter E 3060 an die Gst.

Verbindung mit tüchtigem, selbständ. **Zurichter und Pinselmacher** (Ringpinsel) gesucht. Gefl. Angebote unter B [illegible] an die Gesch. B., Neuerw. 57. 6765a

Preisw. Anfertigung einfach. u. eleganter **Damengarderobe** E., Auerschulst. 30, pt.

Schneiderin s. Kundschaft im Anfertig. v. Jackenkl. sow. sämtl. Garderobe, prompt und billig. Elberfeld, Deweerthstr. 6a, I. r.

Damen, welche ihre Garderobe selbst anfertigen woll., erhalten dies. nach Maß zugeschnitten u. zur Anprobe gemacht. B., Bahnhofstr. 44, I.

Backwaren! Einige Händler suchen billige Bezugsquelle in Hartgebäck, Zwieback, lang und breit; wöch. Bedarf bis zu 10 Zentnern, welche gegen sofort. Kasse abgeholt werden. Ang. B 2064 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tücht. Zimmerpolier mit Kol. im Eisenbeton durchaus perf., f. Arbeit auch in Akkord zu übernehmen. Zeugn. vh. Ang. unt. B 2096 B., Neuerw. 57 †

Wer liefert Nähmaschine gegen Garderobe nach Maß? Angeb. u. F 9875 Gesch.

Wer liefert gebr. Möbel und Kleidung aller Art gegen Anstreicherarbeit? Ang. u. E 3044 an Gst.

Tapezieren d. R. 40 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit bill. Anfr. u. B 2067 Gst. B., Neuerw. 57. †

Maler-Anstreicher sucht Nebenbeschäft. Ang. F 3096 Gst.

Wer liefert [illegible] gegen Kundschaft? Ang. E 3066 Gesch.

Neu einger. Hosenträger- u. Sockenhalter-Konfektion sucht Lieferanten in: Sockenhalter-, Strumpf- u. bill. Hosenträ[illegible] **Gummibändern.** Baumw. u. kunstseidene Bänder kommen in Frage. Angeb., mögl. mit Muster, [illegible] B 2083 an Geschft. Barm., Neuerweg 57.

Ohne Geschäfts-Aufsicht wurden in kurzer Zeit 10 Vergleiche und Akkorde durch erf., jur. [illegible] Kaufmann abgeschlossen. Angeb. unt. E 3085 an die Geschäftsstelle.

Sichere Existenz ist geboten durch das [illegible] **Vertriebsrecht** einer ganz billigen, dabei [illegible] wirksamen **Lichtreklame.** Zur Uebernahme sind Mk. [illegible] erforderlich. Ang. unter [illegible] bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Welche Wäschefabrik interessiert sich für [illegible] einer geschützten Neuheit? Eilangeb. unt. E [illegible] an die [illegible]

Steuerberatung Buchführung Einrichten, Ordnen, [illegible] vernachlässigter Bücher, [illegible] u. einschl. Buchhaltg. [illegible] auswärts. Ang. unt. E 3083 an [illegible]

Krankenschwestern resp. Pflegerinnen können ihren Wirkungskreis durch vornehm. Aufklärungs- resp. Werbetätigkeit bedeutend erweitern. Stellung ist dauernd. Meldungen ab Dienstag [illegible] von 10–12, nachm. 4–6. Elb., Osterfelderstraße 14 im Gartenhaus. [illegible]

Für gut geführtes

Hotel und Pension[illegible]

16 Betten, mit [illegible] der Nähe Wildungen-[illegible] **Pächter** sofort gesucht. Gute Existenz für [illegible] Ehepaar. Zur Uebernahme [illegible] 5000 Mark erforderlich. Angebote u. E 3475 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tapezieren u. Ober. Möbelanstr. gut und billig. H. Quattelbaum, Elbf., Kieferstraße 28.

[illegible] sucht noch Kund. auß. d. Hause. Ang. u. E [illegible] Gst.

Masken. 2 eleg. seid. Damenkost., [illegible] u. span. Tänzerin, zu verl. Weidenbach, B., Berlinerstr. 38.

Einfamilienhaus. Welcher Bauherr baut mod. Einfamil.-Haus von 7 Räum., Küche und Nebengelaß? 10–15 000 M. Anz. verf. Schriftl. Ang. mit genauen Angaben und Preis u. E 3066 an Gst.

Personenauto, neu, überh., Oberd., geg. Möbel, Manuf. oder Bauarb. zu tausch. g. Angeb. u. B 2067 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Weide, 8 Morg. gr., auch als † **Fettweide** geeignet, zu verpachten. Näh. in d. Fil. [illegible], B.-Langerfeld, Oehderstr. 51.

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Blücherstr. 40, II. Tel. 3764.

Wer [illegible] E 9788 an [illegible]

Wer tauscht [illegible] Ronsdorferstr. [illegible]

[illegible]

Klavier, gutes [illegible] verleihen. [illegible] B 3039 an [illegible]

[illegible] bis 25 [illegible] Tel. [illegible]

J Autofahrten mit einem [illegible] mod. [illegible]wagen, [illegible] größer [illegible] werden billigst [illegible] Barmen, Tel. [illegible]

Damen finden Aufnahme bei [illegible] Weidenmüller, [illegible] Langenfeld.

Dr. SCHRÖDER'S
AUFBAUSALZ
TÄGLICH 2×1 PRISE Dr. SCHRÖDERS AUFBAUSALZ =1 [illegible]
Zu haben
in allen Apotheken & Drogerien

Stellen-Anzeigen

Nr. 25 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. Jan. 1926

Herren u. Damen finden dauernd. lohnenden Verdienſt d. leicht. Verkauf eines patent. i. jed. Haush. unbedingt erforderl. Art. Bedarfsartikel. Vorzuſtell. Sonntag vorm. 10—11 Uhr E., Oſterfelderſtr. [illegible]

Geſucht **Bücher-Reiſende** bei hoher Proviſ. f. [illegible] Werke. F. [illegible], Buchverlag, Hannover, [illegible]ſtraße 4.

Altes Volks- Lebens-Verſ.-Geſchäft (Wochenbeiträge) noch einige Mitarbeiter geſucht; **ſofort Geld** f. Damen u. Herren, auch Nichtfachleute. + Gute dauernde Exiſt. Ang. u. B 2121 Gſt. B., Neuerweg 57.

Für ein größeres Anwaltsbüro in Elberfeld wird perfekt. **Stenotypiſt (in)** bei gutem Gehalt ſowie ein ordentlicher Junge als 15270 **Lehrling** geſucht. Angeb. unter E 1084 an die Geſchſt. d. Bl. 15270

Wir betreiben die **Krankenverſicherung** in vornehmſter Form für den Mittelſtand und weitere Kreiſe. Wir ſuchen ehrenhafte a76 **Mitarbeiter** gegen höchſte Proviſ. [illegible]. Angeb. an die Direktion der „[illegible]“, Deutſche Kranken-Verſ.-Akt.-Geſ. in Eſſen-Ruhr, Huttropſtraße Nr. 9.

Gründl. Herr, der i. Baugeſchäft u. Transportunternehmen gut bewand. iſt, geſ. Ang. u. B 3166 Gſt. •

Junger Setzer für vorläufig 2 Monate zur Aushilfe geſucht. Sofortige Einſtellung bedingt. Angebote unter A K 294 an die Filiale d. Bl. in Milspe erb. 1381

Rockſchneider, erſte Kraft, für dauernd auf Werkſt. geſ. Ang. u. G 982 an Fil. G., Burgſtr. 7. •

Tüchtig. Großſtück-**Schneider** (Heimarbeiter) per ſofort geſucht. Ang. u. B 3162 an Gſt. •

Auto-Monteur, nur I. Kraft, mit langj. Erfahr., nicht unt. 30 J., z. bald. Antr. geſ. Ang. u. E 3075 an Geſch.

Gärtnergehilfe geſucht, der etwas Hausarbeit in herrſchaftlichem Hauſe m. übernimmt. Schriftl. Angeb. u. B 197 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6780a

Für ſofort ſuchen wir einen im Gleisbau durchaus erf. **Gleis-Vorarbeiter.** H. Oetelshoven & Co., G. m. b. H., Kalkwerk Dornap-Hahnenfurth. b3203

Asphaltmeiſter geſucht zur Ausbeſſerung eines Veranda-[illegible]. Elberf., Königſtr. 403. 15271

Konditor, im Fach durchaus erf., ſofort geſ. Gelegenh. zur [illegible]. Ausf. Angeb. unt. E 3141 an Geſchſt. d. Bl. •

[illegible] e289 [illegible]

Laufjunge [illegible] geſ. Barmen, [illegible] 1. †

20—30 Mark täglich nachweislich, können noch einige redegewandte **Herren und Damen** bei leichter und vornehmer Reiſetätigkeit verdienen, keine Zeitſchr., keine Verſicherungen. Anlernen erfolgt durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. b3209 Meldungen Montag von 10—12, nachm. 4—6 Uhr. Elberfeld, Oſterfelderſtr. Nr. 14, i. Gartenhaus. Befähigte Kräfte werden gegen feſtes Gehalt angeſtellt.

Abgebaute Beamte (innen), welche redegewandt ſind, für vorgeſchrieb. Kundenkreiſe geſucht. 200—300 ℳ Kaution erforderlich. Hoher Verdienſt, ſichere Exiſtenz. Angeb. unter B 2024 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Altbekannte, bedeutende Lebensverſicherungs-A.-G. ſtellt Herren mit tadelloſem Ruf als 6796a **Beamten-Anwärter ſowie Vertreter** ein. Für die Probezeit hohe Proviſion und ſofortiger Verdienſt, nach Bewährung Anſtellung. — Gründliche Anleitung für Herren im Wuppertal durch Barmer Geſchäftsſtelle, ſonſt durch Reiſebeamte. Angebote unter B 227 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Beſtfundierte, behördlich empfohlene **Volks-Verſicherung** ſucht ſolide, tüchtige **Werbebeamte** bei höchſter Proviſion u. feſten Bezügen. Schriftl. Angebote unt. E 3081 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. •

Wir ſuchen ſolide und ehrliche abgebaute Beamte uſw. für kleineres Inkaſſo ſowie Werbung für unſere beſteingeführte und behördlich empfohlene • **Volks-Verſicherung.** Schriftl. Angeb. u. E 3082 an Geſchſt.

Wir ſuchen ſofort oder ſpäter für unſere **Maß-Abteilung** einen durchaus tüchtigen, erſtklaſſigen **Zuſchneider** mit langjähr. Erfahrung. Nur Herren mit beſt. Empfehlungen belieben ihre Angebote nebſt Bild und Zeugnisabſchr. einzureichen. **H. & L. Fritſche,** Elberfeld. 1289

Elberf. Fabrikgeſch. der Textilbranche ſucht f. d. kaufmänniſche Büro zu Oſtern • **Lehrling** mit Oberſek.-Reife. Gefl. Angeb. unt. E 3013 an die Geſchäftsſt. erbeten.

Lehrling mit entſprech. Schulbildung per 1. 4. 26, ev. auch früher, für **Verſicherungsbüro** geſ. Ausf. Angeb. u. E 9847 Gſt. •

Für das Kontor e. größ. Fabrikgeſchäfts **Lehrling oder Lehrfräulein** per 1. April geſucht. Selbſtgeſchr. Angeb. unter B 216 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 6780a

Lehrling mit höherer Schulbildung für das Kontor ein. Barmer Fabrikgeſchäftes geſucht. Angeb. u. B 213 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 6778a

Weibliche

Tüchtige, in Buchführung bewanderte **Sprechſt.-Hilfe** von Zahnarzt geſucht. Ang. u. B 2080 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Putz. Tüchtige, angehende **I. u. II. Arbeiterin** geſucht. Angeb. unt. E 3111 an die Gſt. •

Putz. Angeh. 2. Arbeiterin per ſofort od. ſpäter geſucht. — E. Ebert, Elbf., Hofkamp 22. •

3 brav. intell. Mädch. nicht unter 18 J., zur Bedienung für Siegelmarkenmaſchinen geſ. Nur ſolche mit g. Empf. finden Berückſicht. Vorſt. 9 b. 10. Joſ. W. Scholz, E., Königſtr. 43a. •

Mehrere **junge Mädchen** v. 14—16 J. z. ſof. Eintritt geſ. 6799a Schwarz & Frowein, G. m. b. H., Barmen, Kaiſerſtraße 3.

Für meine Gardinen-Großhandlung ſuche ich ein • **Lehrmädchen** aus achtbarer Fam. Gute Schulzeugn. erf. Emil [illegible], Elberf., Hofaue 71.

Lehrmädchen, nicht unt. 17 J., für Büro geſucht. Penſion im Hauſe. — Angeb. unt. E 3110 an die Geſchſt. 15282

Stütze, in Küche u. Haush. erf., f. halbe Tage zu einz. Dame geſucht. Frau M. Vogel, E., Hopfenſtr. 7. 15275

Einf. Frl. für Haus- u. Büroarbeit geſ. Ausführliche Ang. u. E 3108 an die Geſchſt. 15282

Ich ſuche ein erfahrenes, evangel. **Küchenmädchen,** das etwas Hausarb. übernimmt, für meinen kinderloſ. Haushalt. Meldungen zur Vorſtellung bitte an Frau Herm. Wülfing, Vohwinkel, Kirchſtraße 12. Telephon Elb. 1013. e378

Für ſofort tüchtiges **Zweitmädchen** geſ., welches im Bügeln, Nähen u. Servieren erfahren iſt. Gute Zeugniſſe erforderlich. Ang. u. E 1049 an die Gſt. •

Zuverl., ſehr kinderl. **Zweitmädchen** mit gut. Nähkenntn. geſ. Vorſtellung mit Zeugniſſen Sonntag erbeten. 6798a Barmen, Poſtſtr. 3. Telephon 299.

Suche zum 15. Februar oder ſpäter ein fleißiges † **Zweitmädchen,** das ſervieren kann, bei gut. Lohn. Frau Max Brüning, Barmen-Toelleturm, Sachſenſtraße 22.

Durchaus ſelbſtändiges und ſauberes **Mädchen** hauptſächlich für die Küche geſucht. Dasſelbe muß gut-bürgl. kochen können und kann ſich noch weiter ausbilden. e151 Frau Wilh. [illegible], Ohligs b. Solingen — Reſtaurant „Lindenhof“.

Suche für ſofort zur Aushilfe ein braves, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit, nicht unt. 20 Jahren. Gute Zeugn. erford. Ang. u. B 204 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Zum 15. Febr. erfahrenes, kinderlieb. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugniſſen für kl. Etagenhaush. geſ. E., Luiſenſtr. 54, I (am Kaſinogarten). •

Tücht. Mädchen, welch. zu Hauſe ſchl. kann, für alle Hausarbeit ſofort geſucht. Richter, Elbf., Charlottenſtr. 13, 2. Et. •

Saub. ehrl. Mädchen f. alle Hausarb. geſ. Frau Witwe Ew. Schlieper, Barmen, Bredderſtraße 2. †

Mädchen, 17—20 J., für kl. Haush. u. 3 kl. Kinder ſof. geſ. [illegible], Elb., Haarhausſtr. 9, 2× ſchellen. •

Mädchen für kl. Haushalt geſ. Frau Anna Lohr, Elberfeld, • Auf d. Königshöhe 8.

Aelteres, im Koch. und Nähen durchaus perfektes 6788a **Mädchen** für Etagenhaushalt p. ſofort geſucht. W., Viktoriaſtraße 8, 1. Et.

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit ſucht ſof. Konditorei Schüller, Elberfeld, Liſchkeſtr. 2. 15278

Suche f. m. kl. Geſch.-Haush., 3 Perſ., ein ordentl., beſſeres • **Mädchen** für Küche und alle häusl. Arbeiten geg. gute Verpflegung u. zeitgem. Vergütung. Solche, die über gute Zeugn. verfügen und Ia Refer. aufweiſen, w. ſchr. Bewerbung einreichen u. E 3139 an die Geſch. d. Bl.

[illegible] **Mädchen** (am 1. [illegible]) od. jg. Wwe. f. m. kl. Haush. ſof. geſ. Ang. E 9892 Geſch. •

Zum ſofortigen Eintritt geſucht: **Jüngere Kontoriſtin,** perfekte Maſchinenſchreiberin, **tüchtige Verkäuferin** mit nur allerbeſten Empfehlungen aus der Fettwarenbranche ſowie einige **Lehrmädchen** achtbarer Eltern geſucht. 6788a Meldungen nur Sonntag von 10—11 Uhr mit Zeugnisabſchriften. **Herm. Weitzner, Barmen, Berlinerſtr. 37.**

Wir ſuchen zum 1. März eine **erfahrene Verkäuferin** für unſere **Betten-Abteilung.** Ferner einen perfekten **Dekorateur.** Nur gutgeſchulte Kräfte, die in gleicher Stellung in größ. Häuſern tätig waren, wollen ſich melden. **M. Meyer Nachf.,** Barmen. 58b

Nehme noch einige junge Mädchen auf zur **Erlernung der Küche und Umgangsformen** ꝛc. zu günſtigen Bedingungen. **Frau Dr. Müller, Honnef (Rhein),** Hauptſtraße 25. a76

Durchaus ehrliches, zuverl., evangel. † **Alleinmädchen** oder einfache Stütze, 18—20jährig, zum 15. 2. 26 geſucht. 2 Erwachſ., ein 4jähr. Kind. Nur beſtempf. Mädchen w. ſich m. Frau Paul Wicke, B., Carolinenſtr. 2.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahr., mit gut. Zeugn., z. 1. Febr. geſucht. Frau Falkenſtein, Barmen, Berlinerſtr. 55. †

Beſſeres, vertrauenswürd. evgl. 124b **Mädchen** od. jüng. Wwe. mit gut. Kenntn. im Kochen u. Hausarbeit, für kinderl. herrſch. Haushalt z. baldig. Eintritt geſ. Gelegh. ſich auszubild. in d. feineren Küche. Ausführl. Ang. m. Zeugn.-Abſchr. unt. 18 230 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Suche per ſofort in allen Hausarb. perf. **Mädchen.** Hollander, Barmen, Gemarkerſtr. 10. †

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** für beſſ. Haushalt (2 Perſ.) geſ. Angeb. u. E 1808 Geſchſt. e55

Sofort tüchtig., braves jüngeres • **Mädchen** f. d. Haushalt geſ. E., Auerſtr. 23, II.

Aelteres, erfahrenes **Mädchen oder einf. Frl.,** welch. alle Hausarb. übern. u. koch. kann, z. [illegible] geſ. Ang. u. B 2078 Gſt. Barm., Neuerw. 57. †

Tücht. Mädchen von auswärts zur ſelbſtänd. Führung des Haushalts ſof. geſ. Reſtauration E. Haſtig, Elbf., Bembergſtraße 35. •

Wegen Heirat mein. jetzigen Mädch. ſuche ich bis z. 1. Febr. ält., ehrlich., ſauber. **Mädchen** für alle Hausarbeit, mögl. von ausw. • Frau G. Tillenberg, Elbf., Mühlenſtr. 9.

Kleinere Fam. mit 1 klein. Kinde ſucht älteres, zuverläſſig., ſauberes • **Mädchen** für alle Arbeiten b. beſter Verpflegung u. hoh. Lohn. Auswärtige oder Waiſe bevorzugt. Ang. u. E 9846 an die Gſt.

Für 3 Vorm. von 9 bis 3 Uhr ſ. ich ein [illegible], mit g. Empf. verſ. Mädchen für alle Hausarbeit, 2-Perſonen-Haushalt. Frau Hoffmann, Elberfeld, [illegible] 17. •

Ordtl. Mädchen für halbe bis ¾ Tage geſucht. Elb., [illegible]ſtraße 112. 15215

Stellen Gesuche

Tücht., jüng. Kaufm., in allen Arb. perf., ſpez. m. d. Barmer Branche f. g. vertr., im Ein- u. Verkauf erfahren, ſucht Stell. Ang. u. B 2095 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Häkelmeiſter, langj. I. Kraft, mit I. Zgn. u. Ref., ſ. anderw. St. Ang. B 202 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Kraftfahrer, ſich. Fahrer, g. Wagenpfleger, 9 J. im Fach, mit ſ. Repar. vertr., ſ. Stellung a. Laſtw., Lieferw., Perſonenwagen. G. Zgn. u. Empf. Führerſch. 1, 2, 3b. Ang. A H poſtl. Vohwinkel. †

Tüchtiger, nüchterner **Chauffeur,** gel. Schloſſer, mit allen Reparaturen vertr., ſucht ſich zu verändern. Führerſchein 2 u. 3b. Ang. u. E 3023 an Gſt. •

Junger Mann ſucht Stelle als f11 **Chauffeur** (Beruf: Schloſſer.) — Max Coen, Eſchhauſen bei Hilgen.

Chauffeur, 25 J. alt, der kl. Rep. ausf., ſ. Stelle auf Perſ.- od. Lieferwag. b. beſcheid. Anſpr., evtl. Koſt u. Logis. Angeb. unter R 837 an die Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Junger Chauffeur, 20 J., gel. Automobilſchloſſer, im Beſitz von g. Zeugn., Führerſchein 2—3b, ſucht Stellg. Lieferwagen. O. J., Unt.-Barmen, Hirſchſtr. 65, 2. Et. •

Zuverl., erfahr. **Heizer** ſucht Stelle. Angeb. unter E 9666 an die Geſchſt. d. Bl. w1268

Maurerpolier übern. jede Maurerarb. u. Reparatur i. Akkord od. Tagelohn. Ang. u. E 3101 an Gſt. •

Bruchſtein, Beton. Polier, evtl. mit Kolonne, ſ. Beſchäftigung in Akkord. Angebote u. B 2080 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Fleißiger, ehrlicher Konditormeiſter, 28 Jahre alt, ſ. Anfang Febr. Stellung. Uhlemann, Elberfeld, Wilbergſtraße 4. •

Vertrauensſtelle! Tüchtiger, ſtrebſamer Bäckergehilfe, firm in Feinbäckerei, ſucht, geſtützt a. gute Zeugn., per 8. 2. od. ſpäter Stellung. Ang. an H. Müller, Solingen, Schützenſtr. 67. Bäck. W. Broecke. e151

Jung. Herr ſ. Stellg. als Büfettier oder Hausdiener. Ang. u. E 3064 an Geſchſt. •

Junge Leute, 28 und 26 J. alt (mit Kind), ehrlich u. arbeitsfr., ſuchen Stellung bei einem Landwirt, da junger Mann Erfahrung in der Landwirtſchaft beſitzt und auch gut mit Pferd. umgehen kann. Gefl. Angeb. u. E 3054 a. die Geſchſt. ds. Bl. •

Suche f. m. Sohn, d. Oſtern mit Oberſek.-Reife d. Schule verl., **Lehrſtelle** in Kolonialw.- oder Drogengroßhandlg. Kann bei Verwandt. wohnen. Ferd. Gutenberg, Kolonialw.-Hdl., Bad Pyrmont-Holzhauſen. b3206

S. f. m. Sohn, 14 J., **Lehrſtelle** als Herren- u. Damen-Friſeur. Angeb. unter W 100 an die Filiale Neviges. f301

Suche für meinen Sohn zu Oſtern e. Stelle als Sattler- u. Polſtererlehrling. — Angeb. u. Nr. 925 a. Fil. Tönisheide. e225

• Kräft. Junge ord. Eltern ſ. Stelle als **Bäckerlehrling** in Grob- u. Feinbäckerei. Näh. Elbf., Brüderſtr. 23, part.

S. f. m. Sohn, der jetzt von d. Schule entl. wird, e. Lehrſt. als Bäcker u. Konditor. Ang. u. Nr. 1926 Fil. Tönisheide. e225

Weibliche

Junge Dame, perfekt in der doppelten Buchführ., Mahnverf., Steuerweſen u. Lohnverf., ſucht Beſchäftigung f. die Abendſtunden. — Angeb u. E 3165 a. die Geſch. ds. Bl. •

Kontoriſtin, 21 J., mit mehrj. Büropraxis, in ſämtl. Arbeiten perf., ſ. Stellung, evtl. als Privatſekr. Ang. E 3143 Geſch. •

Junge Kontoriſtin, 20 Jahre, w. mit a. vork. Kontorarbeiten vertraut iſt, ſ. Stell. auf Kontor. Ang. u. E 3112 an Geſchſt. •

Selbſt. Verkäuferin der Lebensmittelbr. ſucht ſofort Stellung, am liebſten in Metzgerei. Elbf., Ronsdorferſtr. 151, I.

Butter, Eier, Käſe. Beſſ. Mädchen ſucht, geſtützt auf ein gutes Zeugnis, Stelle als Verkäuferin in gleich. oder ähnl. Branche. Ang. E 3128 Gſt. •

Wäſcheflickerin. Empfehle mich zum Flicken von Wäſche außer dem Hauſe. Uebern. auch Neuanfertigung. Ang. u. B 2077 an die Gſt. Barm., Neuerw. 57. +

Schneiderin, jg. Gehilfin, ſ. Stell. Ang. E 9859 Gſt. •

Erfahr. Schneiderin, langj. Direktrice, fertigt Geſellſch.-Kl. u. Straßenkl. in u. auß. dem Hauſe an. Ang. u. E 3079 an Gſt. •

J., ſaub. Frau ſ. St. z. **Bügeln** in nur beſſ. Hauſe. Angeb. u. B 2020 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Flickfrau ſ. n. Kund. Ang. E 3105 Gſt. •

Tücht. Flickfrau, die auch neue Sach. anf., ſucht noch Kundſch. Ang. E 3077 Gſt. •

Für 14½jähriges, geſundes und gut erzog. Mädch. (Bäckermeiſterstochter) wird zu Oſtern f184 **Lehrſtelle** im Damenfriſeur-Gewerbe geſucht. Elberfeld od. Barmen bevorzugt. Gefl. Zuſchr. erbeten u. M 28 an Fil. Langenbg., Rhl.

Hofbeſitzerstochter (Meckl.), 23 Jahre, ſucht Stellung als Wirtſchaftsfrl. oder Stütze. In allen Zweigen des Haushalts durchaus erf. Ellen Rohde, p. Adr. Karl Erber, Höhſch.-Soling., Neuenhoferſtraße 58. e151

Kaufmannswitwe ſucht für ihre 19j. Tocht., welche 4 J. auf einem Kontor tät. war, paſſ. Stell. in herrſch. Hauſe b. voll. Fam.-Anſchluß ohne gegenſeit. Vergütung. Angeb. unt. E 9959 an d. Gſt. •

Haushälterin, aus gut. Fam., ev., ſucht Wirkungskreis im frauenloſem gutbürgerl. Haushalt. — Zeugn. u. Ref. ſteh. zur Verf. Angeb. u. V 1284 an die Filiale Vohwinkel. •

J. Mädch. v. ausw. ſucht St. z. 15. 2. 26. Ang. E 3080 Geſch. •

Einf. Fräulein mit Töchterſchulbild. ſucht für ganze oder halbe Tage Beſchäftigung, gleichviel w. Art, auch Büroarb. • Ang. E 3681 Geſch.

S. f. m. Tochter, 14½ J., Lehrſtr. i. Putz- u. Modew.-Geſchäft. Ang. E 3017 Gſt. •

Jg., kath. Mädchen, 20 J., w. ſehr gut nähen kann, ſ. zum 1. März St. a. einf. Kinderfräulein. Ang. E 3016 Gſt. •

Beſſere Dame, 50 Jahre alt, im ganzen Hausweſen durchaus erfahr., ſ. paſſenden Wirkungskreis b. älterem, beſſerem Herrn. Angb. u. E 3021 an Gſt. •

Beſſ. evgl. Frl. ſucht Stellung als Stütze in kl., ruh. Haushalt. Dasſelbe war bereits läng. Zeit in Haushalt tätig. Gute Behandlung Beding. Angeb. u. B 2009 a. die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. •

Geb. Frl., i. Haush., Küche ſowie Nähen u. Büg. perf., ſucht, geſt. auf g. Zeugn., St., wo etw. Hilfe vorh. Ang. u. B 217 Gſt B., Neuerweg 57 +

Einf. Frl. ſ. Stelle in kl., ruh. Haush. f. g. Tg. Es w. m. auf g. Beh. als h. L. geſ. Ang. E 3169 Geſt. •

Beſſeres Fräulein, in Küche, Haushalt, Nähen perfekt, ſucht Wirkungskreis. Ang. unt. R 652 an die Filiale f. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f390

Aelteres, chriſtliches **Fräulein** mit langjähr. Erfahrung in allen Zweigen des Haushalts ſucht ſelbſt. Stelle in kleinem beſſ. Hauſe, auch nach auswärts. — Angeb. unt. E 1501 an die Geſchſt. v8905

Geb. Frl., firm i. g. Hausw., ſow. Koch. gern tät., ſ. f. bald o. ſp. Poſ. z. Führ. d. Haush. b. Dame od. Herrn, bei Arzt als Empfangsdame und Sprechſt.-Hilfe od. f. Vertrauenſp. i. Hotel uſw. Es w. wen. a. Gehalt als a. ſelbſt. Wirkungskr. geſ. Ang. u. E 3036 Gſt. a495

Fräulein, ev., 25 J., lang. J. in beſſ. Hauſe, i. Kochen u. einf. Nähen erf., ſ. Stelle, gleich welcher Art. Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. E 2491 an Gſt. •

Jg., unabh. Frau ſucht Stelle in bürg. Haushalt für den g. Tag, evtl. einz. Tg. Selbige kann auch nähen und flicken. — Angeb. u. B 2085 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Suche St. als Köchin od. Haushälterin p. ſof. od. 15. 2. Bin lange J. in größ. herrſch. H. tät. geweſ. Ang. E 3109 Gſt. •

Zweitmädchen, evgl., ehrl., fleiß. u. kinderlieb, wünſcht ſich z. 15. 2. od. 1. 3. zu veränd. Ang. v. evgl., gut. Herrſch. erw. u. B 2118 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Landwirtstochter, 18 J., ev., ſucht St. in beſſ. Hauſe. Gute Zeugn. vorh. Landwirt Ewald Schmidt, Oberbeſterberg bei Rüggeberg, Kreis Schwelm. †

Suche f. m. Tochter, 15½ J. alt, Stellung in chriſtl. Haushalt. • Ang. u. E 9853 Gſt.

Ordtl. Mädchen 22 Jahre, in Lebensmittelgeſchäft u. Haush. gut erfahr., ſucht z. 1. 2. 26 St. Ang. an Lina Kuhn, Bredenſcheid b. Hattingen 78, Tel. 500. †

Ordentliches v8906 **Mädchen** von auswärts, m. g. Zeugn. verſehen, ſ. Stelle im Haushalt zum 1. März. Angb. u. E 1500 an Geſch.

Ord. Mädchen aus gut. Fam., 24 Jahre, v. Lande, in Küche, Haush. u. Näh. erf., ſucht per ſof. o. evtl. 15. 2. St. in beſſ. H. Ang. E 3114 Geſch. •

Ordentl., kräft., 16j. **Mädchen** ſucht St. im Haush. Selb. kann etwas nähen. Ang unter F 3013 an Fil. in Gevelsberg. f70

Saub. Mädch., 25 J., v. ausw., ſucht St. in kinderl. Etg.-Hsh. Ang. E 3052 Gſt. •

Saub. ord. Mädchen in allen Hausarb., Kochen u. Nähen erfahren, ſucht Stellg. in beſſ. Haushalt. Ang. u. S 35 an d. Fil. i. Schwelm. e55

Junges kräftiges **Mädchen,** 17 Jahre, ſucht zum 15. 2. Stelle i. Haushalt. Angeb. U J L 102 an die Filiale Haßlinghauſen. f150

Ord. Mädch., 20 J., v. Ld., ſ. Stellg. i. gut. bürg. Haushalt. Ang. E 3140 Gſt. •

Junges kräftiges **Mädchen,** 18 Jahre, ſucht zum 15. 2. Stelle i. Haushalt. Angeb. U H B 101 an die Fil. d. Bl. Haßlinghauſen. f150

Tücht., in all. Hausarb. u. Kochen erf. Mädchen ſ. St. f. ¾ od. ½ Tage, ev. auch zur Aushilfe. Ang. u. E 3076 an Gſt. •

Beſſ. jg. Mädchen ſucht z. 15. 2. Stell. als Stütze in beſſ., kl. Haush. Es wird mehr auf g. Behandlung als Lohn geſ. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 9957 Gſt. •

Mädchen, 21 Jahre, ſ. Stelle in kl., beſſer. Haushalt. Kenntniſſe im Nähen vorh. Ang. B 2066 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Suche für Dienstag und Freitag f. mein tüchtiges Putzmädch. Putzſtelle. Frau Debois, Elbf., Breiteſtraße 32. •

Gb. Frau ſucht Putz- u. Waſchſt. Schmidt, E., Wilhelmſt. 33a, II. •

Saub. Waſchfrau ſucht Tagesſtell. E., Schleswigerſt. 61, p., l. •

Teilhaber Vertreter

Gr. Fuhrgeſchäft ſucht einen tätigen Teilhaber mit Einl. Ang. E 3107 Gſt. •

Vertretung. Durch Uebernahme des Verkaufs unſerer Maßkorſetts u. Leibbinden können fleiß. Damen ſich gut. Einkommen ſchaffen. — Gefl. Angeb. unter B 198 an die Geſch. B., Neuerw. 57. 6761a

Hoſenträger, Sockenhalter, Gürtel uſw. Leiſtungsf. Fabrik ſucht tüchtig., bei beſſ. Detailgeſchäft. nachweisl. eingef. **Reiſe-Vertreter** (mögl. branchekundig) geg. hohe Proviſ. b. ſchnell. Auszahl. Angeb. u. E 9869 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Vertreter (in) auf relig. Werke mit unbedingt ſicherem Auftreten geſ. Ang. u. E 3168 an Gſt. •

Seltene Gelegenheit! **Teilhaber (tätig oder ſtill)** mit 6—10 Mille geſucht. Kapital wird ſichergeſtellt. Konkurrenzloſe patentierte Artikel. Mindeſtgewinn von Mk. 6000.— pro Jahr garantiert. Es wird auch 8—10 St. PS Auto-Chaſſis benötigt. Angebote unter E 1044 an die Geſchſt. d. Bl. 15249

Dame mit größerem Barkapital findet gute **Beteiligung** bei Ia Sicherheit an rent. Manufaktur- u. Konfektions-Geſchäft zwecks Vergrößerung. Für alleinſteh. Dame angenehme Tätigkeit u. Aufnahme in beſter Familie. — Angebote unter B 209 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbet. 6774a

Margarine. **Vertreter oder Proviſionsreiſende,** nachweislich bei Kolonialwaren- u. Bäckerkundſchaft eingeführt, für Elberf.-Barmen geſ. Hohe Prov. Ang. u. E 9968 Geſchſt. •

6790a **München.** Am hieſigen Platze gut eingeführter **Vertreter** mit großem Kundenkreis ſucht die Vertretung leiſtungsfähiger Häuſer in Sockenhaltern, Strumpfbändern, Gummi-Litzen, -Bändern aller Art zu übernehmen. — Ia Referenzen zur Verfügung. Angebote u. A K München, Schweigerſtr. 10, III.

Dach- und Iſolierpappen-Fabrik ſucht für Wuppertal und Hagen einen bei Baugeſchäften gut eingeführten **Vertreter** für ihre Produkte. Angebote unt. B 2091 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Elberfeld und Umgebung. Baumwollgarne. Alteſtablierte Mancheſter Firma, bei den führenden engliſchen Spinnern und Verdopplern (Doublers) gut bekannt, übernimmt Einkaufsvertretung auf Kommiſſionsbaſis. Gründliche Fachkenntniſſe, tüchtiges Perſonal, vollſtändig ausgerüſtet für die Unterſuchung und Prüfung aller Arten Baumwollgarne. Nur erſtklaſſige u. guteſtablierte Firmen werden berückſichtigt. Zuſchriften unter J B 15 044 an Rudolf Moſſe, Berlin SW 19. a76

Beteiligung. Tüchtiger Kaufmann der Textilbranche, welcher ſeit Jahren den Ein- u. Verkauf in einem großen Hauſe leitet, ſucht ſich an einem guten Geſchäft der Baumwoll- u. Wollbranche mit Kapital tätig zu beteiligen oder zu übernehmen. Gefl. Angebote unt. E 9861 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Generalvertreter. Der Vertrieb einer wunderb. Neuheit, Gebrauchsart., D. R. P. a., Abſatz unbegrenzt, iſt zu verg. Herren mit g. Vertretererf. u. etw. Kap. w. Ang. unt. B 228 an Gſchſt. B. Neuerweg 57, gelang. l. +

Gute Exiſtenz! Gutgeh. Wirtſchaft an tücht. Geſchäftsleute in Vertretung zu geben. Angeb. u. E 3118 an Geſchſt. •

Vertreter ſucht bei höchſt. Prov. C. Klemt, Holzroll- und Jalouſiefabrik, Wünſchelburg i. Schl.

Aktive Beteiligung mit 5—6000 Mk. an lukrat. Firma, am l. Kaſſa- oder Verſandgeſchäft geſ. Büro, Lager, Perſonal und Auto kann evtl. zur Verfüg. geſt. werden. Ang. E 3043 Gſt. •

Für den **Platz Dresden** ſuche ich die Vertretung leiſtungsfähig. Häuſer in Barmer Artikeln. Angeb unt. E 3073 an die Gſt.

Eingef. Vertreter ſucht Reiſepoſten od. Vertretung f. Textil-Engros od. Fabrik. Ang. u. B 2120 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Feuerverſicherung mit Mietverluſt- und Betriebsunterbrechungsverſicherung, Einbruchsdiebſtahlverſicherung, Glasverſicherung, Unfall- und Haftpflichtverſicherung, Kraftwagen-Einheits-Verſicherung, Waſſerleitungsſchäden- und Aufruhr-Verſicherung. • **Die Haupt-Agentur** einer gut eingeführten alten konkurrenzfähigen Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft mit Inkaſſo und zeitgemäßen Proviſionsſätzen iſt für **Barmen neu zu beſetzen.** Kautionsfähige Bewerber, welche ſich der Ausbreitung des Geſchäfts mit Erfolg widmen können, wollen ihre Adreſſe unter E 2490 an die Geſchſt. dſ. Bl. aufgeben.

Altangeſehene, leiſtungsfähige v8901 **Fleiſchwarenfabrik Nordweſtdeutſchlands** mit erſtklaſſigen Erzeugniſſen ſucht anläßlich einer Neugeſtaltung ihrer Verkaufsorganiſation einen repräſentablen Herrn als **Handelsvertreter** für den Bezirk Elberfeld-Barmen. Es wollen nur durchaus branchekundige Herren, die an intenſives, achtſames Arbeiten gewöhnt, bei der einſchlägigen Kundſchaft wirklich beſtens eingeführt ſind, bereits die Intereſſen bedeutender Unternehmungen verwandter Art wahrnehmen auf Grund ſolcher Verbindungen, unter Nachweis bisheriger erfolgreicher Tätigkeit einen ſtändigen und umfangreichen Abſatz zu gewährleiſten vermögen, ausführliche Bewerbungen mit umfaſſenden Referenzen u. möglichſt mit Bild unter E 2488 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes einreichen.

Bildübertragung Berlin—Leipzig.

Drahtloſe Fernſehverſuche im Rundfunkempfänger.

Noch vor den Londoner Bildübertragungen, über die wir in der geſtrigen Nummer berichteten, haben in Berlin Bildübertragungen nach Leipzig ſtattgefunden. Es wird darüber berichtet:

Es handelte ſich um Verſuche der drahtloſen Bildübertragung nach dem Syſtem Telefunken Carolus, die ſoeben zwiſchen Berlin und Leipzig aufgenommen wurden. Der Sendeapparat befindet ſich in Berlin im Laboratorium der Telefunkengeſellſchaft, die Gegenſtation iſt im Phyſikaliſchen Inſtitut der Univerſität Leipzig untergebracht. Dieſe, die das Kennzeichen M 2 hat, meldet ſich bei Verſuchen mit dem Worte „Hier Moritz 2". Die Ankündigung erfolgt durch Morſezeichen. So werden die Zeichen M und 2 in Morſezeichen gegeben. Es ſind dies zwei Striche (M) ſowie zwei Punkte und drei Striche (die Zahl 2). Neben den erwähnten Radiotönen kann man häufig Sprechübertragungen abhören. Hierbei handelt es ſich meiſt um Wellen, die im Zuſammenhang mit den Bildübertragungsverſuchen ſtehen und im Wege der drahtloſen Telegraphie von den beiden Gegenſtationen ausgetauſcht werden. Die Zeiten, in denen die Verſuche ſtattfinden, ſind von der Reichspoſt am Tage zwiſchen 12 und 4 Uhr feſtgeſetzt. Auch nachts finden die Verſuche meiſt zwiſchen 12 und 4 Uhr ſtatt, doch kommen hier auch andere Zeichen in Frage, die von der Reichstelegraphenverwaltung von Fall zu Fall feſtgelegt werden. Die Töne, als die die eigentlichen Bildübertragungen im Rundfunk hörbar ſind, entſtehen dadurch, daß das zu übertragende Bild durch Lichtſtrahlen ſchraubenlinienförmig abgetaſtet wird. Je nachdem die abtaſtenden Lichtſtrahlen hellere oder dunklere Partien des zu übertragenden Bildes treffen, das ſich in diapoſitiver Form auf der Sendeſeite befindet, wird eine mehr oder minder ſtarke Beeinfluſſung der als Uebertragungsmittel dienenden ungedämpften Radiowellen erfolgen, die eben im Kopfhörer des Radioempfängers als längere oder kürzere muſikaliſche Töne hörbar ſind.

Zwei Direktoren einer Berliner Autogroßhandlung verhaftet.

Berlin, 29. Jan. Einer Berliner Automobilgroßfirma konnte von der Kriminalpolizei nachgewieſen werden, daß ſie in mehr als dreißig Fällen für die Käufer von Autodroſchken auf unlautere Weiſe Nummern beſchafft hatte. Den Käufern wurde geſagt, daß der Firma Pferdedroſchkennummern zur Verfügung ſtänden, für die ordnungsgemäß eine Autodroſchke in Betrieb genommen werden könnte. In Wirklichkeit aber wurden auf Veranlaſſung von zwei Direktoren der Firma ohne Wiſſen der Käufer die Daten der Kaufverträge gefälſcht, und zwar vorverlegt, ſo daß das Kraftverkehrsamt keine Bedenken hatte, in allen Fällen eine Nummer zu erteilen. Gegen die beiden Direktoren, die verhaftet wurden, wird ein Verfahren wegen ſchwerer Urkundenfälſchung eingeleitet werden.

Gerade im Winter werden wir dick, weil der Körper im Winter ganz beſonders zum Anſatz neigt. Wir können keinen beſſeren Rat geben, als gerade in jetziger Jahreszeit eine Zehrkur mit den echten Tolpuba-Kernen, die unſchädlich fürs Herz ſind, durchzuführen. 60 Gramm reichen für ca. 4 Wochen. Sicher auf Lager: Stern-Apotheke. Beſtandteile auf der Packung. a276

Weiße Woche

Wir behaupten: eine selten günstige Kaufgelegenheit.
Wir beweisen: dieses durch unsere niedrigen Preise und unsere ausnahmslos guten Qualitäten. Prüfen Sie selbst und
Sie geben uns recht: eine selten günstige Kaufgelegenheit

Weiße Waren:

Roßnessel 78 cm, gute Gebrauchsware 55,	45 ₰	**Haustuch** 150 cm, haltbare Bettuchware	1.68	**Frottierhandtuch** 45/100, gute Qualität	90 ₰
Roßnessel gute Qualit. für Bettwäsche	140 cm 1.20 160 cm 1.45	**Halbleinen** 150 cm, gute Bettuchware	1.88	**Frottierhandtuch** 48/100, prima Qualität	1.10
Biber angebl., 75 cm, gute Gebrauchsware	69 ₰	**Handtuchgebild** gute Gerstenkornware	32 ₰	**Badetuch** 100/100, vorzügliche Qualität	3.25
Hemdenbiber weiß, starke Qualität	88 ₰	**Handtuchgebild** 50 cm, prima halbleinen Gerstenkorn	75 ₰	**Badetuch** 135/165, gutes, buntkariertes Tuch	6.90
Hemdentuch 80 cm, gute feinfädige Qualität	65 ₰	**Wischtuchgebild** 58 cm gute Gebrauchsqualität	52 ₰	**Tischtuch** vorzügl. halbleinen Qual.	110/150 3.50 130/160 4.25
Hemdentuch 130 cm, sehr haltbare Ware für Bezüge	1.45	**Wischtuchgebild** 58 cm, vorzügliche Halbleinen-Qualität	78 ₰	**Tischtuch** 130/160, prima Jacquardgewebe	4.90
Hemdentuch 150 cm, sehr starke Bettuchqualität	1.58	**Handtücher** ges. u. geb. 48/100 prima halbleinen Gerstenkorn	95 ₰	**Tischtuch** 120/150, prima halbleinen Jacquard	4.75
Rein Mako 80 cm, für feine Leibwäsche	78 ₰	**Handtücher** ges. u. geb., 60/100 prima halbleinen Gerstenkorn	1.25	**Spitzendeckchen** mit reicher Garnierung........55,	29 ₰
Damast 130 cm, gute Streifenqualität	1.65	**Wischtuch** gute Gebrauchsware	24 ₰	**Spitzendecken** 60/60, rein Leinen, m. echt. Klöppelspitzen	3.50

Außergewöhnlich billiger Verkauf von Damen-Wäsche zu 4 Serienpreisen:

Wäsche:

Serie I: 98 ₰
- **Trägerhemd,** gute Qualität, Hohlsaum und Barmer Bogen
- **Beinkleid,** geschlossen, 2mal Hohlsaum
- **Untertaille,** Hohlsaum und Feston
- **Zierschürze** mit schöner Stickerei

Serie II: 1.95
- **Taghemd,** Träger- u. Achselform, mit schöner Stickerei
- **Beinkleid,** geschl., gute Qual.
- **Taillenrock,** 2mal Hohlsaum
- **Jumpertaille** mit breiter Stickerei
- **Nachtjacke, Schürzen,** pr. Linon
- **Kissenbezüge,** schön ausfestoniert

Serie III: 2.95
- **Taghemd,** Mako, mit Val.-Spitze und Einsatz
- **Beinkleid,** geschl., reich garn.
- **Nachthemd** mit Hohlsaum
- **Untertaille,** pr. Mako, Handhohlsaum
- **Jumpertaille** in schön. Ausf.
- **Schürzen,** pr. Linon, m. Stick.
- **Kissenbezüge,** pr. Linon, ausfestoniert

Serie IV: 3.95
- **Taghemd,** beste Qual., Achsel- u. Trägerform, reich garniert
- **Beinkleid,** geschl., beste Ware, mit schönem Feston,
- **Nachthemd,** schön ausgef.
- **Taillenrock,** gute Qualität
- **Jumpertaille,** pr. Mako, Handhohlsaum
- **Kissenbezug,** pr. Linon, Handhohlsaum

Gardinen:

Halbvorhänge eleg. Ausführungen, darunter einzelne Musterstüke, jetzt v	3^{75} an	Engl. Tüll-Gardinen in bester Qualität .... von	7^{50} an	Bettdecken für 2 Betten in eleganter Ausführung .... von	11^{75} an
Madras-Garnituren	4.75	Spannstoffe 135 cm breit ..	75 ₰	Mull 130 cm breit .... 1.10 u.	95 ₰

Weiße Stoffe:

Reinwoll. Krepp 4.90,	3.60	Reinwoll. Popeline	4.75	Waschkrepp ...... 100 cm	1.45
Reinwoll. Serge	3.75	Reinwoll. Kammgarn	6.75	Vollvoal .... 112/115 cm	1.60
Reinwoll. Kaschmir	4.50	Reinwoll. Rips ... 130 cm	9.75	Seidenbatist ... 112/115 cm	1.25

1280

Beginn:
Montag den
1. Februar.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD ✶ WALL- U. HERZOGSTRASSE

Wir sind uns der schweren Zeiten bewußt und geben durch diese Weiße Woche die Möglichkeit für weniges Geld altbewährte Qualitätswaren zu erstehen.

Gardinen

Madras-Garnitur	in verschied. Farben, licht- und waschecht	2.90
Madras-Garnitur	3teilig, volle Größe, beliebte Muster	3.90
Madras-Garnitur	3teilig, 65 brt. Schals, schöne Muster und Farben	6.90
Madras-Garnitur	3teilig, bis 1 Mtr. brt. Schals, hell und dunkel, zum Teil eleganteste Muster . 12.50,	9.75
Mod.-Madras-Garnitur	beste Fabrikate in Modellmustern, solche Farben Reklame-Preis 16.50,	14.50
1 Posten einzelne Garnituren	eig. Anfertig., Bogenform, mit Perlfranzen, a. vielen Arten Dek.-Stoffen . von	9.50 an

Weißwaren

Hemdentuch	80 cm breit, feinfäd. u. grobfädige, sol. Qual., Mtr. 85, 68,	55 Pf.
Wäschetuch	uns. bek. gute Edelqual., erstkl. Fabrikate . Mtr. 1.25, 1.15,	98 Pf.
Makotuch	Ia Qualitäten, für elegante Leibwäsche . Mtr. 1.35, 98,	78 Pf.
Bettuch-Chiffon	160 cm br., Ia Qualität, 2.45, 1.95, 130 cm breit Mtr. 1.95,	1.45
1 Posten Halbleinen-Wischtücher	dar. besteQual., m. kl. Webf., 60×80 u. 60×80 cm gr., 75,	58 Pf.
1 Posten Halbleinen-Handtücher	Gerstenkorn u. Jaquard-Must., mit kleinen Webfehlern, 48×100 u. 50×110 cm gr., 85,	68 Pf.
Nessel	ca. 80 cm breit, g. Gebrauchsqualitäten . . . Mtr. 65, 45,	32 Pf.
Bettuch-Nessel	cm 160 cm br., Ia starkf. haltb. Qualitätswaren. . 1.65, 1.25, 140 cm breit . . Mtr. 1.45,	98 Pf.
Bett-Damast	160 cm br., gebl. u. gestr., Ia Qual., 2.95, 1.95, 130 cm br. Mtr. 2.25,	1.65
Gerstenkorn	bekannt gute und billige Qualitäten . . . . Mtr. 38,	28 Pf.
Ein Posten Halbl.-Bettüch.	150×225 cm groß, gesäumt, Ia Qual., mit kl. Webfehlern	3.90
Ein Posten rein Leinen Gerstenkorn	Ia Bielefelder Fabrikat, ca. 60 cm breit	98 Pf.

Gardinen

Stores	aus Etamine, breite Einsätze u. Spitze, gute Qualität, 3.75, 2.45,	1.65
Stores in Serien	größten Teils in eigene Anf., volle Breite, a. best. Material.	
Vorhänge	2 Flügel, beliebte Muster, 4.90,	3.75
Vorhänge	2 Flügel, teils 180 cm breit, besond. schöne Muster, 8.50,	6.50
Vorhänge	darunter ganz eleg. Dessins, ganz besond. preisw., 14.50,	10.90

Serie	1	2	3	4
	4.90	5.70	6.90	8.50

Festons

nur gute Ware, geschmackvolle Muster, z. T. Filétware in allen Breiten, für Leib- u. Bettwäsche

Serie	1	2	3	4	5	6	7
Stck. à 3.05 Mtr.	0.40	0.55	0.68	0.98	1.25	1.45	1.75

Sonder-Angebote

Damentuch	mit Hohlsaum, gute Qualität	5 Pf.
Herrentuch	in Linon-Qualität, mit gestr. Kante, besonders billig . .	30 Pf.
Ein Posten Taschentücher	teilweise mit kleinen Webfehlern, darunter reine Makoqualitäten	Serie I 25 Pf. Serie II 35 Pf.
Deckchen	oval und rund, gute Qualität, reich mit Klöppelspitze garn.	50 Pf.
Milieux	50×50 cm, mit reicher Garnierung, fabelhaft billig . .	75 Pf.

Bett-, Tisch- und Leibwäsche

Taghemd	Trägerform, m. hübsch. Festonspitze garniert	0.95
Taghemd	Träger u. Achselform, mit geschmackvoller Lochstickerei .	1.95
Beinkleid	starkfäd. Qualität, mit Festonansatz	1.95
Nachthemd	modernes Fasson, gut. Makostoff, mit reicher Stickerei . .	4.75
Kissenbezug	Ia Qualität, mit ausgenähten Bogen	1.35
Kissenbezug	Ia Linon mit Stickerei-Languette	2.50
Parade-Kissen	mit Stickerei oder vierseitige Festongarn., 4.50, 3.75,	2.75
Parade-Kissen	Ia Qual., m. vierseit. reich. Fest.-Durchs. u. Volants, 9.75, 7.50,	6.50
Tischtücher	in verschiedenen Größen, Ia Qualitäten . . . 5.90, 4.50,	2.95
Teedecken	in versch. Größen, Ia Damast mit farb. Rändern . 5.90, 4.50,	2.95

Gardinenstoffe

Spannstoff	180 cm breit, gute Qualitäten, 1.75, 1.35,	98 Pf.
Spannstoff	Kreuztüll, in versch. Mustern, 180 cm breit . . 3.45, 2.45,	1.65
Vorhänge	vom Stück, in versch. Dessins, dopp. breit, per Mtr. 1.45, 1.25,	95 Pf.
Vitrage	beliebte Muster . . . 55,	35 Pf.
Ein Post. Storesstreif.	ganz besonders günstig, schwerste Qualitäten . . .	1.50

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT **BARMEN** SCHUCHARDSTR.

55b

Dä vertuhſchte Mantel.

(Bergiſch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Stork.

Bim Dokter Plooſter ſtong alt en Rei von Johren et Röasken Lonte em Denſt. Et ſtammden ut demm Weſſeliſchen, wor, wie me ſoa ſeit, en ſtaats Fraumenſch on dobi arbetſam, eahrlich on akrat. Bi Dokterſch hatt et en Steen em Brett, die leeten et noh ſinnem Gobbönlen ſchaulen on waulen, woßten ſe doch, dat bi emm alles en beſte Häng log.

Die jonge Lüt em Städtſchen keeken ſeck gähn noh demm netten Weit öm, doch et hatt eenzig on alleng Oogen för ſinne Aeu. Dä ſot bi emm faſt em Sadel.

Dat die twei am Kareſſieren woren on ſeck met Hierottsgedanken drogen, woßten die Dokterſchlüt nit; ſe ſolen et wall tur reiten Tied gewahr weren.

Des Sonndagnommedags gengen Plooſterſch en de Regel met Kenk on Kegel ſpazieren, entweder öwer de Berge oder en denn Zelogiſchen Gaden. Märr bloß bi biſterem Weder bleewen ſe te Hus.

Wenn de Familg futt wor, hatt us Röas et Kiek för ſeck alleng. Et macken et ſeck dann reit kommod, nohm de Streckhos on en god Bok oder et Blättſchen en de Hank.

Em Dokterſchhus wor de Aeu noch nit geweſen. Hä wor wat ſchenierlich on hatt ok wennig Fummen dotu. Eaſcht em letzten Johr, wo et ſtramm op de Hochtied loßgeng, leet hä ſeck af on aan Sonndagnommedags, wenn de Loft reen wor, ſenn. Do gof et allerhank te beroden on för denn tukönftigen Husſtang te ſorgen, on de Stonden flogen märr ſoa dohen.

Annem ſchöanen Sonndagnommedag em Jannewar, ſot hä ok ens wear bi ſinnem Weit en Dokterſch Köche. Oewerzieher on Hot hatt hä förher am Reckſken op de Deel, die en bettſchen düſter wor, hengehangen. Do geng kott dropp et Telefong, on en Patzegent frochden nomm Hear Dokter. Demm Mann woad geſeit, dat de Dokter em Zabeloniſchen wör. Wenn die Sake Jel hätt, ſöl hä doch ens do aanropen. Dä angere bedankt ſeck, on de Ongerhaulong es domet te Eng.

Wie die twei nu ſoa medden am Oewerleien on Rothaulen ſind, höaren ſe, dat de Huſhöar geht. Am Schrett erkannten et Röas ſottens ſinne Hear.

Aes et nu ruigeng, öm ſeck noh emm ömtekieken, do ſooch et grad noch, wie hä ſinnen Oewertredels annet Reckſken heng on ent Spreekzemmer ſitſchden.

Hie ſchnappden ſeck de Dokter en paar Inſtremente on trock gliek wear af. Op de Deel ſchmeet hä ſeck denn Mantel öm de Rebben, reep nomm Mättſchen, dat ok flöck geſprongen kom, on ſeit emm, dat hä en Beſök te maken hätt, äwer hengerher am Stammdeſch te ſengen wör.

Döſſe Förfall woad nu van denn twei en der Köche bekallt, on de Aeu menden, dat et doch bault an der Tied wör, denn Dokterſchlüt kloren Wien enteſchöbben. „Maidag“, ſoa ſeit hä, „es nit mear wiet, on dann gehöart et ſeck ok, dat die Lüt Beſcheed öwer us twei weten on ſeck ok bitieden noh em angeren Weit ömſenn können.“

Ok fing Libbſte fong dat ganz en der Ornong on verſprok, döß Dag ens die Sake denn Dokterſchlüt utreenteleten.

Meddens wor et Owend geworren, wo die Frau met de Konger wear teräukom. Drömm heel et de Aeu för geroden, van ſinnem Weit för vandag Affchett te nehmen. Hä bätt et noch ens faſte en ſing Armen quetten on gof emm en paar Mettmänner Bützkes. Dann gengen ſe ent Trappenhus on ſtoken de Gaßlampe aan.

Aes ſeck nu uſe Aeu denn Oewerzieher bi de Bahn kriegen wol, maut hä ſenn, dat dä nit mear do wor. En angeren heng dofür am Nagel. Op ſinnen verwongerten Rop kom et Röas heraan on ſooch gliek, dat et demm Dokter ſinn Mantel wor.

„Dann heet deck uſe Hear denn Mantel vertuhſcht! Hä hatt et ok ſoa kelig, dat hä en demm düſteren Eck nit ſoa nau nohgekeeken on nix gemerkt heet.“

„Wat maken ve dann nu?“ frochden de Aeu.

„Hault“, ſeat dat kregele Weit, „eck heff en Enfall! De Dokter ſeit meck förhen, dat hä vam Krankenbeſök noh ſinnem Stammdeſch geng. Jetz ſchüffs du effenewech en dat Lokal on ſetts deck en de Nögde van uſem Hear. Hä kennt deck jo nit, on ſoa kannſte op beſte Aot wear an ding Klebaaſch kommen. Wie de dat aanſängs, mottſte ſelwer weten.“

Geſeit, gedonn, uſe Augus macken ſeck op de Lappen on op dat bewoßte Weatshus aan. Do ſot alt de Dokter am Stammdeſch on los de Korante. Gegen emm öwer, hengerm Deſch, kleiwden Oewertredels on Hot an de Wank.

Nohdemm de Aeu ſeck utgetrocken on denn Mantel en de Roberſchopp vam Dokter gehangen hatt, ſatt hä ſeck newenaan annen kleenen Deſch. Demm Weat, dä grad ut de Köche kom, beſtault hä en Glaß Bier. Dann prakeſierden hä: „Wie kömmſte jetz op gode Aat an dinne Mantel, wo doch de Dokter grad doför ſett?“ Doch nomm dredden Glaß hatt hä Mot gepackt, trot an denn Stammdeſch heraan on ſeit förm Dokter: „Geſtatten Sie, daß ich mir meinen Ueberzieher vom Haken nehmen?!“

De Dokter keek wie neu van ſing Zeitong op on reep, äs hä ſooch, dat dä Gaſt ſeck henger denn Stammdeſch däuden on denn Mantel vam Hok nohm: „Aber, erlauben Sie mal, das iſt ja mein Paletot!“

„Nee“, ſeit ganz geloten de Aeu, „da ſind Sie aber im Irrtum. Dat is mein Mantel. Ich kenn ihn ganz genau. Bei näherem Zuſehen werden Sie finden, daß er Ihnen nicht gehört. Uebrigens hab ich mein Taſchentuch mit A. F. eingeſtickt ſowie Briefſchaften mit meiner Adreſſe Auguſt Fölſen in der Innentaſche. Jetz weab et doch wall baten!“

De Dokter ſchott een öwert angere Mol am Kopp on woßt ſeck nit te loten. denn hä maut konſtatieren, dat et wraſtig nit ſinn Oewertreckels wor. On weil hä en aulen bergſchen Jong wor, feng hä jetz te Floken aan: „Ja, tum Donnerkiel noch ens, wo es dann nu minn Mantel hengeroden?“

Do feng henger de Theke de Weat an te ſchrateln: „Wemm gehöaren dann dohengen anne Wank die eenſame Brocken?“ De Dokter geng dropp aan, on de Oewerraſchong kon me emm ontlich aanmerken, äs hä ſeat: „Nu hört doch de Weltgeſchichte auf, hier iſt ja mein Mantel! Wie kommt der denn da hin?!“

Nu wor et am Aeu, öwerlegen te lachen, on mem dömmſten Geſecht mennt hä: „Sennt Se, dat eck reit hatt! Eck kenn ming Klöngeln!“ Dobi trock hä ſtolz ſinn Eegendomm aan, betalden demm Weat die Tülpkes on geng breet dörch de Weatsſtof op de Döar aan. Hie breit hä ſeck noch ens öm on ſooch, dat ſeck de Dokter ömmer noch nit tefreden gewen kon on duſchur an ſinnem Oewerzieher am Heromſummeln wor. —

En veadl Johr donoh, äs em Wonnemonat Mai Hieling on Hochtied vam Röas on Aeu geſiert woad, befong ſeck ok dat Dokterſchpaar onger de Feſtgäſt. On äs de Hochtiedsjubel ſoa reit en de Gäng wor, do kreeg uſe Dokter die ganze löſtige Geſchichte met demm vertuhſchten Mantel utreengeleit. Dä heet gekreeſchen för Lachen, dann äwer es hä opgeſtangen on heet tu all denn Hoachs, die alt geſteegen woren, noch ens en kräftigen Tuſch obbet Wohl vam jongen Päärken bloſen loten.

Eröffnungs-Anſprache des Reichskanzlers bei der Corinth-Ausſtellung.

BB **Berlin**, 29. Jan. Reichskanzler Dr. Luther hielt heute bei Eröffnung der Ausſtellung von Gemälden von Lovis Corinth in der Nationalgalerie eine Anſprache, in der er einleitend darauf hinwies, daß die Kultur im Deutſchen Reich in der Hauptſache Angelegenheit der Länder ſei, daß das Reich aber ſich auch dafür intereſſiere. Der Kanzler führte unter anderem weiter aus:

So ſehr gerade in Zeiten wie den heutigen das Politiſche und das Wirtſchaftliche in den Vordergrund tritt, ſo wollen wir doch nicht vergeſſen, daß ſich das eigentlich Menſchliche vielleicht beſonders ſtark in den Dingen der Kultur auswirkt. Das iſt ſchließlich auch der Titel, unter dem ich als deutſcher Reichskanzler dieſe Ausſtellung von ganzem Herzen begrüßen darf als einen Ausdruck gemeinſamen deutſchen Kulturwollens. Gerade die Kunſt iſt eine der ſtärkſten Brücken von Volk zu Volk. Wir können vielleicht nirgends ſo ſtark wie in der Kunſt ausſprechen, daß wir den Blick in die Weite, den Blick auf all das, was die Menſchheit bietet, auf einen feſten Standort für die eigne Seele beziehen, und dann iſt der Standort innerhalb der deutſchen, der heimiſchen Kunſt. Und einen dritten Gedanken möchte ich in der Lage, in der ſich unſer deutſches Vaterland befindet, ausſprechen, wenn ich von Lovis Corinth rede. Durch das Leben von Lovis Corinth iſt ein ſchwerer Bruch gegangen. Lovis Corinth hat das Schickſal einer ſchweren Krankheit erfahren, die manchen anderen zur Strecke gebracht hätte. Er hat aber die Kraft gefunden. Er hat auf anderer Grundlage, unter ganzer Einſetzung ſeiner Perſon weitergeſchafft, und wir wiſſen, daß auch nach den Jahren ſeines geſundheitlichen Zuſammenbruchs vielleicht die größten Meiſterwerke aus ſeiner Hand entſtanden ſind. Dieſes kraftvolle Einſtellen zum Leben, dieſe Bejahung zum Leben auch dann, wenn Hinderniſſe eintreten, muß uns für das deutſche Volk ein Vorbild ſein. Wir tragen eines ſchweren Krieges Laſt. Durch das Leben des deutſchen Volkes iſt auch ein ſchwerer Bruch gegangen. Darum dürfen wir aber keinen Augenblick verzagen, ſondern wir müſſen, wie Lovis Corinth es tat, die Kräfte unſerer Seele, alles, was uns geblieben iſt, zuſammenfaſſen, um zu arbeiten und zu ſchaffen und alles für uns ſelbſt und die Welt darzuſtellen, was wir darzuſtellen imſtande ſind. So iſt uns Lovis Corinth auf dem Wege der Ueberwindung ſchwerer Not ein großes leuchtendes Vorbild. Nur bleibt ein Unterſchied zwiſchen dem Leben des einzelnen Menſchen und dem Leben des Volkes: das Leben des einzelnen Menſchen vergeht, das Volk aber bleibt, das Volk bleibt dauernd, und dauernd bleibt die deutſche Kunſt!

•

Auf der Mitgliederverſammlung der Vereinigung der deutſchen Landes-Wanderbühnen, die unter dem Vorſitz von Direktor Hans Meißner in Berlin abgehalten wurde, kamen u. a. folgende Forderungen zur Erörterung: Es müſſen die Wandertheater in den Stand geſetzt werden, hochwertige Schauſpieler zu den üblichen Gagen zu verpflichten und durch Abſchluß von ganzjährigen Verträgen ein geſchloſſenes und organiſch ſich entwickelndes Enſemble zu bilden. Eine Altersverſorgung der Schauſpieler müſſe geſichert werden. Dekorationen ſollten in eigener Werkſtatt hergeſtellt und geeignete Transportmöglichkeiten geſchaffen werden. Wie die großen Städte im allgemeinen ihren Theatern weſentliche Mittel zur Verfügung ſtellen, liege auch den kleineren Städten die Verpflichtung ob, für die Wandertheater wirtſchaftliche und kulturelle Vorausſetzungen zu ſchaffen. Soweit dieſe Unterſtützung nicht ausreiche, ſei es die Pflicht des Reiches und der Länder, durch Bereitſtellung der nötigen Mittel die Theaterpflege für den großen Teil der Bevölkerung in den theaterloſen Städten und auf dem flachen Lande zu ſichern.

Die verbotene Wunderheilung.

Vor überfülltem Hauſe ſprach in Breslau ein Schüler des „Wundertäters“ Coué aus Nancy, und zwar der Pſychologe Hart, der aus Nancy zurückgekehrt iſt. Der Redner rief einige Gelähmte und Kranke aus dem Publikum auf die Bühne, um an ihnen ſuggeſtive Heilungsverſuche vorzunehmen. Als er einem auf Krücken erſchienenen Mädchen in ſuggeſtivem Kommandoton befahl, die Krücken fortzuwerfen und frei zu gehen, griff der anweſende Leiter der Breslauer Geſundheitspolizei ein und verbot weitere Demonſtrationen. Dieſes Verbot erregte beim Publikum einen Sturm der Entrüſtung. Erſt als einige Schutzpolizeibeamte in den Saal gerufen wurden, ebbte die Erregung ab. Der Redner mußte die weiteren Experimente unterlaſſen. Das Vorgehen der Polizei gegen den mit ſtarken theatraliſchen Mitteln arbeitenden Redner hatte ſeine Berechtigung inſofern, als ſich der Redner vor dem Experiment garnicht vergewiſſert hatte, ob nicht eine organiſche Erkrankung vorlag. Unter dieſen Umſtänden hätte leicht die Geſundheit der Betreffenden von dem Experimentator gefährdet werden können.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Eine Kippe im Stadtzentrum.

Ein geradezu widerlicher Anblick bietet ſich in Elberfeld den Fußgängern dar, die den Brauſenwerther Platz, am Kaiſerkeller entlang zum Theater oder zur Badeanſtalt gehen, wenn ſie einen Blick in die Sackgaſſe zwiſchen Kaiſerhof und Badeanſtalt werfen. Dieſe Gaſſe iſt geradezu ein Lagerplatz leerer Konſervenbüchſen, alter Speiſekarten des Reſtaurants Kaiſerkeller, ein Sammelplatz von Küchenabfällen aller Art, die anſcheinend [illegible] Weg durch das Küchenfenſter des benachbarten [illegible] genommen haben, um dann dort zu verfaulen. [illegible] Sommer werden hier Schwärme von Fliegen [illegible] ſummen und der Fäulnisgeruch wird bis zur [illegible] Döppersberg hochſteigen, wenn nicht ſchleunigſt [illegible] geſchaffen wird. Ich bezweifle, daß für den großen [illegible] trieb des Kaiſerhotels und Kaiſerkellers genügend [illegible] eimer vorhanden ſein, um alle Abfälle aufnehmen [illegible] können. Andernfalls hätte doch das Küchenperſo[illegible] nicht nötig, die Gaſſe mit dieſen Sachen zu verun[illegible] gen. Eine „Kippe“ im belebteſten Stadtviertel, die [illegible] Seuchenverbreiterin werden kann, müßte der Geſundheits[illegible] polizei Veranlaſſung geben, mit allen Mitteln auf [illegible] ſeitigung des Uebelſtandes zu dringen.

Bildungsverein Elberfeld.

Die Vorträge des Bildungsvereins erfreuen ſich eines außerordentlich regen Zuſpruchs. Der gelbe Stadthallenſaal reicht bei weitem nicht aus, die Menge der Beſucher zu faſſen. Ich möchte da auf einen Uebelſtand hinweiſen, deſſen Beſeitigung ganz ſicher im Intereſſe vieler der Mitglieder liegt. Am 27. Januar betrat ich den Saal um 10 Minuten nach 7 Uhr. [illegible] waren nur noch die allerletzten Reihen „frei“, [illegible] vielleicht auf höchſtens drei Fünftel aller Stühle [illegible] Leute ſaßen. Aber die anderen waren „belegt“. [illegible] bin aber auch ſchon mal um 7 Uhr dageweſen. Da [illegible] eine Avantgarde von penſionierten Onkeln und [illegible] loſen Tanten die ganzen vorderen Reihen ſiebartig [illegible] ſetzt. Die lieben Nichten, Neffen, Söhne und [illegible] traten dann in aller Behaglichkeit um 7.45 Uhr an [illegible] konnten die ſchönſten Plätze einnehmen, während [illegible] die keine Verwandtſchaft ins Treffen zu ſchicken [illegible] und die bei aller Hatz es ſchließlich doch ihrer beruflichen Verpflichtungen wegen nicht fertig bringen konnten, [illegible] 7.30 Uhr anweſend zu ſein, ſich ganz im Hinter[illegible] mit einem beſcheidenen Plätzchen im Majolikaſaal [illegible] gen mußten. Am betreffenden Abend herrſchte [illegible] 7.30 Uhr in den Gängen ein fürchterlicher Betrieb. [illegible] armen Leute glaubten, von den vielen unbeſetzten [illegible] len ſei ſchließlich noch einer „frei“. So irrten ſie [illegible] von einer Stuhlgruppe zur anderen. Wer den [illegible] kennt, weiß, daß das doch ganz vergebens iſt. Die [illegible] ſten ſcheuen ſich, das einzig Richtige zu tun und [illegible] heldenhaft verteidigten Plätze ohne Rückſicht auf [illegible] Proteſt der Wächter einfach zu beſetzen. Es [illegible] Vorſtand, dem Uebel zu ſteuern und zu erklären: [illegible] gibt kein Belegen von Plätzen mehr!“ Ich kann es [illegible] wirklich nicht denken, daß die Maſſe der Beſucher [illegible] Ungerechtigkeit auf die Dauer hinnimmt. Wenn [illegible] rechtzeitig vom Vorſtand eingegriffen wird, dann [illegible] es doch ſchließlich mal zu unerquicklichen Szenen [illegible]

Ein [illegible]

•

Ein Mangel in den Verkehrsverhältniſſen des Wuppertals.

In Elberfeld und Barmen beſteht das Nachts [illegible] Schluß des Schwebe- und Straßenbahnbetriebes in [illegible] im Tal verlaufenden Straßen bis zum Morgen [illegible] Verkehrsmöglichkeit mehr; ein Mangel, der von den [illegible] Stadtzentrum entfernt Wohnenden als äußerſt [illegible] empfunden wird. Es braucht wohl kaum auf die [illegible] ſeitigen Schwierigkeiten hingewieſen zu werden, die die Bewohner der weſtlichen Stadtteile z. B. bei [illegible] Rückkehr aus der Stadt oder beim Eintreffen im [illegible] bahnhof während dieſer Verkehrspauſe, beſtehen. [illegible] Sonntags ſogar bis 7 Uhr morgens dauert. [illegible] können in Elberfeld — im Gegenſatz zu anderen [illegible] — für den kleinen Mann im allgemeinen nicht in [illegible] kommen, da die Preiſe hierfür unverhältnismäßig [illegible] ſind. Da nun die im Tal verlaufenden [illegible] von faſt allen Stadtteilen aus zu Fuß leicht [illegible] ſind, würde durch Errichtung einer Nachtverbindung von Barmen-Rittershauſen [illegible] Sonnborn oder Vohwinkel dieſem in [illegible] heutigen Zeit unmöglichen Zuſtand abgeholfen ſein [illegible] gleichzeitig faſt allen Bewohnern die Gelegenheit [illegible] ben werden, von dieſer Einrichtung Gebrauch zu [illegible] ohne ſtundenlange Fußmärſche zurücklegen zu [illegible] Die Nachtverbindung kann ein Autoomnibus oder [illegible] größeren Zeitabſtänden bis zum Morgen [illegible] Straßenbahn ſein, eventuell mit beſonderer [illegible] Sicherlich wird aber eine ſolche Einrichtung ein [illegible] nendes Unternehmen werden, das einem dringenden [illegible] dürfnis Rechnung trägt.

W.

(Wir können dem Einſender nur zuſtimmen. [illegible] Strecke von Barmen-Rittershauſen bis Sonnborn [illegible] Vohwinkel fehlt tatſächlich eine Nachtverbindung. [illegible] wir hören, wird der Mangel auch bei den Verkehrsgeſellſchaften anerkannt und es wird [illegible] Einrichtung einer derartigen Verkehrsverbindung ernſtlich erwogen. Red.)

b443

In wenigen Augenblicken

[illegible]

alle Arten Gewebe

ohne Kochen!

Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

Stahlrohr-Bettstelle
mit prima Kettennetzmatratze und weißer Emaillelackierung
Größe 80/190 ... Mk. 21⁵⁰

Der große
Erfolg
der billig. Betten- u. Steppdeck.-Tage beweist die Preiswürdigkeit und Güte dieser Artikel.

Stahlrohr-Bettstelle
38 mm, mit prima Kettennetzmatratze, weiße Emaillelackierung u. Messingverzierung
Größe 90/190 .. Mk. 27⁷⁵

Satinsteppdecke mit Normalstoffrückseite, Gr. 140/200, Mk. 12.50
Satinsteppdecke auf beid. Seiden Satin Größe 140/200 ... Mk. 15.50
Satinsteppdecke auf beid. Seit. Satin, vi. Farb., Gr. 150/200, Mk. 22.50
Satin-Spiegeldecke hervorrag. Qualität, extra dick und leicht, Größe 150/200 .... 32.50

Anfertigung von
Gardinen
und Überdekorationen
in eigenen Werkstätten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Kissen aus nur federdichtem Inlett Mk. 25.—, 20.—, 16.—, 12.50.—, 9.50, 7.50, 5.50
Oberbetten aus gutem federdichten Inlett, 80.-, 65.-, 55.-, 45.-, 38.-, 32.-, 24.50, 19.50
Bettfedern u. Daunen nur doppelt gereinigte Ia Qual., 22.-, 18.-, 14.-, 11.-, 9.-, 7.-, 5.50, 4.50, 3.50.-, 2.50, 1.25

Großer Posten Woll- und Kamelhaardecken weit unter Tagespreis. Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle, Seegras, Spezialität Schlaraffia. Anfertigung in eig. Polsterei.

Jeden Mittwoch Bettenreinigung

Elberfeld
nur Erholungstr. 15
Franko Lieferung im Bergisch. Land

Bettenhaus
Siegmund Alsberg

Elberfeld
nur Erholungstr. 15
Gegründet 1879

MICHEL'S Weisse Woche

Weiße Damenkonfektion

Prinzeßröcke	Seidentrikot, in allen Größen	2.50
Kostümröcke	aus reinw. Gabardine, Glockenform	6.90
Taillenkleider	aus Waschseide	8.75
Taillenkleider	a. Crepe de chine, i. jugendl. Formen	16.75

Korsetts

Büstenhalter	in allen Weiten, extra billig	95 ₰
Korsettschoner	gute Qualität	39 ₰
Damenhemden	gewebt	95 ₰
Hüftformer	in Damast, weit unter Preis	4.90

Stickereien

Klöppelspitzen	zum Aussuchen ...... Meter 29, 19,	10 ₰
Festons	neue Muster in allen Breiten, 39, 29,	19 ₰
Stickereien	echte Schweizer Qualität ... 68, 58,	48 ₰
Rockvolants	besonders billig 1.25, 98,	58 ₰

Ab Montag morgen sind in allen Abteilungen unseres Hauses große Mengen „Weiße Waren"

zu selten niedrigen Ausnahmepreisen ausgelegt. In allen Schaufenstern sehenswerte Ausstellung. Von der Fülle unserer Angebote einige Beispiele: Gemeinsam mit 35 der führenden Spezial-Häuser Deutschlands kaufen wir viele

100000 Mtr. Wäschestoffe

Hemdentuche, fein und grobfädig, sowie feinste Mako-Qualitäten Rohnessel / Bett-Damast / Handtuch-Gebild / Betttuchleinen, in allen Breiten und nur erprobten Qualitäten

zu überraschend billigen Preisen

Damen-Wäsche

Große Mengen Einzelteile und Kollektionsstücke: Damen-Hemden Beinkleider / Nachthemden / Garnituren, 2- und 3-teilig / Hemdhosen Prinzeßröcke / Untertaillen aus feinsten Mako-Qualitäten, mit Handhohlsäumen, Handstickereien und echten Filetspitzen reich garniert, darunter das Eleganteste, was hergestellt wird,

weit unter Preis

Ferner große Extra-Auslagen zu uns. bekannt billigen Serien-Preisen

3.90 2.95 1.95 95 ₰

600 weiße Kinder-Kleider

aus Ia Vollvoile, reich gestickt, erstklassiges Fabrikat, in allen Größen und modernen Fassons

Serie I **3.90** Serie II **6.90** Serie III **9.75** Serie IV **12.75**

weit unter Preis.

Tischwäsche

Servietten	Ia Damast 85, 49, 29,	18 ₰
Tafeltücher	erste Qualitäten 6.90, 4.90,	3.25
Kaffeedecken	aparte Ausmusterung ... 5.90, 3.90,	1.95
Gedecke	mit Servietten 8.75, 6.90,	3.90

Bettwäsche

Kissenbezüge	Ia Stoffe 1.95,	1.45
Paradekissen	aparte Neuheiten 3.90,	2.90
Betttücher	Ia Halbleinen, 225 lg.	3.90
Garnituren	Laken und Kissen, handgestickt	19.75

Handtücher

Küchenhandtücher	besonders preiswert 68, 48,	29 ₰
Stubenhandtücher	100 cm. lang 1.45, 98,	78 ₰
Badehandtücher	erste Qualitäten 1.95, 1.45,	95 ₰
Badelaken	Unterpreisposten 8.75, 6.90,	3.90

GARDINEN

Scheibengardinen	gute Qualität .... Meter	48 ₰
Etamine	uni, 150 cm breit .... Meter	68 ₰
Spannstoff	130 cm br., schöne mod. Muster Meter	78 ₰
Tupfenmull	doppelt breit, solide Qualität Meter	95 ₰
Halbstores	mit Einsatz und Spitze	95 ₰
Halbstores	Etamine, mit Einsatz und Spitze ..	1.95
Halbstores	Etamine, moderne, schöne Muster	3.90
Halbstores	aparte Ausmusterung	4.90
Madrasgarnitur	hellgrund., 2 Schals, Behang m. Franz.	2.95
Vorhänge	abgepaßt, 2 Flügel .... Paar	3.90
Künstler-Gardinen	2 Schals, mit Behang	9.75
Bettdecke	2-bettig, Erbstüll, eleg. Ausführung	14.50
Halbvorhang	Etamine, mit Handfilet-Motiven ..	6.90
Halbvorhang	Etamine, mit brt. Handfil.-Einsatz und Spitze	8.90
Halbvorhang	uni Cristall., mit echten Einsätzen und Spitzen	9.75
Halbvorhang	uni Cristall., allerfeinste Verarb., m. Handfilet-Eins. u. Spitze	12.75

Weit unter Preis

Tablett-Decken

eckig und oval, aus Ia Reinleinen mit reicher Handstickerei ....

1⁴⁵

Michel

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Weit unter Preis

Schlaf-Anzüge

aus Ia Flanellen in aparten Streifen und modernen Formen ....

5⁹⁰

1496

Sport-Rundſchau

Nr. 25 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 30. Januar

Nochmals die Auf- und Abſtiegfrage im W. S. V.

Der Verbandsvorſtand hat ſich in ſeiner letzten Sitzung nochmals mit der Regelung der Auf- und Abſtiegfrage im WSV. beſchäftigt und alle über die Beſchlüſſe der Wahlverſammlung hinausgehenden Anträge der Bezirke abgelehnt. Für den bergiſch-märkiſchen Bezirk waren bekanntlich 14 ſtatt der bisherigen 10 Mannſchaften in der 1. Bezirksklaſſe beantragt worden.

Für die Ermittlung der ab 1926 in der oberſten Klaſſe des bergiſch-märkiſchen Bezirks ſpielenden 12 Vereine ſind folgende Beſtimmungen getroffen worden:

Die beiden letzten Vereine der erſten Bezirksklaſſe ſteigen zunächſt ab. Die Kreismeiſter der Kreiſe Düſſeldorf und Berg rücken unmittelbar zur erſten Bezirksklaſſe auf.

Zur Ermittlung der durch den Wahlverſammlungsbeſchluß außerdem aufſteigenden zwei Vereine ſpielen die beiden an zweiter Stelle ſtehenden Vereine der zweiten Bezirksklaſſe gegen die beiden letzten der aus der erſten Bezirksklaſſe abſteigenden Vereine im Einrundenſpiel nach Punktwertung auf neutralen Plätzen um den Sieger und den zweiten Verein dieſer Runde, die dann in die erſte Bezirksklaſſe aufſteigen bezw. in ihr verbleiben. Die 12 Vereine werden ihre Spiele in zwei Gruppen austragen.

Nachdem die Zahl der Vereine in der erſten Bezirksklaſſe hierdurch endgültig auf 12 feſtgeſetzt worden iſt, wird nun wohl auch der Aufſtieg aus der Gauklaſſe zur 2. Bezirksklaſſe im bergiſch-märkiſchen Bezirk eine kleine Beſchränkung erfahren. Hierüber ſind aber noch keine Beſtimmungen erlaſſen worden.

Die Endſpiele um die W. S. V.-Handballmeiſterſchaft.

Bereits am 7. Februar beginnen die Endſpiele um die weſtdeutſche Handballmeiſterſchaft. Im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk liegt die Entſcheidung, nachdem Turu-Düſſeldorf, der mehrfache W. S. V.-Meiſter und deutſche Exmeiſter vorzeitig auf der Strecke geblieben iſt, wie wir bereits mitteilten, nur noch zwiſchen Schwarz-Weiß Barmen und Eller 04. Dieſe beiden Vereine ſtehen ſich am Sonntagmorgen auf dem Turuplatz im entſcheidenden Treffen gegenüber. Auf Grund der bisherigen Leiſtung darf man die Barmer als die beſſere Mannſchaft anſprechen, die denn auch nach hartem Kampfe die Oberhand behalten ſollte.

Die Terminliſte ſieht folgende Spiele vor: 7. Februar: Ruhr-Heſſen—Hannover in Hamm (Spielverein); Niederrhein—Weſtfalen in Eſſen (Preußen); Berg-Mark—Südweſtfalen in Solingen (B. V. 98); 14. Februar: Niederrhein—Heſſen-Hannover in Hagen (1911); Berg-Mark—Weſtfalen in Bielefeld (Arminia); Rhein—Südweſtfalen in Düſſeldorf (Turu); 21. Februar: Weſtfalen—Heſſen-Hannover in Kaſſel (Kurheſſen); Ruhr—Niederrhein in Mülheim-Ruhr (Stadion); Rhein—Berg-Mark in Krefeld (V. f. L.); 28. Februar: Rhein—Niederrhein in Aachen (Alemannia); Heſſen-Hannover—Berg-Mark in Hagen (1911); Südweſtfalen—Ruhr in Barmen (Schwarz-Weiß); 7. März: Weſtfalen—Rhein in Düſſeldorf (Turu); Berg-Mark—Ruhr in Oberhauſen (Spielvg.); Heſſen-Hannover—Südweſtfalen in Hamm (Spielvg.); 14. März: Rhein—Heſſen-Hannover in Barmen (Schwarz Weiß); Niederrhein—Südweſtfalen in Mülheim-Ruhr (Stadion); Ruhr—Weſtfalen in Eſſen (81); 21. März: Südweſtfalen—Weſtfalen in Hagen (1911); Ruhr—Rhein in Aachen (Sp.10); Niederrhein—Berg-Mark in Krefeld (V. f. R.).

Im Bergiſchen

iſt in den Spielen eine gewiſſe Entſpannung eingetreten. Die Vertreterfrage iſt am grünen Tiſch geklärt worden. Tura und Schwarz-Weiß ſtanden nach dem ſonntäglichen Treffen punktegleich. Nun muß Tura nochmals gegen Solingen 95 antreten, obwohl in den letzten „Amtlichen Mitteilungen" des WSV. von dieſer Woche das Spiel für Tura gewonnen erklärt wurde. Nunmehr hat Schwarz-Weiß einen Zweipunktevorſprung, der ihm die Vertretung ſicherte. Ueber die ganze Angelegenheit, die in Barmen viel Staub aufgewirbelt hat, werden wir nach Erkundigung Näheres mitteilen. Als einziges Punkteſpiel kommt in der 1. Bezirksklaſſe die Begegnung Solingen 95 gegen Polizei Remſcheid zum Austrag. Mit dem Vorteil des eigenen Platzes werden die Klingenſtädter es ſchon ſchaffen.

In der 2. Klaſſe ſind einige Wiederholungsſpiele vorgeſehen. Langerfelder Sportgemeinde hat die Barmer Sport- und Spielvereinigung zu Gaſt. Trotz aller Fortſchritte, die die Langerfelder aufweiſen können, werden die Blau-Gelben das beſſere Ende für ſich haben. Polizeiſportverein Elberfeld-Barmen dürfte über Schwarz-Weiß Barmen 2. Mſch. triumphieren. Ronsdorf wird ſich vom BV. 10 Remſcheid mühelos die beiden Punkte holen.

Hockeyſport am Sonntag.

Der morgige Spielſonntag ſieht bis auf Sp. Cl. Sonnborn ſämtliche Mannſchaften des Kreiſes beſchäftigt, es findet jedoch kein Treffen in Elberfeld-Barmen ſtatt. Hoffentlich iſt das Wetter diesmal günſtiger als bisher.

Die Barmer Schwarz-Weißen beſtreiten mit ihrer erſten und Jugend-Mannſchaft das Rückſpiel gegen B. V. Steele. Barmen wird dieſen Gegner in der augenblicklichen Form ſicher und einwandfrei ſchlagen.

S. S. V. Elberfeld fährt mit einer aus Spielern der erſten und zweiten Elf kombinierten Mannſchaft nach Hagen zum Sportklub 05, um gegen deſſen erſte Garnitur anzutreten. Da Elberfeld über größere Erfahrung und beſſere Technik verfügt, dürfte Hagen wenig Ausſichten auf einen Sieg haben.

In Velbert treffen ſich F. C. 02 und Märk. B. V. Linden mit 2 Mannſchaften. Beide Gegner verfügen über die gleiche Spielſtärke, ſo daß mit einem knappen Unentſchieden zu rechnen iſt, vielleicht wird Velberts zweite Elf einen knappen Sieg davontragen.

Die Remſcheider Turner meſſen ihre Kräfte mit B. C. 05 Düſſeldorf und werden verſuchen, auch hier günſtig abzuſchneiden. Wir halten einen Sieg der Gäſte für wahrſcheinlich, da Remſcheids Mannſchaft die größere Schnelligkeit aufzuweiſen hat.

F. C. Solingen 95 hat ein Spiel mit Grün-Weiß Berg.-Gladbach vereinbart und ſtößt dort auf einen gleichwertigen Gegner. Der Ausgang dürfte daher ein Remis ſein.

Schwimmen

Gau-Uebung in Barmen.

Am morgigen Sonntag hält Gau 4, Kreis 9 des Deutſchen Schwimm-Verbandes für die Bezirke 1 und 2 im Barmer Kurbad an der Alleeſtraße eine Schwimmwarte- und Vorſchwimmerübung ab. Die in Betracht kommenden Vereine aus Elberfeld, Barmen, Schwelm, Ronsdorf, Vohwinkel, Langenberg, Lennep, Wermelskirchen, Remſcheid, Solingen, Langenfeld, Leichlingen, Wiesdorf, Opladen und Düſſeldorf werden dazu mindeſtens je einen Schwimmwart und Vorſchwimmer entſenden. Außerdem ſind zur Teilnahme verpflichtet ſämtliche Herren und Damen, die ſich in dieſem Jahre zum erſten Male um die Eigenſchaft als Schieds- oder Kampfrichter bewerben. Die Uebungen, die vierteljährlich ſtattfinden, bezwecken die einheitliche Heranbildung eines tüchtigen, techniſchen Perſonals für die Vereine und die Ausbildung einwandfreier Kampfrichter für Gau, Kreis und Verband.

Zu der morgigen Uebung ſtellen die Schwimmſportfreunde Barmen eine Muſterriege im Freiſtilſchwimmen; der Elberfelder Schwimmverein Gut Naß führt eine Muſterriege im Bruſtſchwimmen und der Elberfelder Schwimmklub von 1883 eine ſolche im Rückenſchwimmen vor. Darauf werden noch eine Uebung im Bewerten von Sprüngen und zwei Waſſerballſpiele ausgetragen. Die Uebungen beginnen morgens um 9,30 Uhr.

Rheiniſche Hochſchulſchwimmkämpfe in Aachen.

In der Aachener Schwimmhalle kommen am Sonntag die zweiten rheiniſchen Hochſchulkämpfe zwiſchen den beſten Schwimmern der Hochſchulen von Bonn, Köln, Aachen und Münſter zum Austrag. Im vorigen Jahren blieben vorwiegend die Kölner, die drei Preiſe erringen konnten.

Houbens erſter Start in Boſton.

Houben wird ſich heute Sonnabend vormittag nach Boſton begeben, wo er am Abend zum erſten Male ſtarten wird. Er beſtreitet bei den Knights of Columbus-Wettkämpfen ein 40 Yard-Laufen gegen den beſten Kurzſtreckenläufer der Univerſität Harvard, Al Muller und Frank Heſſey vom Boſton College. Paddock und Murchiſon nehmen an der Konkurrenz nicht teil. Der Trainer des Fordham College, Jake Weber, in deſſen Obhut ſich Houben begeben hatte, erklärte Zeitungsvertretern gegenüber auf Befragen, daß Houben in großer Form ſei und ſeiner Meinung nach bei den Wettkämpfen gut abſchneiden werde.

Die Fußball-Meiſterſchaftsſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

Der Meiſter der 1. Bezirksklaſſe ſteht ſeit dem letzten Sonntag in Union Düſſeldorf feſt. Aber für den zweiten Platz hegt neben Fortuna auch noch der Düſſeldorfer SC. 99 Hoffnungen. Und dabei rechnet er ſo: Fortuna hat zwar einen Vorſprung von zwei Punkten, kann aber ſein letztes Spiel gegen BV. 04 Düſſeldorf verlieren. Und in dieſem Falle können die 99er, die noch zwei Spiele zu erledigen haben, mit Fortuna punktegleich werden. Dann würde erſt ein Entſcheidungsſpiel zwiſchen beiden die endgültige Klarſtellung über die Beſetzung des zweiten Tabellenplatzes bringen. Es iſt klar, daß von ſolchen Erwägungen aus der Düſſeldorfer SC. 99 ſein morgiges Spiel gegen BC. 05 Düſſeldorf ernſt nehmen und alles daranſetzen wird, zu gewinnen, zumal der Kampf auf dem BC.-Platz zum Austrage gelangt. Auf der anderen Seite wird BC. 05 mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen, da jeder Punktgewinn die immer noch leiſe genährte Hoffnung verſtärkt, den ſicheren drittletzten Tabellenplatz zu erreichen, der von Schwarz-Weiß Barmen eingenommen wird. — Ein Geſellſchaftsſpiel von beſonderer Bedeutung wird im Elberfelder Stadion ausgetragen. Der SSV. Elberfeld empfängt die SpVgg. 11 Hagen, den Tabellenzweiten des Südweſtfalenbezirks, der auch in dieſem Jahre wieder an den Endſpielen um die weſtdeutſche Meiſterſchaft teilnimmt. In der Elberfelder Elf wird Schmitz zum erſten Male ſeit langer Zeit die Führung des Angriffs übernehmen, während Ammerbacher die Verteidigung verſtärkt, alſo auf ſeinen alten Poſten zurückgekehrt iſt. Schwarz-Weiß Barmen ſpielt gegen B. V. 04 Düſſeldorf. Bekanntlich erlitten die Schwarz-Weißen gegen den Düſſeldorfer Vertreter im Punktekampf unter widrigen Umſtänden eine knappe 4:3-Niederlage. Man wird daher dem Kampf, der Sonntag um 3,15 Uhr im Nordpark ſtattfindet, zweifellos mit großem Intereſſe begegnen.

Die 2. Bezirksklaſſe ſpielt mit Hochdruck weiter. Diesmal weilen die führenden Mannſchaften ſämtlich auswärts; aber es iſt bei dem Unterſchied in dem Stärkeverhältnis, der ſich in der 2. Klaſſe allmählich herausgebildet hat, doch nicht anzunehmen, daß ſie geſchlagen werden. Und ſo wird der Sonnborner SC. ſeine Spitzenſtellung bei dem Ohligſer FC. 06 weiter befeſtigen, und auch Germania Elberfeld wird den großen Abſtand, der ſie von dem Nächſten trennt, nicht geringer werden laſſen und den BV. Solingen 98 ſicher niederhalten. Die Erſte Sportvereinigung Solingen-Gräfrath fährt zum F. C. Lennep, der wohl auch bei ſchärfſter Gegenwehr den kürzeren ziehen wird. Dem TuSpV. Ronsdorf, der auf heimiſchem Grunde den BV. Wald empfängt, bietet ſich die Möglichkeit, zwei Punkte hinzuzugewinnen. Neu angeſetzt iſt das Ortstreffen Sportgemeinde Langerfeld gegen Tura Barmen, deſſen Ausgang völlig offen iſt; es dürfte heiß hergehen. Die Spiel- und Sportvereinigung Barmen hat morgen einen führenden Vertreter der 1. Bezirksklaſſe aus dem Ruhrbezirk, den Sportklub Gelſenkirchen 07, zu Gaſt.

In den Düſſeldorfer Spielen der 2. Bezirksklaſſe richtet ſich das Hauptintereſſe auf das Abſchneiden des Ratinger SpV., der mit dem VfL. Benrath in heißem Kampfe um den zweiten Tabellenplatz liegt. Der Sieg gegen den VfB. Hilden wird den Ratingern nicht leicht werden. In der Spitzengruppe liegt auch noch Gerresheim, die gegen den SC. Grafenberg ihre Stellung verteidigen müſſen. Außerdem ſpielen noch Viktoria gegen Schwarz-Weiß Düſſeldorf und VfB. Düſſeldorf gegen die Neußer Sportfreunde.

Auch in der 1. Gauklaſſe ſind eine Reihe von Neuanſetzungen erfolgt. In der Nordabteilung treffen im wichtigſten Spiel Viktoria Barmen und SSV. Velbert zuſammen. Der Sieger bleibt weiter in der Spitzengruppe. Dem führenden FC. Velbert, der auf eigenem Boden mit dem SC. Elberfeld fertig werden wird, dürfte er aber wohl nicht mehr gefährlich werden. Der SSV. Haan wird aller Vorausſicht nach auch ſeinem diesmaligen Gegner, dem FC. Schwelm, unterliegen.

In der Südabteilung pauſieren die führenden Vereine, Weyer und BV. Remſcheid. Die dritte Stelle wird der SSV. Remſcheid gegen Friedrichstal ſicher verteidigen. In Gummersbach muß BV. Lüttringhauſen den Verſuch machen, den Anſchluß zu behalten. Der FC. Wermelskirchen, deſſen geſamte 1. Mannſchaft für zwei Monate kalt geſtellt iſt, hat gegen den SC. Bliedinghauſen nur geringe Ausſichten. Ganz ungewiß iſt der Ausgang des Spieles BV. Schlagbaum gegen SpV. Solingen. Union 1. Mſch. Elberfeld empfängt auf dem oberen Platz der Eſchenbeek die 1. Mſch. von Rot-Weiß Barmen zum Freundſchaftsſpiel. Anſtoß 3 Uhr.

Ein beſonders umfangreiches Fußballprogramm wickelt der SSV. Elberfeld am morgigen Sonntag ab. Nicht weniger als 13 Fußball-Mannſchaften treten auf den Plan. Außerdem iſt noch je eine Hockey- und Handball-Elf tätig.

Die Meiſterſchaftsſpiele der 1. Klaſſe beginnen ſämtlich um 2,30 Uhr.

Deutſche Turnerſchaft

Was bringt der Sonntag?

Nach alter Gepflogenheit verſammelt im Anfang jeden Jahres der Kreisoberturnwart die Führer der Gaue, um mit ihnen wichtige Kreisangelegenheiten und die Durchführung der geplanten Kreisveranſtaltungen zu beſprechen und ihnen durch praktiſche Uebungen Anregungen für ihre Tätigkeit in den Gauen zu geben. Dieſe Tagung der Gauoberturnwarte findet am 30. und 31. Januar in Siegburg ſtatt. Am Samstag nachmittag werden in der Turnhalle des früheren Lehrerſeminars folgende Turnſtoffe durchgearbeitet: Freiübungen im Marſche und die Freiübungen für die Deutſchen Kampfſpiele in Köln (Kreisoberturnwart Gerſte-Mülheim); Gemeinturnen am Barren für Köln (Kreisturnwart Franz-[illegible]); Hallen-Turnſpiele (Kreisſpielwart Selling-Remſcheid); Scherzübungen für das Jugendturnen (Kreisturnwart Jenny-Düſſeldorf) und [illegible] (Gauturnwart Unger-Düſſeldorf).

Danach folgen die Berichte der Gau-Oberturnwarte über den Stand des Turnens in ihren Gauen, ein Rückblick auf den Kreisturntag in Aachen und ein Vortrag des Gauoberturnwarts Blombach (Remſcheid) über Ausgeſtaltung der Gau- und Kreisturnfeſte.

Am Sonntag wird nachſtehende Tagesordnung erledigt: Die Deutſchen Kampfſpiele in Köln und

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 31. Januar,
nachmittags 3.15 Uhr:

Bezirks-Liga-Treffen

B. V. 04 Düsseldorf
gegen
Schwarz-Weiß Barmen

Eintritt 50 Pfg., Schüler 20 Pfg.

Sportplatz Schützenstr.

Sonntag den 31. Januar 1926:

Sport-Club
Gelsenkirchen 07
e. V. (die sogenannte
gelbe Gefahr) gegen
Sport- und Spiel-
Vereinig. Barmen

Anfang 2.30 Uhr.

Vorher: 2. Mannschaft gegen
Schwarz-Weiß 2. Mannschaft
(Meisterschaftsspiel).

Erwachsene 50 Pfg. — Schüler 20 Pfg.

.... und immer wieder erweist es sich als richtig: Keine Ueberstürzung beim Einkauf!

Gleichviel, ob es sich um Bedarf in guten Möbeln, Teppichen oder Dekorationen handelt, man muß sich vor dem Entschluß einmal unverbindlich bei Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus und Essen, informieren.

Es dürfte sich bezahlt machen.

PELZE

Ohne schreiende Reklame!
beste Qualitäten zu herabgesetzten billigsten Preisen im
Pelzhaus K. Kalmanowitsch.
Etagen-Geschäft Elberfeld, Wülfingstraße 30, Ecke Paradestraße. 1 Minute vom Rathaus

Frauenturnen auf der „Geſolei" in Düſſeldorf; Kreislehrgänge; Kampfrichterfragen; Ordnung für das Vereinswetturnen, die Kampfſpiele und die volkstümlichen Uebungen; Wanderpreiſe; Werbeveranſtaltungen für Turner-Erholungsheim und Jugendburg.

Handball im Wuppertaler Turngau.

Mit großer Spannung erwartet man in Intereſſentenkreiſen den Sonntag, an dem wieder eine Anzahl Spiele zum Austrage gelangen ſoll. Teils ſind es planmäßig angeſetzte, teils rückſtändige Treffen, die durch ſchlechte Platz- und Witterungsverhältniſſe aufgeſchoben werden mußten.

So fährt der Oberbarmer Turnerbund nach Solingen-Schlagbaum und nimmt den Klingenſtädtern wohl die Punkte. Schiedsrichter Kirchhoff (Köln).

Als Gauklaſſengegner treffen um 4 Uhr auf dem Platze des Sonnborner Sportklubs unter dem Schiedsrichter Verdolatzi (Elberfeld) der T. V. Sonnborn und der Unterbarmer Turnerbund auseinander.

Die Gau-Reſerve führt den MBTV. 2. Mſch. und den UTV. 2. Mſch. gegeneinander. Anſpiel 10 Uhr auf dem Jahnplatz. Schiedsrichter Ring (BTV. 1846). Auf dem Freudenberg in Elberfeld ſtehen ſich T. V. Sonnborn 2. Mſch. und BMTV. 2. Mſch. gegenüber. (10 Uhr.) Schiedsrichter Jaſpers, Elberfeld. Die beiden Platz[illegible] BTG. 2. Mſch. und OTV. ſpielen um 10 Uhr auf dem von Schenckendorffplatz. Schiedsrichter Wülfing (BMTV.).

In der A-Klaſſe hat der T. V. 1872 Barmen die Mettmanner zu Gaſt. Anſpiel 11 Uhr auf dem Platz an der Schwarzbachſtraße. Der T. V. [illegible]winkel weilt am Eckſteinloh bei den Tiag-Turnern. (11 Uhr.) Schiedsrichter Bergmann (UTV.). Der T. V. Elberfeld 1899 begibt ſich nach Lüttringhauſen, um dort zwei weitere Punkte zu erringen. Anſpiel 10 Uhr. Schiedsrichter Sie[illegible] (BMTV.). Um 10 Uhr ſpielen auf dem Platze an der Schwarzbachſtraße BTV. 1846 und T. V. Hatzfeld gegeneinander. Schiedsrichter [illegible] (OTV.).

In der B-Klaſſe führt OTV. 3. Mſch. und BTV. 1846 2. Mſch. zuſammen. Anſpiel 9 Uhr, [illegible] Schenckendorffplatz. Schiedsrichter Keller[illegible] (BMTV). Auf dem Platze am Eckſteinloh [illegible] ſich um 10 Uhr Tiag-Turnerbund 2. Mſch. [illegible] T. V. 1872 2. Mſch. gegenüber. Schiedsrichter [illegible] (OTV.).

T. V. Mittelbarmen — V. f. L. Hagen 1863.

Die Gegner ſtehen ſich am kommenden Sonntag auf dem Jahnplatz in Barmen im Freundſchaftsſpiel gegenüber. Hagen hat ſeinen Namen von gutem Klang bereits auch im Wuppertal ſchon genügend verbreitet. Befinden ſich doch in der Mannſchaft nicht weniger als ſechs Spieler aus der Kreismannſchaft Weſtfalen-Lippe, die bisher ihre Farben ſtets würdig vertreten hat. Auch am Sonntag erſcheint Hagen in kompletter Aufſtellung unter Aufgebot ſeiner ſtärkſten Kräfte. Da Mittelbarmen beim Jubiläumsſpiel gegen Remſcheid-Haſten ſcheinbar vom Pech verfolgt war, ſo hoffen wir, daß es am Sonntag wieder ſein gewohntes Können an den Tag legt. Doch wird es bei kleineren Umſtellungen in der Mannſchaft von ſeinem Gegner zur Hergabe ſeiner ganzen Kraft gezwungen werden. Das Anſpiel iſt auf 11 Uhr vormittags feſtgeſetzt. Die Leitung liegt in Händen des bewährten Schiedsrichters Heil (Barmen). Vorher ſpielt die Reſerve-Mannſchaft Mittelbarmens gegen die gleiche des Unterbarmer Turnerbundes. Anſpiel 10 Uhr

•

Folgende Handballſpiele finden im niederbergiſchen Turngau ſtatt:

T. V. Wald-Merſcheid gegen Jahn Solingen, T. V. Gruiten gegen Kreuzweger Tbd. und T. V. Haan gegen A. T. V. Hilden.

Fußball ſpielen zuſammen: T. V. Gerresheim und Solinger Turnerbund, T. V. Haan und T. V. Merſcheid.

•

Die Tabelle der Gauklaſſe nach Schluß der 1. Spielſerie im Handball ſtellt ſich wie folgt:

	geſp.	gew.	unentſch.	verl.	Tore	Pkt.
Allg. TV. Hilden	4	4	—	—	11:4	8
TV. Gräfrath	4	3	—	1	7:3	6
TV. Haan	4	1	—	3	7:8	2
Tbd. Kreuzweg	4	1	—	3	3:7	2
Tbd. Solingen	4	1	—	3	4:10	2

*

Geräteturnen der Jugend.

Morgen Sonntag findet in der Turnhalle des Barmer Turnvereins von 1846, Heckinghauſerſtraße, das diesjährige Gerätewetturnen der Jugend des Wuppertaler Gaues ſtatt. Da eine ganze Reihe Meldungen vorliegt ſteht zu erwarten, daß recht Sehenswertes gezeigt und vor allen Dingen, daß im Wuppertaler Gau das ſchöne deutſche Geräteturnen auch in der Jugend gepflegt und für guten Nachwuchs geſorgt wird. — Der Verlauf der Veranſtaltung iſt folgender: ½2 Uhr Antreten in der Garderobe; 2 Uhr: Aufmarſch und allgemeine Freiübungen; ½3 Uhr: Beginn des Mannſchaftskampfes der Oberſtufe; ½4 Uhr: Beginn des Mannſchaftskampfes der Unterſtufe; ½6 bis 6 Uhr: Siegerverkündigung und Schlußwort. Beſonders wünſchenswert erſcheint es, daß auch die Eltern der Schüler ſowie die älteren Mitglieder der Turnvereine recht zahlreich erſcheinen.

•

Am Sonntagmorgen 9½ Uhr finden in der Badeanſtalt Kl. Flurſtraße Waſſerballſpiele ſtatt, die von Schwimmern und Schwimmerinnen der Barmer Turnerſchaft beſtritten werden.

•

Am Donnerstag 4. Februar, 8 Uhr abends, findet bei Tüffers, Altermarkt 35-37, eine Gau-Handball-Ausſchußſitzung ſtatt. Die Sitzung iſt die letzte vor dem Gau-Turntag. Rückſtändige Einſprüche uſw. finden dort ihre Erledigung.

Die volkstümlichen Meiſterſchaftskämpfe der D. T.

Der Ausſchuß der D. T. veröffentlicht die Ausſchreibung für dieſe Kämpfe, die bekanntlich am 14. und 15. Auguſt im Stadion zu Düſſeldorf ausgetragen werden. Es ſollen die Meiſter und Meiſterinnen in folgenden Uebungen ermittelt werden:

Männer: 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 10 000-Meter-Lauf; Marathonlauf; 110-Meter-Hürdenlauf; 4 mal 100-Meter-Staffel; 3 mal 1000-Meter-Staffel; Schwedenſtaffel (400, 300, 200, 100 Meter); Kreisſtaffel (10 mal 225 Meter).

Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Drei- und Weithochſprung; Kugelſtoß, Steinſtoß und Speerwurf je beſt- und beidarmig; Diskus-, Schleuderball- und Schlagballwurf, ſowie Kugelſchocken je beſtarmig; Sechs- und Zehnkampf. Im Zehnkampf tritt an die Stelle von Steinſtoßen der 400-Meter-Lauf.

Frauen: 100-Meter-Lauf, 4 mal 100-Meter-Staffel, Kugelſtoß (5 Kilogramm), Schlagball-, Speer- und Diskuswurf (mit dem „Jugendſpeer und „Diskus), Hoch- und Weitſprung.

Zu den Meiſterſchaftskämpfen werden alle Angehörigen der D. T. zugelaſſen, die den Vorſchriften der D. T. genügen und folgende Mindeſtleiſtungen erfüllen: Männer: 100 Meter 11,2 Sek.; 200 Meter 23,6 Sek.; 400 Meter 52 Sek.; 800 Meter 2 Min. 0,4 Sek.; 1500 Meter 4 Min. 20 Sek.; 10 Kilometer 38 Min.; 110 Meter Hürden 18 Sek.; 4 mal 100-Meter-Staffel 45 Sek.; 3 mal 1000-Meter-Staffel 8 Min. 20 Sek.; Schwedenſtaffel 2 Min. 08 Sek.; Hochſprung 1,70 Meter; Weitſprung 6,50 Meter, Stabhochſprung 3,40 Meter; Dreiſprung 12,80 Meter; Hochweitſprung offen; Schlagballwurf 95 Meter; Schleuderballwurf 50 Meter; Diskuswurf 35 Meter; Kugelſtoß 12 Meter; beidarmig 19 Meter; Steinſtoß 8 Meter; beidarmig 14 Meter; Kugelſchocken 18 Meter; Speerwurf beidarmig offen.

Frauen: 100 Meter 13,2 Sek.; 4 mil 100-Meter-Staffel 54 Sek.; Hochſprung 1,40 Meter; Weitſprung 4,80 Meter; Schlagballwurf 55 Meter; Speerwurf 30 Meter; Diskuswurf 22 Meter; Kugelſtoß 8 Meter.

Die Nenngelder betragen für jeden Einzel- und Mehrkampf 2 Mark, für jeden Mannſchaftskampf 5 Mark. Der Meldeſchluß iſt der 31. Juli.

Die Meiſter in allen Uebungen erhalten Eichenkranz und große Erzplatte; die übrigen Einzelſieger kleine Erzplatten; die übrigen Mehrkampfſieger Eichenkranz und Urkunde; die übrigen Sieger in Mannſchaftskämpfen eine Urkunde; jeder einzelne Teilnehmer erhält zum Andenken eine kleine Erzplatte.

•

Vereinsmehrkampfmeiſterſchaften der D. T.

Die Vereinsmehrkampfmeiſterſchaft der D. T. wird in dieſem Jahre in drei Klaſſen ausgetragen werden. Zur Klaſſe 1 gehören Vereine bis zu 500 Mitglieder, zu Klaſſe 2 Vereine über 500 bis 1000 Mitglieder, und zu Klaſſe 3 Vereine über 1000 Mitglieder. Als Uebungen für die Mehrkampfmeiſterſchaft ſind vorgeſehen: 110-Meter-Hürdenlauf, 400-Meter-Lauf, Hoch- und Dreiſprung, Kugelſtoßen beidarmig, Speerwerfen beſtarmig. In Klaſſe 1 haben zu jeder Uebung zwei, in Klaſſe 2 je drei, und in Klaſſe 3 je vier Turner anzutreten.

Ueber den Sport vom Sonntag
berichtet der General-Anzeiger
Montag-Morgen
in einer Sonder-Ausgabe, die zugleich mit der Illuſtrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben iſt.

Mein lange erwarteter
Reste
Verkauf!
Beginn:
Montag früh 9 Uhr
Ein Ereignis für weiteste Kreise!
Auf Extra-Tischen übersichtlich in der ganzen Länge meines Lokals ausgelegt:
Tausende Reste und Abschnitte
Kleiderstoffe Gabardine, Tuch, Rips, Marocains, Crepe, Popeline Kammgarn, Cheviots sow. Blusen- und Rock-Stoffe.
Seide u. Samt Crepe de Chine, Eolienne, Marocains, buntbedruckte Seiden, Waschseide, sowie beste Lindener Köper-Velvets und Manchester.
Mantelstoffe Velour de laine, uni und gemustertem Flausch, englische Mantelstoffe, sowie imprägnierte Re en-Mäntel- und Winterjacken-Stoffe.
Herrenstoffe blaue u. gemusterte Auzugstoffe, Meltons f. Cutaways, Hosenstoffe, Covercoats, Lodenstoffe u. Mantelstoffe
Weißwaren Hemdentuch, Leinen, Renforcés, Damast, Halbleinen in allen Breiten, Makotuche, gebleichte und ungebleichte Biber, sowie feine Croisés
Baumwollwaren Handtuchgebild Schürzenstoffe Bettkattun Siamosen, Kleider- und Blusenflanelle.
Waschstoffe Frottés, Voiles, Perkals, Zephirs, Woll-Musseline, sowie Baumwoll-Musseline.
Bettbarchent für Ober- u. Unterbetten, Kissen und Plumeaux in 80 cm, 130 cm, 140 cm und 160 cm breit.
Restbestände Bettwäsche Tischwäsche und Tischdecken.
a96
Kommen Sie Montag früh sofort, es liegt in Ihrem Interesse!
Etagen-Geschäft
Barmen, Wertherstraße 13
Ulrich
Etagen-Geschäft
Barmen, Wertherstraße 13

Ratskeller Barmen

Lindenstraße 3 Inh.: Herm. Leunig Telephon 808

Ab Sonnabend den 30. Januar 1926
und folgende Tage:

Großer Bockbier-Rummel!

Verstärkte Hauskapelle. Verstärkte Hauskapelle.

Sonntag den 31. Januar 1926:

Diner Mark 1.30
Mokturtlesuppe
Coburger Schinken in Burgunder mit Kraut und Kartoffelpüree
Mandel-Creme.

Diner Mark 1.10
Mokturtlesuppe
Zanderschnitten, gebacken, mit Remouladentunke und Kartoffelsalat
Mandel-Creme.

Diner Mark 2.00
Mokturtlesuppe
Zanderschnitten, gebacken, mit Remouladentunke und Kartoffelsalat
Coburger Schinken mit Kraut und Kartoffelpüree — Mandel-Creme.

Diner Mark 2.00
Mokturtlesuppe
Huhn auf Reis mit Spargelspitzen
Mandel-Creme.

6758a

Madrigal-Chor, Barmen

(Leitung: Eliſabeth Voß)

III. Abonnementkonzert

Samstag den 13. Februar 1926, abends 7½ Uhr, in der Konzerthalle „Tanzmuſik aus verſchiedenen Jahrhunderten" (Madrigale und Tänze).
Soliſt:

Adolf Buſch

(Violine)

Am Flügel: **Hans Weisbach.**
Im Programm u. a.: 2 Chorlieder von Hans Huber (zum erſt. Male im Wuppertal). Violinſoli: Alte Tänze, Brahms, Dvorak u. a. Karten zu Mark 2.50, 3.75 und 4.50 bei Graeper-Barmen und Hartmann-Elberfeld und an der Abendkaſſe. 6784a

---

Haus Monschau bei Ronsdorf

Inhab.: W. von Eynern.
6474 Jeden Sonntag:
Erstkl. Künstler-Konzert
Eintritt frei. Prima Bohnen-Kaffee.

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert**
in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei. 47

Mittwoch den 3. Februar 1926, abends 8 Uhr,
in der **Aula des Gymnaſiums Barmen**

Vortrags-Abend

Margret Goriſſen

Goethe — Mörike — Anderſen — Kraus.
Karten zu Mk. 1.-, 2.-, 3.- bei Graeper u an der Abendkaſſe.

HONIG

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelſter Qual. 10-Pfd.-Doſe franko Nachn. 11.- M, halbe 6.50 M. Nichtgefall. nehme zurück. [illegible] Feindt & Söhne, Imkerei und Honigverſ., Hemelingen 78 (Hannover). b3152

Nach

Südamerika

Über Boulogne s. m., Nordspanien und Portugal
mit den beliebten und eleganten „Cap"-Schnelldampfern

CAP POLONIO, CAP NORTE
ANTONIO DELFINO

und den neuen III.-Klasse-Einheitsschiffen

MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Vorzügliche Beförderungsmöglichkeiten in der 1., 2. u. 3. Klasse
Man schreibe wegen kostenloser Auskünfte an die

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Hamburg 8, Holzbrücke 8
an ihre Vertretungen an allen Plätzen des In- und Auslandes
oder an die bekannten Reisebüros

Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung,
Herzogstraße 33.

Barmen: Baedekersche Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H., Neuer Weg 56. u199

Film-Palast Westfalia Barmen

Unser großer Erfolg!
Ihre bekannte sprichwörtliche Zugkraft beweist wieder einmal

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten und schönsten Werke

TRAGÖDIE

Der Kampf einer Mutter um ihr Kind und ihr Glück. — Sie zeigt sich in diesem Film wieder auf der einsamen Höhe ihrer unerreichten Meisterschaft. Der Film mit seiner mächtig erschütternden, herzbewegenden Handlung bietet der großen Menschendarstellerin aber auch jede Möglichkeit zur Entfaltung ihrer herrlichen künstlerischen Gaben. Sie hat noch nie so erschütternd und hinreißend gespielt. Entzückend und zugleich herzergreifend ist das Spiel der mitwirkenden Kinder, namentlich der kleinen Annemarie Winkler. Die männliche Hauptrolle, den Dichter Jean Guiscard, spielt Robert Scholz, bekannt aus seiner Tätigkeit am hiesigen Stadttheater. Wir bringen außerdem das 6akt Filmlustspiel

Je oller, je doller!
Groteske der 1000 humorvollen Ideen.

Varieté: **Harry Rosello,** Meist. d. Equilibristik
Baronesse u. Lotte voll. Jongleurakt

Deulig-Woche 5, die neuest Ereign. im Bild
Sonntagvorm. 11 Uhr: Das gr. Progr. Kl. Pr.

400 Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

Der fabelhafte Zille-Groß-Film.

Palast Barmen

Der große Sensations-Erfolg!

Professor **Heinrich** Zille

Die — da unten

Ein echter **Zille**-Film für Herz, Gemüt und ....
natürlich auch für die Lachmuskeln.

HAUPTDARSTELLER:

Ilse Mienens, Stenotypistin	Aud Egede Nissen
Dr. Dierks, Arzt in einer Poliklinik	Alfons Fryland
Rosa Schröder, Friseuse	[illegible]
Andre Lessing, Assistent	Walter Rilla
Wilhelm Kretan ? ? ?	Viktor Janson
Karl Michels, Lokomotivführer	[illegible]
Pensions-Inhaberin	Rosa Valetti
August Knorke, Schlosser	[illegible]
Dr. Bornholm, Justizrat	Willy Kayser-Heyl
Frau Weber	Frigga Braut
Bürovorsteher	Ludwig Habit
Büro-Stift	G. Ritterbrand
Kellner	Viktor Plavko
Diener	Wilh. Chandon
Straßensänger	[illegible]

◆

Außerdem:

Das große Beiprogramm

Frühes Kommen sichert gute Plätze!

Heute: 3,00 5,30 8,00 Uhr

Geistlicher Vortrag

Der Bund [illegible]
Sonntag d. 31. d. M., nachm. 4 Uhr, in der höh. Handelsſchule, Elberf., Döppersberg Zimmer 8 Eintr. frei.

Bevor Sie ſich verloben, verheiraten, ſcheiden laſſen, oder Geſchäftsverbindung irgend einer Art eingehen, Vertrauensangelegenheiten oder Vaterſchaftsſachen zu regeln haben, Prozeſſe führen, oder jemand auf Treue beobachten laſſen woll., wend. Sie ſich vertrauensvoll an Wera-Detekt.-Inſt. u. Auskunftei
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15. Tel. 3646.
Ia Referenzen.

Weinhaus Fu

Carlstraße 3 BARMEN Telefon 80

Ab Samstag den 30. Januar täglich:

Große Kostüm-Moden-Schau

Jazz-Band
Kapellmeister Ruff, Wien.

Vaillants Gas-Badeöfe

Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe [illegible] kostenlos.

Joh. Vaillant • Remsche

Rats-Café · Barmen

Ab 1. Februar 1926 täglich
Künstler-Konzerte
der

Salon-Solisten-Kapelle

Dahlhausen

6742a

Auto-Beleihung

1% Monatszins.
Großgarage Genterstr. Köln
Treuhand-Verkauf.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

5 billige Mittelmeer-Fahrten 1·9·2·6

mit Doppelschrauben-Salondampfer „Lützow" / Unterbringung nur in 1- und 2-bettigen Kabinen / Anerkannt vorzügliche Verpflegung und Bedienung / Kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch alle Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19;
In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. b215

Restaurant Bodega

P. H. Dünnwald **BARMEN.**

Ab heute Samstag:

Japanisches Blütenfest.

Großer Jubel u. Trubel
in sämtlichen Räumen.
Gutgepflegte Biere und Weine.
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Ia Naturbutter

allerf. Holländ. 2.30
Eingang alle [illegible] Tg.
holl. Molkerei-Butter 1.70 M
Ia holl. Trinkeier ſchw. braunſch. 21 ₰
weißſchal. 18 ₰
Lieferung an Private frei Haus. Lagerabgabe Elberfeld, Steinſtr. 12, Nähe Breiteſtr.
Butterhaus Reiß
Für Wiederverkäufer billiger. 6770a

Schweinsköpfe

mit dicker durchwachſener fleiſchiger Backe

9 Pfd.	Poſtkolli	M 5.75
9 Pfd.	Bauer-Rauchfleiſch	M 8.85
9 Pfd.	Schweine-Kleinfleiſch	M 4.20

Käſe

9 Pfd.	gelbe Broden	M 2.95
9 Pfd.	rote Kugeln	M 3.95
9 Pfd.	dto. Edamer	M 7.95
9 Pfd.	dto. Schweizer	M 9.80

ab Nortorf. Nachnahme.
Carl Hamann, Nortorf (Holstein) Nr. [illegible] 1384

Der wahrhaft beſeelte

VOX

bringt durch die beſten Leiſtungen der größten Künſtler herrliche Muſik in Ihr Haus, auch ſpielt er hinreißend zum Tanz auf!
Preis 190 R.Mark und höher
Kameraphonograph 32 R.M.

Ibach

FLÜGEL ✕ PIANINOS
BARMEN
NEUERWEG NR. 40

Schwarz-weiss-

Unsere **Montag Beginn!**

Weisse Woche

bringt hervorragend billige **schwarze** und **weisse** Waren.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Blumenthal

Elberfeld Turmhof 8
Barmen Mittelstraße 29.

In der

Weißen Woche

Qualitätswaren zu enorm billigen Preisen.

[illegible] gute Qualität	0.65	Waschtisch-Garnitur zweiteilig	2.95
[illegible] Ia Ware	1.65	Kissenbezug ausgebogt	1.75
Bettbezug 140x200	5.90	Kissenbezug mit Klöppel-Einsatz	1.95
Handtuch gute Qualität......	0.68	Damast-Tischtuch 110x150	3.75
Handtuchgebild	0.42	Damast-Servietten 60x60.......	0.95
Damast-Handtuch gesäumt und gebändert ..	0.96	Kaffee-Decken 130x160.........	4.90
Trockentuch gesäumt, [illegible].....	0.32	Spitzendecken ....von	0.50 an
Dam.-Trägerhemd gute Qualität volle Größen	1.25	Küch.-Überhandtuch [illegible]	2.25
Damen-Hemd Spitze und Einsatz	1.75	Taschentücher weiß und bunter Rand............	0.10
Damen-Nachthemd mit Feston.	2.95	Taschentuch mit gestickter Ecke	0.15
Prinzeß-Rock mit Feston.......	2.55	Taschentuch weiß, gebrauchsfert.	0.22

Fürs Baby!

Sanitas-Windeln	0.45	Wickelband	0.75
Hemdchen	0.35	Wickeltuch	1.50
Gestrickte Jäckchen	0.65	Wickelkleidchen	2.45
Gestrickte Höschen	0.75	Wolljäckchen Handarbeit.......	3.90
Gummi-Höschen	1.35	Frottierhandtuch	0.89
Nabelbinden	0.25	Badetuch 100x100	3.50

A. HORN BARMEN

ref. Kirchstraße 11

Beleuchtungskörper

Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Besichtigung ohne Kaufzwang!

HUGO SCHÜRMANN -:- ELBERFELD

Telephon Nr. 682 und 7015 -:- Kipdorf 87 -:- Telephon Nr. 682 und 7015

1487

Zahnschmerzen [illegible] beseitigt sofort

Orthoform Zahnwatte

(ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken.

MÖBELFABRIK

L. ERNST

DÜSSELDORF
Benratherstr. 32/34

Vornehme Raumausstattung
Kleinmöbel
Stoffe / Dekorationen
Beleuchtungskörper

Der Kipdorf 98. Telephon 4675.

Die kalte Witterung ist da!
Wer hat Paletot zu wenden?
Diese Woche...30 Mk. Anzug wenden...25 Mk.
Wer hat Stoffe? Neuanfertigung:
Nur Maß, keine Konfektion, bei gut. Zutaten 30 Mk.
Paletot-Neuanfertigung ....35 Mk.
Preise ohne Konkurrenz. Beschäftige nur Schneider.
Fertigstellung innerhalb 2 bis 3 Tagen!
Anzug reinigen und bügeln.............3.00 Mk.
Paletot reinigen und bügeln ....1.50 Mk.
Hose reinigen und bügeln ....0.75 Mk!
Aenderungen, Reparaturen, Samtkragen aufsetzen schnell und billig.
Elberf. Neuanfertigungs- u. Wendungsinstitut

Frauenlob

Cronenberg Tel. 12
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Kommen Sie mit Ihren Stoffen
zu mir. — Anfertigungspreis
Anzug 40 Mk., Paletot 30 Mk.
Tadelloſer Sitz, gute Verarbeitung.
Ernſt Pankok, Herrenſchneiderei
Elberfeld, Grünſtraße 1a. Tel. 2086

Manufakturwaren-Händler und Wiederverkäufer!

Suchen Sie für Ihre Einkäufe in Baumwollwaren wie Neſſel, Hemdentuch, Siamoſen, Handtücher, Damaſte, Kleiderſtoffe etc., ferner Trikotagen u. Strumpfwaren ſowie Arbeiterbekleidung eine wirklich billige Einkaufsquelle, alsdann wenden Sie ſich ſofort an

Chr. Hundhauſen, Elberf.,
Hofaue 26, gegenüber dem Textilhaus.

PerserTeppiche

zu billigen Preisen empfiehlt
Perser Teppich-Gesellschaft
S. Wasserzug & Co.
Düsseldorf, Königsallee 30.

Metallbetten billig
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private
Katalog 688 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Achtung! Milchabnehmer!

Gebe täglich 2000 Liter in gereinigte,
paſteuriſierte Vollmilch
abzugeben ſowie ff. Molkereibutter
Buttermilch und Speiſequark.
Wilh. Haarmann, Elberfeld, Uferſtr. 2 Tel. [illegible]
Milchgroßhandlung.

Herbst' Kaffee

Die Nebenabteilung unserer Kaffeerösterei, bisher Kölnerstraße [illegible], befindet sich jetzt
Schlössergasse Nr. 6
(neben [illegible])
Röstereizentrale, Hauptversand u. Büroabteilung:
Elberfeld, Katernbergerstr. 84
Gegr. 1879 Telephon [illegible] 1251, 1445, 2861. Gegr. 1879

Radio-Apparate

billig! Kompl. Rundfunkanlagen, Hochantennen, Kopfhörer, Anoden, Batterien :: Akkumulatoren billig!

Ausnahmepreise

Kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlung. Kein Ladengeschäft.

Radio Werner v. Halfern
Elberfeld, Luisenstraße 20.

Spezialität:
Extrafein alte Liköre
General-Vertreter: Hans Weber,
Barmen, Schuchardstr. 20, Tel. 2888.

Weisse Woche! (:: Größter :: Preisabbau)

Hemdentuch 80 cm. feinfädig ....Meter	50 ₰	**Wischtücher** 60/60, 50/50..............59, 48.	25 ₰
Hemdentuch 80 cm, guter starker Faden, Mtr.	75 ₰	**Wischtuchgebild** 50-60 cm breit ....per Meter 65, 45,	39 ₰
Maccotuch 80 cm..............per Meter	80 ₰	**Gerstkorngebild** per Meter 88, 69, 55,	28 ₰
Linon u. Haustuch 130 u. 160 cm.........Meter	1.95	**Tupfenmull** per Meter	85 ₰
Bettdamast 130 cm. hervorrag. gute Qual., Mtr.	2.30	**Weiße gestickte Voile** 115 cm, mit farbig. u. Effekten, per Mtr.	1.65
Bettdamast 160 cm br., hervorrag. gute Qual., Mtr.	2.80	**Weiß Voll-Voile** 115 cm, Ia Schweizer Ware, per Meter	1.48
Rohnessel 78 cm, ...per Meter 69, 55, 48.	39 ₰	**Bettuchnessel** schwere Ware, ca. 160 cm br. 1.94, ca. 130 cm br.	1.15
Köper-Biber gebl., kräftige Ware, per Mtr.	78 ₰	**Köper-Biber** ungebleicht ....per Meter	65 ₰

Kipdorfer Restelager, Elberfeld, Kipdorf 40

Bergiſch Land

Nr. 25 – 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 30. Januar

Eigenmächtige Sparmaßnahmen eines Oberbürgermeiſters.

nb. Iſerlohn, 30. Jan. In einer denkwürdigen Sitzung beſchäftigte ſich die Stadtverordnetenverſammlung mit dem Bericht ihres Unterſuchungsausſchuſſes über die bekannten Ueberſchüſſe der Stadtkaſſe. Bekanntlich ſind in den letzten beiden Jahren 540 000 Mark Ueberſchüſſe erzielt worden, was der Oberbürgermeiſter ſowohl den Stadtverordneten wie auch dem Magiſtrat gegenüber verheimlicht hat. In der Sitzung legte er dar, daß dieſes Verhalten von großer Sorge um die wirtſchaftliche Zukunft der Stadt eingegeben geweſen ſei. Er verſprach, ſich in Zukunft nur nach den geſetzlichen Beſtimmungen zu richten und die ſtädtiſchen Körperſchaften von ſeinen Maßnahmen ſtets in Kenntnis zu ſetzen. Die jetzige Wirtſchaftskriſe beweiſe, daß er in der Beurteilung der Zukunft recht behalten habe. In der Ausſprache wurde das Verhalten des Oberbürgermeiſters einer ſcharfen Kritik unterzogen und namentlich die Selbſtherrlichkeit und das verhängnisvolle Nebeneinanderarbeiten des Oberbürgermeiſters mit den übrigen Oberbeamten der Stadt verurteilt. Es wurde ein ſozialdemokratiſcher Antrag angenommen, der verlangt, daß zwiſchen Oberbürgermeiſter und Dezernenten ein kollegiales Verhältnis zu wahren iſt, und daß in Zukunft eine Niederſchrift der Beſchlüſſe der Kommiſſion anzufertigen und vorzulegen iſt. Schließlich wurde mit 22 Stimmen gegen zwei Stimmen bei neun Enthaltungen beſchloſſen, daß die Stadtverordnetenverſammlung das Verhalten des Oberbürgermeiſters nicht billigen und nicht ſtützen kann. Die Redeſchlacht nahm acht Stunden in Anſpruch und erreichte erſt nach ein Uhr ihr Ende.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

(:) Gräfrath, 29. Jan. Der Gas- und Waſſerwerksausſchuß der Stadtverordneten hat in ſeiner heutigen Sitzung einſtimmig beſchloſſen, die eigene Gaserzeugung aufzugeben und Anſchluß an die Fernverſorgung des Rhein.-Weſtf. Elektrizitätswerkes zu nehmen. Beſchloſſen wurde ferner, den Gaspreis für Erwerbsloſe vom 1. Februar ab auf 12 Pfg. zu ermäßigen unter der Vorausſetzung, daß die Gasrechnungen pünktlich bezahlt werden. — Ein Antrag des Induſtrievereins auf Abſchaffung des 5prozentigen Waſſerpreisaufſchlags für Brunnenbeſitzer wurde abgelehnt. Für die Häuſer des Bauvereins ſollen die Gas- und Waſſeranſchlüſſe unentgeltlich hergeſtellt werden.

Z Düſſeldorf, 29. Jan. Den Stadtverordneten lag heute eine weitere Nachtragsforderung des Wohlfahrtsamtes vor, die abermals zwei Millionen Mark für die Erwerbsloſenfürſorge forderte. Insgeſamt belaufen ſich die bisherigen Ausgaben des Wohlfahrtsamts auf 14 Millionen Mark. Der Dezernent des Wohlfahrtsamtes gab bei dieſer Gelegenheit der Anſicht Ausdruck, daß der Höhepunkt der Erwerbsloſigkeit jetzt wohl erreicht ſei. Bei dieſer Gelegenheit gelangte eine Entſchließung zur Annahme, in der die Stadtverwaltung aufgefordert wird, beim deutſchen und preußiſchen Städtetag, beim Reichskabinett und beim Reichspräſidenten energiſch vorſtellig zu werden, daß alle verfügbaren Mittel zur Linderung der Not der Erwerbsloſen und Arbeitsunfähigen den Gemeinden zur Verfügung geſtellt werden.

./. Schwelm, 30. Jan. In der geſtrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1925 beraten. Magiſtrat und Finanzausſchuß haben von einer Beſchlußfaſſung über die Deckung des Fehlbetrages in Höhe von 65 000 Mark durch eine erhöhte Steuerumlage abgeſehen. Der für 1925 vorausſichtlich entſtehende Fehlbetrag ſoll vorläufig auf das Rechnungsjahr 1926 übernommen werden. Es ſind nach der Finanzüberſicht 192 000 Mark Mehrausgaben notwendig. Dieſen ſtehen Erſparniſſe von 127 000 Mark gegenüber. Der Wohlfahrtsetat iſt ungeheuer belaſtet worden. Für dieſen iſt ein nachträglicher Zuſchuß von 174 800 Mk. nötig. Die ſparſame Wirtſchaft der Bauverwaltung hat 20 000 Mark als Ueberſchuß zu buchen. Das Freibad hatte 3200 Mark Mehreinnahmen. Die Volksſchulen haben einen Ueberſchuß von 22 000 Mark, das Realgymnaſium 18 000 Mark und das Lyzeum 3800 Mark. Die Hauszinsſteuer ergab 18 000 Mark weniger als erwartet, die vom Grundvermögen 4500 Mark und der Anteil an der Körperſchaftsſteuer 17 000 Mark weniger. Erhöht hat ſich der Anteil an der Reichseinkommenſteuer um 30 000 Mark, die der Umſatzſteuer um 5000 Mark. Die Getränkeſteuer brachte eine Mehreinnahme von 8000 Mark. Das Kollegium nahm nach langer Ausſprache und eingehender Erklärung des Bürgermeiſters die Vorlage an. Alsdann wurde zur Feſtſetzung der Jahresrechnung der ſtädtiſchen Sparkaſſe für das Rechnungsjahr 1924 geſchritten. Der Bürgermeiſter teilte mit, daß die Stadtſparkaſſe vom 13. bis 16. Januar revidiert worden iſt. Beanſtandungen wurden nicht gemacht. Der Stand der Sparkaſſe ſei ſehr gut. Verluſte ſind nicht zu verzeichnen. Der Studienrat Kaſpers wurde mit 16 gegen 11 Stimmen als Stadtverordnetenvorſteher wiedergewählt. Sein Stellvertreter wurde Stadtverordneter Nelken von der Linkspartei, der mit 14 gegen 13 Stimmen im zweiten Wahlgange gewählt wurde.

Dienſtjubiläum.

GA Vohwinkel, 30. Jan. Eiſenbahnoberſekretär Jakob Kuhn, Haldenberg, Schulſtr. 4, blickt am Montag auf eine 40jährige Dienſtzeit bei der Eiſenbahn zurück. Der rüſtige Beamte erfreut ſich bei Kollegen wie auch bei dem reiſenden Publikum wegen ſeines freundlichen Weſens allgemeiner Beliebtheit.

Die Beſchäftigung jugendlicher Erwerbsloſer.

✱ Wülfrath, 30. Jan. Einen nachahmenswerten Weg in der Behandlung der jugendlichen Erwerbsloſen hat die Stadtverwaltung Wülfrath eingeſchlagen. In der durchaus richtigen Erkenntnis der Notwendigkeit, gerade die jugendlichen Erwerbsloſen nach Möglichkeit von der Straße fernzuhalten, iſt die Verwaltung dazu übergegangen, dieſe jungen Leute auf irgendeine Weiſe zu beſchäftigen. Sie werden bis zum Alter von 18 Jahren mit Gartenarbeiten im Stadtpark und in den Gärten an den ſtädtiſchen Häuſern beſchäftigt. Die erwerbsloſen Mädchen bis zu 23 Jahren müſſen die Abendkurſe beſuchen, die eigens hierfür eingerichtet worden ſind. In ihnen wird Unterricht erteilt in Säuglings- und Kinderpflege, Handarbeit, Bürgerkunde uſw. Die Erfahrungen, die hiermit gemacht wurden, werden als durchweg gut bezeichnet. Die Erwerbsloſigkeit iſt auch in Wülfrath in ſtändigem Steigen begriffen. Auffällig iſt die Tatſache, daß dieſes Steigen nicht langſam, ſondern ruckweiſe erfolgt, und zwar in Zwiſchenräumen von 14 Tagen bis zu drei Wochen. Zwiſchendurch ſenkt ſich hin und wieder die Zahl der Erwerbsloſen, um dann plötzlich emporzuſchnellen. So fanden im Verlaufe des Monats Januar 96 Perſonen Beſchäftigung, während rund 240 neu in die Erwerbsloſenfürſorge kamen. Am Schluſſe des Monats waren gegen 500 Erwerbsloſe mit etwa 480 Angehörigen zu verzeichnen.

Eine Spende für die Hochwaſſergeſchädigten

GA Mettmann, 29. Jan. Der Kreisausſchuß des Kreiſes Mettmann hat dem Bezirksausſchuß für die Deutſche Nothilfe zum Wohle der Hochwaſſergeſchädigten eine Beihilfe von 3500 Mark zur Verfügung geſtellt. Daraufhin antwortete der Regierungspräſident zu Düſſeldorf in einem Schreiben an den Landrat in Vohwinkel wie folgt: Als Vorſitzender des Bezirksausſchuſſes der Deutſchen Nothilfe ſpreche ich dem Kreiſe Mettmann für die überwieſene Spende zum Wohle der Hochwaſſergeſchädigten Anerkennung und Dank aus. Ich hoffe gerne, daß das Beiſpiel des dortigen Kreiſes zahlreiche Nachahmer finden wird.

Endlich Stillſtand.

(:) Solingen, 30. Jan. In der Erwerbsloſenziffer iſt endlich ein Stillſtand eingetreten, ſie hat ſich in der heute zu Ende gehenden Woche nur um 16, das iſt auf 1882, erhöht. Zwar war der Zugang an ſich höher, der Abgang hat aber den Ausgleich gebracht. Der Abgang von Erwerbsloſen iſt nur zu einem geringen Teile auf Wiedereinſtellung in der Induſtrie, in der Hauptſache vielmehr auf das offene Wetter zurückzuführen, das die Wiederaufnahme von Bau- und Erdarbeiten ermöglichte.

Zur Ausſperrung in der Scherenininduſtrie.

(:) Solingen, 30. Jan. Es kann mitgeteilt werden, daß die Gewerkſchaften am Sonntag vormittag in einer öffentlichen Verſammlung hierzu Stellung nehmen wollen. In einer Kundgebung erklären ſie, daß ſie bereit geweſen ſeien, die verhängten Teilſtreiks aufzuheben, wenn Verhandlungen über die neuen Preisverzeichniſſe zugeſichert würden. Der Arbeitgeberverband weiſt dieſe Erklärung als unrichtig zurück und bemerkt, daß trotz wiederholter Aufforderungen, die Streiks aufzuheben, keine Zuſicherung nach dieſer Richtung gegeben worden ſei.

Ein Veteran von 70/71.

—rb. Lüttringhauſen, 29. Jan. In körperlicher und geiſtiger Friſche konnte der Veteran von 1870/71 Gottlieb Huſſchmidt von hier, Blume, ſeinen 80. Geburtstag begehen. Aus dieſem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. U. a. erſchienen die Vorſtände des Landwehr-Kriegervereins und des Kavallerievereins und gratulierten unter Ueberreichung entſprechender Geſchenke. Herr Huſſchmidt gehört zu den wenigen noch lebenden Veteranen von 1870/71.

Reichsgeſundheitswoche.

—0— Wipperfürth, 30. Jan. Auf Einladung des Landrats hatten ſich Vertreter der weltlichen und kirchlichen Behörden der Stadt Wipperfürth, der Aerzte, höheren Schulen und Turn- und Sportvereine zur Beratung über Veranſtaltung einer Reichsgeſundheitswoche verſammelt. Nach Bekanntgabe der vom Reichsausſchuß für hygieniſche Volksbelehrung herausgegebenen Richtlinien und Erläuterung der beabſichtigten Veranſtaltung durch den Kreisarzt entſchied man ſich dahin, die Reichsgeſundheitswoche in der zweiten Hälfte des März abzuhalten. Vorgeſehen wurde eine Reihe Vorträge über die verſchiedenſten Gebiete der Geſundheitspflege, für die bereits eine Anzahl hieſiger und auswärtiger Aerzte gewonnen iſt.

Beantragte Autobuslinien.

—0— Wipperfürth, 29. Jan. Die Kraftverkehrsgeſellſchaft Wupper—Sieg hat beim Regierungspräſidenten in Köln die Genehmigung zum Betriebe der Kraftfahrzeuglinien Köln—B.-Gladbach—Kürten—Wipperfürth—Halver—Lüdenſcheid, ferner Wipperfürth—Hartegaſſe—Lindlar—Engelskirchen, Wipperfürth—Frielingsdorf—Engelskirchen—Drabenderhöhe—Much und Overath—Siegburg zum Zwecke der Perſonen- und Güterbeförderung beantragt. Der Bau der großen Automobilhalle gegenüber dem Kreishauſe wird jetzt nach Eintritt offener Witterung mit Nachdruck gefördert.

Kreistag des Landkreiſes Opladen.

GA Opladen, 30. Jan. Der neue Kreistag trat geſtern zum erſten Male in Opladen zuſammen, und es zeigte ſich dabei gleich die Buntſcheckigkeit der Parteien und die Mannigfaltigkeit der Meinungen. Die bürgerlichen Abgeordneten waren ſo klug, bei der Vornahme der Ausſchußwahlen einen Wahlblock zu bilden, dem ſich ſelbſt die SPD.-Leute anſchloſſen. Durch dieſes Verfahren wurde der kommuniſtiſchen Fraktion, die die ſtärkſte im neuen Kreistag iſt, das Stimmenſchwergewicht genommen und in den bürgerlichen Wahlblock verlegt. Nach den Kommiſſionswahlen wurde ſtundenlang über Notſtandsprojekte debattiert. Ein Antrag der kommuniſtiſchen Fraktion, für Notſtandsprojekte 500 000 Mark zur Verfügung zu ſtellen, wurde abgelehnt, dagegen ein Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft, vorläufig 150 000 Mark für die Ausführung von Notſtandsarbeiten zur Verfügung zu ſtellen, angenommen. Dem 15er-Ausſchuß wurde durch Beſchluß das Recht erteilt, im Bedarfsfalle über weitere Gelder zu verfügen.

Urnenfund.

be. Hilden, 29. Jan. Angehörige einer Wandervogelgruppe haben in einer Sandgrube an der Richratherſtraße eine Urne gefunden. Es iſt dies die zweite ihrer Art. Durch Erdbewegungen an den Hängen der Sandgrube, die durch das feuchtnaſſe Wetter der letzten Zeit hervorgerufen worden ſind, wurde ein prähiſtoriſches Urnengrab freigelegt. Die Urne iſt leider zerſtört, doch die Einzelteile geſammelt und dem Hildener Heimatmuſeum überwieſen worden.

Jugendliche Selbſtmörderin.

WTB Mehlem, 29. Febr. Im hieſigen Deichmannſchen Park, in der Nähe des Rheins, wurden die Kleider eines etwa 14jährigen Mädchens aus Muffendorf mit einem an die Mutter gerichteten Brief gefunden, aus dem zu entnehmen iſt, daß ſich das Kind unter einem ſeeliſchen Druck ertränkt hat.

Selbſtmord?

GA Neukirchen, 29. Jan. Der ſeit einiger Zeit hier vermißte Gemeindeſekretär Heinrich Haack aus Neukirchen wurde in Zons bei Düſſeldorf als Leiche aus dem Rhein gezogen. Haack war unverheiratet. Ob Selbſtmord oder Unglücksfall vorliegt, ſteht noch nicht feſt.

Unglücksfall.

./. Gevelsberg, 30. Jan. Beim Fenſterputzen ſtürzte die 22jährige Tochter eines hieſigen Bürgers aus dem zweiten Stock auf die Straße. Die Bedauernswerte hat ſchwere innere Verletzungen erlitten.

Scheven bleibt beim Schulverband Oberſprockhövel.

./. Sprockhövel, 30. Jan. Die Bewohner der Ortſchaft Scheven hatten durch Abſtimmung kundgegeben, daß ſie auch ferner beim Schulverband Oberſprockhövel bleiben wollten. Die Regierung zu Arnsberg hatte Einſpruch dagegen erhoben. Jetzt hat in dieſer Sache in Münſter eine Verhandlung unter dem Vorſitz des Oberpräſidenten ſtattgefunden, bei der außer einem Vertreter der Arnsberger Regierung auch Amtmann Thies-Sprockhövel zugegen war. In dieſer Sitzung wurde der Einſpruch der Arnsberger Regierung verworfen. Scheven bleibt alſo nach wie vor bei dem Schulverband Oberſprockhövel.

Ende einer Schwarzfahrt.

—tſch. Lüdenſcheid, 30. Jan. Ein ſchreckliches Ende nahm eine ſogenannte Schwarzfahrt eines Autos der hieſigen Firma Max Kamper. Der ſtets zuverläſſige und nüchterne Chauffeur Heinrich Kloke fuhr mit einem Perſonenauto der Firma Donnerstag abend nach dem Tochterwerk in der Elſpe, um Benzin zu holen. Es geſellten ſich zu ihm ein Meiſter der Firma namens Fiſcher und ein Arbeiter namens Humme. Dieſe hatten in der Stadt eine techniſche Ausſtellung beſucht und dabei wohl mehr Erfriſchungen zu ſich genommen als ſie vertragen konnten. Alle drei fuhren ins Volmetal und kehrten erſt nach Mitternacht zurück. Auf der Chauſſee von Brügge nach Lüdenſcheid in der Nähe der Lambachſchen Mühle ſtürzte das Auto, ſich überſchlagend, in den Chauſſeegraben. Kloke kam unter den Motorkaſten zu liegen und konnte erſt nach ſtundenlanger Bemühung frei gemacht werden. Er mußte in das ſtädtiſche Krankenhaus gebracht werden, wo er bald nach der Einlieferung verſtarb. Humme blieb unverletzt, während Fiſcher nur durch den Schutz des Steuerrades mit kleinen Verletzungen davonkam.

Eingemeindungsfragen.

GA Linderhauſen, 30. Jan. Wie wir bereits berichteten, hatten ſich vor einiger Zeit 435 Einwohner von Linderhauſen — die Gemeinde zählt 750 Seelen — für Schwelm entſchieden. Beſonders der an die Grenze der Stadt Barmen ſtoßende Gemeindeteil hatte ſich in dieſer Willensäußerung für Schwelm erklärt. Nun hat ſich, wie wir hören, die Stadt Barmen an den Miniſter des Innern mit dem Antrag gewandt, die Gemeinde Linderhauſen zwiſchen Gevelsberg und Barmen aufzuteilen. Gegen dieſen Antrag wehrt ſich natürlich Schwelm mit allen Kräften, indem es die Argumente der Stadt Barmen — Waſſerſcheide zwiſchen Ennepe und Wupper, Trennung durch den Lindenberg uſw. — widerlegt, und macht auf die neuerliche Eingabe des „Weſtfalenbundes“ an den rheiniſchen Provinziallandtag aufmerkſam, in dem die Ausgemeindung von Langerfeld und Nächſtebreck erneut gefordert wird.

Folgen eines Streites.

Bitburg, 30. Jan. Auf dem Kyllburger Markt gerieten einige Malberger Einwohner mit mehreren Leuten aus Nattenheim in Streit, der auf dem Heimwege ſchließlich in Tätlichkeiten ausartete. Ein Einwohner aus Nattenheim, der auch an dem Streit beteiligt war, wurde in der Nacht im Walde bei Malberg ermordet aufgefunden. Das Gericht nahm den Tatbeſtand auf. [illegible] Täter ſoll bekannt ſein.

Wie müſſen Strafverfügungen beſchaffen ſein?

Der Kraftfahrzeugführer W. aus Dortmund hatte wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorſchriften der Kraftfahrzeugverordnung eine polizeiliche Strafverfügung erhalten und dagegen gerichtliche Entſcheidung ohne Erfolg beantragt. Das Amtsgericht in Bochum hatte den Angeklagten zu 60 Mark Strafe verurteilt, weil er mit ſeinem Kraftfahrzeug in Bochum übermäßig ſchnell gefahren ſei. Auf die Reviſion des Angeklagten wurde aber die Vorentſcheidung vom Kammergericht aufgehoben und auf Einſtellung des Verfahrens erkannt, indem u. a. ausgeführt wurde, Vorausſetzung des gerichtlichen Verfahrens ſei, [illegible] eine den geſetzlichen Vorſchriften entſprechende polizeiliche Verfügung ergangen ſei. Dies ſei vorliegend nicht [illegible] Fall. Die polizeiliche Strafverfügung entſpreche [illegible] Form und Inhalt nicht den Erforderniſſen der [illegible]ſetzordnung. Danach müſſe die polizeiliche Strafverfügung außer der Feſtſetzung der Strafe die ſtrafbare Handlung, das angewendete Strafgeſetz und die Beweismittel bezeichnen, auch die Eröffnung enthalten, daß der Beſchuldigte, ſofern er nicht Beſchwerde an die höhere Verwaltungsbehörde ergreife, gegen die Strafverfügung binnen einer Woche nach der Bekanntmachung bei der Polizeibehörde, die die Verfügung erlaſſen habe, oder bei dem zuſtändigen Amtsgericht auf gerichtliche Entſcheidung antragen könne. [illegible] Beweismittel ſeien in der kritiſchen Strafverfügung nicht angegeben; völlig fehle in jener Strafverfügung der [illegible] auf die den Beſchuldigten zuſtehenden Rechtsbehelfe. [illegible] Form nach ſtelle ſich die Verfügung als eine Weiſung [illegible] die Kanzlei dar, die Strafverfügung nach einem [illegible] auszufertigen, d. h. als eine dem inneren Geſchäftsbetrieb betreffende Anordnung. Einer ſolchen kommen aber [illegible] die weittragenden Wirkungen zu, die das Geſetz an den Erlaß einer polizeilichen Strafverfügung knüpfe; [illegible] erſt ein mit der Unterzeichnung einer [illegible] ſchrift durch den dazu berufenen Beamten. [illegible] chen fehle es aber im vorliegenden Falle. Ein [illegible] liches Verfahren hätte daher gar nicht ſtattfinden [illegible]. Der Antrag des Amtsanwaltes auf Anberaumung [illegible] Termins zur Hauptverhandlung hätte vom [illegible] unter Hinweis auf den mangelhaften Inhalt der [illegible] fügung abgelehnt werden müſſen.

Wetterbericht

Samstag, den 30 Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter
Borkum	[illegible]	SW mäßig	bedeckt
Hamburg	757.6	S ſchwach	bedeckt
Swinemünde	760.7	SSO leiſe	[illegible]
Danzig	762.0	O mäßig	[illegible]
Aachen	[illegible]	SW friſch	[illegible]
Frankfurt-M.	761.4	SW ſchwach	[illegible]
Hannover	[illegible]	SW ſchwach	[illegible]
Berlin	759.1	WSW leicht	Regen
Breslau	761.4	OSO leicht	[illegible]
München	[illegible]	SW leicht	bewölkt
Zugſpitze*)	526.1	SW ſchwach	[illegible]
Brocken*)	656.9	WSW ſteif	Nebel
Kahler Aſten	–	–	–
Vliſſingen	757.1	SSW mäßig	bewölkt
Brüſſel	[illegible]	S mäßig	[illegible]
London	754.8	S ſchwach	[illegible]
Yarmouth	754.7	SW ſteif	[illegible]
Plymouth	750.8	SO ſteif	Regen
Paris	758.9	S leicht	[illegible]
Toulouſe	757.7	O ſchwach	bewölkt
Madrid	763.4	ſtill	[illegible]
Zürich	[illegible]	SO leiſe	[illegible]
Genf	764.9	SO leicht	[illegible]
Lugano	764.0	N leiſe	klar
Genua	–	–	–
Rom	764.9	O leiſe	bedeckt
Meſſina	–	–	–
Wien	762.5	W friſch	bedeckt
Budapeſt	762.0	NO leiſe	[illegible]
Warſchau	763.8	SO leiſe	[illegible]
Kopenhagen	757.8	SO leicht	[illegible]
Stockholm	764.3	ſtill	[illegible]
Haparanda	–	–	–

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Das Tief über England hat ſich nach [illegible] england verlagert. Auf ſeiner Gegenſeite iſt [illegible] überall der Luftdruck geſtiegen, beſonders ſtark [illegible] Oſten. Nur über dem Kanaleingang fällt [illegible] Luftdruck wieder. In Deutſchland war [illegible] morgen im Weſten Aufheiterung eingetreten; [illegible] die Obergegend hat noch Regen. Froſt herrſcht in Oſtpreußen. Sonſt lagen die Temperaturen zwiſchen 2 und 5 Grad.

Wetterausſichten bis Montag:

Zeitweilig aufheiternd, ohne Regen, bis zu leichtem Froſt; ſpäter wieder etwas zunehmende Bewölkung ohne weſentliche Niederſchläge.

Es gibt zur **Hautpflege**
ſei es bei rauher, geröteter, riſſiger oder ſpröder Haut, gegen Gletſcher- u. Sonnenbrand, zur Beſeitigung des Brennens nach dem Raſieren, überhaupt gegen alle Schäden der Haut — nichts Beſſeres als Creme [illegible]
Überall zu haben in Tuben 50 Pfg. und 1,— M., in Doſen 1,75 und 4,50 M. / Jünger & Gebhardt, Berlin [illegible]

Berliner
FRÜHJAHRS-FACHMESSEN
VERANSTALTET UNTER FÜHRUNG MASSGEBENDER FACHVERBÄNDE • AUSSTELLUNGSHALLEN AM KAISERDAMM

7.–9. FEBRUAR • DRITTE FACHMESSE DER DEUTSCHEN BEKLEIDUNGS-INDUSTRIE

20.–28. FEBRUAR • LANDWIRTSCHAFTLICHE MESSE UND AUSSTELLUNG GRÜNE WOCHE BERLIN

14.–18. MÄRZ • OFFIZIELLE MESSE FÜR HOTEL-, RESTAURANT- UND KAFFEE-BEDARF REICHS-GASTWIRTS-MESSE

20.–28. MÄRZ • FACHAUSSTELLUNG UND MESSE FÜR DAS FLEISCHER-GEWERBE

18.–25. APRIL • WÄHREND DER REICHSGESUNDHEITSWOCHE ALLGEMEINE DEUTSCHE HYGIENE-MESSE UND -AUSSTELLUNG

AUSKÜNFTE U. PROSPEKTE • BERLINER MESSE-AMT • BERLIN C 2, BREITE STRASSE 35-36 • TELEPHON: MERKUR 4753-57

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Glanz in den Augen.

In dem feinen Roman von Hans Heinrich Ehrler: „Wolfgang, das Jahr eines Jünglings“, ſteht folgender Satz, den ein Unbekannter an Wolfgang ſchreibt: „Lieber, junger Freund! Laß nie den Glanz aus deinen Augen fallen ... Einer, der dich einmal ſieht ...“

„Laß nie den Glanz aus deinen Augen fallen ...“

Das iſt wieder einmal ſo ein rechtes Sternwort fürs Leben, für Junge und Alte!

Jüngſt habe ich, ehe ich wieder auf längere Zeit die Meinen verlaſſen mußte, um draußen dem Leben und der Seele unſeres Volkes zu dienen, am Bette meiner Kinder geſeſſen und ihnen lange in die Augen geſchaut. Ich konnte mich nicht ſatt ſehen. Wie ſind doch ſo viel Gotteswunder uns ſo nahe, und wir ſehen ſie nicht vor lauter Alltag und Hetze, vor lauter Sorge und Geſchäftigkeit!

Das war eine wirkliche wortloſe Andacht an den Betten der Kinder. Nie habe ich es ſo tief empfunden und geſchaut, als an jenem Abend, daß es doch etwas ganz Großes um dieſen Glanz aus Kinderaugen iſt. Und als ich aus dem Zimmer der Kinder ſchritt, drängte es ſich mir heiß zum Herzen: „Gott, laß die beiden ſo werden, daß ihnen dieſer Glanz nie ganz aus den Augen falle, was auch über ſie kommen mag und wo ſie einſt auch ihre Straße wandern werden!“

Und an demſelben Abend hatte ich noch ein Erlebnis. Noch ſpät kam einer zu uns als Gaſt ins ſtille Haus, den es arg umhergetrieben hatte im Leben, der es trotz allem heißen Mühen und Ringen zu nichts gebracht hatte, der nun als [illegible] in einem Garten ſein Leben friſtet, der nicht weiß, ob er in den nächſten Wochen dort noch arbeiten darf, der mit ſeinen Sechzig noch recht ſchwer ſchaffen muß. — Abends aber, wenn auch oft zerſchlagen müde, ſitzt er dann noch und lieſt und ſchenkt ſeiner Seele und ſeinem Geiſte Nahrung, die, wie er ſelbſt ſagte, immer ſehr hungrig ſei, ſo daß er „ſie befriedigen muß“! Ein Auge hat er nur noch! Aber welch ein Glanz in dieſem einen Auge! Als wenn es für zwei leuchten müßte!

„Mich kann nichts mehr innerlich umſtoßen!“ ſagte er mir beim Abſchiede, und ſein Auge leuchtete in einem faſt verklärten Glanze. Das war nicht etwa mit Selbſtgefälligkeit geſprochen. Das kam ſchlicht und klar heraus, wie ſelbſtverſtändlich. Sein Wort war nur das Tönen dieſes Glanzes. Dieſer Glanz aber war Weisheit, Frommheit, Güte, innerſte Unumſtößlichkeit, ſtille Höhe und feine Reife, die Unverletzbarkeit des Inwendigen. Ich war anfangs etwas unwillig geweſen über den Beſuch, der mir noch eine ſtille Stunde an dem letzten Abend vor der Reiſe ſtörte. Aber da war auf einmal wieder der Glanz aus den Augen meiner Kinder vor mir, ſtrahlte wie unerſchöpflich in mich hinein, und ich ſchalt mich ſelber aus.

Wie ſeltſam es doch oft iſt: Wie auch „Störungen“ ſegnen können, und wie wir allzu oft etwas als eine Störung anſehen, die doch gar keine iſt.

Zweimal wurde ich an dieſem Abend mit dem „Glanze aus Menſchenaugen“ geſegnet.

Das zweite Mal ebenſo wunderbar wie das erſte Mal! Hier ward mir ein Menſch eine Segnung, dem durch nichts und gar nichts der ſtille reife „Glanz aus dem Auge fallen kann“.

Zwei wunderſame Predigten zu einem Abend! Als ich dann ſpät zur Nacht einſchlafen ging, ſprach ich zu mir: „Laß nie den Glanz aus deinen Augen fallen!“

So ſchwingt mit mir durch meine ruheloſen Tage wie ein Evangelium, in dem Forderung und Verheißung liegen ...“

Gibt es einen Himmel?

Der Biſchof von Liverpool hat vor einiger Zeit einen öffentlichen Vortrag gehalten, in dem er die Anſicht vertrat, daß die meiſten Wendungen und Bilder der Bibel nicht wörtlich, ſondern nur in einem gleichnishaften Sinn zu verſtehen ſeien. Insbeſondere, ſo erklärt der Biſchof, dürfe man ſich vom Himmel, in den die Guten nach dem Tode eingehen ſollen, nicht als eine beſtimmte geographiſche Räumlichkeit vorſtellen. „In den Himmel kommen“ bedeute vielmehr lediglich ſo viel wie „einen Zuſtand von Glückſeligkeit erreichen“. Es ſei nicht notwendig, dieſen Zuſtand an einen beſtimmten Ort zu binden, und nichts ſpreche dafür, daß es einen ſolchen Ort überhaupt gebe. Dieſe Erklärungen haben Conan Doyle, den ſtreitbaren Spiritiſten, auf den Plan gerufen. Vor einem Auditorium von nahezu 3000 Zuhörern trat er in der „London Queens Hall“ dem Biſchof von Liverpool ſcharf entgegen. Conan Doyle ſagte u. a.: „Ich weiß, daß meinen Worten in dieſem großen Saale außer den hier verſammelten Tauſenden, die noch im Fleiſch wandeln, Tauſende und aber Tauſende lauſchen, die nur noch im Geiſt bei uns ſind. Ich kann ſie nicht ſehen, aber ich fühle ſie. Leider ſcheinen ſie nicht geneigt zu ſein, an meiner ſtatt das Wort zu ergreifen, und ſo muß ich es wohl oder übel auf mich nehmen, die ungeheuerlichen Ketzereien des Biſchofs von Liverpool ſelbſt zurückzuweiſen. Viele abgeſchiedene Seelen, mit denen ich in Verkehr zu treten vermochte, haben mir und anderen zu wiederholten Malen berichtet, daß ſie in herrlichen Gefilden leben und keineswegs im leeren Raum umherirren, wie es der Fall ſein müßte, wenn der Herr Biſchof im Recht wäre.“

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 31. Januar 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 9½: P. Heſſe. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Heſſe. 6: P. Jung. Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag Trauung: P. Leſſer. — Neue Kirche, Sophienſtraße. 10: P. Leſſer. 11½ Kdg.: P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochſtr. 9½: P. Klugk. Heſſe. 11 Kdg.: P. Klugk. Heſſe. 5: Kandidat Hänzſch. — Gemeindeſtift, Plankſtr. 9: P. Stuhl. 11: Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. Haarbeck. 11 Kdg.: P. Jung. — Hahnerberg. 9½: P. Jung. — Uellendahl. 9½: Kandidat Hänzſch.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Ufer. Hauptgd. 10: Miſſ. Pilgenröder. Kdg. 11¼: P. Ufer. 4: Jungfr.-Verein. 5: Jugendabteilung. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. Dienstag 8½: Bibelſtunde auf d. Scheidt. Mittwoch 8: Bibelſtunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. Abends 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Paſtor Prinz.

Evangel. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Fuchs. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, Kolk. Hauptgd. 9½: P. Riſch. Kdg. 11¼: Miſſ. Pilgenröder. Taufhdl. 12¼: P. Riſch. Abendgd. 5: P. Reinhold. Abends 8¼: 5. apolog. Vortrag von P. Simſa-Barmen. — 2. Kirche, Friedrichſtr. Hauptgd. 9½: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr. Hauptgd. 10: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — Chriſtuskirche, Griffelnberg. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. (Jahresfeſt des Jungmännervereins Südſtadt. Geſang der Kurrende. Abendmahl.) Kdg. 11¼: P. Koſchade. Taufhdl. 12¼: P. Koſchade. — Verſammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Riemöller. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufhdl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg, Opphoferſtr. 60. Gottesdienſt 9½: P. Wohrmann. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus, Vogelſauerſtr. 44. Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8¼ Uhr, Erſte Kirche: 6. apolog. Vortrag von P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Kdg. 2 Uhr. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde an der Kohlſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Dienstag 8½: Bibelſtunde in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 8½ Gemeinſchaftsſtunde: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Abendgd. 5: P. Wichelhaus. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. j. M. Mittwoch 8½: Bibelſtunde im Jungfrauenverein. Donnerstag 8½: Gemeindebibelſtd.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerſtr. Morg. 9½ Predigt: Pred. Klein. 11 Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Erbauungsverſ. 6 Jüngl.-Verein, Hauptverſ. Montag 8¼ Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼ Gem. Chor. Mittwoch 4 Miſſions-Frauenver. Donnerstag 8¼ Bibel- u. Gebetſt.

Miſſions-Saal, Elberfeld, Südſtr. 11a. Vorm. 9¾ Verſammlung. 11½ Sonntagsſchule. Abends 8 Verſammlung. Mittwoch abend 8½ Verſammlung.

Methodiſten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11 Sonntagsſchule. 6 Jugendbund. 7.30 Predigt. Donnerstag ab. 8 Bibelſt.

Baptiſten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilſtr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11 Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Ab. 6 Jugendverſammlung. Vortrag: „Die wertgeſchätzte Bibel“ (Pred. Brand). Donnerstag abend 8½ Gebetſtd. Samstag abend 8 Jünglingsverein.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.20 Uhr Schulmeſſen mit Predigt, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Pred. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6.30, 7.15, 8 Uhr mit Predigt, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6.30, 7.30 mit Predigt, 9 Schulmeſſe mit Predigt, 10 Hochamt und 11 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 2.30 Uhr Chriſtenlehre. 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6.30, 7.30 mit Predigt, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 allgemeine Andacht. — St. Joſeph. 7 Uhr Frühmeſſe. 8.30 hl. Meſſe. 10 Hochamt. 2.30 Uhr Chriſtenlehre. 5 Andacht. — St. Remigius. 6.30 und 8 Uhr hl. Meſſen. 10 Hochamt. 2.30 Chriſtenlehre u. And.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: Miſſ. Windermann. 11½: Kgd. 6: P. Jaeger. Mittwoch abend 8¼ im Gemeindehaus an der Hauptkirche: P. Calaminus. — Chriſtuskirche. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. 6: P. Calaminus. — Pauluskirche. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. Jaeger. — [illegible] Vereinshaus. Kdg. 2 Uhr. — Städt. Krankenhaus. 3 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Dick. 11: Kdg. 5: P. Simſa. — Immanuelskirche. 10: P. Krafft. — Heckinghauſer Saal. 9½: P. Kuhlmann (Abendmahl). — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerſtr. 8, Klingelholſtr. 54; 11½ Uhr: Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krautſtr. 72. Bartholomäusſtr. 87. Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11¼: Kdg. Hügel- u. Klipperſtr. 2 Uhr Taufhandl. u. Kdg. 5: P. Lenz. — Friedenskirche. 9½: P. Witteborg. 11¼: Kdg. — Johanneskirche. 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. 6: P. Scheller. — Lutherkirche. 10: P. Funcke (Abendmahl). 11½: Kdg. 1½: Taufhdl.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 9½: P. Sproedt. 5½: P. Merck. 11: Kdg. — Bethanien. 11: Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. Schomburg. 11: Kdg. — Hatzfeld. 11 Uhr: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brötelſchen. 11: Kdg. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Miſſionsſtunde (Miſſ. Trey). Donnerstag 8: Jungfrauenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Sy. 1½: Kdg. — Beckacker. 10½: P. Moeller. 2 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jugendabt. 3: Jungmädchenverein. 4½: Jungmännerabteilung. 5: Jugendabt. Schellenbeck. 6½: Mitgliederverſammlung daſelbſt. Montag 8½: Poſaunenchor. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernſtunde. Donnerstag 4: Frauenverein zu Schellenbeck. 8½: Evang. Männer- u. Jungmännerverein dort (Bibelbeſprechung). 8¼: Kirchenchor. Samstag 4½: B.-K. f. höh. Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Abends 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelſtunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werleſtraße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienſt.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerſtr. 77. Morgens 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Uhr i. d. Gasſtr. 44: Allianz-Konferenz. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Seifenſtr. 3. Morgens 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſch. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Feldſtr. 37a. Vorm. 8½: Prediger Küger. 11: Sonntagsſchule. 6½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Küger.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Allianz-Verſammlung. 6½: Jünglingsverein. Montag, Dienstag u. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. — Barmen-[illegible], Breitſtr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetſt.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmeſſe, 11.30 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Andacht. — St. Johannes-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt. 9 Hochamt. 10.15 Schulmeſſe mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.15 Chriſtenlehre und Andacht für die Kinder. 5 Pfarrandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6.30 mit Predigt. 8 mit Predigt. (9 Uhr hl. Meſſe im Krankenhaus.) 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre, 5 Andacht. — St. Marien. 7.30 Uhr Frühmeſſe. 10 Hochamt. 11 hl. Meſſe mit Predigt. 3 Uhr Chriſtenlehre und Weihnachtsandacht. 5 Uhr Standesvortrag für die Frauen. — St. Eliſabeth. 7.30 und 10 Uhr hl. Meſſen. 3 Uhr Chriſtenlehre und Andacht.

Der Rundfunk des Tages.

Sonntag 31. Januar.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

[illegible] vormittags: Morgenfeier aus Dortmund.

11.30 bis 12.30: Promenadenkonzert (geſendet aus dem proviſoriſchen Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung in Köln).

1.15 bis 2.30 nachmittags: Unterhaltungskonzert aus Münſter.

3.00 bis 5.00 nachm.: Rheiniſcher Sang und Klang (Uebertragung aus dem proviſoriſchen Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung Köln).

5.00 bis 6.00 nachm.: Kölner Karnevals-Sitzung der großen Kölner Karnevals-Geſellſchaft (übertr. aus den Klubräumen der großen Kölner Karnevals-Geſ. anläßlich d. Weſtd. Funkausſtellung Köln).

[illegible] bis 7.00 abends: Schachlehrkurſus, gehalten von B. Schmahl, Elberfeld (Uebertragung nach Münſter).

7.00 bis 7.30 abends: Vortrag: Kirchenglockenherſtellung (aus Münſter).

7.30 bis 8.15 Uhr abends: „Die Raubvögel in Weſtfalen“ von Paul Wemer, Münſter.

8.20 bis 9.00 abends: Schubert-Gedenkfeier (Uebertr. a. dem proviſoriſchen Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung Köln).

9.00 bis 10.00 abends: Preſſebericht, anſchließend Konzert (Uebertr. aus dem proviſoriſchen Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung Köln).

10.00 bis 11.00 abends: Tanz-Funk (Uebertr. aus dem proviſ. Senderaum der Weſtd. Funkausſt. Köln).

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

[illegible] bis 10.00 vorm.: Morgenfeier. (Siehe Dortmund.)

[illegible] bis 12.30 vorm.: Siehe Elberfeld.

[illegible] bis 4.00 nachm.: Konzert des Männer-Geſangvereins St. Mauritz. 1. Ein Hoch dem deutſchen Sang — Adolf Krieger jun. 2. Wart' es ab — [illegible]. 3. Sabbatruhe — Lothar Kempter. 4. Abſchied — Ferd. Cluesmann. 5. Nimm dich in acht — Ferd. Cluesmann. 6. Sandmännchen — [illegible]. 7. Schlafgläschen — Jacob Eſch.

[illegible] bis 5.00 nachm.: Siehe Elberfeld.

[illegible] bis 6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.

[illegible] bis 7.00 abends: Siehe Elberfeld.

[illegible] bis 7.30 abends: „Geſchichte, Theorie und Herſtellung der Kirchenglocken“ von Ad. Junker-Brilon.

[illegible] abends: Vortrag „Bienenzucht“, Dr. Koch-Münſter.

[illegible] bis 8.15 abends: „Die Raubvögel in Weſtfalen“ von Paul Wemer, Münſter.

[illegible] bis 9.00 abends: Siehe Elberfeld.

[illegible] bis 10.00 abends: „Die Schwarzhörer“, ein Sendeſpiel von Hans Heibiſick. Leitung: Willi Wittig. Perſ.: Friedrich Treckmann, Zahnarzt — Wittig. [illegible], ſeine Tochter — Hillow. Max Streber, Referendar — Wahl. Dr. Kurt Winter, ſein Freund — Lichtweiß. Ort der Handlung: Zimmer bei Treckmann.

10.00 bis 11.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

9.00 vorm.: Morgenfeier. Mitwirkende: Hedwig Wiemer-Pähler (Sopran), Dortmund, Willy Bräuer (Harmonium), Oskar Panzer (Cello) u. das Dortmunder Funkorcheſter. Geſänge: 1. Kein Hälmlein wächſt auf Erden — Fr. Bach. 2. Die Himmel rühmen — von Beethoven. 3. Vater unſer — von Krebs. 4. Sei ſtille dem Herrn, Arie aus: Elias von Mendelsſohn.

11.00 bis 11.45 vorm.: Solo-Konzert von Mitgliedern des Dortmunder Funkorcheſters.

11.45 bis 12.30 vorm.: Literariſche Morgenfeier zum Gedenken des 60. Geburtstages von Emil Strauß. Hermann Probſt lieſt aus den Werken des Dichters.

3.30 nachm.: Der Funkheinzelmann erzählt.

4.00 nachm.: Uebertragung aus dem Ausſtellungsſenderaum in Köln (nach Anſage).

6.00 bis 7.00 abends: Potpourri aus modernen Operetten (Konzert des Dortmunder Funkorcheſters). 1. Faß: Madame Pompadour. 2. Lehar: Zigeunerliebe. 3. Kalmann: Gräfin Mariza.

7.00 bis 8.00 abends: Weſtfäliſche Dichter-Abende, 9. Veranſtaltung: „Aus gedruckten und ungedruckten Werken von Maria Kahle“.

8.20 bis 9.00 abends: Siehe Elberfeld.

9.00 bis 10.00 abends: Siehe Elberfeld.

10.00 bis 11.00 abends: Siehe Elberfeld.

Montag, 1. Februar.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11.00 bis 12.30 vorm.: Konzert (Uebertr. aus dem prov. Senderaum d. Weſtd. Funkausſtell. Köln).

1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münſter.

4.15 bis 6.00 abends: Soliſten-Konzert (Uebertragen aus dem proviſor. Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung in Köln).

6.00 bis 6.45 abends: Sonaten für Violine und Klavier. Aug. Goebel (Violine), Max Alter (Klavier).

7.00 bis 7.30 abends: Rückert-Feier (Uebertragung aus dem prov. Senderaum der Weſtd. Funkausſt. Köln).

7.30 bis 7.50 abends: Siehe Münſter.

7.50 bis 8.30 abends: Unterhaltungs-Konzert (Uebertr. aus dem prov. Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung in Köln).

8.30 bis 9.30 abends: Vortrag Prof. Volbach, Münſter: „Die muſikaliſchen Romantiker“ (Uebertr. aus dem prov. Senderaum der Weſtd. Funkausſtellg. Köln).

9.30 bis 10 abends: Preſſebericht und Unterhaltungskonzert (Uebertr. aus dem prov. Senderaum der Weſtdeutſchen Funkausſtellung in Köln).

10.00 bis 11.00: „Vergeſſene Opern“. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Alter. 1. Ouverture „Zampa“ — Herold. 2. Chor und Gebet der Türken aus „Wanda“ — Doppler. 3. Lazarettſzene aus „Die Verlobten“ — Ponchielli. 4. Phantaſie aus „Lucia di Lammermoore“ — Donizetti. 5. Mondes Aufgang aus „Im Brunnen“ — Blodek. 6. Phantaſie „Die Perlenfiſcher“ — Bizet.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1.15 bis 2.30 nachm.: „Die Romantik in der Inſtrumentalmuſik“. Streichkonzert des Rundfunkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Nebe. 1. Mendelsſohn: Oktett Es-dur, op. 20, für 4 Violinen, 2 Bratſchen, 2 Celli. a) Allegro moderato, ma con fuoco, b) Andante, c) Scherzo-Allegro leggieriſſimo, d) Preſto. 2. Spohr: Doppelquartett D-moll, op. 65, für 4 Violinen, 2 Bratſchen, 2 Celli. a) Allegro, b) Scherzo — Vivace, c) Larghetto, d) Finale — Allegro molto. Anſchl. Bücherfunk.

4.15 bis 6.00 abends: Siehe Elberfeld.

7.00 bis 7.30 abends: Siehe Elberfeld.

7.30 bis 7.50 abends: Ein afrikaniſcher Küſtenbummel. Vortrag von Dr. Worbs-Münſter.

8.00 abends: Dr. Evenius-Berlin, Vortrag: „Streifzüge in das Gebiet der modernen Biologie“, Abteilung Naturwiſſenſchaft, geſpr. von Wilh. Wahl.

8.20 abends: „Der Sternhimmel im Februar“ von Dr. Wegener, Berlin, geſprochen von Wilh. Wahl.

8.30 bis 9.30 abends: Bilder aus der Muſikgeſchichte „Die muſikaliſchen Romantiker“ von Generalmuſikdirektor Prof. Volbach, Münſter.

Anſchließend: „Die deutſchen Romantiker“. Konzert des Rundfunkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſt. Nebe. Soliſt: Arno Schmidt. 1. Weber: Ouverture zur Oper „Oberon“. 2. Schubert: Sinfonie B-dur a) Allegro, b) Andante con moto, c) Menuett, d) Allegro viace. 3. Spohr: Ouverture zu „Jeſſonda“. 4. Mendelsſohn: Violin-Konzert E-moll a) Allegro molto appaſſionato, b) Andante, c) Allegretto non troppo — Allegro molto viace. 5. Schumann: Ouverture zur Oper „Genoveva“.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münſter.

4.15 bis 5.00 nachm.: Ballett-Muſik (Dortmunder Funkorcheſter). 1. Aus „Coppelia“ von Delibes. 2. Ballettmuſik aus „Undine“ v. Lortzing. 3. Aus „Die Puppenfee“ von Bayer.

5.00 bis 5.45 nachm.: Balladen von Börries von Münchhauſen, geſprochen von Gertrud Gudrmann-Dortmund: 1. Der Marſchall. 2. Wie Bargards Stolz gebrochen werden ſollte. 3. Königsglaube. 4. Das Heilandsblut. 5. Die drei Hemden: a) Die Spinnbere, b) Die Nonne, c) Jeanne Antoinette, d) Rabbi Manaſſe Kohen. 6. Dreigeſpräch. 7. Der hungrige Teich. 8. Graf Gaisheim.

5.45 bis 6.30 abends: Berühmte Schubert- u. Brahms-Lieder, geſpielt vom Dortmunder Funkorcheſter: a) Schubert: 1. Am Meer. 2. Ave Maria. 3. Du biſt die Ruh'. 4. Der Wanderer. b) Brahms: 1. Liebestreu. 2. Feldeinſamkeit. 3. Wiegenlied.

6.30 abends: Ratſchläge fürs Haus.

7.00 bis 7.30 abends: Dem Andenken Friedrich Rückerts (aus Anlaß ſeines Todestages, geſt. 31. 1. 1866).

7.30 bis 7.50 abends: Siehe Münſter.

8.00 abends: Gaſtſpiel von Mitgliedern der Dortmunder Städt. Oper am Dortmunder Sender. (Erſter Abend.) Martha Gorsky ſingt Lieder von Brahms: 1. Immer leiſer wird mein Schlummer. 2. Von ewiger Liebe. 3. Meine Liebe iſt grün. 4. Liebestreue. 5. Der Schmied.

8.30 abends: Siehe Münſter, anſchließend ſiehe Münſter.

ELBERFELD, NEUSTRASSE ~ HOFKAMP. 1462

Bei läſtigem Huſten

raten wir Ihnen, die von Ärzten als kräftige Huſtenmedizin hervorragend begutachteten „Sagitta“-Huſtenbonbons zu nehmen. Lindern die Schmerzen, löſen den Schleim. „Sagitta“-Bonbons ſind in allen Apotheken erhältlich. u249

Gute Möbel kauft man am billigsten im Möbelhaus Kramm

Essen, Limbecker Straße 97—99—101—103 und am Saalbau

u254

Teppiche, Läufer, Diwandecken, Felle, Vorlagen

Größte Auswahl in allen Artikeln
Nur gediegene Qualitäten
Aufs äußerste ermäßigte Preise

Teppich-Spezialgeschäft
G. Heinz-v. Moock
Walter-Rathenaustr. 37
Elberfeld
Telephon 2225

Theater-Wochenspielplan

77b		Sonntag den 31. Januar	Montag den 1. Februar	Dienstag den 2. Februar	Mittwoch den 3. Februar	Donnerstag den 4. Februar	Freitag den 5. Februar	Samstag den 6. Februar	Sonntag den 7. Februar	Montag den 8. Februar
Vereinigte Stadttheater	**Barmen**	5½—10½ Uhr, Außer Abonn. IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	Geschlossen.	7½—10½ Uhr A 20 II: Alles um Geld, von H. Eulenberg.	7½—10 Uhr, C 19 II: Vincent, Schauspiel in 5 Akt.	7½—10 Uhr, B 19 II: Lustspielabend: Liebfrauenmilch.	7—9¾ Uhr, Vorst. f. die Schulverw., kein Kartv.: Macbeth.	Geschlossen.	3½-5, Auß. Ab. III: La Bohème, 7-9¾, Auß. Ab. III: D. Vetter a. Dingsda	7½—10¼ Uhr, Vorst. f.d.Fr.Volksb. [illegible] Die deutschen Kleinstädter.
	Elberfeld	11 U., auß. Ab. I: Tanzmat. Liesl Salomonn. 3½ U., auß. Ab. II: Pension Schöller. 7 U., a. Ab. III: Johannisfeuer	7½—10 Uhr, D 19 II: Vincent, von Herm. Kasack.	7½—10 Uhr, A 21 III: Die Entführung aus dem Serail.	7½—10¼ Uhr, C 19 IV: Intermezzo, von Rich. Strauß.	7½—10¼ Uhr, B 18 III: Mignon von Ambr. Thomas.	Geschlossen.	7½—10¼ Uhr, Vorst. für die Freie Volksb., Gr. I: Johannisfeuer.	3½—5¾, Auß. Ab. II: Johannisfeuer, 7—10, Auß. Ab. IV: Der Wildschütz.	7½—10¼ Uhr, D 20 III: Hoffmanns Erzählungen.
Thalia-Theater	**Elberfeld** 1431	8½ Uhr: Der Bettelstudent letzte Aufführung. 7½ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin. Operette v. L. Fall	7¾ Uhr: Die Kaiserin.	4 Uhr: Dornröschen letzte Aufführung. 7¾ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin.	3½ Uhr: Die Bajadere. 7½ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin.
Schauspielhaus	**Remscheid** d3205	7½ Uhr: Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Gräfin Mariza. Operette in 3 Akt. von E. Kalman.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Kreidekreis. Spiel in 5 Akten nach d. Chinesisch. Musik v. Scheffler.	3. 5 und 8 Uhr: Gastspiel des alten Kölner Hänneschen-Theaters von der Jahrtausend-Ausst. in Köln.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Madame Flirt. Operette in 3 Akten von Walt. Bromme.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Der Kreidekreis. Spiel in 5 Akten nach d. Chinesisch. von Klabund.		7½ Uhr: Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen: Zigeunerliebe. Operette in 3 Akten von Franz Léhar.	

Stadthalle Elberfeld

Mittwoch 10. Februar, abends 7½ Uhr: **III. Meisterkonzert**

Das größte Ereignis aller Konzertsäle des In- und Auslandes

VASA

PRIHODA

der neue Paganini. **Charles Cerné** Klavier.

Julius Korngold schreibt über das Wiener Konzert am 11. Nov.: Die tschechische Nation fährt fort, große Geigentalente hervorzubringen. Kubelik ist abgetreten — es lebe Vasa Prihoda! Gewinnend steht der junge Künstler mit dem unbefangenen Studentengesicht auf dem Podium. Er setzt die Geige an, und wir spüren sofort die Ungewöhnlichkeit des rein Geigerischen. Verblüffend die virtuosen Künste der Bogenführung, die feinsten Wechsel der Schattierung, die äußerste Velocität ermöglichen, schlackenrein der Tonklang, frei auch auf der G-Seite, die Passagen kristallklar, die Pizzicato und Flageolett bravour, das Doppelgriff-, das chromatische und Oktavenspiel erstaunlich. Der Künstler ist in Sachen von Kreisler, Doworzak, vollends Paganini — der Name wird für Prihoda bedeutsam — zur Virtuosität allergrößten Stils, zu wahrhaftiger, dabei immer musikalischer Geigenhexerei emporgewachsen. Der Erfolg nahm das Gepräge der Sensation an. Das Wiener Forte des Beifalls schwoll durch begreifliche Begeisterung zum Fortissimo.

Aus dem Programm: Mozart: Violinkonzert D-dur Nr. 4; Paganini: Violinkonzert D-dur und Hexentanz; Schubert, Wilhelmy, Prihoda usw.

Konzertflügel Aug. Förster, Löbau i. S., aus dem Magazin der Fa. Gust. Weischet.

Trotzdem Prihoda das höchste Honorar der konzertierenden bedeutendsten Geiger erhält, haben wir die Eintrittspreise der heutigen Zeit angepaßt. — Karten von **2 Mk.** an sind bei Baedeker, Leonhard Tietz, im Verkehrsverein, in Barmen bei Baedeker und Krüger & Oberbeck zu haben. j47

VASA

PRIHODA

benutzt auf seinen Tournéen ausschließl. die Konzertflügel von

Künstlerurteil: „Die August Förster-Instrumente sind dank ihrer ganz außerordentlichen Klangfarbe, ihrer absolut verläßlichen Mechanik heute Instrumente, die sich durch eben diese Vorzüge in die erste Reihe internationaler Klavierfabrikation gestellt haben."

Alleinvertrieb der August Förster-Instrumente: Pianohaus

Gustav Weischet, Elberfeld Königstr. 23, Fernruf 1947

Filialen in Solingen und Velbert.

1357

Elberfelder Theater-Gesellschaft

Sonntag den 31. Januar, nachm. 5 Uhr in sämtlichen Räumen des **Bergischen Hauses** (Neue Hardt)

Großer bunter Abend

Ein Abend im Wiener Prater.

Humor und Stimmung in allen Ecken.

Kabarett Likörstuben

Eintritt 60 Pfennig einschl. Steuer.

Voranzeige: Samstag den. 6 Febr. **Bunter Abend** des **Gemütl. M.-Quartetts Elberfeld.** t5253

Thalia-Teeraum

Samstag u. Sonntag, abds. 8 Uhr:
Zum 1. Male:
Großes Roulette-Tanzen
mit Preisen.
Nachm. 4 Uhr: **Tanz-Tee.**

Thalia-Diele

Nur noch Samstag u. Sonntag:
Die große Revue: Junge, das ist was für dich!

Das

Thalia-Café

ist ab 1. Februar wieder täglich geöffnet mit vollständig neuem Programm.

Elberfelder Frauenklub

Musikalischer Nachmittag 1627?

Donnerstag 4. Febr., nachmitt. 4½ Uhr. Leitung: Frau Rudolf Schlieper, am Flügel: Frau Dr. Zimmermann, Lieder zur Laute: Frl. Liesa Dorp, Rezitationen: Herr Studienrat Kaipers. Der Vorstand.

Samstag, Sonntag
und folgende Tage:

Bockbier-Fest

bei

Frau Ww. O. Grohmann
(früher Voigt)
ELBERFELD, Bökel 16.

Dornap

Jeden Sonntag bis einschließlich Fastnachtssonntag:
Großes
Bockbier-Fest
Bunter Abend. Ball.
Anfang 5 Uhr. ● Walter Wilding.

Stadthalle Elberfeld

Gelber Saal und Majolika-Säle.

Samstag 6. Februar, abends 8 Uhr, Einlaß 7½ Uhr

Gesellschafts-Redoute

Kostüm-Ball

Kostümkonkurrenz mit Preisen, das Publikum als Preisrichter.

2 Kapellen **2 Kapellen**

Dezente Kostümierung für Damen u. Herren erwünscht.

Ball-Leitung: Tanzmeister A. Preute, Elberfeld. Eintrittskarten-Vorverkaufspreis 2 Mk. ausschl. Steuer Verkehrsbüro L. Tietz, Zigarrenpavillon Krüger & Oberbeck, Döppersberg, Musik-Küpper, Königstraße 8, Zigarrenhaus Vasbeck, Königstraße 8 und Vohwinkel, sowie im Stadthallen-Restaurant.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Freitag 5. Februar und Samstag 6. Februar, abends 7½ Uhr, Stadthalle Johannisberg

IV. Abonnements-Konzert und Voraufführung

Leitung: Hermann von Schmeidel.
Grabner, Kleine Abendmusik für Orchester
Brahms, op. 77, Violinkonzert in D-dur
Bruckner, 6. Sinfonie in A-dur. j92

Solist: Georg Kulenkampff-Post, Violine.

Preise der Plätze für Freitag 2.50, 4.00 und 5.00 Mk., für Samstag 3.00, 5.00 und 6.00 Mk.
Kartenverkauf bei B. Hartmann, Elberf., Kaiserstr. 38.

Schram's Eiernudeln

Für Gross und Klein das Beste

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Thüringer Wurst-Pakete

franko Station, das Paket 15.— Mk., enthaltend:
3 Pfd. Thüringer Salami
3 Pfd. Thüringer Fleckwurst
3 Pfd. Thüringer Blutwurst
versendet nur gegen Nachnahme

Thüringer Fleischwarenfabrik Herm. Wendel
Rudolstadt, Thüringen.

Theater-Verein Minerva

ELBERFELD

Sonntag den 31. Jan. 1926, abends 6½ Uhr, im Lokal des Herrn A. Zimmermann Nordstr. (Ecke Carnapstr.)

4. THEATERABEND

Zur Aufführung gelangt: „Die goldene Spinne."
Schwank i. 4 Aufzüg. v. Fr. v. Schönthan.
Einlaß 6 Uhr. • Anfang 7 Uhr.
Eintrittspreis Mk. 0,75 einschl. Steuer.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 100.
Telephon 5201. u5277 Zentralheizung.
Sonntag — Mittwoch — Samstag:

Großer Ball

Voranzeige. Samstag den 30. Januar:

Bauern-Ball

Devise: Griet, du lachs dich kapott.

Sonntag den 31. ds. Monats findet im

Reichshof

Elberf., Hofkamp 46, Tel. 3394

das

3. große Bock- und Schlachtfest

statt.

Eigene Schlachtung.
Ia Schlachtplatten.
Stimmungskapelle. Jazzband.
Eintritt frei.
Kein Preisaufschlag.

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff e377

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**

Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.

Jazzband-Musik.

Café Industrie

Elberfeld — Altenmarkt.

Täglich ab heute:

Wild-West-Kapelle

Ein Abend in Honolulu.
Sehenswerte Dekoration.

Wehre dich, Mittelstand!!

„Selbsthilfe"

Krankenversicherung f. d. Mittelstand a. G.

Billige Prämien! Freie Arztwahl! Ersatz aller Arzt- und Apothekerrechnungen mit 80%.

Auskunfterteilung:
1. G. [illegible], Elberfeld, [illegible] (Bezirksbüro der [illegible] Versicherungsanstalt der [illegible]).
2. W. Voigt, Elberfeld, Königstraße 169.
3. E. Brüllemann, Barmen, Höhnestr. 15.

Samstag 30. 1., Sonntag und Montag ist in meinem Lokale

großes Schlacht- und Bockbierfest

Stimmung! Stimmung!

Es ladet herzlichst ein:

Ernst Kirchhoff, Elberfeld,
Güterstraße 14.

Mühelos bohnert nur **Dompfaff**

Zum alten Krieger,
Haltestelle Grenze.
Jeden Sonntag: **Ball.**
August Langenscheidt.

[illegible]

im Restaurant
„Zur Sonne"
Ewald Stöcker
Barmen,
Carnaperstraße 81
am Birkenpl. Linie 3
Schlachthof
ab Altermarkt.
Tägl. Konzert
durch u201
Kapelle. Jazzband.

Karnevalartikel!
Papiermützen
Masken, Konfetti
Luftschlangen
Gute billige Quelle
für Wirte, Vereine,
Wiederverkäufer.
[illegible] Hochstr. 90

Bin jederzeit
Abnehmer
sämtlicher Arten von
Schrott-
Materialien,
fuhren- u. waggonweise.
1108
[illegible]
Eisenwarenhandlg.,
[illegible] Tel. 104

Im

Hamburger Büfett

am Altenmarkt, Elberfeld
ist wieder
Schlacht- und Bock-Fest

Freunde eines guten Happens u. guten Tropfens sind herzlich eingeladen in den schön dekorierten Räumen.

W. Hoppe.

Schmalerts Saal

Elberfeld-Sonnborn.
Jeden Sonntag und Mittw
Konzert u. T
Anfang 4 Uhr. e203 Jazzb

Haus Stöcker, Hahne

Jeden Sonntag
u244 **Konzert u. Ta**
Jazz-Band-Kapelle.

Das führende Haus für Haar- und Schönheitspflege für Damen- u. Herren

Karl Endres

Damen- u. Herren-Friseur

Bahnhofstr. 4 **Elberfeld** Bahnhofstr. 4
Am Hauptbahnhof. Fernsprecher 4864.

für die **Karneval-Saison** empfehlen wir Moderne-, Phantasie-, historische- u. Charakterperücken für Damen u. Herren, kauf- u. leihweise.

Ball-Frisuren

in jeder gewünschten Art werden durch erste Spezialisten ausgeführt

Kunstschminken zu jeder Maske.

Der kurze **Damen-Haarschnitt** ist die große Mode. Verwende meine best. Arbeitskräfte in d. Abteilg.	Spezialität: **Henné-Haarfärb.** Grauen, verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen u. Bade[illegible] Stadtteil u. 3 Mag[illegible]

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen · Sonntag

beginnen wir

2 UHR nachmittags

mit den Aufführungen der Verfilmung des überaus spannenden Romans des

General-Anzeigers

für Elberfeld-Barmen.

Begeisterte Aufnahme

fand das Filmwerk bei seiner gestrigen Aufführung!

DER MANN, DER SICH VERKAUFT

Ein ungemein fesselndes Spiegelbild unserer heutigen Zeit

in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Hans Mierendorff, Olaf Fjord, Vivian Gibson,

Helga Molander, E. Kaiser-Titz, Bruno Kastner,

Hermann Picha, Harry Lambert-Pausen.

◆

Hierzu:

Ihr schlechter Ruf

Drama aus der englischen Gesellschaft

in 6 Akten.

Kassenöffnung: ½2 Uhr.

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:

Große Frühvorstellung

Der Mann, der sich verkauft

und „Ihr schlechter Ruf!"

Ganz kleine Preise! **0.50, 1.00, 1.50 Mk.**

1158

Vereinigte Stadttheater

Barmen	76b	Elberfeld
Sonntag den 31. Januar		
5½ bis 10½: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Außer Abonnement IV.		11 bis geg. 1: **Tanz-Matinee Liselotte Salomonn.** Außer Abonnement I. 3½ bis 5½: **Pension Schöller.** Außer Abonnement II. 7-9¾: **Johannisfeuer.** Auß. Ab. III.
Montag den 1. Februar		
Geschlossen.		7½-10: Zum ersten Male: Neuheit! **Vincent.** D 19. III.

Thalia-Theater.

Ab heute Samstag den 30. Januar Tägl. 7¼ Uhr Sonntags 7½ Uhr

Die Kaiserin (Fürstenliebe)

Operette von Leo Fall.

Sonntag nachm. 3½ Uhr Letzte Aufführung bei kleinen Preisen:

Der Bettelstudent

Operette von Millöcker.

Mittwoch 3. Febr., nachm. 4 Uhr einmalige Wiederholung:

1481 **Dornröschen**

großes Märchen m. Musik u. Tanz.

Im Salamander

Heute abend 8 Uhr

Militärvolksstück

in 5 Bildern m. Gesang von W. Schmidt

Josef Weinreiß

Hans Joachims Traum

Das Stück, von dem überall in der Stadt gesprochen wird.

◇

170

Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212

Beeilen Sie sich,

denn nur noch 2 Tage gelangt der große

Militär-Lachschlager:

„Alles für 22 Pfennig!"

mit **Harry Sienenstein** zur Aufführung.

Dazu der übrige erstklassige **Varieté-Teil.**

Sonntag nachmittag 3½ Uhr: Das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preisen.

Bavaria-Varieté

1195

Gerhards Deutsche Künstler-Marionetten-Spiele.

Einmaliges Gastspiel. 1527

Am Freitag **5. Februar,** abends 8 Uhr, in der **Aula des Gymnasiums Barmen,** Bleicherstraße

Doktor Faust Ein altes deutsches Puppenspiel in einem Vorspiel und fünf Bildern*)

Karten zu Mk. 2.20 und Mk. 1.10 in der Baedekerschen Buchhdlg. Barmen, Neuerweg 56 (Tel. 1249), und an der Abendkasse.

(* in d. Fassung d. Puppenspielers **Geisselbrecht. Goethe** erhielt durch dieses Spiel die ersten Anregungen zu seinem „Faust".

ZOO

ELBERFELD

Sonntag den 31. Januar, von 4 Uhr ab:

KONZERT

im Palmen-Saal (Streichmusik). 197

Hotel Handelshof

ELBERFELD

Ab Dienstag den 2. Februar in sämtlichen Restaurations- und Gesellschaftsräumen **großes**

Bockbierfest

Kapellmeister Barfuß sorgt für Stimmung! 1319

Ueberraschend schöne Dekorationen!

„Klosterkeller"

Elberfeld, Morianstr., neben der Hauptpost

Das Haus der Qualitätsweine!

Hervorragend gute, preiswerte Küche.

Täglich ab 7 Uhr abends: Das bekannte und allgemein beliebte

Künstler- u. Stimmungs-Duo E. Heimbrock - H. Müller

Wer ist Richard Oswald?

Zum ersten Male wurde sein Name bekannt durch seinen Film „Es werde Licht", einen Film, der in gewisser Hinsicht bahnbrechend war. Besonders dadurch, daß er zum ersten Male von der üblichen unkünstlerischen Schablone des Films abwich. Daß er in den sogenannten Aufklärungsfilmen Nachfolger hatte, an denen er unschuldig war, ist nur der Beweis für den Erfolg dieses seines Filmes. In der Folgezeit hat Oswald manchen Film gedreht, und sein Name ist eine gute Empfehlung für jeden Film. Zeitweise ist er von dem Genre abgewichen, das seinen Ruhm begründet hat, hat sich in historischen Bildern versucht, neuerdings aber ist er wieder zu seinem ureigensten Schaffensgebiet zurückgekehrt.

Mit der Hand des treffsicheren Künstlers greift Oswald hinein ins volle Menschenleben, und wo er's packt, da ist's interessant. Sein neuer Film „Halbseide", der vom 29. 1. bis 4. 2. in den UT-Lichtspielen Elberfeld läuft, ist solch ein Griff in das moderne Großstadtleben, zerrt den Schleier von den Geheimnissen, die unter der Oberfläche des Asphalts schlummern. Und so ist Richard Oswald ein Regisseur, einer der wenigen Deutschen, die mit ihrem Filme nicht nur spannende Unterhaltungsbilder, sondern auch Dokumente der Kulturverhältnisse unserer Gegenwart schaffen.

1167

Elberfeld FILM-PALAST Kipdorf 61 „WESTFALIA"

Unser glänzendes Programm in dieser Woche!

I.

Das Wiegenlied

Eine einfache Geschichte **in 7 Kapiteln,** aber geschrieben mit dem Herzblut einer Mutter Herzen, die unter südlicher Sonne geboren, schlagen heißer und schneller; hemmungslos lodern verbotene Leidenschaften nichtachtend des Fremdes heiligstes Gut, blutige Rache übend über den Tod hinaus. Mutterliebe überwindet alle Fährnisse, ja sogar den Tod durch aufopfernde, selbstlose Güte, und immer wieder neu klingt **das Wiegenlied der Mutter.**

II.

Unter freier Flagge

Ein spannender Abenteuerroman aus den Tagen des Fliegenden Holländers in 7 Akten. Wenn der Sturm die Wolken vor sich herjagt, wenn die See brüllt, die Donner krachen, klingt durch die Nacht der Seeräuber wilder Gesang: „Auf, auf Matrosen die Anker geklärt ohio — Peter Blood führt uns zu ewger Fahrt, ohio — Und wie unsere Tat, so ist unser Lohn — Der Teufel ist unser Schutzpatron ohio."

7 Akte Fabelhafte Spannung **7 Akte.**

Ferner:

„Larry Semon" als Polizei-Inspektor

Eine tolle Groteske in **2 Akten.** 1184

Die Deulig-Woche.

Artisten-Genossenschaft Elberfeld

Heute Samstag den 30. Januar 1926 im Vereinsheim Restaurant **„Zum Bürgerhaus"**, E., Bachstraße 59:

Bunter Abend

mit großem humorist. Programm. — **Sonntag großes**

Bock- und Schlacht-Fest

Große Schlachtplatten Mark 1.50.

Jubel und Trubel in allen Ecken.

Lieder und Mützen gratis.

Männer-Gef.-Verein Laetitia, Elberfeld.

Sonntag 31. Jan., abends 7 Uhr, in der **Stadthalle:**

Bunter Abend.

Motto: **Strauß tanzt.**

Große Tanzfläche. — 25 Mann Musik.

Tanz von Anfang an.

Alte und neue Tänze. Große Festpolonäse.

In den Zwischenpausen humoristische Veranstaltungen aller Art, u. a. Auftreten von **Pat u. Patachon** in Originalkostüm., Aufführung einiger Szenen aus der Operette **„Bettelstudent"**, unter Mitwirkung namhafter Kräfte des Thalia-Theaters u. a. m.

Einlaß 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Eintrittsk. zu 1.– Mk. (einschl. Steuer) a. d. Abendkasse.

Altbergische Wirtschaft Friedrichs

Dörnerbrücke BARMEN Dörnerbrücke

empfiehlt frische Sendung

St. Benno-Starkbier

aus der Münchener Löwen-Brauerei.

1244

Achtung! Vorkriegsgeldbesitzer!

Wer besitzt noch alte Reichsbanknoten zu 1000, 100, 50 und 20 Mark?

Besucht den Aufklärungsvortrag über:

Der wahre Wert des Vorkriegsgeldes!

13884

(Unsere Prozesse und Erfolge)

Redner: **Herr Betriebsanwalt Gustav Winter** aus **Leipzig,** am **Mittwoch dem 3. Februar 1926** in der **„Stadthalle"**, Inh. Otto Wiegand, **Elberfeld** und am **Donnerstag dem 4. Februar** im **„Gesellschaftshaus Concordia"** gr. Saal, **Barmen,** Eing. Lindenstr.

Erscheint in Massen!

Die Reichsbank muß doch zahlen!

Deutscher Reichsbankgläubiger-Verband, Sitz Dortmund

Landesgeschäftsstelle Leipzig, Thomaskirchhof 13.

Einlaß 7 Uhr, Eintritt auch für Mitgl. 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Anthroposophie.

Die menschliche Seele und der Menschengeist.

Vortrag von Damnitz Montag 1. Febr., abends 8¼ Uhr. Elberfeld, W.-Rathenaustraße 33. Zutritt 50 Pfg.

Wuppertaler Tierschutzverein

Hauptversammlung

am Dienstag 2. Februar 1926, 8¼ Uhr in Elberfeld, [illegible] 28

Tagesordnung:

1. Ansprache des I. Vorsitzenden.
2. Jahresbericht des I. Schriftführers.
3. Kassenbericht des Schatzmeisters.
4. Wahl des Ausschusses und zweier Rechnungsprüfer.
5. Tierschutz und Religion. Vortrag des Pastors Müller.
6. Vorschläge und Wünsche aus der Versammlung.

Alle Freunde der Tierschutzsache, auch Damen, sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Restaur. Carl Funke

(Tel. 4840) I. A. Albert Heinzemann **Elberfeld, Wilhelmstraße 24.**

Motto: Die Fastel-Owend, vöa Freuden en aul Elberfeil, am [illegible] Kirdel.

Heute Samstag, Sonntag u. folg. Tage:

1. groß. Bergisches Kappen- u. Bockfest

Humor! Bunte Abende. Stimmung!

Große Konzerte der bergischen Bauernkapelle in Orig.-Tracht.

Sehen! Neue Dekoration. Staunen!

Glas [illegible] Pils .... [illegible] Pfg.

dto. ½ Liter .... [illegible] Pfg.

Glas [illegible] Bock .... [illegible] Pfg.

dto. ½ Liter .... [illegible] Pfg.

[illegible] Korn .... [illegible] Pfg.

dto. Orig. „Köhler" .... 25 Pfg.

Großer Kognak oder Likör .... 50 Pfg.

[illegible] Rhein oder Mosel .... 2 Mk.

[illegible] Bergische Waffeln zu [illegible] Preisen.

N. B. Kappen und [illegible] gratis.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 25 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 30. Ja

Zur Wirtschaftslage.

In der Regierungserklärung am Dienstag hat der Reichskanzler die Ueberwindung der Wirtschaftskrise als die dringendste Aufgabe der Gegenwart bezeichnet. Wenn auch Besserungsmomente seit der Jahreswende genugsam in die Erscheinung treten, das eine dürfte klar sein, daß mit einem anhaltenden Umschwung der Verhältnisse erst dann gerechnet werden kann, wenn umfassende und durchgreifende Gegenmittel gegen die allgemeine Depression gefunden werden. Man weiß zwar, daß eine Krise keinen Dauerzustand darstellt, sondern Wirtschaftsdepressionen von Konjunkturen — und umgekehrt — abgelöst werden. Aber die Vorbedingungen zur Ueberwindung müssen erfüllt sein, wenn sonst nicht die Fortschritte zu um so schärferen Rückschlägen führen sollen.

In seinen Erklärungen vor dem Reichstag hat der Kanzler vor allem einen Abbau der die Wirtschaft übermäßig belastenden Steuern zugesagt. Die Notwendigkeit einer stärkeren Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen durch den Steuerfiskus ist an dieser Stelle schon oft genug betont worden. Wenn das neue Kabinett sogleich bei seinem Amtsantritt von einer Senkung der Steuern spricht, so bekundet es damit, daß es ebenfalls in dem heutigen Steuersystem mit eine Grundquelle für unsere traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse sieht. Denn die Wirtschaft kann unmöglich den größten Teil ihrer Erträgnisse in überspannten Steuern an den Staat ausliefern und dabei weiter produzieren. Die schwachen Elemente in der Wirtschaft haben diesen Ueberspannungsprozeß schon lange nicht mehr ausgehalten und sind zum Erliegen gekommen. Die aber, die diesen Prozeß bisher noch überwinden konnten, werden hierdurch um so mehr beschwert, weil für sie neue Belastungen infolge der gesteigerten Anforderungen der Erwerbslosenfürsorge hinzukommen. Selbstverständlich nimmt die Wirtschaft mit Genugtuung von den Erklärungen des Reichskanzlers Notiz. Sie wird sich aber darüber klar sein, daß die Bedeutung der Zusage nicht überschätzt werden darf. Es bleibt vor allem zu bedenken, daß infolge der herrschenden Krise die Steuereingänge immer mehr abnehmen müssen, und daß schon aus diesem Grunde der gute Wille der Regierung seine Grenzen finden muß. Was bestenfalls erwartet werden kann, ist ein Kompromiß, in dem vielleicht noch schärfer der Grundgedanke der vorjährigen Steuerreform, der der Schonung der Substanz, zum Ausdruck kommen wird. Denn man hat doch allmählich erkannt, daß man die Henne, die die goldenen Eier legen soll, nicht abschlachten darf. Darüber hinaus wird der Grad jeder Steuermilderung davon abhängen, inwieweit der Appell an die Sparsamkeit der öffentlichen Stellen, den auch der Reichskanzler sich zueigen machte, verständnisvolle Gefolgschaft finden wird. Inwieweit die Wiedergewährung des Zuschlagsrechtes an Länder und Gemeinden in dieser Richtung erzieherisch wirken wird, muß abgewartet werden.

Neben der Linderung der Steuerlast hat der Kanzler vor allem die Notwendigkeit einer Förderung der Ausfuhrtätigkeit betont. Auch die in der letzten Zeit veröffentlichten Wirtschaftsprogramme verraten, welch großes Sorgenkind der deutschen Wirtschaft die Entwicklung unseres Außenhandels ist. Wenn in der Dezemberbilanz des vorigen Jahres das bisherige Passivum unserer Außenhandelsbilanz in ein Aktivum umgewandelt ist, so muß man sich hüten, von ihm eine günstige Rückwirkung für die allgemeine Wirtschaftslage zu erwarten. Denn die Aktivitas ist in erster Linie auf einen Rückgang der Einfuhr zurückzuführen, und in diesem Rückgang, der sich hauptsächlich auf die Rohstoffeinfuhr erstreckt, spiegelt sich nur die ganze Schwere der Wirtschaftskrise im Dezember wider. Auch das Bild, das unser Außenhandel im ganzen vorigen Jahre bietet, erscheint nicht erfreulich. Freilich soll man auch nicht sagen, daß die Hoffnungen auf Besserung im Jahre 1925 ganz unerfüllt geblieben sind. Im ganzen betrachtet, ergibt der Außenhandel des Jahres 1925 zwar ein Anwachsen der Passivität von rund 2,5 auf rund 3,6 Milliarden, wesentlich ist aber doch, daß die Ausfuhr im Laufe des Jahres eine fast beständige Steigerung erfahren hat und die des Vorjahres um reichlich 2¼ Milliarden übersteigt. Auch die Fertigwarenausfuhr ist in der zweiten Hälfte des Jahres im Durchschnitt höher als in der ersten Hälfte, wenn sie auch allgemein keine wesentlichen Unterschiede zeigten. Diese Steigerung ist erzielt worden in einer Zeit, in der die Handelsbeziehungen zu sehr wichtigen Ländern noch der vertraglichen Regelung entbehrten, wo fast überall in der Welt die Zollschranken immer dichter gezogen wurden, wo vor allem das Dumping der untervalutarischen Länder den Konkurrenzkampf erschwerte, freilich auch oft genug erzielt worden mit Preisen, die jede Rentabilität ausschlossen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch die nächsten Monate uns eine aktive Handelsbilanz bringen werden. Aber aus einer aktiven Handelsbilanz werden erst dann günstige Rückschlüsse gezogen werden können, wenn die Aktivität die Folge einer sich stetig weiter steigernden Ausfuhr ist.

Der Einfluß einer fördernden staatlichen Wirtschaftspolitik auf die Steigerung der Ausfuhr ist offensichtlich. Denn eine ihrer Voraussetzungen ist der Abschluß günstiger Handelsverträge: es wird in der gegenwärtigen Entwicklung in erster Linie darauf ankommen, sich mit Frankreich über einen den beiderseitigen Interessen Rechnung tragenden Vertrag zu einigen, um so mehr, als von dem Ausgang dieser schwebenden Verhandlungen mehr oder weniger das Schicksal der Verträge mit einer Reihe von anderen Staaten abhängt. Der Ausgang der deutsch-französischen Verhandlungen ist noch ungewiß. Um so dringender ist eine neue handelspolitische Verständigung mit England. Aber bisher sind alle bisherigen deutschen Versuche, mit den Briten nach ihrem Uebergang zur Hochschutzpolitik zu einem den deutschen Interessen Rechnung tragenden Ausgleich zu kommen, gescheitert. So erscheint eine Verständigung mit England ebenfalls mehr als zweifelhaft. Im übrigen kann der Staat auch den Export durch andere Maßnahmen stützen. Das ist erstes Gebot für alle die Stellen, die die Zügel der staatlichen Wirtschafts- und Finanzpolitik in den Händen halten. Die Frage der Exportkreditversicherung ist zwar umstritten, da sich zweifellos stichhaltige Gründe gegen dieses System ins Feld führen lassen. Auch kann man Ausfuhrprämien nicht ohne weiteres das Wort reden. Jedenfalls kann aber die Wirtschaft nicht allein vom Staate alles Heil erwarten. Sie bleibt auch hier in erster Linie auf ihre eigene Kraft angewiesen. Es gilt für sie, die marktmäßigen Erscheinungen sowohl im Inlande wie im Auslande aufmerksam zu verfolgen und die Produktion darauf einzustellen. Hier aber zeigt sich, daß es uns doch immer wieder gelingt, im stärksten Wettbewerb Aufträge aus dem Auslande hereinzuschaffen. Noch besteht, namentlich in der breiteren Menge der Unternehmungen, die Neigung, angesichts der bestehenden Schwierigkeiten, günstigere Anzeichen einer Besserung zu verneinen. Man soll die Ansätze einer Besserung gewiß nicht überschätzen, aber auch nicht vergessen, daß in der Tatkraft des deutschen Unternehmers und in dem Arbeitswillen des deutschen Volkes die Kraft liegt, die der Schwierigkeiten Herr zu werden sich anschickt.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtb.) An der Börse haben die Kurse während der Berichtswoche eine neue Aufwärtsbewegung erfahren, allerdings hat sich diese nicht in gerader Linie fortgesetzt, da vorübergehend die innerpolitische Krise und der Ultimo etwas gestört haben. Man hatte aber den Eindruck, daß die Spekulation diese Störungen durchaus nicht etwa unangenehm empfunden, im Gegenteil als Anlaß zur Stimmungsmache nach unten benutzt hat. Angesichts der gewaltigen Hausse, die nun schon seit vier Wochen andauert und manche Papiere während dieser Zeit um fünfzig Prozent des Kurswertes emporgeschraubt hat, beginnt nämlich dem Markt allmählich die Ware auszugehen. Daher wird jede Gelegenheit, welche das Herausfixen der knappgewordenen Ware ermöglicht, willkommen geheißen. Dazu kommt, daß die Spekulation durch Gewinnmitnahmen angesichts der ungewöhnlichen Kurssteigerungen ihre Kapitalkraft erheblich zu stärken vermag. Immerhin haben sowohl die Kaufaufträge vom In- und Auslande wie auch die Haussemotive ein derartiges Uebergewicht behalten, daß die früheren Kurseinbußen im Nu wettgemacht und durch um so stärkere Kursgewinne ersetzt waren.

Dabei hat sich die auffallende Geldflüssigkeit als Anreiz zum Effektenkauf immer nachhaltiger in den Vordergrund gezogen. Obwohl die Ansprüche der Börse an den Geldmarkt angesichts der starken Kurssteigerungen und der ungemein zahlreichen Kaufaufträge im Monat Januar bedeutend größer sein müssen als im letzten Monat des alten Jahres, so ist der Ultimo diesmal doch nicht minder leicht überwunden worden als am Ende des alten Jahres. Die Geldgeber haben kurzfristige Gelder dringend angeboten, und zwar nicht bloß bei den Berliner Kommissionsfirmen, sondern außer der Zurückzahlung kurzfristiger Auslandskredite auch noch nennenswerte Summen nach Amerika verlegt, weil solche in Berlin einfach nicht unterzubringen waren. Trotz der Herabsetzung des Reichsbankdiskonts sind die Ansprüche an die Reichsbank nicht erheblich gewachsen. Am Privatdiskontmarkt ist abermals eine Ermäßigung bis auf 6 Prozent erfolgt, die aber nennenswertes Material nicht herauszulocken vermocht hat. Unter der Hand sollen Privatdiskonten sogar „unter Satz" gehandelt worden sein. Da die Spannung zwischen Privatdiskont und Reichsbankdiskont nun wiederum wie vor der Ermäßigung des offiziellen Satzes 2 Prozent beträgt, so ist an der Börse auch schon die Frage erörtert worden, ob nicht die Reichsbank über kurz oder lang eine abermalige Diskontermäßigung wird vornehmen können. Jedenfalls hat sich der Effektenmarkt ganz offenkundig durch die neuen Kurssteigerungen auf ein weiteres Sinken der Zinssätze eingestellt. Durch dieses Abströmen bisheriger kurzfristig angelegter Gelder an den Effektenmarkt bezw. nicht bloß in die Aktien, sondern auch in festverzinsliche Papiere, insbesondere in Pfandbriefe, wird dem Wiederaufbau des deutschen Kapitalmarktes natürlich Vorschub geleistet.

Diese Tendenz wird weiter noch dadurch gefördert, daß zahlreiche Aktien dem Paristand zustreben. Das erst ermöglicht, die schon längst ins Auge gefaßten, aber bisher als undurchführbar vertagten Kapitalerhöhungspläne durchzuführen. Gelingt es dann, für die neuen Aktien nicht bloß das Inland, sondern auch das Ausland zu interessieren, dann wäre das Ziel unseres Kapitalmarktes, die deutsche Wirtschaft, insbesondere unsere Industrie, von dem mehr oder weniger verhängnisvollen Wege der ausländischen Kredite abzubringen, in greifbare Nähe gerückt.

Die obenerwähnte Materialknappheit hat sich wohl am schärfsten am Schiffahrtsaktienmarkt bemerkbar gemacht. Bei den Aktien des Norddeutschen Lloyd, für welche sich seit Wochen fast nur Nachfrage geltend machte, hatte die Spekulation auf baldige Lieferbarkeit der jungen Aktien gerechnet und daraufhin wieder verkauft. Da aber die Zulassung bisher ausgeblieben ist, so entstand ein empfindlicher Stückemangel, so daß der Kurs um weitere 14 Prozent in die Höhe gesprungen ist. Auch die zweite Anregung, nämlich die Aussichten auf Kapitaltransaktionen, wird vermutlich zuerst am Schiffahrtsaktienmarkt praktisch werden. Da die Deutsch-Australische Schiffahrtsgesellschaft und Kosmos für die Stinnesflotte 27 Millionen Mark zahlen müssen, so werden sie um eine Erhöhung ihres nur 18 bezw. 12 Millionen Mark betragenden Aktienkapitals kaum herumkommen. Jedenfalls stiegen auch Deutsch-Austral um 14, Kosmos um 12, außerdem Roland um 12, Hapag um 9, Hansa um 6 und Hamburg-Süd um 3 Prozent. Während die Kurse der Schiffahrtsaktien den Paristand längst überschritten haben, besteht am Montanaktienmarkt offenbar das Bestreben, die Kurse zunächst einmal auf Pari zu bringen. Man schiebt diese Tendenz sogar den Amerikanern zu, die aus dem Rhein-Elbe-Union-Prospekt den gewaltigen Substanzwert dieser Montangruppe erkannt hätten und in dem Parikurs der Rhein-Elbe-Union-Aktien eine Sicherung für die Dollaranleihe schaffen möchten. Jedenfalls sprangen Deutsch-Lux um 10 auf 95,9, Bochumer um 7 auf 92, Gelsenkirchener um 6 auf 95 in die Höhe. Weiterhin regten die Steigerungen der Preise für Schrot an, der bekanntlich als einer der vornehmsten Vertreter der sogenannten reagiblen Waren im Sinne der Konjunkturforschung anzusehen ist, da Deutschland bei seiner bekannten Eisenerzarmut heute mehr denn je auf Schrotversorgung angewiesen bleibt. Auch die Schienenaufträge aus Finnland und die Lieferungsverhandlungen mit Rußland, namentlich aber die abermalige, wenn auch nur leichte Besserung des Kurses des französischen Franken, haben dem Montanaktienmarkt eine Stütze gegeben. Immerhin waren die Kursgewinne bei den übrigen Montanpapieren nicht allzu bedeutend. Sie hielten sich für Phönix, Mannesmann und Rheinstahl zwischen 3 und 4 Prozent. Harpener, Caro, Oberbedarf, Ilse und Rheinische Braunkohlen lagen teils behauptet, teils um 1 Prozent höher. Sehr lebhaft und teilweise fest waren ferner Elektro-Werte. Dabei haben Börsenkombinationen über einen kommenden Elektrotrust vorübergehend die Phantasie stark angeregt. Insbesondere waren die beiden Siemenspapiere gesucht, weil diese Unternehmungen bei der bevorstehenden Neuregelung des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Rhein-Elbe-Union besser abschneiden würden als bisher. Siemens & Halske gewannen 7, Schuckert 5, außerdem Elektrizitätslieferungs-A.-G. 4, Pöge 5, Lahmeyer 3. Für die Nachfrage nach Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, die um 9 Prozent stiegen, ist der gemeinsame, mit Ludwig Loewe getätigte Verkauf von Knorrbremse-Aktien besonders ins Gewicht gefallen. Ludwig Loewe stiegen um 10 Prozent, AEG. konnten sich nur behaupten, da die Dividendenerklärung längst einkalkuliert war. Eine Spezialhausse entwickelte sich ferner am Kolonialaktienmarkt, die in der Hauptsache auf börsentechnischen Ursachen, namentlich auf den Stückmangel dieser mit nur geringem Aktienkapital arbeitenden Unternehmungen beruhte. Die namentlich von Hamburg ausgehende starke Nachfrage nach Neu-Guinea, die um 96 Prozent und nach Anteilen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, die um 46 Prozent emporschnellten, beruhte auf recht vagen Kombinationen bezüglich einer etwaigen Rückgabe deutscher Kolonien nach dem Eintritt in den Völkerbund. Lebhaft blieb ferner der Kaliaktienmarkt, wo Westeregeln 7 und die übrigen Papiere durchschnittlich 2—3 Prozent gewannen. Stark gesucht waren außerdem die lange vernachlässigten Waggonaktien, namentlich Hannoversche Waggon, deren Kurs vorübergehend bis auf 24 Prozent emporschnellte, per Saldo aber um sechs Prozent angezogen hat. Die Liquidität der Hannoverschen Waggonfabrik hat sich zwar durch den Einnahmebetrag des Kaufpreises für die Grundstückwerte der Gesellschaft gebessert. Der Sanierungsvorschlag 10:1 bleibt aber aufrechterhalten. Außerdem gewannen noch Busch-Waggon 11. Die Lage der Waggonfabriken dürfte sich kaum wesentlich gebessert haben, da von der Reichsbahn nennenswerte Aufträge vorläufig nicht zu erwarten sein dürften. Am Bankaktienmarkte haben die Anteile des Barmer Bankvereins im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Paketes von angeblich 4 Millionen Mark nach Amreika um Prozent angezogen. Die übrigen Papiere des Marktgebietes waren aber vernachlässigt. Aus weniger stichhaltigen Gründen wurden zeitweise auch Automobilwerte begehrt, von denen Adler um zwei Prozent anzogen. Der Zusammenschlußgedanke hat nach unserer Information greifbare Gestalt noch nicht angenommen. Am Rentenmarkt trat wieder Schutzgebietsanleihe auf angeblich ausländische Käufe hin in den Vordergrund. Auch Kriegsanleihe leicht gefestigt. Türkische Papiere zogen auf Pariser Verhandlungen hin weiter an. Während sich die Goldpfandbriefe ungefähr behaupten konnten, hat die lebhafte Nachfrage nach Vorkriegspfandbriefen eine leichte Kurssteigerung dieser Papiere bewirkt.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz

Kleine Ansätze der Besserung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Kurve des Arbeitsmarktes scheint jetzt, wie erwartet, die Richtung zu ändern. Es sind die allerersten kleinen Ansätze zu beobachten. Sie können aber nur mit größter Vorsicht bewertet werden. Bei verschiedenen Arbeitsnachweisen im Regierungsbezirk Düsseldorf, ist die Verschlechterung langsamer geworden, bei anderen Arbeitsnachweisen ist ein Stillstand eingetreten. Der Arbeitsnachweis Düsseldorf meldet eine leichte Verminderung der Arbeitsuchenden. Man kann daraus aber nicht ohne weiteres schließen, daß die ausgeschiedenen Arbeitsuchenden alle Arbeit gefunden haben; es werden auch solche nichtunterstützte Arbeitsuchende darunter sein, die wegen der geringen Aussicht, eine Arbeitsstelle zu bekommen, die Meldung beim Arbeitsnachweis aufgegeben haben. Köln dagegen meldet weiteren Abbau in der Metallindustrie. Dieser Unterschied entspricht den Erfahrungen. Die Kurven des Arbeitsmarktes des Ruhrgebietes und des Kölner Arbeitsmarktes zeigen gewissermaßen eine Phasenverschiebung. Sie erreichen die höchsten und tiefsten Punkte zu verschiedener Zeit. Aehnliches ist auch sonst zu beobachten. So ging die Kurve des Arbeitsmarktes in Preußen in der letzten Zeit steiler nach unten als die des rheinischen Arbeitsmarktes. Es zeigt sich hier die wichtige Stellung der rheinischen Industrie in der deutschen Wirtschaft. Das Auf und Ab der Beschäftigung nimmt von den westlichen Industriezentren seinen Ausgang. Hier tritt die manchmal vernachlässigte Tatsache zutage, daß die rheinische Industrie mit der dichtgedrängten Arbeiterschaft nicht nur ein großer Erzeuger, sondern auch ein großer Verbraucher für die Erzeugnisse des übrigen Deutschlands ist. Jede Einkommensverminderung durch Arbeitslosigkeit in der rheinischen Wirtschaft macht sich nach einiger Zeit draußen bemerkbar. Für die Viertelmillion Hauptunterstützungsempfänger macht die Erwerbslosenunterstützung im großen Durchschnitt etwa 55 Prozent ihres früheren Arbeitseinkommens aus. Die fehlenden 45 Prozent betragen täglich etwa 450 000 Mark und monatlich etwa 11,7 Millionen Mark, die in der Wirtschaft fehlen.

Die durch die Krisis notwendige Erhöhung der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge um 2 Prozent bedeutet für die Rheinprovinz eine monatliche Belastung von 4, Millionen Mark. Das Durchschnittseinkommen der 1,8 Million von der Krankenversicherung und Erwerbslosenfürsorge erfaßten Personen hat sich — die Erwerbslosen eingeschlossen — täglich um etwa 25 Pfg. vermindert. Ferner werden bei Wiederaufnahme des Betriebes verminderte Akkordsätze geboten. Daraus können Erschütterungen des Arbeitsmarktes entstehen, wenn die Wirtschaft sich wieder beleben sollte. Von der ansteigenden Spekulationskurve, den anziehenden Effektenkursen erwartet man, daß sie den Arbeitsmarkt nachziehen werden. Man wird aber bei der Heranziehung der Spekulationskurve für die Beurteilung der weiteren Entwicklung des Arbeitsmarktes unter den gegenwärtigen Verhältnissen ebenso vorsichtig sein müssen wie bei der Bewertung der Geldflüssigkeit für die Konjunktur.

SALAMANDER-SCHUHE
SCHÖN · PREISWERT · GEDIEGEN

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27, Tel. 4174
BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Wirtschaftliche Uebersicht.

Aufhebung der Düsseldorfer Schrotbörse

Die Düsseldorfer Schrotbörse ist, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, nunmehr aufgehoben worden. Es werden statt dessen alle 4 Wochen Versammlungen, sogenannte Trefftage, ähnlich denen von Heidelberg für Süddeutschland und von Hamburg für Norddeutschland, abgehalten. Der Grund der Aufhebung soll darin zu erblicken sein, daß die Verbraucher nicht an der Börse erscheinen. Solange dieser Zustand besteht, sollen auch keine Kurse notiert werden. Die Versammlungen werden stets gegen Monatsende stattfinden. Beim nächsten Trefftage soll der Zeitpunkt für künftige Trefftage einheitlich festgelegt werden. Diese Versammlungen werden allgemein der Beratung über Vereins-, Standes- und Geschäftsfragen dienen.

Ausschreibungen.

Zwirne und Garne. Das Kriegs-Department der ägyptischen Regierung schreibt die Lieferung von Zwirnen und Garnen aus, und zwar: 11 436 Rollen Baumwollzwirn, schwarz, weiß, grün und oliv, 300 Rollen Seidenzwirn, maschinengesponnen, 31 060 Spulen Leinen-Nähzwirn, weiß und khaki, ca. 7900 lb. Wollgarn, 40 lb. Baumwollgarn. Näheres durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, Tothill Street, London SW. 1. Termin: 16. Februar.

Gurtband. Das Kriegs-Department der ägyptischen Regierung schreibt die Lieferung von 500 Yards Gurtband aus Leinen und Wolle, 5000 Yards Beuteltuch in verschiedenen Farben, 800 lb. Seilen aus Hanf und Baumwolle, 540 Yards Filz für Wasserflaschen etc. etc. Näheres durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, Tothill Street, Westminster, London SW. 1. Termin: 16. 2.

Banken.

Der Verkauf von Barmer Bank-Vereins-Aktien nach Amerika. Auf Anfrage bestätigt die Verwaltung der Bank, daß ein Posten Aktien aus dem Besitz der Bank nahestehender Kreise an die Neuyorker Bankfirmen Hallgarten & Co. und O. H. Burr & Co. zwecks Plazierung in der amerikanischen Kundschaft dieser beiden Bankhäuser verkauft worden ist. Es handelt sich dabei um ein rein börsenmäßiges Geschäft und um einen Aktienbetrag, der eine Beeinflussung der Verwaltung ausschließt.

GA **Im Konkurs des Bankhauses Kurt Wagner Elberfeld** hat Bankier Wagner im heutigen Gerichtstermin, in dem über die Bestätigung des Zwangsvergleichsvorschlages auf Grund des Abstimmungsergebnisses vom 20. Januar verhandelt werden sollte, seinen Vergleichsvorschlag zurückgezogen, nachdem vom Richter formal-juristische Bedenken erhoben worden waren. Diese Bedenken gründeten sich darauf, daß der Zwangsvergleichsvorschlag nicht bestimmt genug gehalten sei und nicht genau die Quote erkennen lasse, die die Markgläubiger erhalten sollen. Die Gläubiger müßten auch sämtlich gleich behandelt werden, was nicht zutreffe, wenn nur festgelegt werde, daß die Markgläubiger die ersten 50 Mark voll ausbezahlt bekommen. Dies wieder bedeute, daß bei einer Forderung von 50 Mark eine volle Befriedigung, bei einer Forderung von 500 Mark aber nur 10 Prozent geleistet würden. Bankier Wagner sicherte zu, innerhalb von vier Wochen einen neuen bestimmteren Vorschlag einzureichen.

Aus der Industrie.

Hirsch & Wisinetzki, A.-G., Elberfeld. In der gestern mitgeteilten Bilanz vom 30. Juni 1925 sind infolge eines Fehlers bei der Uebermittlung die Akzeptschulden mit 469 017 Mk. angegeben. Sie betragen nur 164 017 Mk.

Zur Stinnes-Liquidation. Die Verhandlungen über Veräußerung der Stinnesschen Handelsflotte haben, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, letzthin merkliche Fortschritte gemacht, so daß in absehbarer Zeit Hoffnung auf das Perfektwerden eines Abschlusses mit dem einen oder anderen der deutschen Interessenten — es handelt sich einerseits um die Gruppe Hapag-Lloyd, andererseits um die „Deutsch-Australische — vorhanden sein soll, neben denen bekanntlich auch einige englische Reedereikreise als Interessenten aufgetreten sind. Für die Abstoßung der Hotels dürften zurzeit wenig Möglichkeiten bestehen. Auch für die landwirtschaftlichen Besitztümer sind bei der gegenwärtigen Lage Liebhaber schwer zu finden. Dagegen wird über verschiedene Berliner Grundstücke weiter verhandelt; für den Hamburger Hof liegt dem Vernehmen nach ein Angebot bei größerer Barzahlung vor, über dessen Annahme man sich jedoch noch nicht schlüssig geworden ist.

Deutsche Spiegelglasfabrik in Kleinfreden bei Hannover. Wie wir erfahren, wird die Gesellschaft voraussichtlich in der Lage sein, für 1925 die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: S. Schattner, Wollwaren und Trikotagen, Friedrichstraße 250. S. Glogauer, Konfektionsstoffe u. Velvets en gros, Poststraße 7-8. Georg Beigel, Putz, Mehnerstraße 4, bietet 40 Prozent. J. Rahmer, Blusenkonfektion, Dircksenstraße 48-49. — Gustav Fischer, Manufakturwaren, Weißensee, Gustav-Adolfstraße 160, sucht ein Moratorium nach. Strumpfhaus Union, Inh. Brathe u. Schwarz, Berlinerstr. 60. Jos. Dölle, Wollwaren und Trikotagen, SW 68, Lindenstr. 113. „Weika" Vereinigte Verbandstoffabriken Weißweiler u. Kalff A.-G., Charlottenburger Ufer 55-56, biet. 50 Prozent. — Breslau: J. Kohn, Wäschefabrik, Sonnenstr. 14. — Bremen: Barth u. Könenkamp, Import und Export. — Burg (Spreewald): H. Aron Nachf., Inh. Berthold Lewin, Manufakturwaren, bietet 30 Proz. — Elbing: Hugo Neumann, Textilwaren, Marienburger Damm 1a, sucht ein Moratorium nach. — Emden (Ostfriesland): Alexander Bruns, Inhaber Karl Erbrink, Herrenartikel, sucht ein Moratorium nach. — Frankfurt a. M.: D. Rosenthal, Wäsche- und Textileinkaufsquelle, Fahrgasse 79, bietet 50 Prozent. — Eisner u. Friedmann, Wäschefabrik, Gr. Friedbergerstr. 29, suchen sich durch Moratorium zu einigen. — Fiddichow: Karl Rosenfeld u. Co., Manufakturwaren. — Freiberg: Johannes Fischer, Manufakturwaren, bietet 40 Prozent. — Friedland (Ostpr.): Joseph Ascher, Manufakturwaren, Konfektion, sucht Moratorium nach. — Göttingen: S. Heumann, Inh. Paul Lühmann, Manufakturwaren, Gronerstraße 20, sucht Moratorium nach. — Gotha: Paul Bühl u. Tannewitz, Manufakturwaren, bieten 50 Prozent. — Hamburg: Gebr. Salzberg, Textilwaren, bieten 54 Proz. — Bad Homburg: Wäschehaus E. Rosenberg, sucht Moratorium nach. — Heidelberg: Klara Baehr, Manufakturwaren. — Königsberg (Pr.): Berliner Modehaus Max Eisenstaedt, Vordere Vorstadt 12-13, bietet 30 Prozent. — Landsberg (Warthe): Gebr. Mißbach, Manufakturwaren, suchen Moratorium nach. — Leipzig-Gohlis: Kaufhaus Engelberg, Inh. S. M. Goldblatt. — Magdeburg: Eugen Müller, Manufakturwaren, Pestalozzistraße 4, bietet 35 Prozent. — Neubrandenburg: Adolf Meyer, bietet 45 Prozent. — Ortelsburg (Ostpr.): Max Schneider, Inh. Berthold Horwitz, Manufakturwaren. — Pyritz: Kaufhaus Zentrum, Inh. Max Lewinsohn. — Rosenberg (Westpr.): Louis Hoffmann, Manufakturwaren, bietet 50 Prozent. — Salzwedel: Herbert Krauß, Manufakturwaren, bietet 50 Proz. — Schlochau: Kaufhaus A. Rosendorff. — Stettin: J. Wertheim, Manufakturwaren. — Gustav Klein, Manufakturwaren, Mönchenstraße 7.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 30. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder fest und verhältnismäßig lebhaft. Der Ultimo gilt als überwunden. Neue Kaufaufträge aus dem Inland und Ausland sind eingelaufen, namentlich in der Hoffnung auf baldige Verwirklichung der vom Reichsfinanzminister in Aussicht gestellten Steuererleichterungen. Ferner haben die neue Besserung des französischen Frankenkurses und die durch den Verkauf der Stinnesflotte bei der Stinnesliquidation erzielten Fortschritte weiter günstige Anregungen gegeben. Die Hausse in den Kolonialpapieren hat sich auch heute in stärkstem Maße weiter entwickelt, da die Börse an den vagen Hoffnungen auf Rückgabe der Kolonien an Deutschland noch festhält. So waren Neuguinea-Anteile heute weitere 10 Prozent fester, außerdem Kamerun um 1,5 Prozent höher. Schutzgebietsanleihe aus demselben Grunde mit 5,975 außerordentlich rege gesucht. Im Verlaufe machte sich im Hinblick auf den heutigen Prämienerklärungstag vorübergehend eine leichte Abschwächung geltend, die aber bald überwunden wurde.

Am Rentenmarkt waren Goldpfandbriefe verhältnismäßig wenig verändert. Schutzgebietsanleihe sehr fest, ebenso Kriegsanleihe lebhaft und fester. Am Kassamarkt waren die Umsätze größer und die Stimmung fester. Von den nichtnotierten Papieren waren zu höheren Kursen Bergbau Präsident und Ufa gesucht. Kaliaktien gut behauptet. Russenpapiere dagegen leicht abgeschwächt. Am Geldmarkt haben sich die Sätze nicht verändert. Am Devisenmarkt war nur der französische Franken etwas fester.

Die Börse schloß ruhig, aber behauptet.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. Januar.

Adler-Kohle	3.8	Lorche & Nl.	13.0	Ronnenberg	70.0	Slom.-Salp.	4.0
Allg. Hochb.	37.0	[illegible] Kal.	35.0	[illegible]	65.0	Südseephos.	82.0
Bergb.Präs.	52.5	Nienburg.K.	27.0	[illegible]	67.0	[illegible]	91.0
Bens	1.9	Gebrg. Berg	106	Krügershall	87.0	[illegible]	207
Brown Bov.	62.0	Glas	—	Halle Kali	100	Co.Hisp. Am.	
Dux.Porzell	14.0	Paas Leder	5.0	Hannov Kali	47.0	El. Arg. 6%	377
Dt. Lastauto	37.0	[illegible]	29.5	Adler-Kali	46.0	Span. 6% M.	367
Frist.& Roß.	—	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	134	dt. Akt. L. A.	1060
Hochfrequenz	73.0	Ufa-Film	59.0	Wittekind	65.0	Petrol.-W.	
Industr.Bau	20.0	Wst. Ind.-B.	—	Auslands- u. Kolonialw.		Dt.Pet.-Ind.	73.0
Kab. Rheydt	106	Kaliwerte					
Lamberts S.	9.0	Beuthe	0.3	Kaoko	1.7		

Kölner Börse vom 30. Januar.

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm.Bankv.	80.7	80.5	Köln-Lind.	—	0.4	Agripp. See	170	173
Bg. Mk. Ind.	50.0	50.0	Mand. Piano	14.0	16.0	Col.Kln.Feu.	81.0	83.0
Rh. Bauernb	78.0	78.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	14.0	14.0
Adler Kohle	28.0	25.0	Rasquin Fb.	—	44.0	Gladb Feuer	255	285
Basalt	80.0	79.5	Rh. Baugs.	28.0	28.0	Köln-Hagel	74.0	75.0
Bayreuth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zn.	—	—	Köln. Lloyd	25.0	25.0
Bonn.B. u.H.	100	104	Rh. Ns. Led.	21.0	21.0	Köln Rückv.	440	450
Braunk.Zuk	121	121	Rh. Wasser.	102	—	Leipz.Feuer	100	100
Chm. Weiler	126	121	Rhen.V.ch.F.	33.5	34.7	Magdeb.Feu	65.0	75.0
Isola-Werk	12.5	12.5	Schöller-Eit	—	—	Minerva Rst	225	230
Dahlbusch	89.0	89.7	Sichel & Co.	2.5	—	Rh.W.Lloyd	28.0	28.0
Düss. Masch.	—	—	Stellw. Ind.	74.0	74.0	Rh.W.Rück.	3.0	3.0
Ehrh. & Sch.	14.0	14.0	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	33.0	33.0
Felt.& Guill.	116	116	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	450	450
Houbenwrk.	21.2	22.0	Welt. Elktr.	—	0.08	Union Hagel	—	—
Humboldt	32.0	33.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	255	250
Kalk. Brau.	59.0	59.0				Victor.Berl.	920	930
Prß. Dampf.	155	155	Aach.Mün.F.	222	230			
Köln-Gumif.	50.0	50.0	Aach.Rückv	70.0	73.0			

Unnotierte Werte	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Ar. Sprudel	100	100	Ermag	—	—	Reisert	22.2	21.0
Brk Zukunft Anleihe	6.4	6.3	Grauw. Bas.	20.0	20.5	Rhein. Glas	—	—
Chem. Wagn	—	—	Hansa Lloyd	—	27.0	Rh. Volksb.	—	—
Deulig-Film	—	20.0	Kab. Rheydt	109	107	Selve	35.0	32.0
D. Lastauto	—	—	Koll & Spiss	30.0	30.0	Siegw. Glas	—	—
Del. Basalt	42.0	42.0	Lamberts	—	—	Ting	—	—
Elsas	20.0	22.0	Led. Rheind.	—	—	Venus	—	—
			Pohlig A. G.	—	—	Wessel	—	—
			Präsid.Lat	51.0	51.0	Holzmann	12.0	12.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. Januar Geld	29. Januar Brief	30. Januar Geld	30. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.733	1.737	1.734	1.738
Japan 1 Yen	1.893	1.897	1.889	1.893
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.202	2.212	2.202	2.212
England 1 Pfd. St.	20.398	20.448	20.399	20.451
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.614	0.616	0.622	0.624
Holland 100 Gulden	168.21	168.63	168.23	168.65
Athen 100 Drachm.	5.84	5.86	5.84	5.86
Belgien 100 Fr.	19.07	19.11	19.065	19.105
Danzig 100 Guld.	80.90	81.10	80.90	81.10
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.547	10.587
Italien 100 Lire	16.905	16.945	16.895	16.935
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	103.69	103.95	103.74	104.00
Lissabon 100 Escudo	21.175	21.225	21.225	21.275
Norwegen 100 Kr.	85.24	85.46	85.31	85.53
Frankreich 100 Fr.	15.80	15.84	15.83	15.87
Prag 100 Kr.	12.415	12.455	12.415	12.455
Schweiz 100 Fr.	80.89	81.09	80.88	81.08
Sofia 100 Lewa	2.885	2.895	2.885	2.895
Spanien 100 Pes.	59.23	59.37	59.23	59.37
Schweden 100 Kr.	112.28	112.54	112.28	112.56
Ungarn 100000 Kr.	5.874	5.894	5.873	5.893
Oesterr. 100 Schillg.	59.07	59.21	59.06	59.20

Züricher Devisen vom 30. Jan. Wechsel auf Neuyork 519, London 2522¾, Paris 1960, Brüssel 2360, Italien 2090, Madrid 7327, Holland 208, Stockholm 13 868, Christiania 10 550, Kopenhagen 12 823, Prag 1535, Berlin 12 350, Wien 7310, Budapest 0007265, Belgrad 915, Sofia 357½, Bukarest 232½, Warschau 7250.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 30. Jan. Neuyork 48 687, Holland 1212,75, Frankreich 12 880, Belgien 10 695, Italien 12 065, Deutschland 2042½, Schweiz 2523¼, Spanien 3441, Dänemark 1966, Schweden 1816½, Norwegen 2391½, Lissabon 253, Helsingfors 19 312, Prag 16 412, Budapest 2775, Belgrad 276, Sofia 690, Rumänien 1085, Athen 345, Wien 3456, Buenos Aires 4648.

Ostdevisen.

Auszahlung	29. Januar Geld	29. Januar Brief	30. Januar Geld	30. Januar Brief
Bukarest	1.855	Plus 0.28	—	Plus 0.01
Warschau	57.15	„ 0.39	57.15	„ 0.39
Kattowitz	57.15	„ 0.39	57.15	„ 0.99
Riga	—	„ 0.4	—	„ 0.14
Reval	—	„ 0.06	—	„ 0.06
Kowno	—	„ 0.21	41.245	„ 0.21
Posen	—	0.49	57.15	0.44
Noten				
Polnische Mark	56.81	0.63	56.96	„ 0.13
Lett. Lat	79.60	„ 0.8	79.60	„ 0.34
Estn. Mark	—	„ 0.01	1.085	„ 0.55
Lit. Mark	—	„ 0.24	—	„ 0.01

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. Januar: 22,00.

Liverpooler Baumwolle. Januar 10,24, März 10,25, Mai 10,15—16, Juli 10,01, Oktober 9,66—67.

Alexandria-Baumwolle. Januar —, Februar 24,10, März 23,35, April 24,50, Mai 23,10, Oktober 24,92, Nov.—.

Kölner Getreidebörse vom 29. Januar.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Weizen, inl. 26—26,30, ausl. 30—32, Roggen, inl. 17,50—17,70, ausl. 22—22,50, Hafer, inländ. 17—18,10, ausl. 19,75—22,75, ausl. Futtergerste 17,25—17,50, inl. Wintergerste 17,50—18, inländ. Sommergerste 20,25—20,75, grober Mais 19—19,25, kleiner Mais 21—23, inl. Roggenmehl 26—27, 70proz. ausländ. Roggenmehl 28,50—29, 70proz. inl. Weizenmehl 34,50 bis 35,50, ausl. 39—39,50, Weizenkleie brutto mit Sack 11,50—14,50, lose Rübkuchen 14,25—14,50, lose Palmkuchen 15—15,75, lose Leinkuchen 24,50—24,75, Sojaschrot brutto mit Sack 21,25—21,50, lose Trockenschnitzel 9,50—10, lose Zuckerschnitzel 12,50—13,50, inl. Wiesenheu, lose 8,50—9,50, gepr. 10—11, Kleeheu, inl. 8,50—10,50, ausl. 10—12, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,60—3,30, gepr. Haferstroh 2,80—3, Rohmelasse 6. — Stimmungsbericht: Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung. Die Preise für Getreide und Futtermittel gingen etwas zurück.

Kölner Warenbörse vom 29. Januar.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark: Burma-Reis II, Mühlenware 33 bis 33,50, Rangoon-Voll-Tafel-Reis 39 bis 41, Rüböl ohne Faß 93 bis 94, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 98 bis 105, Tafelöl in Originalfässern inkl. Faß 108 bis 106, Tafelöl extrafein in Originalfässern inkl. Faß 122, Pflaumen, kalif. Originalpack., in halben Kisten 80-90 74 bis 76, dito 90-100 70 bis 72, deutsche Packung in halben Kisten 80-90 82 bis 84, dito 90-100 78 bis 80, Apfelringe, Basis prime 120 bis 135, Aprikosen, Basis choice nördliche 240 bis 245, Sultanin-Rosinen in Kisten, Kiup Vourla 135 bis 140, dito extrissima caraburnu 145 bis 155, Korinthen in Kisten, Choice Amalias 83 bis 84, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95 bis 96, Haselnußkerne, Kerrasunder 190 bis 195, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 400, dito P. u. G. 405, holl. Kakao, gar. rein 115, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 39,50, dito C 5-0 41, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 51 bis 51,50, Haferflocken einschl. Jutesack 39, Kartoffelmehl superior 32, Inlandszucker, Kristall 54 bis 54,5, Kristall-Raffinade 55 bis 55,5, Ungarbohnen 27 bis 28, Langbohnen 38 bis 40, gelbe Viktoria-Erbsen 39, dito handverlesen 32 bis 43, grüne holl. Erbsen 40 bis 42, Linsen, mittel 46 bis 52, Heller 70 bis 76, Schnittnudeln, Mehlware, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12½ kg bfn., 54—56, gebr. Gerste 31, Malzkaffee 43—45, holl. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgewicht, die Tonne 53—55, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 125—127, Schmalz, nordamer. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 174—176, inl. Butter, 1. Qual. 400, 2. Qual. 360, ausl. Butter 424—430, Milch, amerikan. Standardmarken, ungezuckert, die Kiste 23—24,50, Corned Beef die Kiste 46—48, inl. Eier I. 0,16—0,17, II. 0,15, ausl. Eier I. 0,17½—0,18½, II. 0,16—0,17, III. 0,12 bis 0,14, Tilsiter Käse, vollfett 230—280, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 250—320, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr 230—280, Emmenthaler 290—350, Limburger, Algäuer 115—126.

Konkurse.

Ebeling, Eitner u. Co., G. m. b. H., Werdohl. — Kaufmann Waldemar Straeter, Barmen. — Kaufmann Adolf Pfirrmann, Schuhhaus Meß, Gladbeck. — Leo Winter, Lederwarengroßhandel, Köln. — Kaufmann Bernhard Schnarr, Köln. — Kölner Mützen- und Stoffhutfabrik, G. m. b. H., Köln. — Pilgram u. Kügler m. b. H., Aluminiumwarenhandlung, Köln. — Lauter, Herzogenrath u. Co., G. m. b. H., Getreidehandlung, Stommeln bei Köln. — Kaufmann Alfred Winter, Köln. — Kastner u. Frost, Kray-Süd bei Essen.

Eingestelltes Konkursverfahren.

Kaufmann Eugen Boosfeld, Duisburg. — Max Leonhardt, G. m. b. H., Ohligs.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Walter Taus, Spitzenfabrikant, Barmen-Langerfeld. — Kaufmann Heinrich Rabe, Elberfeld. — Boetticher u. Co., G. m. b. H., Gummi- und Asbestwarenfabrik, Neuß. — Ehefrau M. Hetjens, Friederike geb. Hellwig, Inhaberin des in Hüttenheim, Landkreis Düsseldorf, betriebenen Kaufhauses M. Hetjens. — E. Rottenberg, früher Frau Witwe L. Sommer, Remscheid. — Maschinenfabrik Hermann Hillmer, Witten.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Juwelier Max Hohendahl, Bochum.

Fachliteratur.

Einführung in das Aufwertungsgesetz. Von Dr. Erwin Hirschfeld; erschienen im Katz-Verlag, Dresden, Christianstraße 17; 32 Seiten stark.

Die sämtlichen Durchführungsbestimmungen zu den Aufwertungsgesetzen nach dem Stande von Ende 1925 mit systematischer Einführung und neuem ergänzten Aufwertungskalender von Dr. Fritz Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der Deutschen Steuerzeitung, Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Bargheer, Dr. Hermann: Der Arbeitsmarkt der Rheinprovinz. Schriften des Landesarbeits- und Berufsamtes der Rheinprovinz. Viertes Heft. Düsseldorf 1925. Selbstverlag des Landesarbeits- und Berufsamtes der Rheinprovinz. Die vorliegende Schrift ist dadurch gekennzeichnet, daß sie im Rahmen einer auf umfangreiches Material gestützten, beschreibenden Darstellung der Entwicklung des gegenwärtigen Standes des rheinischen Arbeitsmarktes aktuelle Forderungen zur Wirtschaftspolitik und Betriebsführung erhebt. Die Schrift wird für jeden, der mit Fragen der Wirtschaft zu tun hat, von großem Nutzen sein, zumal hier in knapper Form das Wesentliche und Wichtige herausgearbeitet wird.

Berliner Börse vom 30. Januar

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rk.

	Zins	29. 1.	30. 1.
[illegible]	—	92.0	92.0
[illegible] Dollar-[illegible]	fr.Z	99.0	99.00
[illegible]	4½	0.22	—
[illegible]	4½	0.22	0.222
[illegible] 1924	4½	0.22	0.222
[illegible]-Anl.	0	0.25	0.25
[illegible]-Anl.	4	0.272	0.267
[illegible]-Anl.	3½	—	0.267
[illegible]-Anl.	3	0.34	0.342
[illegible]-Anl.	4	6.85	6.95
[illegible]-Anl.	—	0.14	0.14
[illegible] Konsols	4	0.267	0.262
[illegible] Konsols	3½	0.27	0.27
[illegible] Konsols	3	0.272	0.28
[illegible]-Pr.-L.	—	24.0T	23.5T

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

[illegible] Roggen	6	6.4	6.4
[illegible] Kohle	5	9.1	9.2
[illegible] Kohle	5	2.8	2.8
[illegible] Roggen	7	6.0	6.0
[illegible]-Rogg.	5	4.8	4.8
[illegible] Roggen [illegible] II	5	4.9	5.1
[illegible] Roggenw.		22.2	22.3
[illegible] Gold	10	89.2	89.5
[illegible] GPf.	10	100	102
[illegible] Kali	5	3.8	3.8
[illegible] Roggen	5	—	5.9
[illegible]	10	99.0	99.0
„ R. 5	10	99.0	99.0
„ R. 9	8	90.5	90.5
„ R. 2	8	76.0	76.0
[illegible]	6	71.0	71.0
[illegible]	8	—	—
[illegible]	10	97.0	97.0
„ [illegible]	10	97.5	97.5
„ [illegible]	8	—	87.0
[illegible]-Bk.			
[illegible] 5-11	6	4.4	4.5
[illegible] 12-18	6	4.6	4.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Zs.	29. 1.	30. 1.
Berl. Rogg.-R. G'Rtbr. 12-18	5	64.0	64.0
Sächs.Braunk.	5	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	6.5	6.5
Thür. Roggen	6	5.2	5.2
Westfäl.Kohle	5	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Schantungb.	0	2.4	2.5
Baltim. Ohio	0	83.8	83.6
Canadabahn	0	69.5	72.2
Lux.Prz.Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

Dtsch.-Austral	0	114	117
Hamb. Paket	0	115	121
Hamb.-Südam.	8	113	114
Hansa Dampf	0	155	155
Nordd. Lloyd	0	137	134
Roland	0	157	157
Ver. Elbschiff.	4	39.0	40.0

Banken

Bk.elek.Werte	—	62.8	63.5
Barm. Bankv.	8	80.0	80.5
Barm. Kreditb	6	48.5	50.5
Berg.Märk.Ind	6	50.0	—
Berl. Hand.-G.	10	141	140
Berl Hyp.-Bk.	7	113	113
Comm.u.Pr.-B.	8	101	102
Darmstädt.Bk.	10	117	120
†D-Asiat Bank	0	40.2	40.7
Deutsche Bk.	10	116	118
Disc.-Komm.	10	111	113
Dresdn. Bank	8	110	112
Mitteld.Kreditb.	8	95.5	96.0
[illegible] Bank	0	67.2	67.0
Bodenkreditbk	0	76.2	78.5
Reichsbank	10	145	145

Brauereien

†Berlin. Kindl	18	96.0	100
Engelh. Berlin	10	111	112
Löwenbr Berl	12	130	130
Patzenh. Berl	10	123	124
Boch. Viktoria	0	49.0	49.0
Aktbr.Dortm.	7	114	114
Union Dortm.	10	112	113
Dietrich Düss.	12	126	127
Höfelbräu	3½	—	—
Goth. Brauer.	6	55.0	56.0
[illegible]	12	—	—

	Div	29. 1.	30. 1.
Reichelbräu	40	154	155
Schlegelbräu	10	102	102
Schwabenbr.	12	131	134
v. Tuch. Brau.	12	110	110
Wick.-Küpper	0	123	122

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	24.0	24.0
†Aach Spinner	0	—	—
Accuml. Hagen	5	107	107
AdlerPortland	8	73.5	75.7
Adl.-Hütt.Gl.	10	84.0	87.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	32.5	34.7
A.-G.f.Verkehr	8½	103	107
Alexanderw.	10	68.5	70.0
Allg.Elek.-Ges.	5	96.0	98.8
Alsen Zement	11	142	142
Amme. Gies.	8	62.8	63.0
Ammend. Pap.	12	117	118
Anglo. Guano	7	83.0	83.0
Ankerwerke	10	119	119
Annener Guß	0	20.5	21.7
Augsb. Nürnb.	0	—	78.0
Bachm. & Lad	12	100	100
†Balke, Masch	0	1.6	—
Bamag-Msch.	0	30.2	30.3
Banning Mach.	0	23.2	21.2
†Harop Walzw	0	7.0	7.0
Basalt A.-G.	4	80.0	80.1
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	0	104	105
Berg, Carl	0	70.0	70.0
Berger, Julius	15	119	123
Bergm., Elekt.	5	83.2	89.7
Berl.Gub.Hut	16	124	123
Berl. Holzkom.	0	43.7	42.5
Berl. Karlsr.-I.	0	65.2	66.2
Berl. M. Schw.	0	61.0	63.0
Berlin. Sped	0	19.0	19.0
†Berzelius	0	27.0	25.0
Bet.u.Mouterb.	7	48.0	50.0
Bing.Nürnb.M	0	39.0	40.5
Boch.Gußstahl	0	92.0	96.5
Böhler Gebr.	8	—	226
Böspede Wlz.	5	—	42.5
Braunk. Brik.	10	95.0	96.0
Braunschw. K.	10	130	129
†Braunschw J	8	35.5	33.5
do. Maschin.	0	40.0	40.0
Breitb. Portl.	6	69.7	70.0
Bremen B.Oel	0	28.0	28.0
Bremer Linol.	12	142	146
Brem. Vulkan	0	56.0	58.0
Bremer Wolle	6	94.7	95.0
Büchnerwerk	10	—	—

	Div	29. 1.	30. 1.
Buderus. Eisen	0	41.0	44.7
Busch Optik	0	33.0	33.7
Busch Lüdsch.	0	34.0	35.0
Busch Wagg.	—	36.0	39.2
Butzke Metall	—	66.0	66.0
Byk Guldenw.	5	35.0	36.0
Calmon Asbest	10	31.1	33.2
†Capito & Klein	0	14.1	15.0
Charlott. Wass	0	70.0	69.9
†ChemBuckau	8	—	—
„ v. Heyden	0	63.3	64.7
„ Milch&Co.	0	36.0	36.5
Chem.Ind.Gels	6	66.0	68.0
Chem.Wk.Alb	0	74.5	75.2
Chillingworth	0	54.0	55.0
Concord.Spinn	12	67.0	70.0
Corona Fahrr	5	42.2	43.0
Cröllw. Papier	0	127	125
†Daiml. Motor.	0	32.7	34.5
Delmenh.-Lin.	10	116	117
Dessauer Gas	0	73.7	75.0
†Dtsch. Atl Tel	0	37.7	38.5
Dtsch.-Lux.-B.	0	95.5	99.5
„ Asphalt	0	48.0	48.0
Dtsch.Ein.-Sig	6	52.5	52.0
„ Erdöl A.G.	0	86.7	90.0
„ Gußst.-K	6	66.0	69.7
„ Jute-Sp.	8	—	91.0
„ Kabelwk.	6	59.8	61.2
„ Kaliwerk	0	124	125
„ Maschin.	0	49.0	50.0
„ Schachtb.	4	72.5	72.5
„ Spiegelgl.	0	48.0	45.0
„ Steinzeug	4	91.0	91.0
„ Ton.Stein	4	—	62.5
„ Wollwar.	0	36.2	37.1
„ Eisenhdl.	5	39.1	40.5
Dresd.Bauges.	4	42.5	45.5
Dresd. Gardin.	12	79.0	76.5
Dürener Metall	0	[illegible]	[illegible]
Dürkopp-Wk.	0	39.0	42.0
Düss. [illegible]	0	18.7	19.5
Düss. Eisenh.	0	26.0	26.0
Düss. Kammg.	4	52.0	52.0
„ Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	92.7	93.2
Eilenb. Kattun	8	88.0	88.0
†Eisb. Verk.Mat	0	2.4	2.5
Eisenh. Verk.	8	61.5	61.7
Eisen Velbert	0	16.5	16.5
†[illegible]	0	0.1	0.1
Eisenw. Meyer	8	7.0	8.1
Elberf. Kupfer	0	—	—
Elektr. Lief.	8	85.0	86.0
El. Licht u. Kr.	0	102	105

	Div	29. 1.	30. 1.
Elitewerke	0	25.5	25.2
Erdmannsd. Sp	8	66.0	68.8
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	137	133
Essen Steink.	0	83.0	86.0
Faber Bleist.	6	74.8	75.0
Fafnirwerke	0	1.3	1.5
Fahlberg, List	4	52.0	52.2
Farbenindustr	—	126	127
Feldmühle	6	77.5	77.5
Felten-Guill.	6	115	118
Flender Brück	0	10.0	11.2
Flensbg.Schiff.	0	42.5	46.0
[illegible] Masch.	6	60.0	60.0
Fraust. Zucker	5	76.5	76.5
FreundMasch	0	36.0	37.5
Friedrichshall	0	90.0	91.0
†FristerMasch	4	3.3	3.3
†Fuchs Wagg.	0	0.3	0.3
Gaggenau Eis.	0	30.2	31.5
Gebhard & Co.	7	84.7	83.0
†Gelsenk Berg	0	95.0	93.0
„ Gußstahl	0	24.1	27.0
Genschow	0	51.2	52.0
German. Zem.	10	99.0	102
Gerresh.Glash.	7	94.2	95.5
Ges. f. El. Unt.	6	135	137
Gildemeister	5	68.5	69.0
Girmes J. Co	5	113	114
Gladb. Textil	0	15.2	15.5
„ Wollind.	0	56.0	54.7
Gladenbeck B	0	8.0	8.2
Glas Schalke	8	127	126
[illegible] Zucker	8	66.0	67.0
[illegible]-W.	6	32.0	34.0
[illegible] Gebr.	0	[illegible]	36.2
Goldschmidt	0	64.7	64.8
Görlitz Wagg.	2	54.0	55.2
Gotha Wagg.	0	[illegible]	37.0
Gritzner [illegible]	[illegible]	[illegible]	92.0
Gruschw.Text.	8	43.0	44.0
[illegible]	0	37.0	39.0
[illegible]	0	—	56.0
Hackethal, Dr.	0	44.2	45.3
Halle Masch.	11	96.5	96.5
Hammersen	7	83.0	82.2
Hann.Masch.E.	3	51.0	52.5
„ Waggon	0	16.7	18.0
Hansa Lloyd	8	29.0	31.0
Harb.Eis. u Br.	8	46.2	48.7
Harb. Phönix	5	50.0	50.0
Harkort Berg	5	46.5	50.0
†Harkort Brck	0	39.7	39.7
†Hark Br.[illegible]	0	—	—
Harpener Berg	0	111	114

	Div	29. 1.	30. 1.
Hartmann M.	0	27.2	27.7
Heckmann C.	5	60.0	63.0
Hedwigshütte	0	52.9	53.0
Hein.Lehmann	6	54.0	52.5
Held & Franke	0	35.0	36.0
Hemmoor Port	10	149	150
Hilgers Verzk.	0	38.0	38.0
Hille-Werk	5	24.0	23.5
Hindr.Aufferm	0	40.0	42.5
Hirsch Kupfer	6	87.2	90.0
Hirsch.Leder.	6	57.0	56.5
Hoesch Eisen	0	90.0	93.0
Hoffm. Stärke	0	31.1	38.5
†Hohenl.Werk	2	11.7	11.7
Horch Motore	0	35.0	36.5
†Hotelbetrieb	8	90.0	91.0
Howaldts Wk.	0	—	—
Hubertus Brk.	10	116	116
Humbold Masch	0	32.1	36.8
Hütte [illegible]	8	—	—
Ilse, Bergbau	0	103	104
Jakobsen	6	42.5	42.7
Jeho J. A.	10	[illegible]	76.5
Jüdel & Co.	7	58.0	58.5
Kahla Porzell	0	48.0	50.0
Kali Aschersl	0	120	121
Kalker Masch.	0	33.1	33.1
Kappler Masch.	8	60.2	62.0
Karlsr. Masch.	5	29.7	30.0
Rud. Karstadt	10	111	111
Kass. Federst.	0	22.2	23.2
†Kattowitz Bg.	0	9.2	9.3
†Walt. Kellner	0	—	—
†Kirchner & Co	7	58.7	58.7
Klauser Spin.	6	73.5	74.0
Klöckner Wk.	0	69.5	75.7
Koch Nähm.	8	89.7	89.7
†Köln Lindent.	0	0.4	0.4
Köln-Neuess.	8	93.9	96.7
Köln-Rottweil	8	92.1	92.7
Köln-Gas	0	[illegible]	45.0
[illegible]	2	[illegible]	25.1
Gebr. Körting	8	[illegible]	70.0
Kostheim.Cell.	0	[illegible]	88.0
[illegible] Led.	0	71.0	72.0
Krauß & Co.	0	43.2	43.5
W. Krefft	0	41.0	[illegible]
Kronprinz Met.	6	66.0	68.5
Küppersbusch	8	97.0	101
Kyffhäus.Hütt.	6	31.5	31.6
Lahmeyer	8	[illegible]	[illegible]
Laura-Hütte	0	28.0	[illegible]
†[illegible]	3	[illegible]	72.0
Rudolf Ley	0	7.0	8.0
Lindenbg.Stahl	0	37.0	37.0

	Div	29. 1.	30. 1.
C. Lindström	10	—	105
Lingel Schuh	0	21.8	24.0
Linke-Hofm.	0	43.2	44.0
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	144	143
Lorenz A.-G.	10	79.0	82.0
†Lothr.Zement	12	1.7	1.7
Luckau & Steff.	8	8.0	9.5
Lüdensch Met	0	38.5	40.0
Luther Masch.	8	61.0	62.0
[illegible]	0	22.7	24.0
[illegible]	6	22.0	23.5
Mannesm.Röhr.	0	78.0	80.5
Mansf. Bergw.	0	78.0	78.0
†[illegible] Berg	0	45.7	46.0
Marienhütte	0	31.0	33.0
†[illegible]	5	18.6	18.6
Masch. Baum	0	—	—
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	80.0	81.0
Mech. W. Lind.	15	128	129
Mech. W. Sorau	10	91.0	90.5
Mch. W. Zittau	8	52.1	47.5
Meyer Spritf.	10	—	77.0
Dr. Paul Meyer	0	10.0	10.5
Mig	7	90.0	92.0
Mix & Genest	8	75.0	76.0
Motoren Deutz	0	34.5	37.5
Mülheim. Brg.	0	90.0	89.5
Müller Gummi	0	45.0	45.0
†Müll. Speisef.	0	1.7	1.7
National-Aut.	12	43.6	44.0
†NeptunSchiff	0	0.17	0.17
Niederl.Kohle	7½	104	105
Nitrit-Fabrik	0	21.2	20.0
Nordd. Eiswk.	9	95.2	98.0
„ Steingut	10	106	110
„ Wollk.	6	96.0	96.0
Obschl.Eis.Bd.	0	44.0	49.5
„ Eisenind.	0	43.0	44.2
„ Koks	6	68.8	69.0
Oeking Stahl	0	44.0	45.0
[illegible] Zucker	2	46.3	—
Orenst & Kopp	0	69.5	72.5
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Panzer A.-G.	0	23.5	24.0
Peipers	15	[illegible]	[illegible]
PhönixBergb.	0	78.0	79.8
Jul. Pintsch	4	59.7	59.7
Plauen Gard.	12	73.0	73.5
†Plauener Tüll	0	2.5	2.5
Pöge Elektr.	0	41.0	44.8
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	45.0	48.0

	Div	29. 1.	30. 1.
Ratgeb. Wagg.	0	26.0	28.0
Rasch. Walter	4	54.0	56.0
†RavensbSpin	0	—	—
Reichelt Met.	0	63.0	64.2
Reisholz Pap.	12	115	115
Reiß & Mart.	6	52.0	52.0
Rhein.Braunk.	9	138	138
Rhein. Chem.	0	52.0	55.0
„ Elektr.	7	69.0	70.5
Rh. Metall Vz	0	19.7	19.7
Rh. Möbelstoff	14	98.0	99.0
† „ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	124	—
„ Stahlwk.	0	70.7	73.2
Rh.Textilfabr.	7	46.1	46.1
Rh.-W. Elekt.	8	118	123
Rh.-W. Kalkw.	0	75.5	79.5
Rh. Sprengst.	4	65.0	66.0
†Rh.-W.Zement	6	64.7	64.7
Rhenania	0	33.0	32.5
Rheydt Elekt.	0	1.3	1.3
J. D. Riedel	0	54.0	54.0
†Rockstroh-W	4	62.0	59.0
Roddergrube	24	340	340
Rombach.Hütt.	0	14.1	14.7
Rosenthal Por.	8	78.0	78.0
Rositz Braunk	0	47.0	48.0
„ Zucker	0	69.0	69.0
Rütgerswerk	0	69.7	71.6
Sachsenwerk	0	60.0	61.0
Sarotti Schok.	14	102	105
Scheidemand	0	24.1	25.2
Schering cam.	9.6	111	111
Schieß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	0	71.0	72.5
„ Lein. Kr.	7	36.2	37.5
†Schloß Scult	0	10.0	10.5
H. Schneider	0	52.0	53.2
†Schöller Eitrf	0	34.2	34.2
Schomburg	0	—	—
†[illegible]	0	22.7	22.7
[illegible]	50	123	123
Herm. Schött	8	57.0	59.0
Schub. & Salz.	10	113	114
Schuckert&Co	0	81.0	86.2
Schulz. Fr. Jr.	7	75.0	79.0
Schwelm. Eis.	0	109	109
Seck Mühlenb.	8	61.5	61.5
Fr. Seiffert&Co	0	60.0	64.0
Sieg.-Sol. Guß	0	33.0	34.2
Siegerst. Wk.	4	57.5	57.7
Siem. & Halske	0	97.5	101
[illegible]	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	34.6	34.5
Stinnes-Rieb.	0	83.0	85.5

	Div	29. 1.	30. 1.
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	0	49.7	51.5
Stöhr & Co.	0	120	121
Stoewer Nähm	10	55.0	57.0
Stolberg Zink	6	96.0	98.5
Gebr.Stollwrk	8	74.5	74.0
†Tecklenb.Sch	0	8.4	8.5
Th.Telegraph	0	4.6	5.3
Telef. Berlin	0	43.2	43.0
Terra	5	39.5	39.5
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	47.2	47.0
Thür. Gas Lpz.	6	[illegible]	60.1
Tietz Leonh.	6	74.8	80.2
Tuchf. Aach.	6	40.0	41.2
Varziner Pap.	0	44.0	43.0
V. B.-F. Gum.	0	43.7	43.5
[illegible]	6	54.0	56.0
Ver. Dt.Nickel	12	120	120
Ver.Glanzstoff	10	229	230
†Ver.Gothania	0	46.0	49.5
Ver. [illegible] Tuch	8	37.2	37.8
Ver.Schuhfabr	5	24.6	26.0
Smyrna Tepp.	10	57.7	57.7
Ver. Stahlw.Z.	10	108	118
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür.Met.	6	50.1	51.7
„ Ultramar.	6	80.0	80.0
Victoriawerk	8	52.0	53.5
Vogel Tel.	0	56.5	57.8
†Vogt. Masch.	0	36.2	37.5
Voltast. Porz.	0	28.5	29.0
Vorwärts Sp.	0	—	—
Verw. Portld.	6	87.0	91.0
Wanderer W.	7	93.2	95.0
Warst. Grub.	2	135	136
Wegelin Rus	10	88.2	88.5
[illegible] Kg.	7	42.0	41.7
Weser A.-G.	0	34.5	34.5
Wessel Porz.	0	[illegible]	52.5
Westeregeln	0	126	125
†Westf. Draht	½	50.0	52.2
Westf. Eisen	0	26.5	26.2
Westf. Kupfer	0	40.0	40.0
Wicking Port.	4	86.0	90.0
Wissener Met.	6	68.2	71.5
Wittener Guß	0	36.2	38.0
R. Wolf	0	35.0	37.2
Zeitzer Masch.	10	96.0	96.5
Zeiss, Dresd.	6	54.2	56.7
Zellst. Waldh.	6	94.0	96.2
†Otavi	0	26.5	26.5

Meine erste

Weisse Woche

seit Bestehen meines
Spezial-Geschäftes!

Für diese **erste Veranstaltung** habe ich in meinen **eigenen Werkstätten** Gardinen und weiße Innendekorationen anfertigen lassen; ferner kaufte ich von den größten Gardinen-Fabriken Deutschlands derart billige Gardinen, Stores, Bettdecken etc. und lasse ich diese Vorteile wie immer meiner werten Kundschaft zugute kommen.

Für diese erste Veranstaltung habe ich **ganz besonderen Wert auf nur erstklassige Qualitäten und allerneueste Muster** gelegt. Jetzt ist für **Sie schon die Zeit gekommen,** Ihren Bedarf für den **Frühjahrs-Hausputz** zu decken.

Meine erste

Weisse Woche

beginnt Montag früh 10 Uhr.

Lesen Sie in Ihrem Interesse das Montag erscheinende Preis-Inserat. Was ich biete, zeigen Ihnen meine Schaufenster.

HERSTHAL
BARMEN

Das einzige und größte Spezial-Geschäft
für Gardinen - Teppiche - Dekorationen.

1Cb

+ Massage +

Frau Anna Hartes,
ärztlich geprüft,
Barmen, Wertherstr. 24.
Eingang Wertherhofstr. †

Auskunft umsonst bei

Schwerhörigkeit

Ohrengeräuschen nerv. Ohrschmerzen, über unsere tausendfach bewährten, patentamtl. gesch. Hörtrommeln und besonders vorzügl. Gehörstäbchen. Glänzende Anerkennungen. Institut Winkler, München [illegible] 14, [illegible]str. 168.

Elektro-Schaeffer

Elberf., Grünstr. 27
Gegr. 1901.

Meine Spezialität:
Ausschalter
Fassungen
Isolierrohr
Leitungsdraht
Osram-Lampen
alle Zubehörteile.
1629

Felle

aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen. Vorlagen u. Leder

Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Sangerfelderstr. 20. Tel. 7165

Sofa u. Chaiselong.
[illegible] preiswert.
Möbel - Höfer,
[illegible], [illegible]str. 20.

Ich habe mich in
Elberfeld, Prinzenstr. 45,
als **Arzt** niedergelassen.

Sprechstunden täglich 9½—11 und 2½—6 Uhr (außer Samstags nachmittags).

Dr. med. Godehard Talke.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 25 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/448
[illegible]straße 16. 5642

Graue Haare 16383

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld, [illegible]straße 7

Ungeziefer

beseitigen zu lassen ist unbedingt Vertrauenssache. Wenden Sie sich an den Betrieb für Ungeziefer- und Schädlings-Vertilgung. †

Emil Möhlinghaus, Barmen-Unter,
Elberfelder- und Gro[illegible]str.-Ecke. Tel. 5165

Ratten und Mäuse

vertilgt radikal
Eugen Studberg, Elberfeld,
[illegible] - Telephon [illegible]

---

75 % der Menschen leiden an

Stuhlverstopfung

„Ein träger Darm ist der Ausgangspunkt unzähliger Leiden. [illegible] Blut [illegible] Krankheiten: die Verdauungsstörungen, [illegible] Leber- und Gallenleiden, das große Heer der Nervenleiden, [illegible] Die Fäulnis- und Gärungsprozesse [illegible] vom Darm aus durch den Säftestrom den ganzen Körper."

Zum Unterschied von Abführmitteln, die eine so ernste Erkrankung wie Verstopfung niemals heilen können, ist

Brotella

nach Professor Dr. [illegible]

eine Darm-Diät, eine Heil-Diät, die den Darm naturgemäß, physiologisch behandelt. Brotella heilt eine jahrelange Verstopfung nicht „über Nacht" und darf es auch nicht, sondern wirkt durch Erziehung, [illegible] Bewegung, [illegible] durch [illegible] und Kräftigung des [illegible] und trägen Darmes.

Brotella ist eine biologische Frühstücksnahrung [illegible] Für Kinder und Erwachsene das gesündeste, bekömmlichste Frühstück und Abendessen!

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

[illegible]

„Brotella-mild"	„Brotella-stark"
[illegible]	[illegible]

[illegible]

Wilhelm Hiller, Chemische Fabrik, Hannover.

Offene Beine

Krampfader- und chronische Unterschenkelgeschwüre werden in jeder Altersstufe, [illegible] in hoher Schwangerschaft, ohne Gefahr [illegible] die Gesundheit nach eigener in 26 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung [illegible] schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 – Telephon 8151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Daß alle an
Gefährlichen Leiden
Erkrankten wissen heute schon, daß die giftfreien Heilmethoden Homöopathie und Biochemie sich unaufhaltsam durchsetzen.
Heilinstitut für
Homöopathie und Biochemie
(ärztliche Leitung)
Berlin W35, Lützowstr. 90
(nah. Potsdamer Str.). Sprechzeit: 10—1, 4—7, Sonntags 11—1. Tel. Kurfürst 1632. Aufklärende Broschüre 50 Pfg. Leiden angeben. Getrennte Wartezimmer f. Damen und Herren.

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, [illegible] Bubenkopfschneiden usw., bei guter, [illegible] samer u. flotter Bedienung. Anfertigung [illegible] künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager [illegible] Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf [illegible] Parfümerien, Seif., Toilettearttikel, [illegible]

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, [illegible] Telephon [illegible]

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, [illegible]alter-Rathenaustraße [illegible]

O. Spaethe
G.m.b.H.
Pianohaus

Pianos
Flügel

Elberfeld, Herzogstraße 37.

Mechanische Türöffner und Türschließer!

Ich habe die Herstellung und den Vertrieb meiner seit 20 Jahren bestens bekannten und überall eingeführten Patent-Türöffner und Schließer wieder aufgenommen. Tausende Anerkennungen üb. jahrelanges, störungsloses und einwandfreies Funktionieren.

Konkurrenzlos! — Offerte kostenlos!
5 Jahre Garantie!

W. Schmidt, Elberfeld
Berlinerstraße 12. — Telephon [illegible]

Beauftragen Sie mich! ich beraie, ermittele, beobachte, beschaffe Beweise in: Alimenten-, Ehe-, Straf-, Zivil-Prozessen. Gebe Auskünfte über Personal, Vorleben vor Verlobungen, Heiraten, Geschäftsverbindungen usw.

Scharfsinn,
Elberfeld,
Bachstraße 43, Tel. 6654.
Polizei-Kommissar a. D.
Wischnowski.
langjährig. Kriminalist.

Original-Gänsefedern!

mit allen Daunen d. Pfd. 3 M. Ferner bestens gewaschene u. gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz. Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 M. Gänse-Halbdaunen 5,50, 6 u. 6,50 M. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5 u. 5,50 M, d. Allerbeste Pfd. 6,50 M. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 M. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme. Ernst [illegible]. Bettfedern - Reinigungsbetrieb, [illegible] 43 (Oder[illegible]). 9261

Wach-u. Schliess-Gesellschaft Elberfeld-Barmen.

ELBERFELD

Man verlange den Besuch eines Beamten.

n5376

Pianos

Hochfeine Qualität aus eigenen Werkstätten. – Aeußerste Preise. – Erleichterte Zahlung. Langjährige Garantie. – – –

160b

Meyer Piano G. m. b. H., Barmen
Pianoforte-Fabrik, Carnaperstr. 8 u. 8A

Das Geheimnis derjenigen Frauen

die einen tadellosen Haushalt haben, und denen doch genügend Mußestunden verbleiben, heißt: *Nur Qualitätswaren verwenden!* Haben Sie sich z. B. schon einmal überlegt, wieviel Schaden, Aerger und Zeit Sie sich ersparen, wenn Sie statt schlechter Zündhölzer nur die **guten „Welt"-Hölzer** benutzen? **„Welt"-Hölzer** sind nämlich **imprägniert**, d. h. sie glühen nach dem Ausblasen nicht nach, verlieren auch keine glühenden Köpfe und sengen Ihnen daher in Ihre Kleider, Decken, Teppiche u. dergl. keine häßlichen Brandstellen hinein! Verlangen Sie daher nicht schlechthin Zündhölzer, sondern ausdrücklich nur die **guten „Welt"-Hölzer.** Das tun Millionen von Hausfrauen und deshalb werden auch in **einem** Jahr soviel **„Welt"-Hölzer** hergestellt, daß **108 Arbeiter gemeinsam 80 Jahre ununterbrochen** täglich 8 Stunden zu tun hätten, wenn sie sie einzeln zählen müßten.

IIII *Auflösung des letzten „Welt"-Holz-Rätsels* (Wie kann man möglichst schnell aus 4 „Welt"-Hölzern 12 machen?) Man nimmt die 4 „Welt"-Hölzer links und gruppiert sie in der Anordnung rechts um. XII

Viertes „Welt"-Holz-Rätsel:

8 ganze und 8 halbe „Welt"-Hölzer sind so zu legen, daß sie 9 gleich große Quadrate ergeben.

Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel

v238

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Fußbekleidung für empfindliche Füße

die bekannte Spezialität unseres Hauses!

129

Dr. Diehl – Stiefel u. Halbschuhe
Chasalla – der elegante fertige Schuh nach Maß
Medikus – der biegsame, extra weite Schuh

Kinder-Stiefel Chasalla und **Dr. Diehl**
erhalten den Kindern gesunde Füße.

L. Hirsch
BARMEN ✶ GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS

Fußleidende

Haben Sie Schmerzen im Rist, am Knöchel, an der Ferse und auf der Sohle, sowie rheumatismusartig nach oben ziehende Wadenschmerzen, verkrümmte Zehen, Ballen, Hornhaut, Hühneraugen etc., dann lassen Sie sich durch den vom Dr. SCHOLL-Institut gesandten **Fußspezialisten** kostenlos beraten, der Ihnen nur Montag, Dienstag und Mittwoch in meinem Geschäft zur Verfügung steht.

Sprechstunden: 9–1 Uhr vormittags
3–7 Uhr nachmittags

Feinste frische
Oldenburger Tafelbutter
in Postpaketen zu den billigsten Tagespreisen direkt ab v8662
Molkerei Altjührden in Oldbg.

Fuesers Kaffee
VOM GUTEN DAS BESTE
b127

Anzug oder Paletot von 25 Mark an
35 u. 45 Mk. mit guten Zutaten u. tadellos. Sitz. Fahrt wird vergütet.
Lorenz Thee, Herrenſchneiderei, Elberfeld
Wolkſtraße 65. part.

Otto Schütz
Elberfeld, Fernspr. 4844
Reparatur-Werkstatt für Automobile u. Motorräder
in den Großgaragen an der Barmer- u. Krappstrassen-Ecke
Garagen-Vermietung
Tankstelle

Möbel Wenner

NEUERWEG 15, 17, 19, 21 **BARMEN** NEUERWEG 15, 17, 19, 21

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes

empfiehlt in größter Auswahl bei billigster Preisstellung, kostenloser Lagerung und Lieferung
Schlafzimmer :: Speisezimmer
Herrenzimmer :: :: Küchen

Kleinmöbel aller Art
Klubmöbel u.s.w.

Alle Waren sind offen ausgezeichnet!

70b

70b

Neue
Gänſefedern,
füllfertig, d. weiße Schleißdaunen 3.25, weiße 4.00, ſchneeweiße 5.25 7.50, allerbeſte 9.00, ½ Daunen 5.00, 6.50 Mk. v8491
W. Schüler, Gänſemäſterei, Grube. Poſt Neutrebbin.

Enorm billig
verkauf. wir die
Konfirm.-Anzüge
von **19.75** an
Konfirm.-Kleider
von **12.00** an
in Samt
von **14.00** an
Konfirm.-Mäntel
in leichtem Tuch od Velour delaine
19.75, **15.75**
Aeußerst billig kalkulierte Preise!
Streng reelle Bedienung
Hamm
Elberf., Wall 34.

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld. Walter-Rathenauſtraße 50.

Waſch-, Wring- und Meſſerputzmaſch. w. repariert. Bergiſche Weingm.-Fabrik, C. Bergſtr. 19. Z.4165*

Wegberger
Baumwollspinnerei u. Weberei
Ackermann & Stupp
Wegberg b. **M.-Gladbach**
Spezialität:
Aufnehmer
Scheuertücher
Marke „Ackermann"
vereinigen die beiden Vorzüge:
größte Dauerhaftigkeit u. Saugfähigkeit.
Vertreter: Otto Bümming, Elberf., Königstraße 142 Telephon 5784. u216

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchſtr. 16-18.
16260

Zahlungsſchwierigkeiten,
Vergleichs-Vermittelungen, Abwendung v. Konkurſen, zuverläſſige Beratungen, Finanzierung, all. Art.
Dr. jur. Odenthal, Barmen
Merkurhaus, Zimmer 44.

Halte mein überaus reichhaltiges Lager in sämtlichen vorkommenden
Stahlwaren
bestens empfohlen. — Eigene Reparaturwerkstatt und Hohlschleiferei im Hause. — Uebernahme von sämtlichen vorkommenden
Reparaturen. k5281
Rich. vom Steeg
Elberfeld, nur Kirchstr. 4.

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ • DAS BESTE • IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

Patent-Anmeldungen
und Ausarbeitung von Ideen
Rat und Auskunft kostenlos.
Patent und Ingenieur-Büro
R. Salthammer, Elberf., Ernststr. 27.

Stempel-Donner
Elberfeld
Kolk 5-7 Tel. 1936 u. 130
Eigene Gummistempel-Fabrikation.
fabriziert:
Stempel / Plomben
Schilder
u. Vereins-Abzeichen.
Reelle prompte Bedienung
:: Billigste Berechnung. ::
16267

Autofahrten
mit offenen und geſchloſſenen, ganz neuen Perſonenwagen, werden pro Stunde mit 5 Mk. bei ſtändig Fahren mit 4 M. berechnet.
Log, Barmen, Oberbörnerſtr. 55
Telefon 6030.

Für die Weisse Woche

Auslagen zu solch billigen Preisen, wie sie seit Jahren nicht mehr möglich waren.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuern!

Tausende Meter **STOFFE** für Leib- und Hauswäsche sowie Tisch- u. Tafeltücher, Servietten.

Große Posten Gardinen, Stores, Spannstoffe und Mustergardinen.

Musterkupons für Herren- und Knaben-Anzüge. Futterstoffe.

Für die Konfirmation!

Stückwaren u. Reste für Knaben- u. Mädchenkleidung in Wollstoffen, Samten, Seiden, Eolienne u. s. w.

Bekannt gute Qualitäten!

Wohlgemuth
ELBERFELD
Erholungstraße Nr. 7
Ecke W.-Rathenaustr., eine Treppe.
1118